

Zeitung für Stemwede und Rahden

Freitag, 15. Oktober 2021

www.mg-u.de

» KREIS MINDEN-LÜBBECKE

» KREIS MINDEN-LÜBBECKE

» KREIS MINDEN-LÜBBECKE

FOTO: NORDWESTBAHN/HEESE

10°
Abends

Küchen sind unsere Leidenschaft!

**WIR BITTEN
UM VORHERIGE
TERMIN-
ABSPRACHE!**

bis zu
70%
Küchen-
Rabatt!

HENKE

Das Möbelhaus mit der größten Küchen- und
Büderausstellung im Nordtal

49419 Wg.-Ströhen
Gewerbegebiet Ströhen-West • Lagerweg 19
Tel. 0 52 74 24 40 00 • Fax 0 52 74 24 50 30
www.henke-kuechen.de

Sieit über
45 Jahren

Die größte Küchenschau in Nord-Westfalen!

**AB KÜCHEN-
Fachmarkt**

Wernarw-Siemens-Str. 57/2
Industriegebiet 051
32369 Rahden
Telefon (0527) 3 5211 • 3 012
www.ab-kueche.de



afp

dpa

fp



Kaum sind die mobilen Impfteams in Niedersachsen gestartet, gibt es Unmut über die Bezahlung der Impfarzte. Die Debatte entzündet sich daran, dass Ärzte, die nun mobil impfen, 20 Euro pro Stunde weniger verdienen als Ärzte, die in den Impfzentren gearbeitet haben. Nun gibt also nicht mehr 37,50 Euro für 15 Minuten und 150 Euro pro Stunde, sondern „nur“ noch 32,50 Euro pro Viertelstunde, was einem Stundenlohn von 130 Euro entspricht.

11

Frank Klingebiel (CDU), Vize-Präsident des Städtetags, hatte diese Woche gesagt: „Auch die Überwachung allein durch die Standbetreiber halten wir für schlicht ungeeignet. Diese Kontrollmaßnahmen können wegen der damit verbundenen Wartezeiten zu großem Unmut bei den Besuchern und zu erheblichen Konflikten zwischen Besuchern den Standbetreibern führen.“ dpa

pa

KOMMENTAR

Weltweiter Hunger
Almosen
reichen nicht

VON KLAUS RIMPEL



In den letzten Jahren gab es im Kampf gegen den weltweiten Hunger endlich positive Nachrichten. Äthiopien etwa, einst Inbegriff der Hungerkatastrophen, wurde zum afrikanischen Musterstaat mit der weltweit höchsten Wachstumsrate. Der Staat legte eine Getreidereserve an, baute ein Sicherheitsnetz für Kleinbauern auf und organisierte Versorgungswege für abgelegene Regionen. Doch dann kam der Krieg in Tigray – und der Hunger kehrte zurück, wird dort sogar als Waffe missbraucht. In acht von zehn Staaten mit gravierenden Ernährungsproblemen tragen Konflikte zum Hunger bei, so der neue Bericht der Welthungerhilfe. Aber diese hausgemachten Hunger-Krisen durch Krieg und Terror sind nur ein Aspekt, weshalb die bisherigen Erfolge wieder zunichte gemacht wurden. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise spüren arme Staaten weit stärker als die reichen. Der Klimawandel führt gerade in den instabilen Staaten der Sahelzone zu dramatischen Ernteausfällen. Dazu kommt das ungebremste Bevölkerungswachstum in vielen der ohnehin unter Nahrungsengpässen leidenden Regionen – die landwirtschaftlich nutzbare Fläche reicht auch bei noch so intensiver Nutzung nicht, immer mehr Menschen zu ernähren. Und dann sind da die billigen, subventionierten Agrar-Exporte der EU, die die afrikanischen Bauern ersticken. Hier müssen wir auch unser europäisches Handeln überdenken – Almosen allein werden den Skandal von 810 Millionen hungernden Menschen nicht beenden können.

Kritik am Zapfenstreich

Respekt, kein
Mummenschanz

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER



Ach, würde unser Land nur mal so energisch über die Einsätze und Probleme der Bundeswehr diskutieren wie über den Großen Zapfenstreich am Reichstag! Nicht jedem müssen Bilder von Soldaten im Fackelschein gefallen. Vielleicht ist es sogar ganz gut, wenn wir Deutschen eine höhere Sensibilität als andere Nationen bei militärischer Selbstpräsentation haben. Als höchstes Ehren-Zeremoniell der Parlamentsarmee Bundeswehr ist der Große Zapfenstreich – mit seinem Ursprung aus dem 19. Jahrhundert und christlichen Bezügen – aber weder Wehrmacht-Anklang noch der „militaristische Mummenschanz“, als den ihn Linke-Abgeordnete schmähen. Dieser Zapfenstreich bedeutet eben nicht das naive Glorifizieren des Afghanistan-Einsatzes, den politische und strategische Fehler leider zu keinem guten Ende gebracht haben. Sondern er ehrt die zehntausenden Soldaten, die an den Hindukusch abkommandiert wurden. Das sind im besten Fall keine Fremdlinge, sondern unsere Nachbarn, Söhne, Töchter, Enkel, Freunde. Über 20 Jahre hat die Öffentlichkeit ihre oft lebensgefährliche Mission verkrampft, distanziert und immer desinteressierter begleitet – also: so gut wie möglich ignoriert. Das Zeremoniell mitten in der Bundeshauptstadt setzt zum Abschluss endlich mal ein anderes, respektvolles Zeichen. Und das am exakt richtigen Ort, nämlich vor dem Parlament, das die Soldaten in einen Kriegseinsatz geschickt hat.

IM BLICKPUNKT

Muezzin-Ruf

Drei Viertel lehnen ihn laut Umfrage ab

Bonn – Rund drei Viertel der Menschen in Deutschland lehnen einer Umfrage zufolge ab, dass der Muezzinruf genauso selbstverständlich zu hören sein sollte wie Kirchenglocken. 64 Prozent wollen dies sogar „auf keinen Fall“, wie die am Donnerstag veröffentlichte repräsentative Untersuchung des Meinungsforschungsinstituts Civey im Auftrag des Bonner „General-Anzeigers“ zeigt. Nur 18 Prozent sprechen sich für den islamischen Gebetsruf aus. Sechs Prozent sind unentschieden. Civey hatte den Angaben zufolge online 5011 Teilnehmende befragt. In allen Altersgruppen überwiegt die Ablehnung, wobei sich die 18- bis 29-Jährigen mit einem Viertel am ehesten für einen regelmäßigen Muezzinruf aussprechen.



Gehört der Muezzin-Ruf zu Deutschland? FOTO: DPA

Streit um Ermittlungen in Beirut eskaliert – mindestens sechs Tote

Beirut – Der Streit um die schleppende Aufarbeitung zur Explosion von Beirut ist in der libanesischen Hauptstadt auf tödliche Weise eskaliert. Bei einem Protest kam es dort am Donnerstag zu Schüssen und teils schweren Feuergefechten auf offener Straße. Mindestens sechs Menschen wurden Innenminister Bassam Maulawi zufolge

getötet, 30 weitere laut Rotem Kreuz verletzt. Auf VIDEOS waren Verwundete zu sehen sowie bewaffnete Männer bei Schusswechseln in Wohnvierteln. Die Armee er-

klärte, auf jegliche Schützen das Feuer zu eröffnen. Die Gewalt begann laut einem Augenzeugen, als Unbekannte aus einem Gebäude in Nähe des Justizpalastes Schüsse ab-

gaben. Dort war ein Protest gegen Ermittlungsrichter Tarek Bitar geplant, der die Untersuchung zur gewaltigen Explosion im Hafen von Beirut im August 2020 leitete. Da-

bei wurden mehr als 190 Menschen getötet und rund 6000 verletzt. Wer genau für die plötzliche Gewalt verantwortlich war, blieb zunächst unklar.

Bei wurden mehr als 190 Menschen getötet und rund 6000 verletzt. Wer genau für die plötzliche Gewalt verantwortlich war, blieb zunächst unklar.



Knackpunkt Cannabis

Viele Wünsche an Sondierer
SPD, Grüne und FDP an diesem Freitag in entscheidender Phase

Berlin – Vor der möglicherweise letzten Sondierungsrunde von SPD, Grünen und FDP haben Vertreter der drei Parteien an finalen Details für eine gemeinsame Bestandsaufnahme gefeilt. An diesem Freitag wollen die Verhandlungsteams der drei Parteien in Berlin wieder zusammenkommen. Erwartet wurde, dass sie danach ein Bilanzpapier der bisherigen Gespräche veröffentlichen. Auf dessen Grundlage könnten im Erfolgsfall Parteigremien über die Aufnahme formeller Koalitionsverhandlungen entscheiden.

Der Start von Koalitionsverhandlungen wäre ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer gemeinsamen Regierung. In den bisherigen Sondierungsgesprächen haben SPD, Grüne und FDP unverbindlich Differenzen und Gemeinsamkeiten ausgelotet. Wer Koalitionsverhandlungen aufnimmt, tut das hingegen mit der klaren Absicht, eine gemeinsame Regierung zu bilden. Ein Scheitern ist aber auch in dieser Phase nicht ausgeschlossen. Bei den Grünen müsste ein kleiner Parteitag der Aufnahme von Koalitionsgesprächen



Grünes Licht für die Ampel? Bis dahin müssen noch einige Konflikte gelöst werden. FOTO: DPA

zustimmen, der kurzfristig am Wochenende zusammenkommen könnte. Auch die FDP will Parteigremien mit dem Ergebnis der Sondierungen befassen, ohne dass die Details im Vorfeld klar waren. Bei der SPD gibt es eine solche Pflicht zur Beteiligung von Parteigremien nicht. Vorausgegangen waren drei Treffen der Verhandlungsteams einer möglichen sogenannten Ampel-Koalition. Am Mittwoch und Donnerstag sollten die Generalsekretäre der Parteien und deren Mitarbeiter den Verhandlungsstand zu Papier bringen.

Berater mahnen

Beratungsgremien der Politik haben die nächste Bundesregierung mit **Blick auf den Klimaschutz** zu einem Aufbruch in Gesellschaft und Wirtschaft aufgefordert. „Deutschland braucht jetzt eine mutige Politik“, heißt es in einem offenen Brief. Dieser ging an die Bundesvorsitzenden, Generalsekretäre sowie Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen.

Der Chef der Jungen Liberalen, Jens Teutrine, formulierte „eine Modernisierungsagenda für das Land, die den politischen Stillstand der letzten Jahre aufbricht“ als Voraussetzung für ein Ampel-Bündnis. Für eine solche Koalition brauche es „mehr als nur legales Kiffen“, sagte Teutrine dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (Donnerstag) mit Blick auf Schnittmengen der drei Partner, unter anderem bei der Legalisierung von Cannabis. Nötig sei eine Agenda für sozialen Aufstieg, eine Bafög-Reform, eine „enkelfitte Rentenreform“ inklusive Einführung einer ge-

setzlichen Aktienrente, Erhöhung der Minijobgrenzen und mehr Vergleichbarkeit im Bildungssystem.

Eine grundlegende Bafög-Reform fordert auch das Deutsche Studentenwerk von der künftigen Koalition. „50 Jahre, nachdem die damalige sozialliberale Koalition das Bafög ins Leben gerufen hat, braucht es jetzt einen echten Relaunch“, sagte Generalsekretär Matthias Anbuhl der Deutschen Presse-Agentur.

Es müsse höhere Bedarfsätze im Bafög geben, die mit den Lebenshaltungskosten Schritten hielten, die Einkommensgrenzen der Eltern müssten „massiv“ erhöht werden, damit mehr Studierende aus der Mittelschicht und aus Nicht-Akademiker-Familien Bafög-berechtigt werden, die Leistung müsse außerdem länger gezahlt werden, da rund zwei Drittel der Studierenden zwei Semester mehr bräuchten, als es die Regelstudienzeit vorgebe. Langfristig spricht sich das Studentenwerk dafür aus, dass der Darlehensteil des Bafög abgeschafft und die Leistung, wie bei ihrer Einführung, wieder zum reinen Zuschuss umgebaut wird.

ZUR PERSON



Markus Söder (54), CSU-Chef, wird entgegen der ursprünglichen Ankündigung nicht beim Deutschlandtag der Jungen Union in Münster zu Gast sein. Das bestätigte ein Parteisprecher am Donnerstag. Söder wird stattdessen in Bayern am Samstag an einer Basiskonferenz der CSU teilnehmen. Zu dem am Freitag beginnenden dreitägigen Treffen des Unions-Nachwuchses haben sich zahlreiche Spitzenpolitiker der CSU-Schwesterpartei CDU angesagt.



Eva Maria Welskop-Deffaa (62), Volkswirtin, wird Chef-in der Caritas. Damit leitet erstmals eine Frau Deutschlands größten Sozialverband. Die Caritas-Delegiertenversammlung wählte Welskop-Deffaa zur neuen Caritaspräsidentin und damit zur Nachfolgerin von **Peter Neher** (66). Neher hatte die Caritas 18 Jahre lang geleitet. Die Leitungsposition ist eine Schlüsselstelle bei der Mitgestaltung der Sozialpolitik in der Bundesrepublik.

Flüchtlingsdrama:
Haft für Kapitän

Rom – Nach der Rückführung von Geflohenen nach Libyen ist der Kapitän eines Handelsschiffes von einem italienischen Gericht zu einer Haftstrafe verurteilt worden. Es sei illegal, Migranten der sogenannten libyschen Küstenwache zu übergeben, entschied das Gericht in Neapel in einem wegweisenden Urteil am Donnerstag, wie die Zeitung „Avvenire“ berichtete. Der Kapitän der „Asso 28“ wurde zu einem Jahr Haft verurteilt. Es ist das erste Mal, dass der Kapitän eines kommerziellen Schiffes wegen der erzwungenen Rückführung von Geretteten verurteilt wird.

Richter-Streit in
neuer Runde

München – Im monatelangen Personalstreit um die Neubesetzung der Spitze des höchsten deutschen Finanzgerichts hat das Bundesfinanzministerium eine Schlappe vor Gericht erlitten. Das Verwaltungsgericht München gab am Donnerstag drei Eilanträgen unterlegener Bewerber gegen die vom Ministerium berufene neue Vizepräsidentin Anke Morsch statt. Der Bund darf die Stelle nicht mit der „vorgesehenen Bewerberin“ besetzen, bis eine neue Auswahlentscheidung getroffen ist. Das teilte das Gericht am Donnerstag in München mit, ohne Morsch namentlich zu nennen.

Die Berufung war demnach rechtswidrig, die Entscheidung ist jedoch nicht rechtskräftig. Sowohl der Bund als auch Morsch selbst können innerhalb von zwei Wochen Beschwerde beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof einlegen.



Paul Ziemiak
CDU-Generalsekretär

CDU beklagt Linksruck der SPD

Regierungsbildung in Berlin und Schwerin behagt Konservativen nicht

Berlin – Die CDU hat die SPD scharf für ihren Kurs in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern zur Bildung möglicher Regierungen unter Beteiligung der Linkspartei kritisiert. „Ob Bremen, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin: Wenn die SPD kann, regiert sie mit Linksaußen“, schrieb CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak am Donnerstag bei Twitter.

Kanzlerkandidat Olaf Scholz sei das „bürgerliche Feigenblatt einer im Kern linken SPD“. „Ihm fehle die Fantasie, wie die FDP „in einer linken Ampel“ ihr Gesicht wahren wolle. Auf Bundesebene verhandelt die SPD mit Grünen und FDP über die Bil-

dung einer sogenannten Ampel-Koalition.

Mit seinem Tweet reagierte Ziemiak auf die Pläne von SPD-Ministerpräsidentin Manuela Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern, die nach der gewonnenen Landtagswahl im September nun in Koalitionsverhandlungen mit

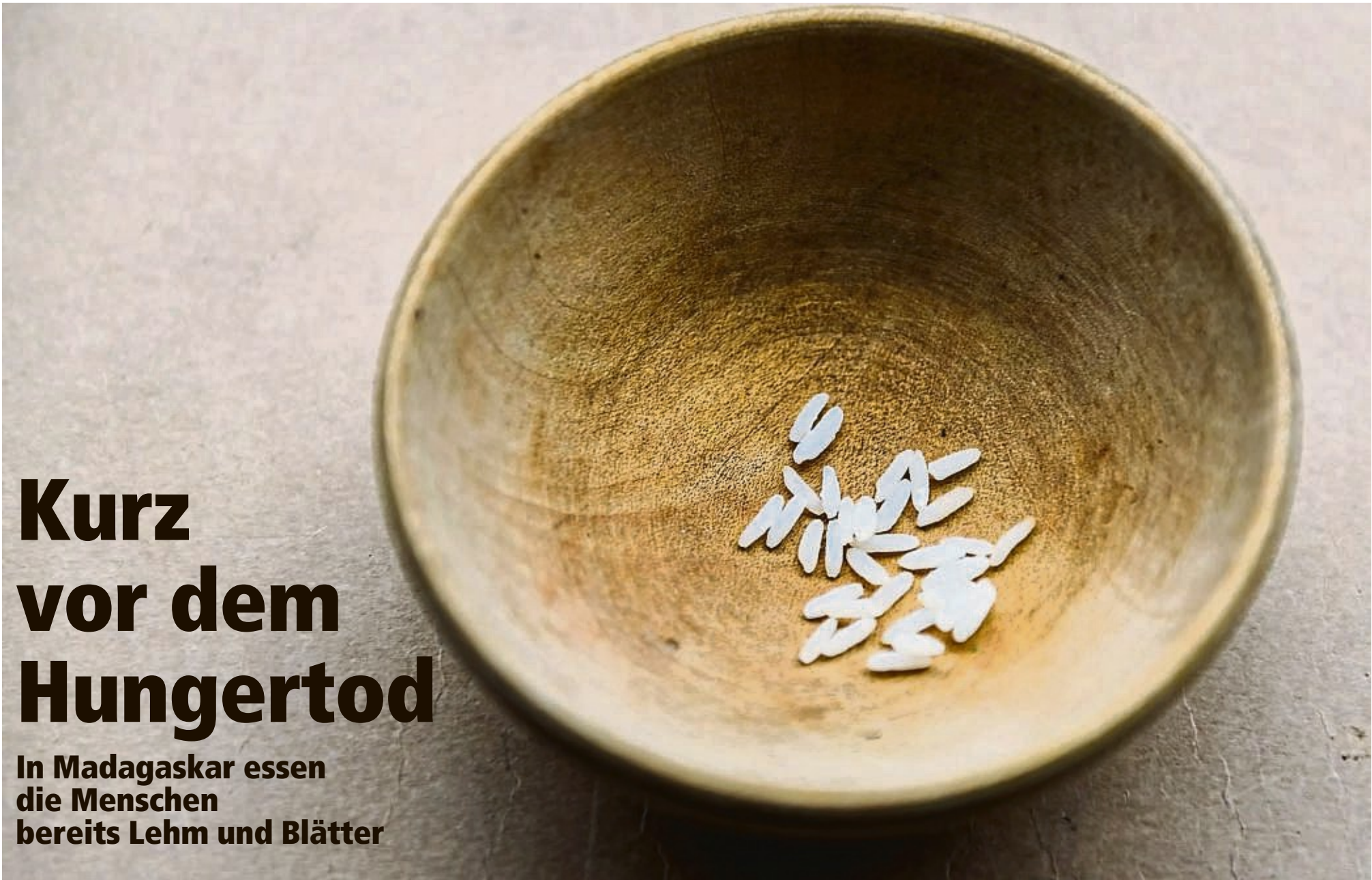
der Linken einsteigen will. Bisher regiert sie mit der CDU. Zudem kündigte die designierte Regierende Bürgermeisterin von Berlin, Franziska Giffey (SPD), am Donnerstag an, mit Grünen und Linken in die nächste Phase der Sondierungsgespräche zur Wiederauflage des bestehenden Rot-Grün-Roten Bündnisses einsteigen zu wollen. Auch die stellvertretende Bundesvorsitzende der CDU, Julia Klöckner, hat die SPD in Mecklenburg-Vorpommern wegen der angestrebten Koalition mit der Linken scharf kritisiert. „Dass die SPD in Mecklenburg-Vorpommern mit den Linken koalieren will, deren Vorsitzender wohl

inoffizieller Mitarbeiter der DDR-Staatssicherheit war, lässt einen fassungslos über die Geschichtsvergessenheit der SPD staunen“, erklärte Klöckner.

Der Vorsitzende der Linken in Mecklenburg-Vorpommern ist Torsten Koplin. Er diente in der DDR beim militärischen Wachregiment „Felix Dzierzynski“ des Staatssicherheitsdienstes. Von politischer Mitte könne daher keine Rede mehr sein, sagte Klöckner. „Es wird immer deutlicher, dass die unkritische Orientierung von Frau Schwesig nach Russland nun mit einer solchen Koalition manifestiert werden soll.“

dpa

HUNGERSNOT Millionen Menschen leiden



Kurz vor dem Hungertod

In Madagaskar essen die Menschen bereits Lehm und Blätter

Zehntausende stehen in Madagaskar kurz vor dem Hungertod. Seit vier Jahren herrscht Dürre. Es gibt kein sauberes Trinkwasser, nichts zu Essen. Und Regen ist nicht in Sicht.

VON LAETITIA BEZAIN

Antananarivo – Hunderttausende stehen in Madagaskar am Rande der Verzweiflung. Der Süden des tropischen Inselstaates, der nahe der Ostküste Afrikas im Indischen Ozean liegt, erlebt die schlimmste Dürre seit 30 Jahren. Es gibt kein sauberes Trinkwasser und kaum noch Nahrungsmittel. Seit Monaten leben die Menschen von Kakteenfrüchten, mit Tamarindensaft gemischtem Lehm, Heuschrecken und Blättern. Hilfsorganisationen sprechen von „katastrophalen Umständen“.

Seit vier Jahren hat es in der Region gar nicht oder kaum geregnet. Auf den Feldern wächst schon lange nichts mehr. Übrig ist nur noch staubige Erde. Flüsse und Seen sind ausgetrocknet. Die meisten Nutztiere gestorben. Der nächste Regen wird nicht vor Mai erwartet – bis dahin sind es noch sieben Monate. Wenn er diesmal denn kommt.

Schon jetzt sind in Madagaskar nach Angaben des Welternährungsprogramms (WFP) 1,14 Millionen Menschen auf Nahrungsmittelnothilfe angewiesen. Rund

135 500 Kinder seien demnach akut unterernährt. Bis April werde die Zahl um eine halbe Million Kinder steigen. „Wir befinden uns am Beginn der mageren Saison. Wenn der Trend anhält, droht 28 000 Menschen der Hungertod“, sagte WFP Madagaskar-Sprecherin Alice Rahmoun.

Einige wollen sich aus Verzweiflung umbringen

Die Hilflosigkeit steht den Einwohnern ins Gesicht geschrieben. Einige hätten versucht, sich aus Verzweiflung umzubringen, erzählt der Leiter der SOS-Kinderdörfer in Madagaskar, Jean Francois Lepetit. Besonders dramatisch sei die Situation für Kinder. „Sie sehen so schlimm aus. Es tut weh, allein darüber zu sprechen. Sie sind unfassbar dünn“, so Lepetit.

Wer ums tägliche Überleben kämpft, kann es sich nicht leisten, an die Zukunft zu denken. Bauernfamilien haben begonnen, ihre Samen zu essen, die sie eigentlich anpflanzen wollten. Daraus entstehe ein gefährlicher Teufelskreis, warnen Hilfsorganisationen. Ohne Saatgut können die Landwirte in der nächsten Pflanzsaison ab März nichts anbauen. Damit wäre eine weitere Hungersnot 2022 schon programmiert.

Doch soweit kann Mosa Tovontsoa, ein im südlichen Dorf Mitsangana lebender Bauer und Hirte, gar nicht denken. „Es ist besser, das

Wenige zu essen, was man hat, als zu sterben“, sagt der 46-jährige Vater von acht Kindern. So schlimm wie dieses Jahr sei die Not noch nie gewesen. „Vorher haben wir Dürren erlebt, aber nur für ein oder zwei Monate. Dann kam der Regen zurück und wir konnten erneut anbauen“, erinnert er sich.

Fast schlimmer als der nagende Hunger sei der Wassermangel, erzählt Tovontsoa. „Im Fluss Mandrare gibt es keinen Tropfen Wasser

mehr. Wir müssen tief im Flussbett graben, um an Wasser zu kommen“, meint er. Sauberes Trinkwasser gäbe es in seinem Dorf schon lange nicht mehr; nicht mal Wasser zum Waschen. „Wir tragen seit Monaten die gleichen dreckigen Kleider“, so Tovontsoa.

Nicht nur Madagaskar ist von einer ungewöhnlich starken Dürre betroffen. In vielen anderen Teilen der Welt hungern in diesem Jahr mehr Menschen als sonst. In 43

Ländern sind nach Angaben der Vereinten Nationen 41 Millionen Menschen aktuell von Hungersnöten bedroht – ein drastischer Anstieg gegenüber 27 Millionen vor zwei Jahren. Am stärksten gefährdet sind 584 000 Menschen in Äthiopien, Madagaskar, dem Südsudan und Jemen, so die UN. Auch in Burkina Faso, Tschad und Nigeria ist der Hunger groß.

Dafür ist nach Angaben von Hilfsorganisationen eine unglückliche Kombination

mehrerer Faktoren verantwortlich: langwierige bewaffnete Konflikte, Klimawandel, Sandstürme, Überschwemmungen, die Corona-Pandemie und Konjunktüreintrübe. Dazu kommen strukturelle Probleme wie weitreichende Armut, hohe Arbeitslosigkeit, schlechte Regierungsführung, schwache Bildungssysteme und Abholzung.

Im Süden Madagaskars, wo die Hungersnot besonders akut ist, haben viele Menschen bereits ihr Hab und Gut verkauft, um die wenigen Nahrungsmittel, die es auf den Märkten noch gibt, zu kaufen. Doch die Preise sind in die Höhe geschossen, die meisten Waren unerschwinglich. Hilfsorganisationen schätzen, dass die diesjährige Nahrungsmittelproduktion um bis zu 70 Prozent unter dem bereits niedrigen Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt.

„Wir haben alles verkauft, was wir hatten, um essen zu können“, sagt die 17-jährige Enova, eine Bauerntochter aus der Ortschaft Amboasary-Atsimo. Ab und zu gebe es eine Süßkartoffel, doch meistens esse ihre Familie nur einmal am Tag bittere Kakteenfrüchte. Die medizinische Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen (MSF) berichtet von Massen an „völlig mittellosen Menschen“. „Manche mussten ihre Kochutensilien verkaufen und haben nicht einmal Behälter, um Wasser zu holen“, so MSF-Einsatzkoordinatorin Julie Reversé.



Madagaskar in Not: Marisoa und ihre Kinder leiden aufgrund des Nahrungsmangels an Unterernährung. Der Süden des tropischen Inselstaates, der Nahe der Ostküste Afrikas im Indischen Ozean liegt, erlebt die schlimmste Dürre seit 30 Jahren.

FOTO: TSIORY ANDRIANTSORANA/WFP/DPA

Minister Müller warnt vor Rückschlägen

Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) warnt angesichts zunehmender Krisen vor neuen Rückschlägen im weltweiten Kampf gegen Hunger und Unterernährung. „Die Folgen der Corona-Pandemie und viele Konflikte haben in den letzten Jahren zu einer negativen Trendwende geführt: Millionen Menschen stehen ohne Arbeit auf der Straße, Versorgungsketten sind unterbrochen, Lebensmittelpreise steigen“, sagte der CSU-Politiker der „Augsburger Allgemeinen“.

Der Klimawandel verschärfe die Lage, warnte Müller. „Wo Menschen ihre Lebensgrundlagen verlieren und nichts mehr zu essen haben, verlassen sie ihre Heimat und es kommt zu Verteilungskonflikten“, betonte er. In vielen Krisenregionen drohe deshalb ein Teufelskreis.

„Wir müssen Hunger- und Armutsbekämpfung endlich als vorausschauende Friedenspolitik verstehen und ganz oben auf die Agenda der Weltpolitik setzen“, forderte Müller vor dem Welternährungstag am 16. Oktober. Dass jeden Tag 15 000 Kinder verhungern würden sei ein „unglaublicher Skandal“, kritisierte der CSU-Politiker. „Hunger ist Mord, denn wir haben das Wissen und die Technologie, alle Menschen satt zu machen.“ Der Entwicklungsminister erneuerte seine Forderung nach einer Reform der Nahrungsmittelhilfsprogramme der Vereinten Nationen und nach einem UN-Nothilfe- und Krisenfonds von zehn Milliarden Euro.

ZITAT



„Hunger ist Mord.“

Gerd Müller (CSU)
Entwicklungsminister

STICHWORT

Das ist der Welthunger-Index

Der seit 2006 jährlich veröffentlichte Welthunger-Index (WHI) dient der Erfassung der Hungersituation auf globaler, regionaler und nationaler Ebene. Die Werte für die einzelnen Länder basieren im Wesentlichen auf Daten zur Unterernährung in der Bevölkerung sowie zu Wachstumsverzögerungen, Auszehrungserscheinungen als Beleg für akute Unterernährung und zur Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren. Der WHI-Wert bildet die Hungerlage auf einer Skala von null Punkten (gar kein Hunger) bis 100 Punkten ab. Die Einstufungen gehen von niedrig (bis 9,9 Punkte), über mäßig (10 bis 19,9 Punkte), ernst (20 bis 34,9 Punkte), sehr ernst (35 bis 49,9 Punkte) bis zu gravierend (50 Punkte und mehr).

DIE WELTHUNGERHILFE MAHNT

Kriegerische Konflikte, Klimawandel und Corona verschärfen die Situation

Kriegerische Konflikte und die Folgen des Klimawandels haben den Hunger in der Welt im vergangenen Jahr wieder verschärft. Weltweit hungern nun etwa 811 Millionen Menschen, während es 2019 noch 690 Millionen Menschen waren, stellt der am Donnerstag in Berlin veröffentlichte Welthungerindex 2021 fest. „Das hat unsere ärgsten Befürchtungen im vergangenen Jahr bestätigt“, sagt Marlehn Thieme, Präsidentin der Welthungerhilfe. Die Organisation stellt fest: „Die

Welt ist bei der Hungerbekämpfung vom Kurs abgekommen und entfernt sich immer weiter vom verbindlichen Ziel, den Hunger bis 2030 zu besiegen.“ Auch die Corona-Pandemie hat die Lage verschlimmert.

Der neue Welthungerindex untersucht die Ernährungslage in 128 Ländern und bestätigt „die deutlichen Rückschritte bei der Hungerbekämpfung“. 47 Länder werden demnach bis 2030 noch nicht einmal ein niedriges Hungerniveau erreichen, 28 davon liegen in Afrika südlich der

Sahara. Besonders dramatisch sei die Lage in Somalia, Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. In Somalia – dem Schlusslicht der Aufstellung – sind 60 Prozent der Menschen unterernährt und leben in einem Zustand ohne Ernährungssicherheit.

„Hungersnöte sind zurück und multiple Krisen lassen die Zahl der Hungernden immer weiter steigen“, so Thieme. „Die Corona-Pandemie hat die angespannte Ernährungslage in vielen Ländern des Sü-

dens noch einmal verschärft und Millionen Familien haben ihre Existenzgrundlage verloren. Die größten Hungertreiber bleiben aber Konflikte und der Klimawandel.“

Zu den Staaten, in denen die Bevölkerung besonders gefährdet ist, gehört auch Afghanistan. Dort haben die militant-islamistischen Taliban die Macht übernommen, nachdem die Nato ihren Einsatz dort nach fast 20 Jahren auf Drängen der USA kurzfristig beendet hat. In Afghanistan sei mehr als die Hälfte der

Einwohner auf humanitäre Hilfe angewiesen und jeder dritte Mensch gehe täglich hungrig ins Bett, sagte Mathias Mogge, Generalsekretär der Welthungerhilfe. „Jahrzehntelanger Bürgerkrieg, Korruption, Dürren und Überschwemmungen als Folge des Klimawandels sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben Afghanistan an den Abgrund geführt“, sagte er. Die Welthungerhilfe setze ihre Arbeit unter schwierigen Bedingungen fort.

Herbstprognose fällt trübe aus

Corona-Beschränkungen und Lieferengpässe bremsen rasche Erholung

Berlin – Das Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute fällt trübe aus: Sie senkten ihre Wachstumsprognose für das laufende Jahr auf 2,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Die fünf führenden Wirtschaftsforschungsinstitute erläuterten am Donnerstag, warum sie ihre Prognose von 3,7 Prozent im Frühjahr auf nun 2,4 Prozent reduzierten. Vor allem das zweite Quartal von April bis Juni „haben wir ziemlich falsch eingeschätzt“, sagte Oliver Holtemöller vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle. „Wir waren zu optimistisch.“ Lieferengpässe behinderten bereits im zweiten Quartal die Produktion. Auch in diesem Winterhalbjahr „dürfte die Erholung weiter gebremst werden“, heißt es im Gutachten:



Wolken über der deutschen Wirtschaft: Materialmangel und hohe Energiepreise bremsen den Aufschwung.

FOTO: DPA

In der kalten Jahreszeit werde die Aktivität im Dienstleistungsbereich wegen der Corona-Beschränkungen unter dem sonst üblichen Niveau

bleiben, die Lieferengpässe dauern an. Erst im Laufe des Jahres 2022 würden sich die Lieferprobleme „langsam auflösen“, sagte Holtemöller.

„Etwa im Sommer“ werde wieder die Normalauslastung erreicht. Einen kräftigen Schub erwarten die Wirtschaftswissenschaftler vor al-

lem durch den privaten Konsum, weil die Menschen ihre „Überschussersparnisse“ aus der Corona-Zeit dann ausgeben. Die sich erholende Nach-

frage sorgt schon seit Monaten für einen „erheblichen Preisauftrieb“, im September erreichte die Inflationsrate 4,1 Prozent. Im Gesamtjahr rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute mit 3,0 Prozent, im kommenden Jahr dann mit 2,5 Prozent

Beim Erreichen des Emissionsziels rieten die Ökonomen dazu, die Verschmutzungszertifikate Schritt für Schritt aus dem Handel zu nehmen. Der daraus folgende Preisanstieg müsse als Steuerungsinstrument zugelassen werden.

Das Rentensystem muss „auf stabile Füße gestellt werden“, wie Holtemöller sagte. Die Wirtschaftsforscher schlagen vor, das Rentenniveau zu senken, die Lebensarbeitszeit zu verlängern und die Zuschüsse des Bundes zu erhöhen.

Südzucker verdient mehr

Mannheim – Der Südzucker-Konzern hat im ersten Geschäftshalbjahr auch unterm Strich mehr verdient. In den sechs Monaten bis Ende August entfiel auf die Aktionäre ein Überschuss von 49 Millionen Euro, wie das im SDax gelistete Unternehmen mitteilte. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ist das fast doppelt so viel. So kehrte die Zuckersparte im zweiten Geschäftsquartal in die Gewinnzone zurück. Der Vorstand erwartet für die zwölf Monate bis Ende Februar 2022 jetzt einen Umsatz zwischen 7,1 und 7,3 Milliarden Euro. Der operative Gewinn soll weiterhin 300 bis 400 Millionen Euro erreichen.

dpa

DER BÖRSENTAG

Frankfurt – Am deutschen Aktienmarkt hat sich die jüngste Erholung am Donnerstag beschleunigt. Der Dax erklimm den höchsten Stand seit Ende September und wurde dabei am Nachmittag zusätzlich gestützt von starken US-Börsen. Diese erhielten zum einen Auftrieb durch eine Reihe erfreulich ausgefallener Quartalsberichte von US-Unternehmen. Zum anderen sanken die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe überraschend deutlich. Mit einem Plus von 1,40 Prozent auf 15462,72 Punkte ging der deutsche Leitindex schlussendlich knapp unter seinem kurz zuvor erreichten Tageshoch aus dem Geschäft.

dpa

Amazon, Otto und Zalando führend

Köln – Der Onlinehandel in Deutschland wird weiter von den Platzhirschen Amazon, Otto und Zalando dominiert. Die drei Internetriesen hätten auch im Corona-Jahr 2020 erneut ihre Plätze als umsatzstärkste Onlinehändler in der Bundesrepublik behauptet, sagte der Leiter des Forschungsbereichs E-Commerce des Kölner Handelsforschungsinstituts EHI, Lars Hofacker.

Insgesamt profitierten die 1000 größten Onlineshops in Deutschland im vergangenen Jahr nach seine Worten deut-

lich von der Corona-Pandemie und steigerten ihren Umsatz um mehr als 33 Prozent auf knapp 69 Milliarden Euro. Das Wachstum fiel damit fast drei Mal so groß aus wie im Vor-Krisenjahr 2019.

Den Löwenteil des Geschäfts – immerhin 40 Prozent der Umsätze – sicherten sich dabei die zehn größten E-Commerce-Händler, zu denen laut EHI neben Amazon, Otto und Zalando auch Media Markt, Saturn, Lidl, Apple, Ikea, Notebooksbilliger.de und H&M gehören. Die Top 100 kamen zusammen sogar

auf fast drei Viertel des Gesamtumsatzes. „Der Onlinehandel bleibt auch weiterhin hochkonzentriert“, sagte Hofacker. Ein besonders kräftiges Wachstum verzeichneten in der Pandemie die Onlinehändler der Baumarktkette Hornbach, des Möbelhändlers Ikea und des Elektronikhändlers Saturn.

Bewegung könnte es in Zukunft nach Einschätzung des Branchenkenners bei den Internet-Marktplätzen geben, wo bislang noch Generalisten wie Amazon oder eBay dominierten.

dpa

Weiterhin Chip-Knappheit

und auch durchweg über 2022 knapp. Damit könnte sich die Knappheit elektronischer Bauteile in vielen Branchen wie etwa der Autoindustrie noch lange hinziehen.

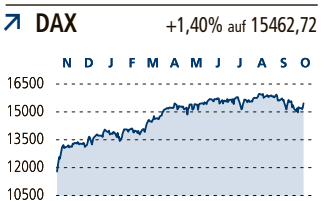
In den Monaten von Juli bis Ende September verdiente TSMC unter dem Strich mit 156,3 Milliarden taiwanesischen Dollar (4,8 Mrd Euro) rund 14 Prozent mehr als ein Jahr zuvor und auch mehr als von Analysten erwartet. Der Umsatz stieg um 16,3 Prozent auf das Rekordniveau von 414,7 Milliarden taiwanesischen Dollar, wie das Unter-

nehmen am Donnerstag in Hsinchu bereits bekannte Eckdaten bestätigte.

TSMC hat über die nächsten drei Jahre Investitionen von 100 Milliarden US-Dollar eingeplant, um die Kapazitäten auszubauen, in diesem Jahr dürften davon nach wie vor etwa 30 Milliarden anfallen. Kommandes Jahr will TSMC laut Wei in Japan den Neubau einer Fabrik starten, die Produktion soll dann spät im Jahr 2024 beginnen. Der Aufbau neuer Kapazitäten in der Branche ist kostspielig und langwierig.

dpa

MDAX 34169,46 +1,22% TecDAX 3711,42 +1,70% SDAX 16462,63 +0,85% Nasdaq 14820,51 +1,71% Bund-Future 169,80 +0,51% Umlaufrendite -0,24 -4,35% Ein Service der Kreissparkasse



SORTEN		
1 Euro =	Ankauf	Verkauf
Australien	1,47	1,68
Dänemark	7,10	7,86
England	0,81	0,88
Hongkong	7,71	10,51
Kanada	1,37	1,53
Neuseeland	1,38	1,95
Norwegen	9,16	10,41
Polen	4,11	5,23
Schweden	9,58	10,73
Schweiz	1,03	1,11
Singapur	1,38	1,82
Türkei	10,17	11,19
USA	1,10	1,23

Kurse aus Sicht der Bank, Quelle: Dt. Bank



DEISEN		
1 Euro =	Geld	Brief
Australien	1,5565	1,5765
Dänemark	7,4200	7,4600
England	0,8447	0,8487
Japan	131,4200	131,9000
Kanada	1,4315	1,4435
Norwegen	9,7729	9,8209
Schweden	9,9781	10,0261
Schweiz	1,0664	1,0704
USA	1,1585	1,1645

METALLE		
Angaben in Euro		
Gold (1 kg)	49346,00	51103,00
Silber (1 kg)	640,00	880,01
Kupfer, Del-Notiz 100 kg	867,51	870,35
Kupfer, MK-Notiz 100 kg		994,93
Aluminium 99,7% 100 kg		298,00
Messing Nr.2 100 kg	845,00	845,00

LEGENDE		
DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien (außer Börse Bremen) sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main. Kurse in Euro; Dividende: ausgeschüttete Jahresbeträge in der jew. Landeswährung; St. : Stammaktie; NA : Namensaktie; Vz : Vorzugsaktie; E : auch im Euro-Stoxx, Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * Kurse etc. vom Vortag oder letztverfügbar, kursiv, wenn nicht in Euro notiert		
Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront		
Schlusskurse 20:00 Uhr		

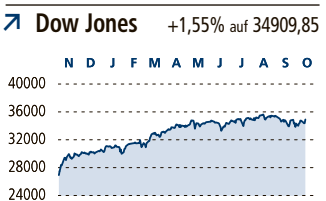
MDAX		
Dividende	14.10.	±%
Aixtron	0,11	22,05 + 2,70
Alstria Off.	0,53	16,27 + 0,81
Aroundtown	0,07	5,99 + 0,30
Aurubis	1,30	73,20 + 3,19
Auto1 Group	29,57	+ 0,10
Bechtle	0,45	57,98 + 2,01
Befesa	1,46	66,40 + 3,59
Beiersdorf	0,70	94,18 + 1,09
Cancom	0,75	54,56 + 3,14
Carl Zeiss Med.	0,50	166,95 + 1,67
Commerzbank		6,04 + 0,27
CompuGroup	0,50	70,25 + 1,66
CTS Eventim		66,20 + 1,47
Dürr	0,30	38,02 + 0,00
Evonik	1,15	27,18 - 0,62
Evotec		42,43 + 2,46
Fraport		61,38 - 0,94
freemove NA	1,65	22,47 + 1,31
Fuchs P. Vz.	0,99	41,76 + 0,77
GEA Group	0,85	40,53 + 1,40
Gerresheimer	1,25	81,90 + 0,80
Grand City	0,82	21,96 + 1,39
Hann. Rück.NA	4,50	153,90 + 1,92
Hella	0,96	59,30 + 0,03
Hugo Boss NA	0,04	52,62 + 0,30
Hypoport		477,00 - 2,13
Jungheinrich	0,43	40,18 + 2,24
K+S NA	14,02	- 0,92
Kion Group	0,41	84,26 + 2,36
Knorr-Bremse	1,52	91,20 - 0,11
Lanxess	1,00	57,82 + 0,80
LEG Immobilien	3,78	129,00 + 1,78
Lufthansa vNA		5,75 + 0,79
Nemetschek	0,30	87,90 + 1,90
ProS.Sat.1	0,49	14,40 + 0,49
Rational	4,80	783,00 + 0,63
Rheinmetall	2,00	87,08 + 1,35
Scout24	0,82	60,90 + 1,91
Software	0,76	41,26 + 3,93
Ströer	2,00	73,55 - 0,07
TAG Immobilien	0,88	26,24 + 2,26
TeamViewer		14,30 + 2,18
Telefonica Dt.	0,18	2,35 + 0,60
thyssenkrupp		8,68 + 2,05
Uniper	1,37	36,46 + 0,08
Ütd. Internet NA	0,50	32,08 + 0,82
Vantage T.	0,56	29,00 + 1,43
Varta	2,48	126,75 + 1,00
Wacker Chemie	2,00	157,95 + 0,00
zooplus		479,00 - 0,37

Weitere Deutsche Aktien		
Dividende	14.10.	±%
1&1	0,05	26,62 + 0,23
Zinvest		12,80 + 2,56
Aareal Bank	0,40	27,28 - 0,73
Adler Real Est.		8,53 + 1,55
ADVA Optical		12,12 - 0,82
Allgeier	0,50	24,00 + 5,03
Amann		16,46 + 2,36
Baader Bank	0,25	6,72 - 2,33
Bauer		11,04 + 1,47
Bertrandt	0,15	54,00 + 0,75
Bör. Dortmund		4,90 + 0,95
Ceconomy St.		3,66 + 1,78
Ceconomy Vz.	5,70	- 1,72
centrotherm		5,88 - 1,67

DAX		
Div.	Kurs	Veränderung
14.10.	z. Vortag ±%	52 Wochen Range
Adidas NA E	3,00	267,00 +1,58
Airbus E		113,26 +1,16
Allianz vNA E	9,60	196,40 +0,68
BASF NA E	3,30	65,09 +0,29
Bayer NA E	2,00	47,78 +1,48
BMW St E	1,90	86,36 +0,63
Brenntag NA	1,35	82,08 +0,59
Continental		98,68 +0,07
Covestro	1,30	58,38
Daimler NA E	1,35	83,22 +2,04
Delivery Hero		110,50
Deutsche Bank NA		11,06
Deutsche Börse NA E	3,00	145,70 +1,00
Deutsche Post NA E	1,35	52,78 -1,02
Deutsche Telekom NA E	0,60	16,53 +0,92
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,96 +0,04
E.ON NA E	0,47	10,40 -0,55
Fresenius	0,88	41,20 +2,18
Fresenius M. C. St.	1,34	61,24 +0,92
HeidelbergCement	2,20	62,88 +0,42
HellioFresh		77,84
Henkel Vz.	1,85	78,28 +1,22
Infineon NA E	0,22	36,95 +0,20
Linde PLC E	3,95	265,25 +2,70
Merck	1,40	192,20 +0,37
MTU Aero Engines	1,25	189,70 +0,21
Münch. Rück vNA E	9,80	241,80 +1,11
Porsche Vz.	2,21	88,10 +0,73
Puma	0,16	100,85 +1,40
Qiagen		44,81
RWE St.	0,85	30,71 -0,68
SAP E	1,85	124,96 +2,85
Sartorius Vz.	0,71	530,40 +2,53
Siemens Energy		23,55
Siemens Health.	0,80	56,94 +0,56
Siemens NA E	3,50	141,06 +3,05
Symrise Inh.	0,97	114,60 +0,44
Volkswagen Vz. E	4,86	196,06 +1,35
Vonovia NA E	1,69	52,98 +1,57
Zalando		78,02 +1,91

Delticom	8,46	+ 1,93
Drägerw. Vz.	0,19	69,80 + 0,94
Dt. EuroStoxx	0,04	17,36 + 0,93
Dt. Pfandb.	0,26	10,29 + 1,08
Elmos Semic.	0,52	41,30 + 3,64
Ernst Russ		3,82 + 0,53
Euroimicon		- ± 0,00
Fielmann	1,20	56,45 - 0,18
Frivo		30,20 + 2,72
Gesco		25,30 + 0,80
GFT Tech.	0,20	30,30 + 2,71
Gigaset		0,33 + 0,93
Glenke NA	0,26	31,49 + 1,84
GSW ImmoB.	1,40	125,00 + 0,00
Hamb. Hafen	0,45	19,31 + 0,78
Hamborner Reit	0,47	9,50 - 0,05
Hapag-Lloyd	3,50	176,80 - 0,84
Hawesko	2,00	58,20 + 1,75
Heidelb. Druck.		2,09 + 1,46
Hornbach H.	2,00	98,55 - 0,10
Hornbach-Bau.	0,90	36,05 - 0,96
Indus Hold.	0,80	33,70 + 0,75
Jenoptik	0,25	29,78 + 3,19
Koenig & Bauer		25,20 + 0,80
Krones	0,06	85,30 + 0,35
KSB Vz.	4,26	378,00 + 0,80
KUKA	0,11	72,40 + 1,12
Leifheit		1,05 34,95 - 1,96
Leoni NA		12,75 - 3,12
LPKF Laser	0,10	19,39 + 0,73
Manz		48,20 + 1,58
Medigene NA		3,64 - 2,15
Medion	0,69	15,60 + 1,96
Metro Vz.	0,70	11,60 + 0,87
MPL	0,23	8,36 + 1,95
MPC Münchm.		3,22 - 3,87
New Work	2,59	207,50 + 5,22
Norma Group	0,70	37,56 + 1,62
Patrizia	0,29	22,90 - 1,08
Pfeiffer Vac.		1,60 185,00 + 3,24
PNE		0,04 7,26 + 0,83
PSI NA	0,30	38,10 + 2,97
RIB Software	0,98	42,65 + 1,12
RIB Group	3,00	48,90 + 0,33
S&T	0,30	22,10 + 3,46
Salzgitter		28,12 - 1,26
Schaeffler	0,25	6,97 + 0,58
SGL Carbon		9,12 + 1,22
Singulus		3,49 - 1,69
Sixt St.		133,80 + 2,69
SMT Sol. Gr.		17,76 - 2,53
SMA Solar	0,30	38,56 - 0,46
Steinhoff Int.	0,15	0,14 - 17,82
Strattec	0,90	123,40 + 0,00
Südzucker	0,20	13,49 + 0,60
Süss.M. Tec		21,95 + 0,00
Talanx	1,50	38,60 + 1,56
TUI NA		3,15 - 0,27
Vossloh	1,00	44,95 - 1,10
VW St.	4,80	275,00 + 1,55
Wirecard	0,20	0,17 + 0,76

Börse Bremen		
Dividende	14.10.	±%
Berentzen	0,13	6,44 + 3,87
Brem. Lagerh.	0,11	11,10 - 1,77
CeWe Stift.	2,30	120,20 + 1,01
Dt. Real Est.	0,04	11,20 + 0,00
Fronda	1,60	94,60 + 0,42
Nord. Steingut		5,00 + 0,00
OHB	0,43	38,35 + 2,27
Vascory		- ± 0,00



Euro Stoxx 50		
Dividende	14.10.	±%
AB Inbev	0,50	48,88 + 1,59
Adyen		2583,50 + 2,93
Ahold Delh.	0,90	27,88 + 0,63
Air Liquide	2,75	143,02 + 2,03
ASML Hold.	2,75	665,10 + 3,44
AXA	1,43	23,75 + 0,44
BBVA		5,74 + 0,03
Bco Santander	0,19	3,32 - 1,00
BNP	1,12	56,90 + 0,55
CRH	0,96	40,03 + 0,13
Danone	1,94	57,90 + 1,72
Enel	0,36	6,93 + 1,21
Eni	0,36	12,04 + 1,90
Essilor-Lu.	1,08	161,08 + 0,39
Flutter Ent.	2,00	171,10 + 2,58
Iberdrola	0,03	9,70 + 2,32
Inditex	0,35	30,42 + 0,07
ING Groep	0,36	12,85 + 2,07
Intesa Sanp.	0,04	2,52 + 0,46
Kering	8,00	665,80 + 3,92
Carrefour	2,25	59,28 - 0,10
Kone Corp.	4,06	371,00 + 1,88
L'Oréal	6,00	35,56 + 0,72
LYMH	3,12	199,75 + 1,29
Pernod Ricard	0,85	37,85 + 0,11
Philips		60,08 + 0,13

Investmentfonds		
KVG - Fondsname	14.10.	Vortag
Allianz Global Investors		
€ Credit SRI + PE	1031,20	1029,41
Adifonds A	153,15	152,04
Adiverba A	194,93	195,45

Internet-User immer schlechter geschützt

Berlin – Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland fühlen sich einer Umfrage zufolge bei den Themen Internet und Digitales immer schlechter geschützt. 56 Prozent der Befragten sehen ihre Interessen in diesem Bereich nicht ausreichend geschützt, teilte der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) am Donnerstag in seinem Verbraucherreport mit. Im Vergleich zu einer Umfrage von 2016 bedeutet das einen Anstieg um 13 Prozentpunkte.

Ein Drittel aller Verbraucherbeschwerden im ersten Halbjahr 2021 wurden in diesem Bereich eingereicht. Verbraucherschutz ist einer großen Mehrheit von 90 Prozent wichtig. Gleichzeitig sieht fast jeder vierte Befragte seine Verbraucherinteressen eher nicht gut oder gar nicht gut geschützt. Für 86 Prozent steht die Politik in der Verantwortung – jedoch haben 76 Prozent geringes oder gar kein Vertrauen in die Politik beim Thema Verbraucherschutz.

Der vzbv forderte Tempo bei der „Dauerbaustelle Digitales“. Nötig seien ein schnelles und flächendeckendes Internet für alle sowie ein besserer Schutz vor Betrug. dpa

Stagnation beim Strom aus Biogas

Freising – Die deutsche Biogasbranche beklagt Investitionshemmnisse und Stagnation. Vergangenes Jahr sei nicht mehr Biogasstrom ins Netz eingespeist worden, und für 2021 erwarte man sogar einen leichten Rückgang, erklärte der Fachverband Biogas am Donnerstag in Freising. Auch der Bau neuer Anlagen stagniere, sagte Verbandspräsident Horst Seide.

Bis Ende des Jahres erwartet der Verband zwar einen geringen Zuwachs um 60 Anlagen auf insgesamt 9692 Anlagen in Deutschland. Dabei gehe es jedoch vor allem um Gülle-Kleinanlagen, so dass es in Summe wenig bis gar keinen Zuwachs bedeute.

Einen deutlichen Zubau gibt es allerdings bei der Flexibilität. Dabei können die Anlagen mit gespeichertem Gas kurzfristig ihre Stromerzeugung hochfahren und so Bedarfsspitzen decken. dpa

VERBRAUCHER-TIPP

Steuererklärung nicht vergessen

Bis zum 31. Oktober muss die Einkommensteuererklärung von 2020 beim zuständigen Finanzamt liegen. Zur Abgabe verpflichtet sind zum Beispiel Arbeitnehmer, die 2020 Kurzarbeitergeld in Höhe von mehr als 410 Euro erhalten haben.

Aber auch Steuerzahler, die im vergangenen Jahr andere Lohnersatzleistungen – etwa Kranken-, Eltern-, oder Arbeitslosengeld – erhalten haben, sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet. Da der 31. Oktober ein Sonntag ist, verlängert sich die Abgabefrist auf den 1. November. Darauf weist der Verein „Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer“ hin. In Bundesländern, in denen der 1. November (Allerheiligen) ein Feiertag ist, endet die Galgenfrist mit Ablauf des 2. November.

Steuerpflichtige, die sich ihre Einkommensteuererklärung von einem Lohnsteuerhilfeverein oder Steuerberater erstellen lassen, endet die Abgabefrist erst im kommenden Jahr am 31. Mai.



Tschüss Alitalia

Einst war sie die Fluglinie, die den Papst (hier Papst Franziskus) sicher in alle Winkel der Welt brachte, seit Donnerstag ist die italienische Staatsfluglinie Alitalia nach 74 Jahren Geschichte. Am späten Abend ging der letzte Flug der Airline von Sardinien nach Rom. Nach 2002 erwirtschaftete die Traditionsfluglinie keinen Gewinn mehr. Versuche, das Unternehmen wieder auf die Beine zu bringen, scheiterten. 2017 ging es in die Insolvenz und der italienische Staat übernahm. Ein Streit um Millionen-Hilfen mit der EU in Brüssel entbrannte. Am Freitag will dann die neue Staatsairline Italia Trasporto Aereo (Ita) abheben. Sie gilt als Alitalia-Nachfolgerin, ist laut EU-Kommission allerdings nicht der „wirtschaftliche Nachfolger“.

FOTO: DPA

Geldvermögen auf Rekordhoch

Menschen in Deutschland sparen und profitieren von Börsenkursen



Die Deutschen halten ihr Geld zusammen: Die Privathaushalte sind so reich wie nie.

FOTO: DPA

Sparer in Deutschland zunehmend an den Aktienmarkt. „Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu“, resümierte die Notenbank am Donnerstag. So kauften die privaten Haushalte im zweiten Quartal den Angaben zufolge Investmentfondsanteile für 24 Milliarden sowie Aktien für 7 Milli-

arden Euro. Bewertungsgewinne bei Aktien und Investmentfondsanteilen spielten laut Bundesbank eine bedeutende Rolle beim Zuwachs des Geldvermögens im zweiten Quartal.

Etwas weniger Geld als in den Vorquartalen steckten die Privathaushalte den Angaben zufolge in Versicherungen und andere Altersvorsorgeprodukte. Hier legten die Bestände um rund 20 Milliarden Euro auf etwa 2529 Milliarden Euro zu.

Frankfurt – Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen

„**Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu.**“

Mitteilung der Deutschen Bundesbank

gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden Euro auf 7325 Milliarden Euro. Ökonomen rechnen mit einem weiteren Anstieg im Laufe des Jahres. Wie die gewaltige Summe verteilt ist, geht aus den Bundesbank-Daten nicht hervor.

Zwar kurbelte die schrittweise Lockerung der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Konsumlust der Verbraucher im zweiten Quartal an, die Sparquote sank nach Daten des Statistischen Bundesamtes. Dennoch legten die Menschen weiter Geld auf die hohe Kante. Bargeld und Bankeinlagen etwa auf Giro- und Tagesgeldkonten machten mit gut 2910 Milliarden Euro Ende Juni weiter den größten Posten aus. Im zweiten Quartal kamen rund 52 Milliarden Euro hinzu. Sparer verdienen wegen der Zinsflaute damit zwar nichts, können aber bei Bedarf rasch auf ihr Geld zugreifen.

Zugleich trauen sich die als eher risikoscheu geltenden

Branche zweifelt an Londons Lkw-Fahrer-Kampagne

Personalmangel verschärft die Versorgungsgänge

London – Die britischen Visa-Pläne für bis zu 5000 ausländische Lastwagenfahrer zur Bewältigung von Lieferengpässen stoßen in der Branche verstärkt auf Skepsis. „Kein Mensch wird das annehmen“, sagte der Chef des Bundesverbands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), Dirk Engelhardt. Er wisse von niemandem, der sich beworben habe.

Osteuropäische Fachkräfte seien vielmehr verärgert über das Vorgehen der britischen Regierung. „London hat den Brexit gewollt, nun

bekommen sie ihn“, sagte Engelhardt mit Blick auf die neuen, strengen britischen Einwanderungsregeln. EU-Bürger benötigen seit dem 1. Januar teure Visa, wenn sie neu zur Arbeit nach Großbritannien kommen. Die britische Regierung hatte kürzlich mitgeteilt, dass 127 Visa an Fahrer von Tanklastern vergeben worden seien.

Auch in der EU würden Lastwagenfahrer händeringend gesucht, allein in Deutschland fehlten 60000 bis 80000 Spezialisten, sagte der BGL-Chef. Weil sie in der

EU sicherere Arbeitsplätze hätten und die Gehälter derzeit deutlich stiegen, würden die Fachkräfte einen Job in der Staatengemeinschaft vorziehen. Die 5000 britischen Visa, mit denen die Regierung in London Arbeitskräfte anlocken will, sind auf wenige Monate befristet. Das sei eine schlechte Perspektive, sagte Engelhardt. Europa wenn nicht sogar weltweit fehlen Lastwagenfahrer. Allerdings hat der Brexit mit den Einwanderungsregeln die Lage in Großbritannien noch zugespielt. dpa

Ikea in Not: Pax und Billy fast vergriffen

Stockholm – Der schwedische Möbelgigant Ikea leidet wie viele andere Konzerne auch unter den weltweiten Lieferengpässen. Im Laufe des Ende August beendeten Geschäftsjahrs „haben wir einen deutlichen Abfall der Verfügbarkeit“ von Produkten konstatiert, teilte Ikea mit. Das Unternehmen rechnet noch „lange bis ins Geschäftsjahr 2022“ – also bis August 2022 – mit Lieferschwierigkeiten. Aktuell besonders betroffen sind demnach Schränke der Serie Pax und Billy-Regale.

Wegen der Lieferschwierigkeiten und geschlossener Geschäfte sei es ein „schwieriges Geschäftsjahr“ gewesen, erklärte die Holding Inter Ikea. Dennoch sei der Umsatz um sechs Prozent im Vorjahresvergleich auf umgerechnet 41,9 Milliarden Euro gestiegen. Damit übersteigt der Umsatz auch den vor der Krise, der bei 41,3 Milliarden Euro lag. Den Gewinn nannte das Unternehmen nicht; es ist dazu nicht verpflichtet, weil es nicht börsennotiert ist. Ikea hatte Ende August weltweit 225000 Angestellte, 8000 mehr als im vergangenen Geschäftsjahr. 775 Millionen Kundinnen und Kunden besuchten die Möbelhäuser. dpa

Wenig Schutz vor Cyberangriffen

Berlin – Diebstahl, Spionage und Sabotage: Die Gefahr durch Cyberangriffe für Unternehmen in Deutschland nimmt beständig zu. Lediglich 51 Prozent der Unternehmen verfügen jedoch über ein entsprechendes Notfallmanagement, wie der Digitalverband Bitkom am Donnerstag mit Bezug auf eine aktuelle Umfrage mitteilte. In 44 Prozent der Unternehmen gibt es hingegen keine Konzepte zum Umgang mit Cyberattacken. Insgesamt steigt jedoch das Risikobewusstsein deutscher Unternehmen.

„Jedes Unternehmen braucht geregelte Abläufe und Sofort-Maßnahmen für den Notfall“, erklärte Bitkom-Geschäftsleiterin Susanne Dehmel. Es sei davon auszugehen, dass das Angriffsgeschehen künftig weiter zunehmen werde. „Besonders entscheidend ist ein Notfallmanagement für Unternehmen der kritischen Infrastruktur, etwa Krankenhäuser oder Energieversorger“, erklärte Dehmel weiter.

Viele Sicherheitsmaßnahmen wurden von den Unternehmen bereits umgesetzt oder sind in Planung: So setzten 72 Prozent der Betriebe Mindestanforderungen an Passwörter, weitere 16 Prozent planten diese. 71 Prozent zeichneten auf, welche Mitarbeitenden auf welche Daten und Laufwerke zugreifen. In 76 Prozent der Unternehmen wurden Datenträger verschlüsselt, zwölf Prozent planen diese Maßnahme. Im Zuge der Corona-Pandemie implementierten außerdem 63 Prozent der Unternehmen Schutzmaßnahmen zur Absicherung von Cloud-Anwendungen. afp

Wegen hoher Inflation: Verdi fordert Lohnsteigerungen

Berlin – Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi fordert angesichts der zuletzt stark angestiegenen Inflationsrate „deutlich spürbare Reallohn-

steigerungen“. Mit ihren Tarifforderungen sollten insbesondere einkommensschwache Haushalte entlastet werden, sagte der Verdi-Vorsitzende Frank Werneke den Zeitungen des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) am Donnerstag. Die Lohnsteigerungen seien notwendig, damit die Preisanstiege aufgefangen werden könnten.

Die Preissteigerungen insbesondere bei Lebensmitteln,

Energie und Benzin treffen Menschen mit geringem Einkommen besonders hart, sagte Werneke weiter. Die Verdi-Tarifforderungen beinhalten

ten deshalb gewisse Mindestbeträge, die für diese Haushalte eine überdurchschnittliche Lohnsteigerung bedeuteten. dpa

Grüne kritisieren Einsparungen bei Migrationsarbeit

Hannover – Die von der Landesregierung geplante Einsparung bei der Migrationsberatung stößt auf deutliche Kritik bei der Grünen-Landtagsfraktion. „Es ist doch unfassbar, dass sie bei einem dauerhaften Bedarf an Arbeitsmarktintegration und Beratung gerade bei dieser Daueraufgabe sparen“, sagte die Fraktionsvorsitzende Julia Willie Hamburg am Donnerstag im Landtag in Hannover.

Wie aus dem Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023 hervorgeht, sollen die Gelder für die Migrationsberatung im Bundesland deutlich gekürzt werden, von rund zehn Millionen Euro in diesem Jahr auf 6,7 Millionen Euro im kommenden Jahr und 5,3 Millionen Euro in 2023. Der Doppelhaushalt wird voraussichtlich Ende des Jahres im Landtag verabschiedet.

Laut Sozialministerium ist ein wesentlicher Grund für die Sparpläne, dass der Bund weniger Geld für die Migrations- und Integrationsarbeit zur Verfügung stellt. Diese Lücke konnte demnach nicht mit Landesmitteln geschlossen werden.

Sozialministerin Daniela Behrens (SPD) sagte: „Es gibt keinen sozialpolitischen Kahlschlag mit diesem Doppelhaushalt.“ Sie bedauerte jedoch die geplanten Kürzungen in der Migrationsberatung. „Wir werden niemanden durchs soziale Netz fallen lassen“, betonte der CDU-Landtagsabgeordnete Volker Meyer. Susanne Victoria Schütz von der FDP-Fraktion warnte, auch in Zeiten der Sparsamkeit dürfe keine Struktur zerschlagen werden. dpa

Lastwagen ohne Abstand

Hannover – Nur wenige Lastwagenfahrer halten auf der Autobahn 2 zwischen Hannover und Dortmund einer Verkehrskontrolle zufolge den vorgeschriebenen Mindestabstand von 50 Metern ein. Das haben Polizisten am Donnerstag festgestellt, als sie zwei Stunden lang bei Bad Nenndorf schwerpunktmäßig Lastwagen überprüften. Die meisten Fahrer waren mit weniger als 30 Metern Abstand zu ihrem Vordermann unterwegs, teilten die Beamten mit.

Auch ein Reisebus fuhr mit weniger als zehn Metern Abstand zu dem Fahrzeug vor ihm. Darüber hinaus hatten laut einem Polizeisprecher nur zehn Prozent der Lastwagen ihre Ladung richtig gesichert. Teilweise wurden direkt Strafge­lder kassiert, andere Fahrer werden einen Bußgeldbescheid per Post erhalten. Auf der Autobahn 2 kommt es häufig zu schweren Auffahrunfällen. dpa

Land lässt Millionen liegen

Hannover – Insgesamt rund zehn Millionen Euro Bundesmittel für den ländlichen Raum hat Niedersachsen in den vergangenen beiden Jahren verfallen lassen. 2019 waren es 0,13 Millionen Euro und 2020 rund 9,51 Millionen, teilte Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast (CDU) am Donnerstag im Landtag in Hannover mit. Die hohe Summe im vergangenen Jahr führte sie auf die Corona-Pandemie zurück. So hätten Vorhaben unter anderem wegen fehlender Baustoffe nicht umgesetzt werden können. dpa

VON BRITTA KÖRBER

Hamburg/Stade – Für Michael Reh war die Offenlegung seiner Pein eine Befreiung – für viele Menschen ist das Thema Missbrauch im Kindesalter aber nach wie vor ein mit Scham behaftetes Tabu. „Ich komme aus so einem Sumpf. Sechs Männer wurden in unserer Familie missbraucht, auch von Priestern“, erzählt der gebürtige Dortmunder Modefotograf bei einer Stippvisite in Hamburg.

Der 59-Jährige, der als Juror bei der Castingshow „Germany’s next Topmodel“ mitwirkte, lebt seit Jahrzehnten in Miami im Süden der USA. Sein Rückzugsort ist aber ein alter Apfelhof mit 40 000 Bäumen im Alten Land hinter Stade. Dort schrieb er nach seinem ersten Buch „Katharsis“, in dem er seine furchtbaren Erlebnisse als Drama einer Familie in Romanform aufarbeitet, in der Corona-Zeit den Krimi „Asta“. „Nachdem ich meine Geschichte öffentlich gemacht habe, bekam ich dreieinhalbtausend Mails“, berichtet Reh. 90 Prozent seien von Frauen geschickt worden. Er war überwältigt von der Resonanz auf sein Coming-Out.

Nicht als Schwuler, dazu steht er schon lange. Die jahrelangen Übergriffe seiner Tante im Kindesalter habe er aber wegen ihrer heftigen Drohungen komplett verdrängt, sagt er. Als er sich viel später wieder erinnert habe, seien sie schon verjährt gewesen. „Für mich hat es über 25 Jahre gedauert, aber ich habe es überlebt und kann mit den Folgen umgehen.“

Lebensthema Missbrauch

Modefotograf Michael Reh kämpft für Enttabuisierung



Seine Familiengeschichte ist Teil seiner Bücher: Michael Reh, Modefotograf und Autor, steht in einem Café an der Außenalster.

FOTO: DPA

Bis ich 40 war, hat mir niemand geglaubt.

Michael Reh, Modefotograf und Autor

Wenn man Liebe unter Gewaltandrohung erlebt habe, sei es schwierig, in Beziehungen Vertrauen aufzubauen.

Damals habe er aufgehört zu essen und konnte sich nicht mehr anfassend lassen. Seine überforderten Eltern schickten ihn zum Aufpäppeln in ein Kinderheim. Es war eine Zeit des Schweigens. „Bis ich 40 war, hat mir niemand geglaubt.“ Dann habe

er allerdings die Mitglieder seiner Familie zusammengeholt, die sich dem stellen wollten, und über die Vergangenheit gesprochen. Es sollte keine Anklage sein, aber solche Vorfälle betrafen einfach jeden in einer Familie, sagt der 59-Jährige.

„Bei Frauen ist das ein Tabu-Thema, bei Männern noch viel mehr“, bestätigt Karin Steinherr, Vorsitzende des

Vereins gegen Missbrauch bei Ingolstadt in Bayern. „Der Mann ist das starke Geschlecht, bis die was sagen, dauert es lange.“ Die Dunkelziffer bei männlichen Opfern ist ihrer Einschätzung nach höher als bei weiblichen: „Männer haben eine hohe Hemmschwelle.“ Als Beispiel nennt sie die Übergriffe bei den Regensburger Domsparzen: „Wenige haben sich ge-

Geschäftsempfehlungen

Besuchen Sie jetzt den **größten** und **gemütlichsten** überdachten

Weihnachtsmarkt

Neueste Trends · viele Angebote

gartencenter Oosterik

Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET

Stellenangebote

MK Mediengruppe Kreiszeitung

Die Mediengruppe Kreiszeitung umfasst neun Tageszeitungstitel mit dem Schwerpunkt auf der lokalen Berichterstattung. Mit mehr als 85.000 Zeitungen täglich und mehr als 4,7 Millionen Visits monatlich auf unseren Online-Portalen sind wir der entscheidende Medien- und Werbepartner in der Region.

Wir suchen ab sofort für unser Verlagshaus in Syke

Mitarbeiter (m/w/d)

für den Versandraum auf 450-Euro-Basis

Ihre Tätigkeit liegt im Bereich der maschinellen Beilagenbestückung und der Zeitungsverpackung/-versendung.

Die Arbeitszeiten variieren nach Anfang und Dauer täglich zwischen 15.00 und 22.00 Uhr, mit Schwerpunkt am Donnerstag und Freitag. Darüber hinaus begrüßen wir eine flexible Einsatzbereitschaft zu anderen Arbeitszeiten an allen Wochentagen.

Ihre Bewerbung senden Sie, gerne auch per Mail, an:

Mediengruppe Kreiszeitung
z. Hd. Herrn Heiko Jaeschke
Am Ristedter Weg 17
28857 Syke
heiko.jaeschke@kreiszeitung.de



Ankauf

Wir kaufen Schrott + Metalle, Alt- und Unfall-Pkw. Entsorgungsfachbetrieb Fritsch ☎ 0 54 42 - 30 70

Tiermarkt

Geflügelverkauf jeden Samstag
Fahrplan, Sortiment, Preise:
www.auetaler-gefluegelfarm.de
Vorbestellung Tel.: 05752/1403

Nebenbeschäftigungen

Zeitungszusteller für die Kreiszeitung gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für den Bereich:

Hassel, Eystrup und Bücken.

Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

Bewerben Sie sich telefonisch

Tel.: 04242-58 462 oder

per Mail unter

zustellung.syke@kreiszeitung.de



Mediengruppe
Kreiszeitung

Zeitungszusteller gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für die Bereiche:

Verden, Verden-Dauelsen, Blender, Langwedel u. Holtum (Geest)

Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Bewerben Sie sich telefonisch

Tel.: 04231-801151 oder

per Mail unter

vertrieb.verden@kreiszeitung.de



Mediengruppe
Kreiszeitung

Zeitungszusteller für die Kreiszeitung in Syke gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für den Bereich:

28857 Stadt Syke und Heiligenfelde

Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen!

Bewerben Sie sich telefonisch

Tel.: 04242-58 463 oder

per Mail unter

zustellung.syke@kreiszeitung.de



Mediengruppe
Kreiszeitung

Geld für Filter nicht abgerufen

Hannover – Die Vorsitzende der Linken im Bundestag, Amira Mohamed Ali, hat das Antragsverfahren für Bundesmittel zur Ausstattung mit Luftfiltern in niedersächsischen Schulen und Kitas kritisiert. Obwohl dem Land seit Mitte Juli rund 18,8 Millionen Euro Fördermittel für mobile Luftfilteranlagen zustünden, habe das Kultusministerium bisher keinen Cent davon beantragt, monierte die Oldenburger Abgeordnete nach einer Anfrage an die Bundesregierung. Wie in anderen Bundesländern auch, fehle es noch an einer landesrechtlichen Regelung für das Antragsverfahren, hieß es in der Antwort. Insgesamt werden die Länder mit 200 Millionen Euro unterstützt. dpa

GEWINNQUOTEN

Lotto

Gewinnklasse

1:	unbesetzt
Jackpot:	1 716 952,30 EUR
2:	2 x 593 562,60 EUR
3:	37 x 11 122,60 EUR
4:	471 x 2 604,40 EUR
5:	2 624 x 129,60 EUR
6:	22 074 x 36,50 EUR
7:	43 398 x 15,80 EUR
8:	366 407 x 8,80 EUR
9:	302 538 x 6,00 EUR

Spiel 77

Gewinnklasse

1:	unbesetzt
Jackpot:	1 128 207,20 EUR
2:	unbesetzt
3:	6 x 7 777,00 EUR
4:	128 x 777,00 EUR
5:	1 241 x 77,00 EUR
6:	12 697 x 17,00 EUR
7:	129 525 x 5,00 EUR

(Angaben ohne Gewähr)

-ANZEIGEN-

Zebrastrreifen

Manche werden's nie begreifen

VON ANKE SEIDEL



Nur acht Schritte sind es vom Parkplatz bis zum Geschäft. Acht Schritte über den Zebrastrreifen, die ich gern im Durchschnittstempo aller Fußgänger hinter mich bringen möchte – also mit 3,6 Stundenkilometern. Aber nix da! Das verhindern gleich drei Autofahrer.

Mit gefühlten 70 Stundenkilometern nähert sich der erste von rechts. Der Mann ist schnell. Aber noch schneller sind die wummernden Bässe aus seiner Blechkiste, die gefühlt schon die halbe Innenstadt beschallen. Im letzten Moment kann ich noch die Zigarette im Mundwinkel und die starr geradeaus blickenden Augen des Mannes am Steuer erkennen. Schwupps! Schon ist er vorbei. Fahrer Nummer zwei scheint ein Follower zu sein, also ein Verfolger und Nachahmer. Denn auch er stoppt seinen Wagen nicht wie vorgeschrieben vor dem Fußgängerüberweg. Und Fahrer Nummer drei? Was andere können, kann er auch. Ganz nach dem Motto: Warum sich an Regeln halten, wenn andere aufs Gaspedal drücken? Zebrastrreifen, Zebrastrreifen, manche werden's nie begreifen. Prompt habe ich die Melodie von Rolf Zuckowskis Kinderlied im Ohr. Tja, nun habe ich einen Ohrwurm. Über ignorante Autofahrer will ich mich zwar nicht ärgern. Aber ganz ehrlich: Das wurmt.

AUF EINEN BLICK

Polizeiauto gerammt

Unbekannte können entkommen

Syke – Unbekannte haben am Mittwoch gegen 11.45 Uhr mit ihrem Wagen an der Bassumer Landstraße in Syke erst einen zivilen Streifenwagen der Polizei gerammt und sind anschließend geflüchtet. Als die Polizisten in Zivil den VW Touareg zur Kontrolle anhalten wollten, flüchtete dieser zunächst. „Bei einem weiteren Versuch, das Fahrzeug anzuhalten, rammte der unbekannte Fahrer zweimal den Streifenwagen, indem er bewusst auf fuhr, und flüchtete anschließend mit hoher Geschwindigkeit“, schreiben die Beamten im Bericht. Die Polizisten nahmen die Verfolgung auf, verloren den Wagen aber aus den Augen. Mit weiteren Streifenwagen umliegender Dienststellen wurde nach dem flüchtigen Fahrzeug gesucht. Auch ein Polizeihubschrauber half bei der Suche. Die Polizei musste die Fahndung schließlich erfolglos einstellen.

Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren. Beide Polizeibeamten blieben unverletzt. Der Schaden beläuft sich auf mindestens 6000 Euro.

Transporter kippt um

Stundenlang Stau auf der A1

Stuhr – Ein Verkehrsunfall auf der Autobahn 1 im Bereich Stuhr sorgte am Donnerstagmorgen für einen langen Rückstau. Wie die Polizei mitteilt, geriet gegen 7 Uhr ein 50-jähriger Fahrer eines Kleintransporters mit seinem Iveco aufgrund eines Fahrfehlers ins Schlingern und verlor dabei die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Kleintransporter kippte in der Folge auf die rechte Seite und blieb auf dem mittleren und rechten Fahrstreifen (Richtung Osnabrück) liegen. Der Fahrer blieb unverletzt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 3000 Euro.

Der Verkehr wurde während der Unfallaufnahme über den Überholfahrstreifen an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Bis etwa 9 Uhr kam es dadurch zu erheblichen Staubildungen bis zu einer Länge von etwa 15 Kilometern. Der Kleintransporter wurde von einem Abschleppunternehmen geborgen.

22 neue Infektionen

Landkreis: Aktuell 161 Betroffene

Landkreis Diepholz – Der Landkreis Diepholz meldete am Donnerstag 22 neue Corona-Infektionen. Damit sind aktuell 161 Personen mit dem Covid-19-Virus infiziert.

In einer Einrichtung in Syke wurden drei weitere Fälle bestätigt. In einer ersten Klasse der Drei-Freunde-Grundschule Scholen gebe es einen Fall. Auch in einer Klasse der BBS Syke sei ein Covid-19-Fall bestätigt worden, ebenso in einem Förderkurs der VHS Syke.

Coronavirus in Zahlen Landkreis Diepholz

Aktuell infiziert: 161 (+4) Gestorben: 111 (+0)
Klinikpatienten: 2 (-1) Intensivpatienten: 0 (+0)
Inzidenzwert: 43,6

Bestätigte Covid-19-Fälle nach Stadt/Gemeinde:

Barnstorf: 7, Bassum: 2, Bruchhausen-Vilsen: 10, Diepholz: 33, Kirchdorf: 1, Altes Amt Lemförde: 4, Rehden: 8, Schwaförden: 8, Siedenburg: 1, Stuhr: 9, Sulingen: 5, Syke: 48, Twistringen: 10, Wagenfeld: 3, Weyhe: 12.

Zum zweiten Mal Leukämie: Ali (19) aus Weyhe braucht Knochenmarkspender

VON MICHAEL WALTER

Weyhe – Kopfschmerzen, Übelkeit, geschwollene Lymphknoten. Mit den Symptomen kam auch die Angst: All das kannte der 19-jährige Ali Rida aus Weyhe schon. Eigentlich hatte er nur noch ein bisschen Urlaub machen wollen, bevor ein neuer Lebensabschnitt für ihn beginnen würde. Doch anstatt seine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann anzutreten, liegt Ali jetzt im Krankenhaus und führt einen Kampf, den er schon einmal geführt hat und bereits gewonnen glaubte. Den Kampf um sein Leben. Ali Rida hat Leukämie. Zum zweiten Mal.

Der Blutkrebs ist zurück. Als er vom Arzt diese Bestätigung bekam, brach für Ali eine Welt zusammen. Er war 16, als bei ihm zum ersten Mal Leukämie diagnostiziert wurde. Auf eine einjährige Langzeit-Chemotherapie mit wiederholten Krankenhausaufenthalten folgte ein weiteres Jahr Chemotherapie in Tablettenform. Danach war er symptomfrei.

Ali versuchte, sein Fachabi nachzuholen. Als Hochrisikopatient konnte er während der Corona-Pandemie aber nicht zur Schule gehen. Am Ende stand die Entscheidung, eine Ausbildung zu machen. Kurz zuvor besuchte er noch seine Verwandten im Libanon. Und da kamen die Symptome wieder.

Selber äußern kann sich Ali im Moment nicht. „Es geht ihm nicht gut“, sagt sein Bruder Mohammed. Zum einen psychisch: Der bestätigte Rückfall war wie ein Schlag vor den Kopf. Der lange Kran-



Da schien noch alles in Ordnung: Ali Rida in seinem Urlaub. Kurz danach bemerkte der 19-Jährige die ersten Symptome.

FOTO: PRIVATARCHIV FAMILIE RIDA

Die Nebenwirkungen der Chemo machen ihm zu schaffen.

Mohammed Rida

kenhausaufenthalt: „Ali liegt jetzt seit sieben Wochen am Stück in der Klinik“, sagt Mohammed. „Ein Elternteil kann zwei Stunden am Tag zu Besuch kommen. Sonst bin nur ich ab und zu noch mal da. Keine Freunde, die kleinen Geschwister auch nicht.“

Und zum anderen körperlich: „Er bekommt eine noch intensivere Behandlung als beim ersten Mal. Die Nebenwirkungen der Chemo ma-

chen ihm zu schaffen.“ Und die Chemo fährt auch sein Immunsystem herunter. Deshalb auch der eingeschränkte Besuch: Das Risiko, eine Infektion einzuschleppen wäre einfach zu groß.

Aber Chemo allein reicht nicht. Da der Krebs schon einmal zurückgekommen ist, wäre das zu riskant. Heißt: Ali Rida braucht eine Stammzellenspende. Aber einen geeigneten Spender zu finden, gleicht der sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Nur mit der zusätzlichen Schwierigkeit, dass noch nicht mal klar ist, ob überhaupt eine Nadel drin ist.

„Sein großer Bruder Mohammed kommt als Spender leider nicht in Frage“,

DKMS: Online registrieren lassen

heißt es bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Die verwaltet die Daten von ungefähr zehn Millionen potenziellen Knochenmarkspendern weltweit – etwa zwei Drittel davon in Deutschland – und gilt damit als eine der weltweit führenden Stammzellspenderdateien. Laut Wikipedia konnte die DKMS in Deutschland 2019 rund 5600 Stammzellenspenden vermitteln. Dem stehen statistisch knapp 40.000 Neuerkrankungen jährlich gegenüber.

Stark vereinfacht kann man sagen: Je größer in diesem Fall der Heuhaufen ist,

desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass für Ali eine Nadel drin liegt. Die gilt es jetzt zu finden.

Groß angelegte Massentypisierungen, wie sie die DKMS etwa im November 2018 zusammen mit dem DRK Barrien in der Grundschule an der Wassermühle für die damals 13-jährige Evi organisiert hatte, sind wegen Corona im Moment nicht möglich. Damals hatten sich an einem Nachmittag und Abend mehr als 1000 Personen für die DKMS registrieren lassen. „Im Moment ist es aber nicht vernünftig, so viele Menschen zusammenkommen zu lassen“, sagt DKMS-Teamleiterin Andrea Autenrieth. Stattdessen ruft die DKMS auf, sich online registrieren zu lassen. Wer das macht, bekommt ein Testset zugeschickt, macht dann selber einen Abstrich von der Mundschleimhaut in der Wange und schickt das Testset zurück zur Auswertung.

Der Wangenabstrich gibt Aufschluss darüber, ob die eigenen Gewebemerkmale zu denen einer Patientin oder eines Patienten passen. Nach der Analyse der Probe ist man dann als möglicher Stammzellenspender für Patienten weltweit zu finden.

Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch im Alter zwischen 17 und 55 als potenzieller Stammzellspender registrieren. 17-Jährige dürfen zwar noch keine Stammzellen spenden, werden aber ab dem 18. Geburtstag automatisch in der Datei aktiviert und bei der Suche nach Spendern berücksichtigt.

Registrieren
www.dkms.de/ali

-ANZEIGE-



Ein Wagen mit vier Insassen wurde bei einem Frontalzusammenstoß mit einem Lkw in Barver völlig zerstört.

FOTO: RUSS

Auto und Lkw kollidieren: Zwei Tote

Drei weitere Beteiligte verletzt

Barver – Ein Mann und ein etwa acht Jahre altes Kind sind gestern Nachmittag bei einem Frontalzusammenstoß zwischen einem Auto und einem Lkw auf der Bundesstraße 214 in Barver gestorben. Drei weitere Personen wurden verletzt. Der Unfall ereignete sich gegen 15 Uhr etwa in Höhe der Abfahrt Heideweg. Warum die beiden Fahrzeuge zusammenstießen, ist laut Polizei noch unklar.

Der Lkw – ein Milchtankwagen – kam am Rand eines angrenzenden Maisfelds zum Stehen, der Pkw blieb auf der Fahrbahn liegen. Für den Fahrer des Wagens und ein Kind kam jede Hilfe zu spät. Ein weiteres, sechsjähriges Kind wurde mit einem Rettungshubschrauber ins Klinikum Bremen-Mitte geflogen. Die verletzte Beifahrerin konn-

ten die Rettungskräfte der Ortsfeuerwehren Barver und Rehden mit technischem Gerät aus dem völlig zerstörten Wagen befreien. Sie wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Zur Schwere ihrer Verletzungen konnte die Polizei vor Ort noch keine Angaben machen. Der Fahrer des Lkw kam demnach mit leichten Verletzungen und einem Schock davon.

Neben vier Rettungswagen, zwei Notärzten, einem Rettungshubschrauber und den Ortsfeuerwehren Barver und Rehden unter der Einsatzleitung von Jörg Grote war auch ein Notfallseelsorger vor Ort. Die Bundesstraße blieb mehrere Stunden für die Unfallaufnahme durch einen Sachverständigen und die Bergung des Lkw gesperrt. mer

RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN UMBAU

20%

30%

50%

60%
reduziert

GROSSE
ABVERKAUFS-
AKTION



Alles sofort
erhältlich

studio 50

Montag – Freitag 9.30 – 18.30 Uhr · Samstag 9.30 – 18.00 Uhr

Landwehrstr. 77 · 49393 Lohne · ☎ 044 42 / 80 28 41

www.studio50-moebel.de  www.facebook.de/sofa-sonderposten

Olympia ist das große Ziel

Finn Luka Reddig erreicht im Judo den dritten Platz bei den Deutschen U18-Meisterschaften

VON JANNICK RIPKING

Drebber/Leipzig – Krachend knallt der Gegner zu Boden, landet auf dem Rücken – Ippon. Der Kampf ist vorbei. Finn Luka Reddig gewinnt und zieht in die nächste Runde ein. Der junge Judoka aus Drebber hat Ambitionen, will in den Bundeskader und später zu Olympia. Zuletzt hat er in seiner Gewichtsklasse den dritten Platz bei der Deutschen U18-Meisterschaft im Judo in Leipzig belegt. Heute tritt er in Frankfurt an der Oder in der Altersklasse U21 (unter 21 Jahre) an – wieder bei den Deutschen Meisterschaften.

Finn Luka Reddig ist 17 Jahre alt und tritt mittlerweile in der Gewichtsklasse 66 bis 73 Kilogramm an. Im Alter von 10 Jahren kam er 2014 zum Judoport – „durch einen Freund“, sagt Finn Reddig. Schnell habe sich herausgestellt, dass er Talent hat. Nach nur wenigen Monaten kämpfte er zum ersten Mal bei den U12-Kreismeisterschaften. Seit der U15 ist er im niedersächsischen Judo-Landeskader. Sein Stammverein sind die Judo Crocodiles Osnabrück-Büren. Dort trainiert Finn Reddig drei bis fünf Mal in der Woche.

Damit er das organisiert bekommt, braucht er die Unterstützung seiner Familie. Und die steht voll hinter ihm – insbesondere sein Vater Sven Reddig, der selbst aktiv im Judoport war. „Nach einigen Verletzungen habe ich eingesehen, dass es keinen Sinn mehr macht“, sagt er lachend. Sven Reddig ist der große Förderer seines Sohnes. „Ich unterstütze ihn hauptsächlich logistisch, damit er den Kopf frei hat. Denn sportlich kann ich überhaupt nichts mehr beibringen. Finn ist schon jetzt viel besser als ich“, erklärt Reddig senior.

Finn Reddigs Stil beim Judo zeichnet sich durch Variabilität und Reaktionsgeschwindigkeit aus. „Er setzt im Kampf eine Vielzahl von Techniken ein“, sagt sein Va-



Finn Luka Reddig (r.) fokussiert seinen Blick auf den Kontrahenten. Bei den Deutschen U18-Meisterschaften in Leipzig belegt er den dritten Platz.

FOTO: SVEN REDDIG



Beim Judo ist es das Ziel, den Gegner rüklings auf den Boden zu werfen. Reddig wendet eine seiner Spezialtechniken an.

FOTO: SVEN REDDIG

„Er setzt im Kampf eine Vielzahl von Techniken ein, in Rechts- und Linksauslage. Das ist seine größte Stärke.“

Sven Reddig über seinen Sohn Finn Luka Reddig.

ter. „In Rechts- und Linksauslage. Das ist seine größte Stärke.“ Jede seiner Aktionen führe Finn Reddig blitzschnell und ansatzlos durch. „Das ist beeindruckend. Man sieht es einfach nicht kommen“, sagt Sven Reddig.

Um im Judo zu gewinnen, muss ein Kämpfer seinen Gegner „voll auf den Rücken werfen“, erklärt Sven Reddig. Das nennt sich Ippon. Dann ist der Kampf vorbei. Weniger wertig ist der sogenannte Waza Ari. „Das ist, wenn der

Gegner seitlich und nicht komplett auf dem Rücken landet“, so Reddig senior. „Davon braucht man zwei, um zu gewinnen.“ Ansonsten gibt es noch diverse Halte- und Würgegriffe, die einen Kampf entscheiden können.

„Entweder klopft der Gegner ab oder man hält einen Griff für eine gewisse Zeit.“

Finn Reddig versucht, seine Kämpfe möglichst durch einen Ippon zu gewinnen. „Ich mache ganz gerne den Uchi Mata“, erzählt der junge Ju-

IM BLICKPUNKT

Arbeitseinsatz am Walsener Teich

Barnstorf – Der Vorstand des Fischereivereins Barnstorf lädt seine Mitglieder zum Arbeitseinsatz an den Walsener Teich ein. Beginn ist um 9

Uhr, teilt Vorsitzender Heino Märtens mit. Arbeitsgeräte wie zum Beispiel Astschere oder Harke seien von den Teilnehmern selbst mitzu-

bringen. Für eine mittägliche Verpflegung hat der Vorstand gesorgt. „Es gibt Kochwurst, Salate und Getränke“, sagt Heino Märtens.

HIER FINDEN SIE HILFE

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST
Ärztlicher Notdienst zu erfragen unter Tel. 116 117
Zahnärztlicher Notdienst freitags ab 13 Uhr bis Montag, 8 Uhr, sowie an Feiertagen (Kernsprechstunde 10 bis 12 Uhr), Tel. 0 54 43 / 92 93 28
Augenärztlicher Notdienst zu erfragen beim Augenarzt
Tierärztlicher Notdienst zu erfragen beim Haustierarzt
APOTHEKEN-NOTDIENST
Für Diepholz, Barnstorf, Lemförde, Rehden und Wagenfeld:
Alte Apotheke, Barnstorf, Friedrich-Plate-Straße 2, Tel. 0 54 42 / 33 05; zusätzlich, 17 bis 19 Uhr: Schloss-Apotheke, Diepholz, Bahnhofstraße 15, Tel. 0 54 41 / 66 14
Für das Sulinger Land:
Brunnen-Apotheke, Sulingen, Lange Straße 9, Tel. 0 42 71 / 93 30 -0
NOTRUFNUMMERN
Frauen- und Kinderschutzhaus 05441/1373
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 0800/0 116 0116
Telefon-Seelsorge 0800/1 110 111 (kostenlos)
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer), 01 51 / 55 16 47 43
Gift-Telefon 0 51 51 / 192 40
Meldung gestohlener EC-Karten 116 116
STÖRUNGSDIENST
Region Diepholz: Stadtwerke EVB Huntetal, 05441/90 38 00
Sulinger Land: Gas – Westnetz, 08 00 / 0 79 34 27; Wasser – Wasserversorgung Sulingen Land, 0 42 77 / 93 01 - 0; Strom – Westnetz, 08 00 / 4 11 22 44



Der Geehrte Hans-Werner Schwarz (Mitte) und der operierende Vorstand des DRK-Ortsvereins Diepholz.

FOTO: JANNICK RIPKING

Eine Ehrung und Neuwahl des kompletten Vorstandes

Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Diepholz

Diepholz – Der Diepholzer Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ist jetzt im DRK-Haus am Lappenberg zur Mitgliederversammlung zusammengekommen. Neben der Ehrung von Hans-Werner Schwarz stand die Wahl des kompletten Vorstandes an.

„Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie wir dich 1996 anwerben konnten“, sagte der Vorsitzende Herbert Heidemann, als er Hans-Werner Schwarz für seine 25-jährige Mitgliedschaft ehrte. Schwarz erwiderte: „Ich kann mich auch noch gut daran er-

innern. Ich wurde Bürgermeister und Herbert Heidemann war zu dieser Zeit Stadtdirektor.“ Der Geehrte erhielt einen Blumenstrauß, eine Urkunde und eine Stecknadel in Silber vom DRK. Neben Schwarz sollten auch Gudrun Telschow, Rolf-Peter Böhmer und Reinhard Grande für 25 Jahre beim DRK geehrt werden. Sie ließen sich jedoch entschuldigen. „Die Wahl umfasst dieses Jahr alle Vorstandspositionen“, sagte Heidemann. Veränderungen gab es allerdings keine. Jedes Vorstandsmitglied stand zur Wiederwahl und

wurde letztlich auch für die kommenden drei Jahre ins Amt gehoben – bis auf eine kleine Ausnahme: „Ich habe seit 34 Jahren den Vorsitz inne“, sagte Heidemann. „Es ist Zeit für etwas Neues. Ich kann mir vorstellen, mein Amt früher niederzulegen, wenn sich jemand finden lässt.“

Bis dahin besteht der operierende Vorstand weiter aus: Herbert Heidemann (Vorsitzender), Patricia Staebener-Aumann (Stellvertreterin), Wilhelm Reckmann (Schatzmeister) und Robert Frenzel (Bereitschaft).

jr

DAMALS

Vor 25 Jahren

„Noch nie war Stukerings Saal aus Anlass unserer ‚Grün-Weißen Nacht‘ so gut besetzt, und noch nie war die Stimmung der BSVer und aller Freunde so gut wie an diesem Abend“, sagte Dr. Karlheinz Pelle, Vorsitzender des Barnstorfer Sportvereins hocherfreut zu seinen Gästen. Der Erfolg sei auf den eifrigen Kartenvorverkauf zurückzuführen.

KURZ NOTIERT

Turnverein tagt im Hotel Roshop

Barnstorf – Der MTV „Jahn“ Barnstorf lädt zur Jahreshauptversammlung ins Hotel Roshop ein. Beginn ist am Mittwoch, 20. Oktober, um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen diverse Berichte, Vorstandswahlen und Satzungsänderungen. Unabdingbar sei die Einhaltung der Coronaregeln. Abstände seien einzuhalten. Der Mund-Nasen-Schutz darf erst am Platz abgelegt werden. Es gilt die 3G-Regel.

Fahrradschuppen im Bahnhof

Barnstorf – Im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe können Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Freitag im Barnstorfer Bahnhof in Eigenleistung Fahrräder warten, überprüfen und reparieren, teilt die Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses mit. Mitarbeiter des Fahrradschuppens helfen und beraten in der Zeit von 15 bis 18 Uhr.

Weitere Informationen
05442/80404111

Rat des Flecken Barnstorf tagt

Barnstorf – Der Fleckenrat Barnstorf tag am Mittwoch, 20. Oktober, um 18 Uhr öffentlich im Hotel Roshop. Auf der Tagesordnung stehen laut Bekanntmachung neben Berichten über Beschlüsse des Verwaltungsausschusses die Ehrung ausscheidender Ratsmitglieder im Mittelpunkt.

KINOPROGRAMM

Central Cineworld Diepholz

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 16 und 19.30 Uhr, „Es ist nur eine Phase, Hase“: 17 und 20 Uhr, „The Ice Road“: 19.45 Uhr, „Venom: Let There Be Carnage“: 20 Uhr, „Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“: 16.30 Uhr, „Die Schule der magischen Tiere“: 17 Uhr

Filmpalast Sulingen

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 16 und 19.45 Uhr, „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“: 17.45 Uhr, „Die Schule der magischen Tiere“: 16 Uhr, „Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“: 16.30 Uhr, „Es ist nur eine Phase, Hase“: 20.15 Uhr, „SAW: Spiral“: 20 Uhr

Lichtburg Quernheim

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 17 und 19.30 Uhr, „Dune“: 20 Uhr, „Die Schule der magischen Tiere“: 17 Uhr

Kontakt

Redaktion Barnstorf (0 54 41)
Eberhard Jansen **90 81 47**
Jannick Ripking **90 81 43**
Telefax **90 81 51**
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

**Bahnhofstraße 9,
49356 Diepholz**

Impressum



Tageszeitung für den Landkreis Diepholz und Teile des Landkreises Minden-Lübbecke
www.kreiszeitung.de
unabhängig – nicht parteigebunden

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen, Lother Krieghoff, Dr. Burkard Plenge, Reinald Schröder

Chefredakteur: Hans Willms – auch verantwortlich im Sinne des Pressgesetzes

Stellvertreter: Gregor Diekmann

Verantwortliche Redakteure:
Martin Sommer (Politik), Mareike Bannasch (Kultur), Ingo Trümpler (Sport), Elisabeth Gnschuck (Bremen), Anke Seidel (Chefredakteurin)

Newsdesk für Kreis und Region:
Frauke Albrecht (verantwortlich)

Lokalredaktion Diepholz:
Eberhard Jansen (verantwortlich)
Matthias Borchardt (Lokalsport)

Lokalredaktion Sulingen:
Carsten Schlotmann (verantwortlich)

Lokalredaktion Wehdem:
Die Lokal- und Lokalsportseiten aus der Region Stemwede / Rahden entstehen in Kooperation mit dem Westfalen-Blatt.

Geschäftsführung:
Henning Schröder, Daniel Schöningh

Anzeigenleitung: Sabine Tapken

Vertriebsleitung: Lars Trupe

Verlag: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Risteder Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0 (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenpreisliste Nr. 47

Herstellung: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Risteder Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0.

IM BLICKPUNKT

Coronatests nun im Freibad

Diepholz – Das Corona-Testzentrum der IWW Nord am Parkhaus in Diepholz wechselt den Standort. Ab Dienstag, 19. Oktober, werden die Corona-Schnelltests im Freibad Müntepark durchgeführt, teilen die Stadtwerke Hunteal mit. Der Preis für den Schnelltest beträgt 15 Euro. Kartenzahlung ist erwünscht. Anmeldungen sind ab Montag, 18. Oktober, über www.testedichschnell.de/freibad-muentepark möglich. Hier gibt es auch Infos, welche Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf einen kostenlosen Bürgertest haben.

Entschleunigter Spaziergang

Diepholz/Damme – Die Diepholzer Atempädagogin und -therapeutin Anja Maria Becker bietet einen „entschleunigenden Atem-Spaziergang“ an. Termin: Samstag, 16. Oktober, von 14 bis 16 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird das Event verschoben auf Samstag, 23. Oktober. Treffpunkt ist der Parkplatz am Hotel Kloster Damme. „Breathwalk“ nennt sich diese Art des Spazierengehens, so Anja Becker. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen: Tel. 05441/992709 oder per Mail an info@atemetherapie-becker.de.

VON EBERHARD JANSEN

Diepholz – Von Afghanistan kamen die Transporthubschrauber regelmäßig und aufwendig – teils zerlegt – per Frachtflugzeug und Tieflader über Usbekistan und den Flughafen Köln-Wahn nach Diepholz. Auf dem Fliegerhorst warteten die Spezialisten der abgesetzten Instandhaltungsstaffel des Hubschraubergeschwaders 64 die Maschinen des Typs CH-53. Der Auslandseinsatz der Bundeswehr in Afghanistan hat nun nach 20 Jahren ein plötzliches Ende gefunden. Auf die CH-53-Hubschrauber wartet aber schon ein neuer Auslandseinsatzort: Sie werden ab 2022 im afrikanischen Mali eingesetzt, wo die Bundeswehr seit 2016 mit bis zu 1100 Soldaten im Einsatz ist.

Das wurde am Donnerstagmittag beim Chefwechsel der Instandhaltungsstaffel auf dem Fliegerhorst bekannt.

Auch die CH-53-Transportmaschinen der Luftwaffe, die dort in den Einsatz kommen, werden in Diepholz auf dem Fliegerhorst gewartet. Das bedeutet, dass auch einige Soldaten aus Diepholz für spezielle technische Aufgaben vor Ort rund um diesen Hubschrauber an dem Einsatz in Mali teilnehmen werden.

Seit drei Jahren war Oberstleutnant Dirk Marten Chef



Chefwechsel bei der abgesetzten Instandhaltungsstaffel Hubschraubergeschwader 64 Diepholz, die den Transporthubschrauber CH-53 auf dem Fliegerhorst wartet (von links): der bisherige Chef Oberstleutnant Dirk Marten, Kommandeur Oberstleutnant Thomas Litz und der neue Chef Major Frank Labs.

FOTO: JANSEN

der abgesetzten Instandhaltungsstaffel in Diepholz. Jetzt übernimmt er eine neue Aufgabe im Rahmen der Nato in Südtalien.

Bei einem Appell übertrug Oberstleutnant Thomas Litz, Kommandeur Abgesetzte Instandhaltungsstaffel Hubschraubergeschwader 64 Diepholz mit Dienstsitz in Laupheim, am Donnerstag-

nachmittag in Halle 41 des Fliegerhorstes den Chefposten an Major Frank Labs.

Oberstleutnant Marten sah in seiner Abschiedsrede die Staffel als „feste und zuverlässige Größe“ bei der Instandhaltung des CH-53 und wies auf die kommende Nutzung dieses Hubschraubers beim Einsatz in Mali hin.

2011 hatte das Bundesver-

teidigungsministerium entschieden, die „Hubschrauberwerft“ von Diepholz nach Holzdorf/Schönwalde in Brandenburg zu verlegen. Das ist vom Tisch – zumindest so lange, wie die Bundeswehr den 1975 eingeführten Transporthubschrauber CH-53 nutzt.

Für den neuen Staffelführer ist der Diepholzer Flieger-

horst nicht unbekannt: „Hier hatte ich 1991 einen ersten Lehrgang.“ Major Frank Labs ist Jahrgang 1972 und hatte im Laufe seiner Karriere Dienstsitze unter anderem in Jagel, Goose Bay (Kanada), Faßberg, Köln und Hamburg. Einsatzerfahrung gewann er zwischen 2010 und 2019 an insgesamt 660 Tagen in Afghanistan.

„Hubschrauberwerft“

Früher war es die „Hubschrauberwerft“. Heute hat die Einheit auf dem Fliegerhorst den etwas sperrigen Namen „abgesetzte Instandhaltungsstaffel Hubschraubergeschwader 64 Diepholz“. Etwa 135 Soldaten und 65 Zivilbeschäftigte versehen hier ihren Dienst, warten und reparieren den Transporthubschrauber CH 53, das „Arbeitspferd der Luftwaffe“. Die Diepholzer Instandhaltungsstaffel gehört seit 2018 zum Hubschraubergeschwader (HSG) 64. Dessen Stab, die Fliegende Gruppe und die Technische Gruppe sind im baden-württembergischen Laupheim stationiert, die Lufttransportgruppe im brandenburgischen Schönwalde/Holzdorf. Am vierten Dienstort, Bückeburg, stellt eine Teileinheit den CH53-Simulatorenbetrieb sicher.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Zu einem festlichen Gottesdienst traf sich am Sonntag die Landeskirchliche Gemeinschaft anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens mit vielen Gliedern in der Sankt-Michaelis Kirche zu Diepholz.

POLIZEIBERICHT

Einbruch in Firmengebäude

Diepholz – In der Nacht zum Donnerstag gegen 2.45 Uhr sind Unbekannte gewaltsam durch ein Fenster in ein Firmengebäude an der Straße Willenberg eingedrungen. Hier wurden die Büroräume aufgesucht, heißt es im Polizeibericht. Eine leere Geldkassette wurde aufgebrochen. Ob bei dem Einbruch etwas entwendet wurde, stand zunächst noch nicht fest.

Kontakt

Redaktion Diepholz (0 54 41)
Eberhard Jansen **90 81 47**
Sven Reckmann **90 81 41**
Jannick Ripking **90 81 43**
Telefax **90 81 51**
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9, 49356 Diepholz

-ANZEIGE-

Interview vor dem Supermarkt

Nessi Tausendschön heute Abend im Diepholzer Theater

Diepholz – Nessi Tausendschön heißt eigentlich Annette Maria Marx. Die gebürtige Hannoveranerin gastiert heute um 20 Uhr im Diepholzer Theater. Im Kurzinterview spricht die Kabarettistin und Sängerin über ihre Vorfreude. Das Telefongespräch führte Simone Brauns-Bömermann. Nessi machte dazu mit geliehenem Handy ihres Mannes und Hund im Fahrradkorb kurz Pause vor einem Supermarkt.

Frau Tausendschön, Sie bezeichnen sich als „von Kind an intellektuell durchseucht“. Auf was darf sich das Diepholzer Publikum freuen?

NESSI TAUSENDSCHÖN: „Wegen Corona geht meine Intellektualität sehr zurück. Man verfettet innerlich und äußerlich. Anderthalb Jahre Aushalten in der Soloselbstständigkeit ist eine harte Zeit. Man sollte sich zusammen-tun und endlich eine vernünftige Alterssicherung für Kulturschaffende in der Kunst aufbauen. Aber wir freuen uns, es ist unser zweiter Auftritt mit ganzem Programm mit Pause. Das baut auf.“

„Liebe Nessi Tausendschön, Peter Lustig sprengte in seiner Sendung „Löwenzahn“ durch die Butterblume den Asphalt. Tausendschön,



FOTO: SIMONE BANDURSKI

Nessi Tausendschön: Heute Abend mit ihrem Programm „30 Jahre Zenit – Operation Goldene Nase“ in Diepholz.

sprich Gänseblümchen, steht für ein ähnliches gesellschaftliches Anliegen. In Diepholz ist Ihr Auftritt gekoppelt mit einem Benefit zum Projekt „Luisa ist hier!“, ein Hilfsangebot für Frauen und Mädchen bei sexueller Belästigung. Wie stehen Sie dazu, sind Sie schon einmal sexuell belästigt worden?

„Ich habe eine Anleitung geschrieben, wie man potenzielle Vergewaltiger abwehrt. Als mir ein Mann nach einer Jazz-Session unter den Rock griff. Ich hatte viel Angst und schrieb dazu die Kurz-Oper „Singen als Waffe“. „Ihr Schweine, lasst uns alleine, sonst mach ich Euch Beine...“. Das beste Mittel ist hoch Singen und Kreischen.

Liebe Frau Marx, das ist Ihr Geburtsname, wenn Sie nach der Vorstellung Lust verspüren, über den Philosophen Karl Marx zu debattieren, finden Sie in Diepholz gute Sparringspartner. Dürfen die Gäste mit einem kurzen Austausch rechnen?

Gute Gesprächspartner sind immer willkommen. Wenn ich nach dem Programm eine Viertelstunde bis 20 Minuten Luft holen darf und die Gäste warten, tausche ich mich gerne aus.

Mit Spaß Gutes tun

Spaß haben und Gutes tun: Der Auftritt von Kabarettistin und Musikerin Nessi Tausendschön – bekannt aus Fernsehsendungen wie „Satiregipfel“, „Ladies Night“ und „Die Anstalt“ – ist eine Benefizveranstaltung des Zonta Clubs Diepholz-Vechta in Zusammenarbeit mit dem Kulturring Diepholz. Der Erlös geht an das Projekt „Luisa ist hier!“, ein Hilfsangebot für Frauen und Mädchen bei sexueller Belästigung (wir berichteten). Karten gibt es noch zum Preis von 25 Euro beim Kulturring Diepholz im Rathaus (Telefon 05441/909111) oder beim Diepholzer Kreisblatt, Bahnhofstraße 9 in Diepholz sowie an der Abendkasse.



Mit Monster-Trucks kommt die Stuntshow Roselly nach Diepholz.

Monster-Trucks in Diepholz

Diepholz – Die Stuntshow Roselly gastiert am Dienstag, 19. Oktober, auf dem Diepholzer Marktplatz.

Das laut Pressemitteilung 90 bis 120 Minuten dauernde Action-Programm des 16-köpfigen Fahrerteams beginnt um 19 Uhr.

Zu sehen sind laut der Ankündigung Auto-Drifting, Auto-Artistik und Auto-Crash. Am Schluss sind die Monster-

Trucks zu erleben. Die kleinen Besucher der Show haben dann die Möglichkeit, auf einem echten Monstertruck mitzufahren, so die Mitteilung des Veranstalters. Für die Stuntshow in Diepholz werden noch Altfahrzeuge benötigt. Wer schrottreife Autos abzugeben hat, kann sich unter Tel. 0178 2016672 bei der Roselly-Stuntshow melden.

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus
bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.
eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

Licht am Ende der Leitung in Sicht

Glasfaserausbau weißer Flecken in Rehden und Wagenfeld kurz vor dem Abschluss

VON MELANIE RUSS

Wagenfeld/Rehden – Der Ausbau des Glasfasernetzes im ersten Vermarktungsabschnitt (weiße Flecken in der Gemeinde Wagenfeld und Teilen der Samtgemeinde Rehden) zieht sich seit dem Baustart Ende 2019 wie ein zäher Kaugummi. Immer wieder kam es zu Verzögerungen, beispielsweise weil Leerrohre nicht ordnungsgemäß verlegt worden waren. Doch so langsam ist Licht am Ende der Leitung in Sicht. Den ersten Ausbaubereich hat der Landkreis Diepholz als Eigentümer des Netzes bereits an den Betreiber GVG Glasfaser (Nordischnet) übergeben, der zweite soll in Kürze folgen.

Baulos 2 übergeben, Restarbeiten in Baulos 1

Für das Baulos 1, zu dem die schlecht versorgten weißen Flecken in Rehden gehören, ist für den Zeitraum Dezember bis Januar die Übergabe an GVG Glasfaser geplant, wie der Landkreis Diepholz auf Nachfrage mitteilt. Erst danach können die ersten Anschlüsse in diesem Bereich freigeschaltet werden. Das hätte eigentlich schon im Sommer geschehen sollen. „Die Verzögerung liegt an der Komplexität einiger Anschlüsse. Zum Teil müssen fremde Grundstücke überquert werden, wofür das vom Landkreis Diepholz beauftragte Ingenieurbüro Genh-



Die Verkabelung in den Verteilerkästen ist Teilen von Wagenfeld inzwischen fertiggestellt und bereit, die Lichtsignale durchs Glasfasernetz zu leiten.

FOTO: RUSS

migungen benötigt und einen größeren bürokratischen Aufwand entstehen lässt. Zum Teil mussten auch die Verlegeverfahren geändert werden, zum Beispiel von offener Bauweise auf Bohrspülungen“, erklärt der Landkreis dazu.

Demnach müssen aktuell noch bei circa 30 Adressen die Leerrohre verlegt werden. Von den rund 500 Adressen seien circa 100 Adressen schon vollständig gebaut, und die Glasfaser sei bereits eingeblasen worden.

Das Baulos 2 (Teilbereiche von Wagenfeld) wurde bereits Ende September an GVG Glasfaser übergeben. „Derzeit führen wir in diesem Bereich technische und operative Prüfungen durch“, erklärt das Unternehmen auf Nachfrage. In der Regel würden die Kunden in den kommenden ein bis zwei Monaten in den Anschaltprozess überführt.

„Kunden, die ein reines Internetprodukt gebucht haben, können ihren Anschluss dann kurzfristig nutzen. Für

Kunden, die auch einen Telefonanschluss beauftragt haben, beantragen wir die Portierung beim bisherigen Anbieter. Die Aktivierung des Anschlusses erfolgt dann entsprechend dem vom Altanbieter bestätigten Portierungstermin (Rufnummerübernahme)“, erläutert eine Sprecherin von GVG Glasfaser. Dieser Termin entspreche in der Regel dem nächstmöglichen Kündigungstermin des Kundenvertrages. Wer schon vor dem Portierungstermin im schnellen

Glasfasernetz surfen möchte, kann das tun, muss dafür bei Nordischnet aber ein sogenanntes Internet-Vorprodukt (ab 19,90 Euro monatlich) buchen.

Schwarze Flecken fertig ausgebaut

In den besser versorgten schwarzen Flecken in Rehden und im Ortskern von Wagenfeld, die GVG Glasfaser selbst ausbaut, sind die Bauarbeiten laut Unternehmen bereits vollständig abge-

Glasfaser

In einem Glasfasernetz können große Datenmengen als Lichtwellen über weite Strecken nahezu mit Lichtgeschwindigkeit transportiert werden. Laserdioden erzeugen dabei optische Signale, die durch die Fasern laufen. Anders als bei den Kupferkabeln des alten Telefonnetzes gibt es keinen Leistungsverlust.

Ein Glasfaserkabel besteht aus mehreren einzelnen Glasfasern, die aus hochreinem Quarzglas gewonnen werden. Die feinen Fasern sind von einem Glasmantel umgeben, der wiederum mit Kunststoff überzogen ist, um die Fasern vor äußeren Einflüssen zu schützen. Diese Glasfasern werden mithilfe von Druckluft in die wenige Millimeter großen Leerrohre eingeblasen.

geschlossen. „Der Anschaltprozess läuft seit Sommer und die bereits geschalteten Kunden können schon über das neue Netz surfen und telefonieren“, so GVG Glasfaser. Monatlich kämen sukzessive Kunden dazu, die aktiviert werden.

Die Baumaßnahmen in den schwarzen Flecken in Ströhen werden laut dem Unternehmen voraussichtlich noch im Oktober abgeschlossen, sodass auch dort die Kunden zeitnah in den Anschaltprozess überführt werden.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Seit 50 Jahren wird in Wagenfeld Tischtennis gespielt. Das feierten jetzt die Aktiven mit den Ehemaligen.

KURZ NOTIERT

Rat unterstützt Pohlmann-Pläne

Wagenfeld – Nach dem Fachausschuss signalisierte auch der Gemeinderat Wagenfeld, dass er die Erweiterungspläne der Praxis für Physiotherapie und Rehabilitation Ernst Pohlmann unterstützt. Wie berichtet, möchte Pohlmanns Tochter die Praxis übernehmen und mit einem erweiterten Angebot fortführen. Dafür sind eine Sanierung der rund 40 Jahre alten Räume und ein Anbau von rund 200 Quadratmetern erforderlich, für die die Gemeinde als Verpächterin zuständig wäre. Die für 2022/23 vorgesehene Erweiterung steht unter dem Vorbehalt einer Förderung. Die Baukosten sind mit 900 000 Euro kalkuliert, die Gemeinde hofft auf Fördermittel in Höhe von 470 000 Euro. mer

50000 Euro für die Feuerwehr

Wagenfeld – Die Jugendfeuerwehr Wagenfeld möchte gerne ihren 16 Jahre alten Mannschaftstransportwagen durch ein neueres Fahrzeug ersetzen. Finanzierungsbedarf: circa 32 000 Euro. Außerdem ist die außerplanmäßige Beschaffung von Sichtschutzwänden und einer Wärmebildkamera vorgesehen. Kosten: 18 000 Euro. Der Gemeinderat billigte in seiner jüngsten Sitzung die überplanmäßige Ausgabe. mer

Tanne brennt in Lemförde

Lemförde – Ein brennender Baum in der Lemförder Moldestraße rief am Mittwochabend die Feuerwehr aus Lemförde auf den Plan. Die Einsatzkräfte fanden eine brennende große Tanne in unmittelbarer Nähe zu einem Carport vor und konnten diese schnell ablöschen. Die Einsatzleitung lag in den Händen von Lemfördes Ortsbrandmeister Guido Marten. Die Polizei nahm vor Ort die Ermittlung der Brandursache auf.

Abwasserkosten bleiben konstant

Wagenfeld – Die Gebühren für die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Wagenfeld bleiben im kommenden Jahr unverändert bei 2,55 Euro pro Kubikmeter. Das hat der Rat beschlossen. Die Gebühren werden jedes Jahr abhängig von der zuletzt angefallenen Schmutzwassermenge angepasst. mer

Kontakt

Redaktion Lemförde/Rehden/Wagenfeld
Melanie Russ
Telefax
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de
(0 54 41) 90 81 42 90 81 51

Bahnhofstraße 9, 49356 Diepholz

IM BLICKPUNKT

Führung zu den Kranichen

Rehden – Für kommenden Samstag, 16. Oktober, lädt Naturcoach Ursula Dell für den Verein Naturpark Dümmer zu einer Kranichführung ins Rehden Geestmoor ein. Auf dem 1,2 Kilometer langen Rundweg durch ein Moorbirkenwäldchen gebe es viel Wissenswertes zum Hochmoor und seinem besonderen Gast, dem Europäischen Graukranich, zu entdecken, meldet der Naturpark. Wenn die ersten Kranichrufe zu hören sind, würden die Teilnehmer der Führung mit Ursula Dell im Schutz der Moorbirken auf den Einflug der Kraniche. Treffpunkt zur Führung ist um 16 Uhr am Aussichtsturm im Rehden Geestmoor (Moordamm, Hemsloh). Die Kosten für die zweistündige Führung betragen laut Pressemitteilung des Naturparks Dümmer für Erwachsene sieben Euro, Kinder zahlen 3,50 Euro. Anmeldungen sind noch unter Tel. 05442/913208 oder per E-Mail (kontakt@ab-raus-mit-dir.de) möglich.

Floh- und Staudenmarkt

Ströhen – Flohmarkt „Rund ums Kind“ und „Staudenmarkt“: Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ströhen öffnet am Samstag, 16. Oktober, für die Zeit von 14 bis 17 Uhr die Türen des Gemeindehauses. Gehandelt werde laut Ankündigung mit Spielen und Spielsachen, Büchern und Kleidung bis Größe 176. „Pflanzen und Stauden werden getauscht“, heißt es. Einlass für Schwangere sei bereits um 13.30 Uhr. Besucher hätten die geltenden Corona-Bestimmungen zu beachten.

Lampe: „2022 wird ein Jahr des Aufbruchs“

Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Brockum / 483 Mitglieder



Nach der Jahreshauptversammlung: Präsident Sebastian Lampe, Siegfried Kramer, Rainer Wehrmann, Erich Heuer, Tobias Klein, Helmut Sander-Wintermann und Björn Frerkung (von links).

FOTO: SCHÜTZENVEREIN

Brockum – Der Schützenverein Brockum meldet personelle Veränderungen. Stellvertretender Kassenwart Erich Heuer verlässt nach 44 Jahren Mitarbeit im Vorstand die Kommandobrücke, der stellvertretende Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstandes Siegfried Kramer nach 40 Jahren. Heuers Nachfolger ist Tobias Klein, der von Kramer Rainer Wehrmann.

Präsident Sebastian Lampe würdigte während der Jahreshauptversammlung im Niedersachsenhof Widukind das Engagement seiner bisherigen Mitstreiter. Erich Heuer sei der Schütze mit der längsten Vorstandserfahrung im ganzen Verein, erklärte Lampe. Nach seinem Vereinseintritt im Jahre 1972 sei er bereits fünf Jahre später in den Vorstand gewählt worden.

Siegfried Kramer habe 1982 die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des geschäftsführenden Vorstandes übernommen. Lampe: „Er war einer derjenigen, die den Verein in schwierigen und unruhigen Zeiten zurück in die richtige Spur gebracht hatten.“

Mit der Verabschiedung der beiden „Urgesteine“ schlossen die Brockumer Schützen und Schützenden die Wahlgänge. Zuvor hatten sie Schriftwart Björn

Frerking und den stellvertretenden Zugführer des ersten Zuges Helmut Sander-Wintermann in ihren Ämtern bestätigt. Karl-Heinz Meier übergab sein Amt als stellvertretender Seniorenwart an Siegfried Kramer. Nachfolger von Rudolf Plaggemeyer als stellvertretender Zugführer des zweiten Zuges ist Felix Klatt.

Marco Stein gab sein Amt als Kassenprüfer an seinen bisherigen Stellvertreter Kai Schwarze weiter. Als neuer stellvertretender Kassenprüfer wurde Henning Lampe an seine Seite gewählt.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit ehrte der Vorstand Wolfgang Geldmeyer-Arning,

Matthias Lohoff, Udo Reitmeyer und Sebastian Lampe. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft kann inzwischen Ulrich Kortzenbrück zurückblicken, auf 50 Jahre Karl-Heinz Buschmann sowie auf 60 Jahre Manfred Holle und Otto Schwenker.

In seinem Jahresbericht hatte Präsident Lampe eingangs von 483 Schützenden und Schützen gesprochen, die dem Verein aktuell angehören. Der Präsident blickte zuversichtlich in die Zukunft: Das Jahr 2022 werde wieder mit allen traditionellen Terminen geplant, beginnend mit der Jahreshauptversammlung am 8. Januar. Er erwarte ein Jahr des Auf-

bruchs.

Für die Vereinssportleitung kündigte Michael Thrien einen neuen Schießwettbewerb, das Bedingungsschießen, für 2022 an.

Laut Jugendbetreuer Andreas Wolf soll der Übungsbetrieb für die Kinder ab sechs Jahren am 19. Oktober mit entsprechendem Konzept wieder aufgenommen werden.

Für die Damenschießgruppe kündigte Diana Schmidt für März die Jahreshauptversammlung an.

Hallenwart Heinfried Schmidt erläuterte die Ausgaben, die in die Renovierung der Schützenhalle und den Kauf der Bestuhlung geflos-

sen sind. Der Verein dankte Manfred Holle und Rolf Immoor für ihren ehrenamtlichen Einsatz bei den Fliesenlegearbeiten in der Schützenhalle. Seniorenwart Gerd Schmedthorst stellte fest, dass die Gruppe der Senioren weiter wachse.

Tambourmajor Friedrich Sudmann teilte mit, dass Sonderübungsabende wieder aufgenommen wurden. Jungschützenpräsident Jannik Schumacher wies darauf hin, dass für den 23. Oktober das Oktoberfest geplant sei.

Der Bericht des Kassenwartes Thomas Uhe gab allen Anwesenden Aufschluss über die finanziellen Aktivitäten des Vereines.

Schäferhof: Filmteam aus Korea besucht Apfeltag

Stemshorn – Der Verein Naturpark Dümmer bittet für morgen, Samstag, 16. Oktober, zum Apfeltag an den Schäferhof in Stemshorn. Die mobile Saftpresse des Saftwerkes Stemwede rückt an und bittet zum Mosten von Äpfeln, Birnen und Quitten. Doch nicht nur die: „Ein Filmteam aus Korea hat sich angekün-

digt und besucht im Rahmen der Dreharbeiten über den Naturpark auch die Veranstaltung auf dem Schäferhof“, teilte gestern eine Sprecherin der Initiatoren mit.

Wer die eigenen Äpfel bestimmen lassen will, trifft auf Ariane Müller und Dr. Dankwart Seipp. „Bitte bringen Sie je fünf Äpfel der zu bestimm-

menden Sorte mit“, sagen die Pomologen unisono.

Mit Infoständen sind der Naturschutzring Dümmer und die Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer vor Ort. Verkaufsstände bauten Susanne Fleer mit Produkten aus ihrem Laden „Früchtchen“ für Marmeladenfans auf, die Drohner Edelbrenne-

rei „Brenner Ey“ präsentiert Brände und Liköre. „Grünzeug“ aus Gehrde stellt seine Bioland-Gemüse-Abo-Kisten vor und bietet Äpfel zum Verkauf an. Das kleine an Corona angepasste Rahmenprogramm lädt zu dem herbstlichen Stopp am Schäferhof-Idyll an der Hunte ein.

Ab acht Uhr steht an dem

Samstag die Lohnmosterei Saftwerk parat. Die mitgebrachte Apfelmenge sollte mindestens 50 Kilogramm betragen und nicht größer als 200 Kilogramm sein. Wer gerne Quitten pressen lassen möchte, solle ab 16 Uhr zur Saftpresse kommen. Die Veranstaltung endet gegen 17 Uhr.

Planung für Baugebiet abgeschlossen

Vermarktung startet Ende Oktober / Rat Wagenfeld arbeitet jede Menge Planverfahren ab

VON MELANIE RUSS

Wagenfeld – Jede Menge Bauvorhaben hat der Gemeinderat Wagenfeld in seiner letzten Sitzung im Eiltempo abgearbeitet. Das größte der Vorhaben ist die Ausweisung des neuen Baugebiets an der Fritz-Cording-Straße. Der Rat folgte dem Vorschlag der Verwaltung und dem einstimmigen Beschluss des Fachausschusses, in einem ersten Abschnitt zunächst 31 der rund 80 Grundstücke zu vermarkten, die sich vorwiegend direkt entlang der Fritz-Cording-Straße befinden. Auch beim Quadratmeterpreis von 85 Euro im ersten Vermarktungsabschnitt sind sich Rat und Verwaltung einig.

Über die Namen der drei Erschließungsstraßen haben sich die Ratsmitglieder ebenfalls verständigt. Sie lauten Henriette-von-Cornberg-Weg, Herta-Müller-Weg und Nelly-Sachs-Weg. Henriette von Cornberg war die letzte Freifrau in der Auburg. Herta Müller ist eine in Rumänien geborene und aufgewachsene deutsche Schriftstellerin, die 2009 den Literatur-Nobelpreis erhielt. Nelly Sachs war eine jüdische deutsch-schwedische Schriftstellerin, 1891 in Berlin geboren und 1970 in Stockholm gestorben.

Die Vergabe der Grundstücke soll in einem ersten Schritt anhand eines Richtlinienkatalogs erfolgen, der insbesondere junge Familien aus der Region und Familien mit besonderen Herausforderungen – zum Beispiel im Haushalt lebende Pflegebedürftige – begünstigt. Sollten nach der ersten Vergaberunde Grundstücke übrig bleiben,



Im Wald hinter dem Parkplatz des Tierparks Ströhen soll ein naturnahes Feriendorf entstehen. Die Planung dazu wird in Kürze öffentlich ausgelegt.

FOTO: RUSS

Gemeinderat unterstützt Pläne der Praxis Pohlmann

Nach dem Fachausschuss signalisierte auch der Gemeinderat Wagenfeld, dass er die Erweiterungspläne der Praxis für Physiotherapie und Rehabilitation Ernst Pohlmann am Hallen-Freibad unterstützt. Wie berichtet, möchte Pohlmanns Tochter die Praxis übernehmen

und mit einem erweiterten Angebot fortführen. Dafür sind allerdings eine Sanierung der rund 40 Jahre alten Räume und ein Anbau von rund 200 Quadratmetern erforderlich, für die die Gemeinde als Verpächterin zuständig wäre. Die für 2022/23 vorgesehene Erweiterung steht aber noch unter dem Vorbehalt einer Förderung. Die Baukosten sind mit 900 000 Euro kalkuliert, die Gemeinde hofft auf Fördermittel in Höhe von 470 000 Euro. Der Antrag ist gestellt, der Bescheid wird für Mai/Juni erwartet.

mer

ben, werden sie wie in der Vergangenheit auch über die Homepage der Gemeinde und ohne Richtlinien angeboten. Laut Bürgermeister Matthias Kreye liegen der Verwaltung aktuell mehr als 40 unverbindliche Anfragen vor.

Die Vermarktung soll Ende Oktober beginnen, die Er-

schließungsarbeiten voraussichtlich im Februar/März. Die ersten Häuslebauer sollen im vierten Quartal 2022 starten können.

Mit der Änderung des Flächennutzungsplans „Bei den Meierhöfen“ strebt die Verwaltung an, durch eine Umwandlung des Außenbereichs

in eine Mischbaufläche Baurecht zu schaffen. Hintergrund sind Pläne eines dortigen Grundstückseigentümers für ein Bauvorhaben, das nach geltendem Flächennutzungsplan nicht möglich ist.

Wie berichtet, haben der Planer und der Landkreis Diepholz unterschiedliche

Auffassungen darüber, ob es sich bei dem Stieleichen- und Fichtenbestand auf dem fraglichen Grundstück um Wald oder um Hofgehölz und einen privaten Park handelt. Der Landkreis möchte die Baumbestände als Wald dargestellt und geschützt wissen. Der Rat teilt allerdings

„Viele opfern ihre Freizeit für das Allgemeinwohl“

Gemeinde Wagenfeld vergibt erstmals Ehrenamtskarten an engagierte Mitbürger

Wagenfeld – „Ehrenamt ist Gold wert“, heißt das Motto des Niedersächsischen Ehrenamtskartenprogramms. Ohne ehrenamtliches Engagement würde vieles nicht so funktionieren, wie es funktioniert, betont Matthias Kreye, Bürgermeister der Gemeinde Wagenfeld. „Viele Menschen in der Gemeinde fühlen sich dem Allgemeinwohl verpflichtet und opfern ihre Freizeit.“ Es gäbe nicht genug Anlässe, das ehrenamtliche Engagement zu würdigen. Insofern begrüße der Bürgermeister den Beschluss des Gemeinderates, sich an dem Ehrenamtskartenprogramm zu beteiligen.

Im Mai dieses Jahres hatten die Verwaltungsmitarbeiter Vereine und Institutionen aufgefordert, Ehrenamtliche zu benennen, deren Engagement besonders gewürdigt werden sollte. „Allein im ersten Jahr sind 19 Anträge eingegangen, die erfolgreich berücksichtigt wurden“, erklärt Sven Schröder, Leiter des Fachbereiches Bürgerservice der Gemeindeverwaltung.

Während einer Feierstunde wurden jetzt erstmalig Karten durch die Gemeinde ausgegeben. 14 Ehrenamtliche beteiligten sich an der Feierstunde im Central Hotel.



Bürgermeister Matthias Kreye (links) verlieh an 14 Ehrenamtliche für herausragendes Engagement die Niedersächsische Ehrenamtskarte.

FOTO: GEMEINDE WAGENFELD

Ausgezeichnet mit einer Ehrenamtskarte wurde **Heide Husmann**, Vorsitzende des Senioren- und Behindertenbeirates der Gemeinde. Sie organisiert und koordiniert seit mehr als 15 Jahren die Nachbarschaftshilfe in Trägerschaft der Kirchengemeinden Ströhen und Wagenfeld; insbesondere die Fahrdienste.

Dr. Helga Eils ist seit über 20 Jahren in verantwortlicher Position für den DRK-Ortsverein aktiv. Sie ist wesentlich bei der Organisation der Blutspendetermine, beim Frauenfrühstück, beim Senioren-

nachmittag und im Second-Hand-Shop „Laden“ eingebunden.

Im „Laden“ ist auch **Johann Sommer** regelmäßig tätig.

Karin Stutzke ist nicht nur als Schriftführerin im DRK-Vorstand aktiv, sondern wirkt auch beim Senioren-nachmittag und beim monatlichen Bingo mit.

Ebenfalls beim Bingo und bei der Altenstube hilft **Dorothee Ruß**, wie auch bei den örtlichen Blutspendetermine. Ruß engagiert sich außerdem bei der Wagenfelder Tafel.

Annegret Schikowsky wirkt im DRK-Laden und beim Bücherei-Team mit.

Ebenso ist **Beatrix Granitzki** als Stellvertreterin von Teamleiterin Sonja Fieseler Angehörige des Büchereiteams. Sie bringt sich unter anderem im Bucheinkauf und in der Öffentlichkeitsarbeit ein.

Andreas Siebrecht ist seit 1998 Vorsitzender des TuS Wagenfeld und damit von einem der größten Sportvereine in der Region.

Claus Buhrmester gilt als Kümmerer in der Tennissparte.

Hartmut Fenker bringt sich in die Pflege der Haßlinger Fußballplätze ein.

Mark Wiedemann ist Spartenleiter Fußball und eingebunden in der Sportstätten-sanierung.

Friedhelm Fehner ist Verantwortlicher der Handballsparte.

Karsten Dunau koordiniert als Vorsitzender des Angelsportvereins Wagenfeld nicht nur die Vorstandsarbeit, sondern inspiziert auch regelmäßig die Teiche und Hütten.

Reiner Kowarik ist Koordi-

niert die auf den Regelungen des Landeswaldgesetzes beruhende Einschätzung des Planers, dass es sich nicht um Wald handelt, und stimmte der öffentlichen Auslegung ohne die vom Landkreis gewünschte Änderung zu.

Mit nur minimalen Anpassungen segnete der Rat auch die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs „Sondergebiet Tierpark“ ab. Mit dem Planverfahren soll dem Tierpark-Betreiber Nils Ismer ermöglicht werden, in dem Waldstück im Bereich Parkplatz/Tierparkrestaurant ein Feriendorf mit Stelzenhäusern zu errichten.

Darüber hinaus gab der Rat grünes Licht für zwei Bauvorhaben am Westende der Sonnenstraße in Wagenfeld („Zu den Auewiesen III“) und an der Mindener Straße in Ströhen („Mindener Straße-Ost“).

An der Sonnenstraße sollen laut Planer Matthias Desmarowitz von der Ingenieurplanung Wallenhorst zwei Wohnhäuser in eingeschossiger Bauweise entstehen. Das vorhandene Gehölz soll erhalten bleiben, Lücken müssen durch eine dreireihige Hecke und einzelne Stieleichen ergänzt werden.

Auf dem Grundstück an der Mindener Straße gegenüber der Einmündung Wünkers Weg soll ein Wohnhaus entstehen. Hier ist eine zweigeschossige Bauweise mit einer Maximalhöhe von 10,50 Metern zulässig. Für das bereits entfernte Gehölz sind Neuanpflanzungen auf einer Ersatzfläche des Vorhabenträgers vorgesehen. Für beide Grundstücke gilt: Schottergärten, Folienbeete und Gabionen sind unerwünscht.

Ehrenamtskarte

Zu den landesweit vorgegebenen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Antragstellung zur Ehrenamtskarte zählt, dass mindestens fünf Stunden pro Woche beziehungsweise 250 Stunden im Jahr freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl geleistet werden; und das seit mindestens drei Jahren. Der Besitz der Ehrenamtskarte berechtigt zur Inanspruchnahme von vielen Vergünstigungen in Niedersachsen und Bremen (www.freiwilligen-server.de).

nator der Ströher Moorbahn; von der Organisation des Fahrbetriebs bis zum Technischen.

Bürgermeister Kreye zum Abschluss der Veranstaltung: „Die diesjährige Verleihung soll auch eine Motivation für zukünftige Antragsteller sein, aus ähnlichen oder ganz anderen gemeinwohlorientierten Bereichen in der Gemeinde.“

Den kulturellen Rahmen der Feierstunde gestalteten Musikschülerinnen der Musikschule van der Loo aus Wagenfeld.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Werbegemeinschaft Lemförde befasste sich mit den anstehenden Weihnachtsmarkt.

IM BLICKPUNKT

Moorwelten: Erlebnistage für Kinder

Wagenfeld – Die Mitarbeiter der Moorwelten, des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima in Wagenfeld, bieten in den Herbstferien Erlebnistage für Kinder an. An den Dienstagen, 19. und 26. Oktober, jeweils von 12 bis 18 Uhr, stehen die Kraniche im Mittelpunkt. „Zunächst gibt es nach einem gemeinsamen Mittagessen allerlei Wissenswertes über die Vögel im Fachzentrum zu entdecken. Danach geht es raus, um die Kraniche an ihren Futterplätzen und beim Einflug in ihre Schlafplätze genau zu beobachten“, heißt es in der Ankündigung.

Für die Donnerstage, 21. und 28. Oktober, sind Moorerlebnistage in Vorbereitung. Mit der Moorbahn begeben sich die Teilnehmer, ausgestattet mit Entdeckerkarten, auf Entdeckungstour ins Neustädter Moor, um den Geheimnissen der Torfmoose, des Wassers und der Tiere auf den Grund zu gehen.

Unterwegs im Lebensraum Wald

An den Freitagen, 22. und 29. Oktober, erkunden die Teilnehmer den Lebensraum Wald. „Der perfekte Ort, um ein paar Kniffe des Überlebens in der Wildnis zu lernen“, heißt es. „Hier findet man heraus, wie man sich im Wald einen Unterschlupf baut, und lernt, wie man ohne Feuerzeug und Streichhölzer ein Feuer entfacht.“ Die Moor- und Wald-erlebnistage beginnen jeweils um 9 Uhr in den Moorwelten und enden dort auch um 15 Uhr. „Für Verpflegung ist an allen Tagen gesorgt“, heißt es in der Ankündigung. „Die Kinder sollten ausreichend warm angezogen sein und Trinkflaschen mitbringen. Sollte das Wetter einmal so gar nicht mitspielen, wird das Programm natürlich angepasst.“

Die Teilnahme ist kostenfrei, da das Angebot über das Programm „Lern-Räume“ des Landes Niedersachsen gefördert wird. Es können einzelne Tage oder das gesamte Wochenprogramm gebucht werden. Anmeldungen nehmen die Mitarbeiter der Moorwelten per E-Mail (info@moorwelten.de) oder unter Tel. 05774/9978554 entgegen.

„Die Erlebnistage in den Sommerferien waren ein großer Erfolg und haben den Kindern viel Spaß gemacht“, betont Johanna Geils, die die Tage entwickelt und vorbereitet hat. „Wir freuen uns, dass wir sie jetzt in den Herbstferien wieder anbieten können, natürlich angepasst an die Jahreszeit.“

Kontakt

**Redaktion
Lemförde/Rehden/
Wagenfeld** (0 54 41)
Melanie Russ 90 81 42
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

**Bahnhofstraße 9,
49356 Diepholz**

Ströhen – Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ströhen bietet in den Herbstferien eine Kinderbibelwoche an. Darauf weist Edith Hake für die Gemeinde hin. Das Thema: „Unterwegs in schwieriger Mission.“ Vorgesehen seien unter anderem Spiele, Lieder und Tischkicker. Angeboten werden laut Ankündigung den Teilnehmern Getränke und Kekse.

Zielgruppe sind demnach alle Kinder im Alter ab sechs Jahren. Veranstaltungsort ist von Dienstag bis einschließlich Samstag, 19. bis 23. Oktober, jeweils von 10 bis 12 Uhr, das Gemeindehaus.

Der Abschluss-Gottesdienst beginnt am Sonntag, 24. Oktober, um 10 Uhr in der Kirche. Gestaltet wird die Kinderbibelwoche durch Conni Baum.

Barver – Im Dorfgemeinschaftshaus am Sportplatz in Barver treffen sich die Mitglieder des DRK-Ortsvereins am Montag, 1. November, zur Jahreshauptversammlung. Darauf weist Hannelore Gud-das hin. Beginn der Versammlung ist demnach um

14.30 Uhr. Neben den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder sei unter anderem die Vorführung von Sketchen der plattdeutschen Bühne aus Rehden geplant. Ortsvereins-Vorsitzende Melitta Seißenschmidt (Tel. 05448/684) und Angelika Loch (Tel. 05448/589) entgegen.

ein paar schöne gemeinsame Stunden.“ Wegen der andauernden Corona-Pandemie bittet der Vorstand um Anmeldungen zu der Veranstaltung. Diese nehmen Melitta Seißenschmidt (Tel. 05448/684) und Angelika Loch (Tel. 05448/589) entgegen.

Fleischerei-Umbau – aber der Verkauf läuft weiter

Varrel – Nach Herzenslust im Ladengeschäft umschaun – darauf müssen die Kunden der Fleischerei Kollhorst am Hauptstandort in Varrel für eine Woche verzichten. Seitens des Familienunternehmens heißt es: „Wir bauen um.“ In der Zeit vom 18. bis 25. Oktober wird das Hauptgeschäft in Varrel umfangreich umgestaltet: Die Kühltheke werde erneuert, Malerarbeiten seien geplant, künftig gebe es elektrische Schiebetüren – das seien die größten Auftragsarbeiten, die durchgeführt werden sollen und die sich auf einen fünfstelligen Betrag summieren. Doch der Verkauf laufe weiterhin, mit einem Verkaufswagen vor der Fleischerei. Auch auf den Mittagstisch müsse in Varrel nicht verzichtet werden, der werde aus einem Nebenraum heraus verkauft. Auch für die Produkte der Bäckerei Speckmann werde ein durchgehender Verkauf in Varrel geplant. Weiterhin geöffnet ist die Filiale im Supermarkt in Kirchdorf. Um Wartezeiten zu vermeiden, könne auch vorbestellt werden (Tel. 04274/596).



So sieht der Verkaufsraum noch aus, aber: Auch eine neue Kühltheke soll eingebaut werden.

ADFC codiert in Borstel Fahrräder

Borstel – Ein Team des Kreisverbandes Nienburg im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) codiert am Samstag, 23. Oktober, in Borstel Fahrräder und E-Bike-Akkus, kündigt Vorsitzender Berthold Vahlsing an – von 9.30 bis 13 Uhr, beim Fachgeschäft Kappel und Lange (neue Adresse Hoyaer Weg 41A). „Vorgelegt werden müssen die Rechnung für das Fahrrad und der Personalausweis.“ Die Codierung koste acht Euro (für ADFC-Mitglieder kostenfrei), es bestehe Maskenpflicht, die üblichen Abstände seien einzuhalten und die Kontaktdaten anzugeben (Luca-App); Anmeldungen seien nicht notwendig.

VON SYLVIA WENDT

Barenburg – Es ist Juni 2018, als der Barenburger Viehhändler Fritz Weber stirbt, wenige Wochen vor seinem 84. Geburtstag. Zehn Jahre zuvor hatte er im Flecken ein markantes Haus gebaut: das runde Einkaufszentrum, das seinen Namen trägt, das „Fritz“. Doch es läuft nicht rund.

Die unterschiedlichen Geschäftsräume wechseln die Betreiber, die Kundschaft bleibt aus. Hans-Joachim Marhold, Geschäftsführer der gleichnamigen Immobilienfirma aus Steyerberg, lernt die Familie, auch noch Fritz Weber, 2018 kennen, weil die ihn fragt: Kann man da eine Lösung finden?

Seit drei Jahren arbeiten Marhold und die Familie von Fritz Weber nun an eben jener Lösung. Marhold überlegt, plant, verwirft, plant neu – der Kaufmann hat zwar ein Faible für die Nordseeküste, aber Seemannsgarn ist nicht sein Ding. Zahlen lügen nicht.

Eine Idee, die sich jetzt herauskristallisiert und bis zur finalen Planung neu konzipiert werden kann, wie Marhold gleich mehrfach betont, ist ein Wohnhaus. Mehrstöckig, mit insgesamt 58 Wohneinheiten in Größen von 38 bis 55 Quadratmetern. Für Singles und Paare, nicht nur für Senioren, aber barrierefrei, mit Fahrstuhl, das Haus hat drei Etagen. Viel Glas soll ihm die Wichtigkeit nehmen.

Gerade erst erfolgte die Vertragsunterzeichnung, vorher schon ebnete der Gemeinderat mit einem Beschluss zur notwendigen Änderung des Bebauungsplanes den Weg für das Bauprojekt.

Warum das Projekt in Barenburg?

Was hat Marhold bewogen, sich einem Projekt in Barenburg zu stellen? „Der Zuzug aufs Land hat zugenommen, schon vor Corona, aber jetzt richtig. Resthöfe etwa werden uns aus der Hand gerissen“, sagt Marhold. Im Klartext: Die ehemaligen Bewohner jener Höfe, meist alleinstehend, suchen neue Wohnungen mit modernen Annehmlichkeiten – gerne im Heimatort. Deshalb sind Wohnprojekte auf dem Land derzeit nachgefragt, weiß Marhold.

Der Neubau, geplant parallel zur Ortsdurchfahrt hinter dem „Fritz“, solle nicht ausse-



Auf dem Grünstreifen (bis zum Graben vor dem Maisfeld) soll der neue „Wohnpark Fritz Weber“ entstehen, hinter dem jetzigen „Einkaufszentrum Fritz“ (rechts).

FOTOS: S. WENDT

hen wie ein Altenheim – und ist auch nicht als solches gedacht. Zubuchbar sein sollen Dienstleistungen, aber es solle keine stationäre Einrichtung geben. Wohl aber ist die Idee, einen Bereich zu schaffen, in dem 15 Bewohner in einer Form des „betreuten Wohnens“ leben können, weiterhin Bestandteil der Planungen.

Wie der markante Rundbau des „Fritz“ künftig genutzt wird, kann Hans-Joachim Marhold noch nicht abschließend benennen. „Wir sind da in der Entwicklungsphase: Geplant ist, dass die Verwaltung des Wohnparks hier Büroräume bezieht. Was wir uns vorstellen können sind etwa eine Landarztpraxis, Friseur, Physio, Fitness, Fußpflege, ein öffentlicher Bereich – und gerne weiterhin die Bäckerei, vielleicht mit Außengastronomie. Hier müssen wir noch Gespräche führen.“

Seine Ideen hatte Marhold bereits in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vorgestellt, mochte aber, auf-

grund der erst in dieser Woche erfolgten Vertragsunterzeichnungen, diese Ideen nicht schwarz auf weiß in der Zeitung lesen. Gleichwohl aber habe er bereits Anfragen vorliegen, von möglichen Mietern und Wohnungskäufern.

3000 Quadratmeter Wohnfläche würden geschaffen (nach neusten energetischen Vorgaben des KfW-55-Standards, mit Photovoltaik, mit Fußbodenheizung), mag Marhold eine Zahl nennen. Alles Weitere stehe noch nicht fest.

Auch nicht die Investitionssumme. Die ist siebenstellig, oder? Marhold zuckt die Schultern: An dieser Stelle Kosten zu nennen, sei eine Wundertüte.

Der Immobilienspezialist verfügt nach eigenen Angaben über ein gutes „Baunetzwerk“, deshalb seien bereits erste Absprachen getroffen – für den Fall, dass es losgehen kann. Und wann ist das der Fall? „Wenn die Baugenehmigung vorliegt.“ Die werde gerade beantragt, er hoffe, dass

das Verfahren zügig durchlaufen werden kann. Und dann rechne er mit einer reinen Bauzeit von zwölf, maximal 15 Monaten.

Das ist sportlich. Zumal da noch eine „Kleinigkeit“ zu bedenken ist: Das Areal liegt im sogenannten „HQ 100“-Überschwemmungsgebiet. Wie halb Barenburg. Ein Hochwasser, das die nahe Große Aue auf einen Pegelstand hebt, der nur alle 100 Jahre vorkommt, so die Theorie, die in den letzten über 100 Jahren aber nicht eingetreten ist. Eine Situation, die im Ahrtal aktuell anders bewertet wird.

Warum Bodenproben notwendig sind

In der kommenden Woche stehe deshalb aber die Entnahme von Bodenproben an. Danach könne der Statiker entscheiden, ob das Haus auf Pfählen gebaut werden muss oder das nicht notwendig ist. Einen Keller wird der Wohnpark in Barenburg nicht haben.



Hans-Joachim Marhold auf dem Baugrund.



Blick auf Pläne zu den ersten Ideen.



Es gibt Pläne für das „Fritz“ in Barenburg.

Gespräche stehen ebenfalls noch aus, um die Oberflächenentwässerung zu regeln: „Da müssen wir ein Konzept finden, müssen klären, ob wir ein Regenrückhaltebecken bauen müssen, einen Graben oder eine Zisterne.“ Die fachliche Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Samtgemeinde Kirchdorf lobt Marhold ausdrücklich: „Das ist eine richtig gute Unterstützung aus dem Rathaus, da wird professionell gearbeitet.“ Geklärt werden müsse zudem das Leitungsnetz, das sich über das Grundstück zieht.

Für Marhold ist das Projekt „ein Erfolgskonzept“ – die frisch umgebaute Ortsdurchfahrt beschere eine ruhige ländliche Idylle. Und wie diese ergänzt werden könnte, diese Ideen gelte es zu entwickeln. Hat das Projekt eigentlich einen Namen? „Wohnpark Fritz Weber“, antwortet Marhold, der Name bleibe erhalten. „Dass es weitergeht, das hätte ihm bestimmt gefallen. Sein Auftrag lautete: ‚Mok da wat ornliches drut‘.“

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Gastgeber hatten beim großen Dorfpokalschießen der Ortschaft Nordsulingen die Nase vorn. Vorbildlich war der Wettbewerb von der Ortsfeuerwehr organisiert worden, deren Team den Dorfpokal gewann, die Damen des Schützenvereins Nechtelsen sicherten sich den zweiten Platz.

POLIZEIBERICHT

Fahranfängerin verliert Kontrolle

Borstel – Sachschaden in Höhe von insgesamt circa 18 000 Euro an drei Fahrzeugen entstand bei einem Verkehrsunfall am Mittwochmittag in Borstel, teilte ein Sprecher der Polizei mit. Gegen 15.30 Uhr war demnach eine 18-jährige Fahranfängerin aus Borstel mit ihrem Mercedes auf der Hesterberger Straße aus Penningsehl kommend unterwegs: „Beim Abbiegen auf die Straße ‚In der Heimat‘ verlor sie, vermutlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit, die Kontrolle über ihren Wagen und prallte damit gegen zwei auf einem Grundstück abgestellte Autos. Die junge Frau blieb glücklicherweise unverletzt.“

Kradfahrer wird leicht verletzt

Sulingen – Leicht verletzt wurde ein 22-jähriger Fahrschüler am Mittwochmittag bei einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße 1 im Sulinger Ortsteil Stadt: „Mit einem Krad war der junge Mann aus Barrien kommend in Richtung Rathlosen unterwegs, als er in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Gefährt verlor. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab und stürzte, verletzte sich dabei leicht“, teilte ein Sprecher der Polizei mit. Ein Rettungswagen habe ihn in ein Krankenhaus gebracht. Die Höhe des Schadens am Krad schätzt die Polizei auf circa 6000 Euro.

KURZ NOTIERT

DRK lädt ein zum Frühstück

Affinghausen – Der DRK-Ortsverein Affinghausen lädt ein zum gemütlichen Frühstückstreffen für Samstag, 6. November. Es beginnt um 9 Uhr im Gasthaus Bensemann. Die Kosten betragen pro Person 15,50 Euro. Den Sekt spendiert der Verein, heißt es in einer Mitteilung des Vorstandes. Und: Der Einlass erfolge nach der 2G-Regel nur für nachweislich Geimpfte und Genesene. Die Anmeldungen nehmen, bis zum 30. Oktober, Cornelia Müller (Tel. 04247/413) und Ute Köberlein (Tel. 04247/1574) entgegen.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
Sylvia Wendt 93 71 44
Harald Bartels 93 71 43
Andreas Behling 93 71 42
Telefax 93 71 29
redaktion.sulingen@kreiszeitung.de
Anzeigen-Annahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

**Lindenstraße 9,
27232 Sulingen**

„ExxonMobil“ nimmt Turbokompressor in Betrieb

Investition in Höhe von zwölf Millionen Euro in Borstel

Borstel – Das Öl- und Erdgasunternehmen „ExxonMobil“ Production Deutschland GmbH hat in den vergangenen Monaten auf dem Gelände der Kompressorstation „Siedenburg-Ost“ auf dem Gebiet der Gemeinde Borstel in einen zweistufigen Turbokompressor investiert, teilt Pressesprecher Klaus Torp mit: „Mit dieser hocheffizienten neuen Einheit wird die gesamte Kompressionsleistung der bisherigen vier Kolbenkompressoren und der einstufigen Turbokompressorreinheit übernommen.“

Die Kompressorstation sorge dafür, dass das im Feld Voigtei gewonnene Erdgas mit dem richtigen Druck zur Erdgasaufbereitungsanlage in Großenkneten transportiert wird.

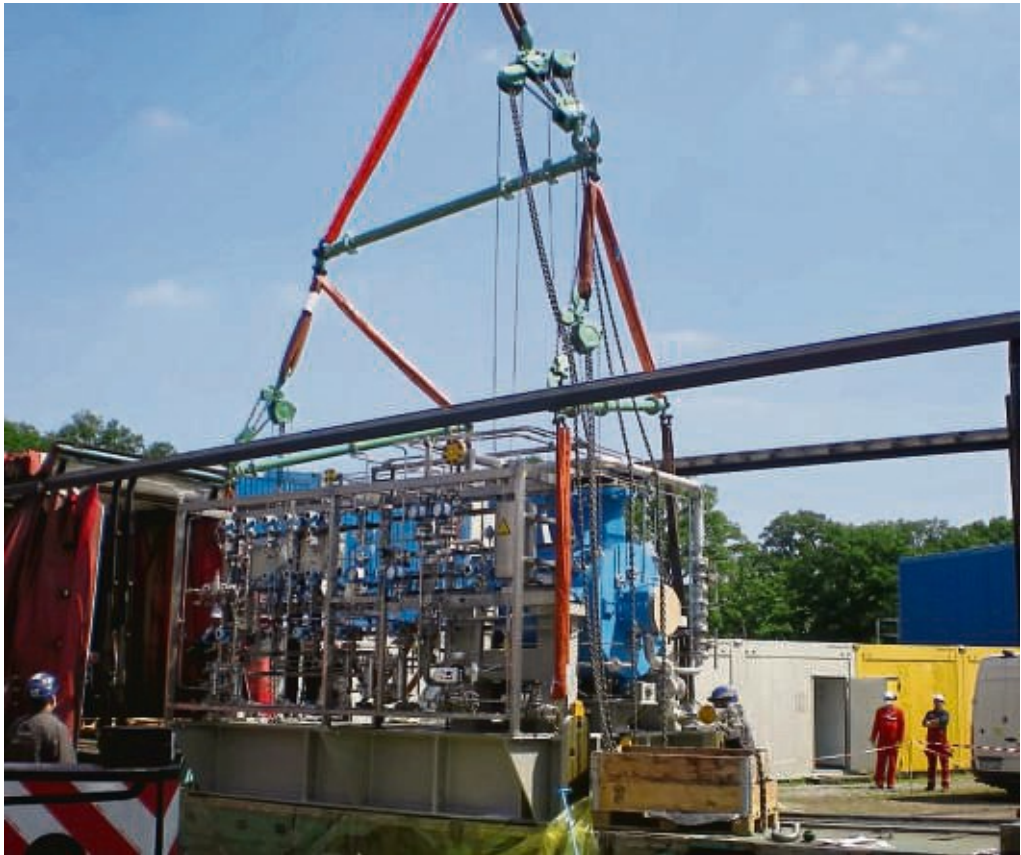


Mit der neuen Technik werden laut Heiko Bock Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen jeweils um etwa 30 Prozent gesenkt.

„Wir haben mit der aufwendigen Modernisierung der Kompressorstation zwölf

Millionen Euro in die Zukunft unserer Aktivitäten investiert,“ wird in der Mitteilung Projektleiter Heiko Bock zitiert. „Damit reduzieren wir Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen erheblich, um jeweils rund 30 Prozent.“

Alle neuen Anlagenteile seien – wie auch die bisherigen – für einen „dauerhaften, unbemannten und vollautomatischen Betrieb mit Fernüberwachung und -steuerung unter strenger Berücksichtigung umwelt- und sicherheitstechnischer Belange errichtet worden.“ Die auf dem Betriebsgelände der Kompressorstation Siedenburg-Ost nicht mehr benötigten Einheiten würden zu einem späteren Zeitpunkt zurückgebaut.



Per Kran wird der neue Turbokompressor vom Auflieger gehievt.

FOTOS: EXXONMOBIL

Rahden



Guten Morgen

Vom Hermannslauf in die Wüste

Der Hermannslauf liegt erst wenige Tage zurück, es herrschte Kaiserwetter, viele Teilnehmer schwärmen von der tollen Atmosphäre. Auch im Kollegen- und Bekanntenkreis; dort wird der Ausgang des sportlichen Tages recht unterschiedlich empfunden: Der eine genoss rundum seine mittlerweile 24. Teilnahme und war mit seiner Zeit auch ganz zufrieden. Sein vor dem Start augenzwinkernd ausgegebenes Ziel: „Lediglich vor der deutlich jüngeren xy ins Ziel zu kommen.“ Hat er denn auch geschafft. Eine andere trauert der früheren Atmosphäre an der Strecke hinterher, als noch viel

mehr Bäume im Teuto standen. Und erwähnte Bekannte xy? Die schätzte sich selbst als eher schlecht ein. Dabei erreichte auch sie irgendwann die Ziellinie – obwohl sie zuletzt kaum noch trainiert hatte. Trotzdem hat sie schon das nächste Event vor Augen: eine Lesung des „Marathon-Paters“ Tobias zu besuchen. Der lief im November 2018 innerhalb von sechs Tagen 172 Kilometer durch die Wüste im Oman. Dort ist's oft „etwas“ wärmer als bei Kaiserwetter. Etwa ihr neues Vorbild? Dann sollte sie vielleicht doch mal wieder ihr Training aufnehmen. Volker Hagemann

Nachrichten

Thünemann spricht über seine Arbeit

RAHDEN (WB). Das monatliche Treffen des Sozialverbandes Rahden wird am Mittwoch, 3. November, um 17 Uhr im Westfalen-Hof Rahden veranstaltet. Pfarrer Stefan Thünemann wird über seine Arbeit zum Thema „Seelsorge im Jugendstrafvollzug“ be-

richten. Im Anschluss daran steht ein Pickertessen auf dem Programm. Wer keinen Pickert mag, melde das bitte bei der Anmeldung an. An- und Abmeldungen sollen bis zum 30. Oktober beim Vorsitzenden Hans Waltemate, 05775/9661546, erfolgen.

Bürgerinitiative lädt ein

RAHDEN/WEHE (WB). Die Bürgerinitiative „Gegenwind Rahden-Ost“ lädt alle Mitglieder für Freitag, 22. Oktober, zu einem Gemütlichen Beisammensein in „Ludewig's Landhaus“ in Wehe ein. Beginn ist

um 18.30 Uhr. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Wie der Vorsitzende Siegfried Prote mitteilt, gelten an diesem Abend die Corona-Vorschriften. Der Vorstand freut sich auf einen schönen Abend.

Kein Weltspartag bei der Stadtparkasse

RAHDEN (WB). Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage wird auch in diesem Jahr der Weltspartag bei

der Stadtparkasse Rahden leider nicht stattfinden. Das teilt das Geldinstitut mit.

Tageskalender

■ **Bäder**
Hallen- und Freibad Wagenfeld, 6 bis 8 Uhr öffentliches Schwimmen.
Hallenbad Rahden, 6 bis 8 Uhr, 8 bis 12 Uhr und 16 bis 17 Uhr öffentlicher Badebetrieb. 18 bis 20 Uhr öffentlicher Badebetrieb (ab 18.15 und 19

Uhr mit Gesundheits- und Rehasportverein) sowie 20 bis 21 Uhr öffentlicher Badebetrieb.

■ **Kinder und Jugendliche**
Jugendcafé Rahden, 15 bis 20 Uhr geöffnet an der Langen Straße 24.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht zwei Polizeibeamte, die in der Flachsstraße Geschwindigkeitsmessungen durchführen. Als sie einen der „Temposünder“ an den Straßenrand winken, gibt es ein Pro-

blem. Die Straße ist so eng, dass entgegenkommende Fahrer anhalten mussten. Plötzlich ging gar nichts mehr. Das ist ja auch eine Art der Verkehrsberuhigung, meint ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Die Lokal- und Lokalsportseiten aus der Region Stemmvede / Rahden entstehen in Zusammenarbeit mit dem Westfalen-Blatt. Bei Fragen, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an die Kollegen unter den folgenden Telefonnummern

Lokalredaktion:
0 57 71 / 60 88 17 Dieter Wehrbrink
0 57 71 / 60 88 19 Michael Nischau
oder per E-Mail an rahden@westfalen-blatt.de

Lokalsport:
0 57 41 / 34 29 14
0 57 41 / 34 29 19
oder per E-Mail an sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

Bei **Fragen zur Zustellung** steht unseren Leserinnen und Lesern wie gehabt unsere gebührenfreie Telefonnummer zur Verfügung:
08 00 - 42 42 580
oder per E-Mail unter vertrieb@kreiszeitung.de

„Das Sulingen-Projekt“ dreht historischen Dokumentarfilm auf dem Museumshof Rahden

„Die Franzosen kommen“

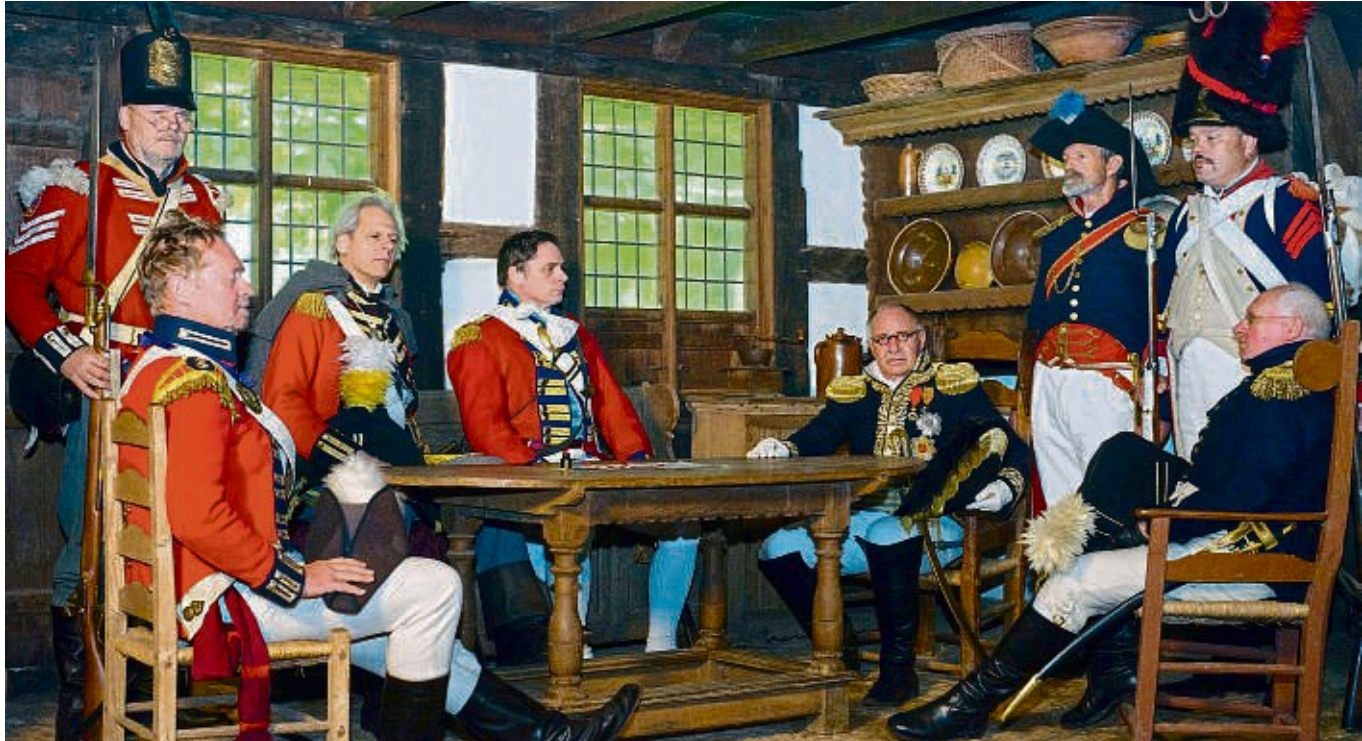
Von Julian Gülder

RAHDEN/SULINGEN (WB). Seit Beginn des Jahres 2018 laufen die Dreharbeiten für den historischen Dokumentarfilm „Das Sulingen-Projekt“. Für die Zeit der französischen Besatzung wurde nun auch im Museumshof Rahden Station gemacht.

Seit letztmalig ein französischer Soldat aus dem 19. Jahrhundert seinen Fuß auf Rahdener Boden gesetzt hat, sind viele Dekaden verstrichen. Jetzt konnte man jedoch auf dem Gelände des Museumshofs zahlreiche in die blau-weiß-rote Uniform gekleidete Männer sichten, bewaffnet mit Säbel, Degen und Bajonett. Ihre Absichten waren glücklicherweise nicht kriegerischer Natur, sondern standen im Rahmen der Dreharbeiten von „Das Sulingen-Projekt“.

Der sich in der Produktion befindende Dokumentarfilm soll „sowohl die kleinen als auch die großen Ereignisse, die die Geschichte Sulingens der letzten 1000 Jahre zu bieten hat, aufzeigen. Wir wollen darstellen, wie die Leute gelebt haben, wo sie gelegt haben und was sie erlebt haben“, informiert Kerstin Melloh-Kordes. Sie ist Teil des fünfköpfigen Kernteams von „Das Sulingen-Projekt“, das sich im Jahr 2016 dazu entschlossen hat, den gleichnamigen Dokumentarfilm über die Sulinger Stadtgeschichte des letzten Millenniums zu drehen.

Dabei sollen nicht nur große Entwicklungen der Weltgeschichte im Fokus stehen, sondern auch „die Geschichten vor der Haustür“, erklärt Christine Nordenholz, ebenfalls eines der fünf Gründungsmitglieder, von dem jedes einen besonderen Bezug zu der Kleinstadt im Landkreis Diepholz vorwei-



Stellen die Unterzeichnung der „Suhlingen Konvention“ nach – Komparsen bei den Dreharbeiten.

Fotos: Julian Gülder

sen kann.

War die Anfangszeit des Projekts noch leicht chaotisch, bildete sich bald eine strukturierte Arbeitsteilung heraus. Nordenholz ist seitdem für das Sponsoring zuständig, das sich in erster Linie aus Unternehmen, aber

sein. Die professionelle Produktion des Films ist nämlich nicht billig: Ohne die Sponsoren wäre der Kauf von Kostümen, Verpflegung und Equipment nicht möglich. Mitwirkende des Gemeinschaftsprojekts, seien es Organisatoren, Komparsen oder Techniker, nehmen jedoch keine Bezahlung in Anspruch.

„Das Sulingen-Projekt“ steht vollkommen auf ehrenamtlichen Füßen. Und das, obwohl allein für den Dreh in Rahden Komparsen zum Teil aus Bielefeld, Potsdam oder Dänemark angereist sind. Zwar werden ihnen die Reisekosten erstattet, ihre Arbeit am Set verrichten sie aber allein aus Überzeugung.

Das hat allerdings nicht zur Folge, dass der Dokumentarfilm an Qualität einbüßt. Während der freiberufliche Lektor, Sprecher und Moderator Gerhard Snitjer die sprachliche Untermauerung übernimmt, ist mit Martin Hermann ein preisgekrönter Filmemacher eines der Gründungsmitglieder.

Der für die niederdeutsche „Apparatsspot“-Trilogie bekannte gebürtige Sulinger ist in sämtlichen Bereichen des Filmwesens zuhause – von der Regie über die Kamera bis zur Filmmusik. Dementsprechend ist er auch maßgeblich an der filmischen Gestaltung von „Das Sulingen-Projekt“ beteiligt: Für diese greift man unter anderem auf Spielsze-



Auch Soldaten müssen essen – Komparsen bei den Dreharbeiten von „Das Sulingen-Projekt“.

nen, historische Fotos und Interviews mit Historikern, Archivaren und Nachfahren von Zeitzeugen zurück.

Einige dieser Spielszenen wurden nun auch in Rahden gedreht. „Die historische Umgebung eignet sich sehr gut für die Franzosenzeit unseres Films“, so Melloh-Kordes.

Als in der Zeit von 1803 bis 1813 das französische Militär unter Napoleon das Kurstentum Hannover besetzte, wurde am 3. Juni 1803 in Sulingen die „Suhlingen Konvention“ unterschrieben. Diese besiegelte die französische Besatzung, indem sich die kurhannoversche Armee verpflichtete, nach einem Rückzug auf das Ostufer der Elbe nicht in das Kriegsgeschehen einzugreifen.

Dieser denkwürdige historische Moment und den hieraus resultierenden Alltag von Soldaten und Einheimi-

schen wurde im Museumshof festgehalten. „Vielen Dank an die Stadt Rahden, die uns das ermöglicht hat und an das Team vom Museumshof, das uns tatkräftig unterstützt – der Drehort ist perfekt für uns“, ergänzt Nordenholz.

18 Spielszenen sind bereits „im Kasten“, zwei große und einige kleine Szenen sind noch zu drehen. Bis der Film im Kino anläuft, wird es mindestens noch bis Mitte nächsten Jahres dauern. Die Pandemie hat die Dreharbeiten um rund einhalb Jahre verzögert. Planmäßig sollte der Film schon im Kino laufen. Wenn es dann aber so weit ist, will das Projekt nach wie vor keinen Profit erzielen. „Schön wäre es aber, ausgezeichnet zu werden und einmal im Leben über den roten Teppich zu laufen“, schaut Melloh-Kordes zuversichtlich in die Zukunft.



Die beiden Gründungsmitglieder von „Das Sulingen-Projekt“ Kerstin Melloh-Kordes (links) und Christine Nordenholz.

Beim Kulturverein: Stephan Eichner bietet einen unterhaltsamen Abend mit Liedern von Reinhard Mey

Künstler bleibt hautnah am Original

RAHDEN (WB). Der Rahdener Kulturverein „Kul-Tür“ hat ein Konzert mit Stephan Eichner präsentiert. Eichner, genannt „Das Eich“, trug Songs von Reinhard Mey mit dessen ausdrücklicher Erlaubnis vor.

Der Vorstand von Kul-Tür freute sich über einen vollen Saal im Bahnhof, wie auch der Künstler selbst, der nun endlich wieder während der Pandemie auftreten kann.

Die Songs von Reinhard Mey begleiten Stephan Eichner schon, seit er 19 oder 20 Jahre alt war. Für Jugendliche seines Alters war das etwas Besonderes, denn der Musikgeschmack Jugendlicher war doch ein ganz anderer.

Auf der Bühne war der Künstler alleine mit einem Mikrofon, und seine Stimme erinnerte an sein großes Vorbild Reinhard Mey. So

konnten die Zuhörerinnen und Zuhörer vor allem eher unbekannte Songs hören. Seinen Ursprung hat die Karriere von Stephan Eichner in einem einmaligen Benefizkonzert in seiner Kulmbacher Heimat. Eichner war fasziniert von Mey und hatte sich dann alle dessen Lieder besorgt. Diese kennt der Künstler sehr gut und konnte sie deshalb auch einzigartig vortragen.

So konnten die Besucherinnen und Besucher auch Klassiker wie „Der Mörder ist immer der Gärtner“ und „Gute Nacht Freunde, es ist Zeit für mich zu gehen“ hören, mit dem er auch sein Programm beendete.

Immer wieder verwies Eichner auf persönliche Bezüge zu Reinhard Mey, wie in dem Song „Vernunft breitet sich aus über die Bundesrepublik Deutschland“,

der immer noch aktuell zu sein scheint.

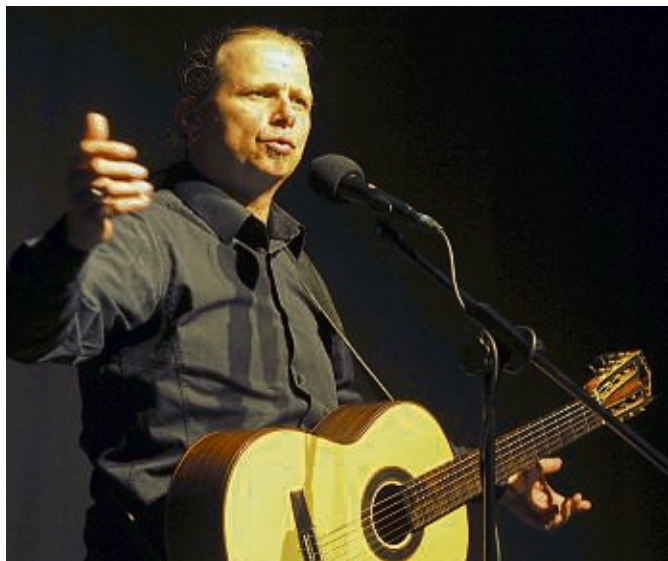
Stephan Eichner stand ruhig auf der Bühne und trug die Songs so auch getreu seines Vorbildes vor. Das spürte auch das Publikum, das während des Abends immer mehr Applaus gab. Zu den Songs erzählte Eichner persönliche Geschichten und bemühte sich gekonnt, nah am Original zu sein. Bei einigen Liedern konnte das Publikum mitsingen wie bei „Über den Wolken wird die Freiheit wohl grenzenlos sein“.

Seit 15 Jahren steht Stephan Eichner nun auf der Bühne, davon mittlerweile acht Jahre vollberuflich. Er liebt „handgemachte“ Musik, und diese konnte das Rahdener Publikum über die ganze Zeit genießen.

Zum Dank bekam er von der Kul-Tür-Vorsitzenden

Monika Büntemeyer ein Geschenk überreicht und genoss sichtlich ein einheimisches westfälisches Bier,

wobei die Flaschengröße von 0,33 Litern für einen Franken wohl eher eine Kleinigkeit war.



Stephan Eichner hat im Kulturbahnhof Rahden Lieder von Reinhard Mey präsentiert.

Foto: Arndt Hoppe

Stemwede



Tageskalender

■ Bäder

Freizeitbad Dümmer in Hüde, bis zum 15. Oktober wegen Sanierungsmaßnahmen komplett geschlossen.
Hallen- und Freibad Wagenfeld, 6 bis 8 Uhr öffentliches Schwimmen.

■ Büchereien

Mediathek an der Stemweder-Berg-Schule, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

■ Konzerte

Verein JFK Stemwede, Life House, Am Schulzentrum, 20 Uhr Carl Verheyen.

■ Vereine und Verbände

Sozialverband Oppenwehe, Moorhof Huck, Wagenfelder Straße 34, 15 Uhr Kaffeetrinken und Ehrungen.

■ Kirchen

CVJM Lavern, Gemeindehaus Lavern, 16.30 bis 18 Uhr Gruppe für Kinder der ersten und zweiten Klasse.

Kirchengemeinde Lavern, Gemeindehaus Lavern, 19.30 Uhr Posaunenchorprobe.

Gemeindehaus Wehden, 17 bis 18.30 Uhr Jungschule für Acht- bis Zwölfjährige.

Jahresversammlung des Förderkreises

OPPENDORF (WB). Der Förderkreis Dorferneuerung Oppendorf veranstaltet seine Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 28. Oktober um 19.30 Uhr im Gasthof Bosse ein. Es steht die Terminabsprache der örtlichen Vereine an.



Schuppen auf Kommando: Mit dem symbolischen ersten Spatenstich startet offiziell der Anbau am Alten Amtshaus in Lavern.

Foto: Heidrun Mühlke

Startschuss für Anbau an das Alte Amtshaus in Lavern ist gefallen – Bauwerk soll 2023 fertiggestellt sein

„Künftig ist hier alles unter einem Dach“

Von Heidrun Mühlke

LEVERN (WB). Mit dem symbolischen ersten Spatenstich haben am Donnerstag offiziell die Bauarbeiten für den Anbau am historischen Alten Amtshaus in Lavern begonnen. Dort soll ein bürgerfreundliches Verwaltungsgebäude entstehen. Als Rathaus der Gemeinde Stemwede ist das Alte Amtshaus die zentrale Anlaufstelle für alle Stemweder und Gäste.

„Das Amtshaus hat eine wechselvolle Geschichte, mal diente es als Gasthof, dann als Wirkungsstätte der ersten Kochbuchautorin

Henriette Davidis, oder als Mädchenpensionat sowie Verwaltungsstelle. In Zukunft solle sie die einzige Verwaltungsstelle in Stem-

wede für alle Bürger sein“, machte Stemwedens Bürgermeister Kai Abrusatz deutlich.

Es sei ein bedeutendes



So soll nach dem Plan des Architekten die Erweiterung für das bürgerfreundliche Verwaltungsgebäude aussehen.

Haus im Stiftsort und biete zukünftig alles unter einem Dach und wird damit Anlaufstelle von Dienstleistung für alle Bürger. Natürlich wird auch das Thema Digitalisierung den Ausbau im zukünftigen Amtshaus prägen.

Die Gesamtkostenschätzung für das Bauprojekt bezifferte der Bürgermeister auf etwa 3,3 Millionen Euro inklusive Außenanlagen und Ausstattung. Der Anbau an sich würde etwa 2,5 Millionen Euro kosten.

„Dieser solide Bau ist ein Zweckbau, der sich in das Bild des historischen Ortskerns einfügt und den Men-

schen dienen soll“, sagte Abrusatz. Er hofft, dass das Gebäude zum 50. Gemeindejubiläum 2023 bezugsfertig ist.

Reinhard Schwakenberg

»Die Gesamtkosten belaufen sich auf 3,3 Millionen.«

Bürgermeister Kai Abrusatz

vom ausführenden Architekturbüro Schwakenberg/Bley stellte zudem Planungen zur Innenansicht des Anbaus vor. Der Zugang des neuen Verwaltungsgebäudes liegt auf der Nordseite.

Der Anbau ist durch einen Verbindungstrakt mit Treppen und Aufzug mit dem bisherigen Alten Amtshaus verbunden.

Im Eingangsbereich befindet sich eine zentrale Anlaufstelle als Infostelle, daneben die Bürgerberatung, falls zentral im Gebäude untergebracht ist die Touristinformation, die durch einen zweiten Zugang auch am Wochenende separat geöffnet werden kann.

Weiter finden sich in dem neuen Anbau Büros, Besprechungsräume und im Obergeschoss ein 90 Quadratmeter großer Konferenzbereich.

Oppenweher Geflügelfreunde stellen 300 Tiere aus – Jugendliche mit dabei

Zuchterfolge können sich sehen lassen

Von Heidrun Mühlke

OPPENWEHE (WB). Etwa 300 Tiere haben die Oppenweher Rassegeflügelzüchter in ihrer jüngsten Ortsschau in den Räumlichkeiten des Vereinsheimes auf dem Hof von Wilfried Bohne in Oppenwehe gezeigt. Insgesamt stellten 36 Züchter, davon acht Jungzüchter mit mehr als 50 Tieren, ihre Hühner, Enten, Gänse und Tauben aus.

Zufrieden waren die Preisrichter mit der Qualität der Tiere. Sie konnten zehn Mal die Bestnote „vorzüglich“ (V) vergeben. Im zurückliegenden Jahr hatte die Ortsschau coronabedingt nur im ganz

kleinen Rahmen unter den Vereinsmitgliedern stattgefunden, umso mehr Freude hatten die Flügelfreunde im Jahr wieder daran, ihre Zuchterfolge der Öffentlichkeit vorzustellen.

Vorsitzender Marco Spreen und Ausstellungsleiter Lars Klamor freuten sich, viele Zuchtfreunde zur Siegerehrung begrüßen zu können und dankten allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden des Vereins, die durch Sach- oder Geldspenden die Durchführung der Vereinsschau unterstützt hatten. Gemeinsam mit Ortsheimatpfleger Dirk Priesmeier übernahmen Spreen und Klamor die

Preisverleihung.

Die Ergebnisse im Einzelnen: Oppenweher Band: Julia Spreen - Moderne Englische Zwergkämpfer (V), Udo Sander - Italiener (V), Sandra Mittag - Smaragdente (V), Wilfried Bohne - Deut-

Zehn Züchter haben die Note vorzüglich erhalten.

sche Zwerg Langschan (V), Dieter Vegeler - Elsterpurzler (V), Sören Kellermann - Appenzeller Spitzhauben (V).

Landesverbandsehrenpreis: Wilfried Bohne -

Deutsche Zwerg Langschan (V), Ingrid Sander - Altorientalische Mövchen (V). Landesverbandsjugendpreis: Liam-Maximilian Ernsthäuser - Deutsche Modeneser Magnani (V). Bezirksverbandsehrenpreis: Heidi Lohmeier - Zwerg Strupphühner (HV), Frank Ernsthäuser - Deutsche Modeneser Magnani (V), Günter Rümke - Deutsche Schautauben (HV) und Zwerg Wyandotten (HV).

Bezirksverbandsjugendpreis: Lotte Droste - Mandarinente - (HV). Vereinsieger auf acht vorbenannte Tiere eines Züchters: Wilfried Bohne - 765 Punkte. Leistungspreis auf fünf Tie-

re einer Rasse und Farbe: Wilfried Bohne - Deutsche Zwerg Langschan, 477 Punkte, Lars Klamor - Zwerg Wyandotten (476), Sandra Mittag - Smaragdente (475), Liam-Maximilian Ernsthäuser - Deutsche Modeneser Magnani (475).

Wilhelm-Buck Gedächtnispreis: Wilfried Bohne - Deutsche Zwerg Langschan (382). Günter-Holle-Gedächtnispreis: Julia Spreen - Moderne Englische Zwergkämpfer (379). Leistungspreis Jugendgruppe: Liam-Maximilian Ernsthäuser - Deutsche Modeneser Magnani (286) sowie Pokal der Mifuma: Nikolai und Alina Klein - Seidenhühner (SG).



Zahlreiche Züchter des Vereins freuten sich über ihre Pokale und Medaillen bei der Oppenweher Ortsschau. Fotos: Heidrun Mühlke



Die jugendlichen Züchter Lotte Droste (10 Jahre) und Liam-Maximilian Ernsthäuser (5) mit ihren Siebertieren.



Die kleinen Preisträger aus den Kindergärten haben sich über ihre Auszeichnungen gefreut.

Siegerehrung beim Malwettbewerb

Kleine Künstler erhalten Preise

OPPENWEHE/OPPENDORF

(WB). Die Siegerehrung des Malwettbewerbs der Kindergärten Oppenwehe und Oppendorf stand jetzt auf dem Programm. Anlass ist die Ortsschau des RGZV Oppenwehe gewesen. Nun wurden die Pokale an die erfolgreichen kleinen Künstler übergeben.

Einsendungen von mehr als 60 Bildern machte es der Jury nicht einfach, die diesjährigen Sieger zu küren. Neben der Siegerehrung stand zudem eine Spendenübergabe des Vereins an die Verantwortlichen der Ein-

richtungen an. Im Anschluss wurde sich gemeinsam ein Überblick über die Farben- und Rassenvielfalt der ausgestellten Tiere verschaffen. Zudem gab es Eis und Getränke für die jüngsten Besucher und jedes Kind bekam eine Erinnerungsmedaille überreicht. Die anschließende Siegerehrung nahmen die Janina Droste, zweite Jugendobfrau, und Lars Klamor, erster Jugendobmann vor.

Mit der Veranstaltung unterstützen Verein und Kindergarten ihre gute Zusammenarbeit.

Lübbecke

Nachrichten

Drei Corona-Patienten verstorben

MINDEN/LÜBBECKE (WB). Erneut sind drei Corona-Erkrankte aus dem Kreis gestorben. Es handelt sich um zwei Männer aus Bad Oeynhausen (97 und 69) sowie eine 87-jährige Frau aus Minden. Stand Donnerstag hat der Kreis 1754 Corona-Fälle gemeldet, das sind 35 mehr als am Vortag. Die Inzidenz lag bei 141,2 (-15,5). Die Fallzahlen in den Kommunen: Bad Oeynhaus- sen 216 (+8), Espelkamp 587 (+5), Hille 22 (+/-0), Hüllhorst 87 (+/-0), Lübbe- cke 144 (+6), Minden 307 (+12), Petershagen 75 (+/-0), Porta Westfalica 143 (+3), Preußisch Oldendorf 52 (+2), Rahden 86 (-1), Stem- wede 35 (-1). An den Standorten der Mühlenkreiskliniken in Minden und Rahden wer- den 27 Corona-Patienten behandelt, davon sieben auf der Intensivstation. Vier Personen werden künstlich beatmet. Im Herz- und Diabeteszen- trum Bad Oeynhausen werden sieben Patienten versorgt, davon sechs auf der Intensivstation. An 48 Schulen im Kreis- gebiet sind mindestens 236 Schüler und drei Lehr- kräfte infiziert. An acht Kitas sind derzeit mindes- tens sieben Kinder und ein Mitarbeiter infiziert.

Artenvielfalt durch heimische Sträucher

PORTA WESTFALICA (WB). Der Verein „Naturschutz und Heimatpflege Porta“ (NHP) bietet in diesem Herbst zum achten Mal eine kostengünstige Gele- genheit an, 17 verschiede- ne heimische Sträucher für den eigenen Garten zu bekommen. Durch diese Aktion möchte der NHP einer Vielzahl von Insek- ten, Vögeln und Säugetie- ren Nahrung und Unter- schlupf anbieten, denn die vielen exotischen Zier- sträucher aus dem Sorti- ment der Gartencenter und Baumärkte geben den heimischen Tieren keine Lebensmöglichkeiten. Das Pflanzen einheimi- scher Gehölze im Garten ist ein wichtiges Gegenge- wicht gegen die inzwi- schen sehr blüten- und wildfruchtarme Kultur- landschaft. Die angebote-

nen heimischen Sträucher sind deshalb so preiswert, weil sie nicht im Contai- ner, sondern als 60 bis 100 cm hohe wurzelnackte Ge- hölze ausgegeben werden. Daher müssen die Ge- hölze aber auch direkt nach der Abholung – ab dem 22. November – ein- gepflanzt werden, damit die Wurzeln nicht ver- trocknen. Die aktuelle Be- stellliste befindet sich auf der Homepage des Vereins unter www.nhporta.de. Die Liste bietet Informa- tionen zu den Eigenschaf- ten (Licht- und Bodenan- sprüche, Höhe, Bedeutung für Tiere) der 17 Gehölze, sodass jeder damit seine Auswahl vornehmen kann. Die ausgefüllten Bestelllis- ten müssen bis zum 22. Oktober per E-Mail (info@nhporta.de) zurückgesandt werden.

Sprechstunde mit der Landrätin

LÜBBECKE (WB). Die Land- rätin des Kreises Minden- Lübbecke, Anna Katharina Bölling, lädt am Donners- tag, 21. Oktober, zu ihrer vierten telefonischen Bür- gersprechstunde ein. Von 15.30 Uhr an steht die Landrätin den Bürger des Mühlenkreises telefonisch für Fragen, Anregungen und Kritik zur Kreispolitik zur Verfügung. Es wird darum gebeten,

zuvor mit dem Büro der Landrätin telefonisch unter 0571/80722060 oder per E-Mail an a.boelling@minden-luebbecke.de eine Uhrzeit zu vereinbaren. Es ist hilfreich, wenn Interes- sierte ihr Gesprächsthema kurz benennen. Landrätin Anna Katharina Bölling nimmt dann am 21. Okto- ber telefonisch Kontakt zu den angemeldeten Bür- gern auf.

Hier stehen Blitzer

Freitag Obere Horst, Leverner Straße (alle Levern), L 770. Die Polizei behält sich wei- tere Kontrollen vor.

■ Petershagen: B 61
■ Stemwede: Maschstraße,

Reingeklickt

■ Die Einführung des neu- en Pfarrer-Ehepaars Lena Heucher-Baßfeld und Klaus-Hermann Heucher für den Bezirk Rahden-Ost wird online oft gelesen. ■ Berichte über die Corona- Situation in Espelkamp werden im Internet häufig geklickt und kommentiert.

Folgen Sie uns auf



Einer geht durch die Stadt

... und sieht, dass ein Radla- der den Weg die Gerichts- straße versperrt. Das Bau- fahrzeug lädt dort Schotter aus einer Baustelle in der Fußgängerzone ab, und gibt den Weg schnell wie- der frei, bemerkt EINER



Auch wenn Waschbären in einigen Momenten als süße Fellwesen scheinen, haben die Raubsäuger es faustdick hinter den Ohren.

Foto: dpa

Kreisjägerschaft jagt Jahr für Jahr mehr Tiere – Anzahl in fünf Jahren fast verfünffacht

Waschbären vermehren sich rasant

Von Louis Ruthe

LÜBBECKE (WB). Sie wühlen in Mülltonnen, fressen heimlich draußen stehendes Tierfutter oder durchfors- ten den Komposthaufen nach Fressbarem – Wasch- bären sind mittlerweile in den besiedelten Flächen des Kreises angekommen. Und scheinbar fühlt sich das wil- de Raubtier dort auch wohl. Das geht aus den Jagdzahlen der Kreisjägerschaft hervor. 1405 Waschbären sind im vergangenen Jagdjahr in Fal- len getappt. Vor fünf Jahren sind es 309 gewesen. „Der Waschbär kommt mit dem urbanen Lebensraum besser zurecht, als jedes an- dere Raubtier“, sagt Dr. Wal- ter H. Jäcker, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Min- den-Lübbecke. Das Tier mö- ge regelrecht die Nähe zur menschlichen Siedlung. Be- sonders, wenn der Wasch- bär auf der Suche nach ein- facher und schneller Beute sei, verliere das Tier jegliche Scheu. „Das Katzenfutter vor der Terrassentür oder Essens- reste im Komposthaufen sind für die nachtaktiven Al- lesfresser die perfekte Mahlzeit“, sagt Walter H. Jä- cker. Aber auch Beeren- sträucher, Fallobst sowie Maisreste auf den Feldern

nach der Ernte seien gefun- denes Fressen für die Tiere. Mittlerweile ist der Waschbär im Mühlenkreis der zweitpopulärste Raub- säuger nach dem Fuchs. Durch Farmausbrüche und Aussetzungen in den neuen Bundesländern und Hessen hat der Waschbär in den vergangen 20 Jahren immer mehr Gebiete für sich er- obert „und so für ein Un- gleichgewicht gesorgt“. „Na- türliche Feinde hat der Waschbär hier nicht“, sagt Walter H. Jäcker. Umso wichtiger sei es, die „invasi- ve Art durch eine nachhalti- ge Jagd einzudämmen“. Sind es in den Jagdjahren von 2000 bis 2007 noch sechs bis zehn Waschbären gewesen, die die Jäger im Mühlenkreis fingen, ist die Zahl von 2008 bis 2015 von 32 auf 309 gestiegen. In den vergangenen fünf Jahren hat sich diese Zahl dann fast verfünffacht, auf 1405 ge- fangene Tiere 2020. Damit macht die Wasch- bärenjagd im Mühlenkreis noch weit unter einem Pro- zent der bundesweiten Jagd auf den Raubsäuger aus. In Nordrhein-Westfalen gibt es allein 52 Kreisjägerschaften. Mit am intensivsten von einer überproportionalen Bevölkerung durch Wasch-

bären betroffen sind die Kreise Höxter, Paderborn und Lippe.

Im Mühlenkreis werden die Waschbären vorrangig mithilfe von „Lebendfallen“ bei der Fangjagd gefangen. „Diese können Jäger nur mit einer speziellen Ausbildung, die vom Land NRW an- erkannt ist, betreiben“, sagt Walter H. Jäcker. Im Kreis Minden-Lübbecke wird

»Jedes Tier muss unverzüglich aus der Falle genommen werden.«



Walter H. Jäcker

solch ein Kurs seit 2015 an- geboten. Bei etwa 60 Kursen seien mehr als 900 Jäger auf die Fangjagd vorbereitet worden. Das entspricht etwa der Hälfte aller im Kreis zu- gelassenen 1859 Jäger. „Jedes Tier muss unver- züglich aus den Fallen ent- nommen werden“, sagt Wal- ter H. Jäcker. Dies sei durch ein elektronisches Melde- system an den Fallen mög- lich. Zwei Mal am Tag werde so der Status der Falle an den zuständigen Jäger über-

mittelt. Anschließend wer- den die Tiere selbst verwer- tet oder zu Stationen ge- bracht. „Gewinne macht mit der Jagd der Waschbären niemand“, sagt Walter H. Jä- cker. Die Jagdzeit für Wasch- bären ist von August bis März. Jungtiere sind jedoch aufgrund der anhaltenden Ausbreitung der Waschbä- ren ganzjährig zur Jagd frei- gegeben. „Für Muttertiere gibt es Sonderregelungen, die zwingend eingehalten werden müssen“, sagt der Kreisvorsitzende.

Für Menschen geht von den noch scheuen Waschbä- ren nur indirekt eine Gefahr aus. „Für Haustierte ist eine Begegnung mit einem Waschbär kein Spaß“, sagt Walter H. Jäcker. Neben der Wehrhaftigkeit der bis zu zehn Kilogramm schweren Tiere, können Waschbären auch Krankheiten wie Räu- de, Staupe, Spulwurm oder Tollwut übertragen.

Die meisten Anrufe von Bürger erreichen den Vorsit- zenden der Kreisjägerschaft derzeit aus Porta Westfalica. „Jedoch gibt es aus allen Städten im Kreis zahlreiche Meldungen und Hilferufe“, sagt Walter H. Jäcker. Mit der Jagd versuche man, ein regelnder Mechanismus zu sein.

Hintergründe zu den Neubauplänen der Mühlenkreiskliniken, Teil 2

Kaum Zweifel an NRW-Krankenhausplan

Von Friederike Niemeyer

LÜBBECKE (WB). In der Son- derratssitzung am nächsten Dienstag, 19. Oktober, 17.30 Uhr, befasst sich der Lübbe- cker Stadtrat mit dem The- ma neues Krankenhaus für den Altkreis. Die Ratsfrak- tionen sind besorgt, welche Folgen die Aufgabe des jet- zigen Krankenhauses für die Stadt und ihre Bürger hät- te und fordern, einen Stand- ort im Lübbecker Stadtgebiet zu wählen. Die Entscheidung, ob der von den Gutachtern vorgeschlagene Weg tat- sächlich eingeschlagen wird, liegt allerdings beim Ver- waltungsrat der Mühlen- kreiskliniken, der am 27. Ok- tober tagt.

Zeitdruck ist in das Thema Umstrukturierung der Müh- lenkreiskliniken (MKK) des- wegen gekommen, weil bis 15. November ein Förderan- trag gestellt sein muss, wenn es für die MKK-Pläne sicher Geld geben soll. Da- raus ergeben sich weitere Fragen, wie schon beim Bür- gerdialog in der Stadthalle Lübbecke erkennbar war.

Um welche Fördermittel handelt es sich?

Es geht um Bundes- und Landesmittel aus dem Kran- kenhausstrukturfonds. II nach Paragraph 12a des Kran- kenhausfinanzierungsgeset- zes. Im Mai 2020 hatten die Mühlenkreiskliniken die Förderung aus diesem Fonds beantragt, um mit dem Geld die Zusammenle- gung der Auguste-Viktoria- Klinik und des Krankenhau- ses Bad Oeynhausen zu rea- lisieren. Das NRW-Gesund-

heitsministerium hatte ein Jahr später geantwortet und den Antrag abgelehnt. Das Ministerium begründete dies damit, dass im direkten Vergleich zu anderen Anträ- gen ein Missverhältnis zwi- schen Antragssumme und Strukturveränderung auf- falle. Unter anderem wurde das mit 400 Betten veran- schlagte Haus als zu groß bewertet (aktuell 330 und 154 Betten). Wesentliche Vo- raussetzung für die Förde- rung wären der Abbau von Betten im Gesamtunterneh- men und weitere Umstruk- turierungen. Gleichwohl räumte das Ministerium den Mühlenkreiskliniken die Chance ein, den Antrag anzupassen und für die an- stehende Förderperiode neu einzureichen, eben bis 15. November.

Wie kann in so kurzer Zeit ein Förderantrag gestellt werden?

Unter anderem ist dies auch deshalb möglich, weil es schon den Vorläufer-An- trag gibt und weil es nicht um konkrete Bauplanung geht. Der offizielle Förder- aufruf mit den Förderricht- linien ist am 6. September veröffentlicht worden. We- sentliche Voraussetzungen für eine Förderung sind nach MKK-Auskunft die Ver- besserung der Strukturen in der Krankenhausversor- gung, der Abbau von Dop- pelstrukturen und die Erhö- hung der Versorgungsquali- tät für die Menschen im Ver- sorgungsgebiet. „Dieses Ziel wollen die Mühlenkreiskli- niken in dem Antrag dar- stellen“, sagt MKK-Sprecher Christian Busse.

Wie sicher ist es, dass der im August vorgestellte Krankenhausplan, auf den die heimischen Pläne auf- bauen, tatsächlich kommt?

„Der vom Ministerium vorgestellte Plan wird in der Öffentlichkeit und in der Fachwelt überwiegend ge- lobt“, erläutert Christian Busse. Es seien keine ernst- haften politischen Bestre- bungen zu erkennen, die von der grundsätzlichen Zielrichtung des vorgestell- ten Plans abrücken. „Inso- fern ist davon auszugehen, dass sich Änderungen nur auf Details auswirken wer- den“, sagt Busse. Und: Das Ministerium hat bekundet, den Plan noch 2021 zu ver- abschieden. Ein möglicher Regierungswechsel in NRW nach der Landtagswahl im Mai käme damit zu spät.

RHEIN WESTFÄLISCH

Für die Polizisten in Hagen entpuppte sich der Fall als folgenreicher Zugriff, für das entlarvte Täterpaar als Kettenreaktion, die mit dem Begriff „Pechsträhne“ sehr ver harmlosend beschrieben werden könnte. Zunächst war eine Ladendiebin in einem Baumarkt auf frischer Tat ertappt worden. Die 33-Jährige hatte versucht, mehr als 70 Gegenstände zu stehlen. Gesamtwert der Beute: 740 Euro. Sie habe die Waren in den Taschen ihrer Kleidung und einer Umhängetasche versteckt, berichteten die Ermittler. Ein Baumarktmitarbeiter sprach Verdächtige an und rief die Polizei. Damit war die Sache aber längst noch nicht erledigt. Als die Beamten den Vorfall gerade klärten, fuhr der Ehemann der 33-Jährigen auf den Parkplatz des Baumarktes. Die Polizei fand bei ihm zwei joints. Ein Drogenvortest bei dem 38-Jährigen zeigte, dass er unter dem Einfluss von Amphetaminen stand. Die Fahnder stießen auf Hinweise, denen zufolge in der Wohnung des Paares Cannabis angebaut werde. Dort fanden die Ermittler eine Cannabispflanze, eine Feinwaage und eine Schatulle mit Druckverschlusstüten. Zur Reihe der Strafanzeigen kamen flugs weitere Delikte hinzu.

Inw

NRW AKTUELL

Bande stiehlt Katalysatoren

Gelsenkirchen – In Zusammenarbeit mit der französischen Polizei ist den deutschen Behörden ein Schlag gegen eine Bande gelungen, die in großem Stil in Frankreich Katalysatoren gestohlen und in Deutschland weiterverkauft haben soll. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, wurden mehrere Verdächtige in Frankreich und Gelsenkirchen festgenommen.

Nach den Diebstählen in Frankreich seien die Katalysatoren an einen Mittelsmann übergeben worden. Dieser habe die wertvollen Teile zu einem Mann aus Gelsenkirchen gebracht, der die Edelmetalle dann vor Ort verkauft te.

In der Gelsenkirchener Altstadt wurden ein 26-jähriger Mann und eine 47 Jahre alte Frau festgenommen. Die Beamten fanden fünf Katalysatoren und Bargeld. In Frankreich seien sechs weitere Verdächtige und 40 Katalysatoren sichergestellt worden, hieß es weiter.

Inw

KURZ NOTIERT

Bei einem 15-Jährigen hat die Bundespolizei mehrere Plastiktütchen Marihuana und einen Beutel mit Goldschmuck gefunden. Die Bundespolizisten seien auf den Jungen am Bahnhof in Recklinghausen aufmerksam geworden, da der Junge stark nach Marihuana gerochen habe, teilten die Beamten mit.

dpa

Heizölpreise

Die Getreide- und Produktbörse zu Dortmund e.V. hat nachstehende Verkaufspreise am 14.10.2021 festgesetzt (Menge pro Abnahmestelle incl. Heizölsteuer ohne MwSt.).				
Liter	14.10.21	07.10.21		
501-	950	79,50-84,40	79,50-82,90	
951-	1 500	77,50-83,40	75,50-81,90	
1 501-	2 500	76,80-81,40	74,90-79,90	
2 501-	3 500	75,10-80,40	72,90-78,90	
3 501-	4 500	74,40-79,40	72,20-77,90	
4 501-	5 500	73,70-78,40	71,50-76,90	
5 501-	7 500	72,70-77,40	70,50-75,90	
7 501-	9 500	72,00-76,40	69,80-74,90	
9 501-	12 500	71,50-75,40	69,30-73,90	
12 501-	15 000	70,85-74,90	68,70-73,40	



Saunabrand in Olsberger Therme

Bei einem Brand in einer Therme in Olsberg ist der Saunabereich völlig abgebrannt. 89 Gäste und acht Mitarbeiter wurden evakuiert. Verletzt wurde nach Angaben der Feuerwehr bei dem Vorfall am Mittwochabend niemand. Ein Feuerwehrmann, der als Gast in der Sauna war, hatte das Personal schnell über den auffälligen Geruch informiert. Die Gäste wurden in eine angrenzende Turnhalle gebracht – teilweise in Badebekleidung. „Eben mal kurz anziehen und die Sachen aus dem Spind nehmen, das ging nicht mehr“, so ein Feuerwehrsprecher. Die Menschen seien mit Bademanteln, Decken und warmen Getränken versorgt worden. Bei den Löscharbeiten waren 120 Einsatzkräfte beteiligt. Die Brandursache blieb zunächst unklar.

FOTO: EDGAR SCHMIDT/FEUERWEHR OLSBERG/DPA

Wasserstoff aus der mobilen Tanke



FOTO: WARTALA

Viel Technik: NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart (rechts) lässt sich die Tankstelle erklären. Im Regelbetrieb sind weniger Schalter zu sehen.

sässige Westfalen AG nun durchbrochen.

Am Donnerstag stellte das Energiewirtschaftsunternehmen eine mobile Wasserstofftankstelle vor. Diese kann von Unternehmen gemietet oder gekauft werden und befindet sich in einem normalen 20-Fuß-Container. Der Vorteil: Der Container kann kurzfristig und flexibel aufgestellt werden, er ist zudem robust, einfach zu bedie-

nen und kostengünstig. Während eine Tankstelle rund zwei bis vier Millionen Euro kostet, sei die mobile Version für rund 600 000 Euro zu haben. Eine Lösung, die am Donnerstag auch NRW-Wissenschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) überzeugte: „Kluge Innovationen wie die mobile Wasserstofftankstelle können die dringend notwendige Umstellung von Bus- und Lkw-Flotten auf Brenn-

Klimawald

Mit 4 500 neu gepflanzten Bäumen will das Land Nordrhein-Westfalen einen Teil des CO₂-Ausstoßes bei Dienstreisen kompensieren. Die Landesregierung hat dafür südlich von Münster 23 000 Euro in die Aufforstung eines Waldstückes investiert. Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart und Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) stellten das Projekt gemeinsam vor.

dpa

stoffzellen-Fahrzeuge vereinfachen und ermöglichen Flottenbetreibern eine kosteneffiziente Erprobung der neuen Tanktechnik.“ Pinkwart beschrieb den Wasserstoff als wichtigen Energieträger der Zukunft. „Wir dürfen nicht darauf warten, dass er komplett grün ist, also nur durch regenerative Energien erzeugt wird“. Das wäre fatal, und das Land würde eine wichtige Entwicklung vorbeiziehen lassen. Nach und nach müsste der Wasserstoff, der

Brennstoffzellen mit der nötigen Energie versorgt, klimaneutral werden. NRW sei dabei auf einem guten Weg.

Zur Präsentation der mobilen Wasserstoff-Tankstelle, die bereits im kommenden Jahr mit dem Westfalen-Partnersunternehmen NanoSun produziert werden soll, kamen viele Vertreter aus der heimischen Wirtschaft, die ihre Bereitschaft signalisierten, sich stärker mit dem Thema Wasserstoff beschäftigen zu wollen – vor allem vor dem Hintergrund, die eigenen Klimaziele zu erfüllen.

Das System ist denkbar einfach: Der Container ist mit mehreren Tanks gefüllt, er wird auf einem Auflieger zu den Unternehmen gebracht und wenn er leer ist, ausgetauscht. Nach Angaben der Westfalen AG ermögliche das System eine verlässliche Wasserstoffbetankung von Fahrzeugen mit Brennstoffzellen – ob Busse, Lkw, Züge oder Fahrzeuge auf Baustellen, in der Logistik, in Häfen oder auf Flughäfen.

Aufforsten mit Windrädern

CDU-Frauen nehmen Borkenkäfer-Brachflächen ins Visier

Düsseldorf – Der Borkenkäfer hat verheerende Schäden in den deutschen Wäldern verursacht. Im hart betroffenen Sauerland berichten Förster, dass mehr als 40 Prozent des Fichtenbestandes von dem Schädling befallen sind und gefällt werden mussten. Von der Frauunion NRW, geführt von Landesheimatministerin Ina Scharrenbach (CDU), kommt jetzt der Vorschlag, diese Forstflächen verstärkt für Windkraftanlagen zu nutzen. Waldbauern sollen so die Möglichkeit bekommen, zusätzliche Einnahmen zu generieren – und gleichzeitig soll so der Ausbau der erneuerbaren Energien vorangetrieben werden, so Scharrenbach.

Derzeit ist es im dichtbesiedelten NRW nicht leicht, Flächen zu finden, auf denen Windräder aufgestellt wer-



Windräder sollen auf Brachflächen entstehen.

FOTO: DPA

den können. Die CDU/FDP-geführte Landesregierung hat einen Schutzabstand von 1 000 Metern zwischen Wohnbebauung und Windenergie festgelegt. Waldreiche wiederum dürfen in NRW für die Windenergie-

nutzung nur in Anspruch genommen werden, wenn dafür der Bedarf nachgewiesen wird und dieser nicht außerhalb von Waldbereichen realisierbar ist. Von den 3 818 Windenergieanlagen in Nordrhein-Westfalen stehen 92 Anlagen im Wald.

Nun rücken die CDU-Frauen die Wälder verstärkt in den Blickpunkt. „Wiederaufforstung und Windenergie können zusammen gehen“, so Scharrenbach. Auf dem Landesparteitag am 23. Oktober in Bielefeld solle ein Grundsatzbeschluss auf den Weg gebracht werden, den Ausbau von Windenergieanlagen auf forstwirtschaftlich genutzten Flächen zu ermöglichen. Eine Öffnung von Waldflächen in Naturschutzgebieten für Windenergie schließt die Frauunion allerdings aus.

war



Kritik an vollen Bezügen für Woelki

Der Steuerzahlerbund NRW hat die Zahlung des vollen Gehalts an den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki (Bild) während seiner Auszeit scharf kritisiert. „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung“, sagte ein Sprecher. Die Auszeit komme einer Freistellung gleich und solle ohne Bezüge erfolgen. Das Erzbistum hatte mitgeteilt, dass Woelki weiter sein volles Monatsgehalt von fast 13 800 Euro erhält.

FOTO: DPA

Baustellen schränken Bahnverkehr ein

Dortmund/Hagen – Mehrere große Baustellen der Deutschen Bahn sorgen in den kommenden Wochen für Einschränkungen des Zugverkehrs im östlichen Ruhrgebiet. Am späten Freitagabend beginnt ab 23 Uhr auf der Strecke zwischen Dortmund und Hagen eine zehntägige Sperrung. Betroffen sind nach Auskunft der Deutschen Bahn die Züge der Linien RB 52, RB 53 und RE 57. Die Züge werden bis Montag, 25. Oktober, so umgeleitet, dass Zwischenhalte von Dortmund nach Hagen, nach Dortmund-Hörde sowie nach Fröndenberg jeweils ausfallen. Es verkehren Ersatzbusse. Auf dem Bauprogramm in der Sperrpause stehen laut Bahn Modernisierungsarbeiten an einer Dortmunder Eisenbahnbrücke und an zwei Bahnübergängen.

Weitere wochenlange Einschränkungen für Pendler und Reisende kündigt die Bahn ab Ende Oktober wegen Bauarbeiten auf der zweigleisigen Strecke von Schwerte nach Hagen sowie nach Iserlohn an. So wird die Strecke Schwerte – Iserlohn vom 22. Oktober bis 28. Dezember komplett gesperrt. Gleiches gilt für die Strecke Schwerte – Hagen in der Zeit vom 25. Oktober bis zum 21. Dezember. Dadurch fallen die Linien RE 13/RE17 und die RB 53 auf den Strecken aus. Es verkehren in den Bereichen Ersatzbusse. Die Regionalbahnlinie RE 7 fährt – allerdings zu anderen Zeiten.

Während der Sperrung sollen Brückenüberbauten ausgehoben und Hilfsbrücken eingesetzt werden. Außerdem werden Oberleitungen und Kabel entlang der Strecke angepasst.

Inw

Diebe fahren mit Wagen Tür ein

Siegburg – Mit einem Kastenwagen haben drei vermummte Täter am Donnerstagmorgen die Eingangstür eines Juweliergeschäfts in Siegburg eingefahren und Schmuck von bislang unbekanntem Wert gestohlen. Ein Anwohner hatte gegen 4.20 Uhr die Polizei verständigt, nachdem er durch einen lauten Knall aufmerksam geworden war. Polizeiangaben zufolge beobachtete er, wie ein Wagen rückwärts in den Eingangsbereich des Schmuckgeschäfts fuhr und so die Tür aufbrach. Daraufhin liefen den Angaben zufolge drei mit Sturmhauben maskierte Männer mit Säcken in den Händen in das Geschäft. Anschließend flüchteten sie. Eine Nahbereichsfahndung blieb erfolglos.

Inw

Coronafall nach Partybesuch

Wuppertal – Nach einer Partynacht in einem Wuppertaler Club mit rund 400 Menschen ist ein Gast positiv auf Corona getestet worden. Er sei bereits bei der Feier am Freitag, 8. Oktober, infiziert gewesen, wie die Stadt am Donnerstag berichtete. Ob es seitdem weitere Coronafälle unter den Gästen gab, war unklar. Das Gesundheitsamt habe bereits 285 Teilnehmer erreichen können, die bei der 3G-Veranstaltung zwischen 23 und 5 Uhr im Club waren. Es bat die anderen Besucher, sich telefonisch zu melden, um Infektionsketten zu verhindern.

Inw

IM BLICKPUNKT

„Freedom Day“

FDP: Corona-Maßnahmen aufheben

Bremen – Bremen hat als erstes Bundesland die 80 Prozent bei der Erstimpfquote geknackt (wir berichteten), etwa 77 Prozent der Menschen sind zweimal geimpft. Die FDP sieht daher – wie die Liberalen in Niedersachsen – keinen Grund mehr für die Beibehaltung von Corona-Maßnahmen. Sie fordert, am 1. Advent (28. November) den sogenannten „Freedom Day“ auszurufen. Soll heißen: Alle Corona-Maßnahmen sollen beendet werden. Einen entsprechenden Bürgerschaftsantrag hat die Fraktion am Donnerstag beschlossen.

Hauke Hilz, stellvertretender FDP-Fraktionschef, sagte, die Rahmenbedingungen seien heute anders als noch vor einigen Monaten. Das Land Bremen habe bundesweit die höchste Impfquote, eine Überlastung des Gesundheitssystems drohe aktuell nicht. Die FDP sehe daher keine Rechtfertigung mehr für die bestehenden Freiheitseinschränkungen, sagte Hilz. Aus Sicht der Bremer Liberalen sei es auch folgerichtig, die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ am 30. November nicht zu verlängern.

Die Grünen lehnten einen „Freedom Day“ am Nachmittag als „völlig verfrüht und leichtsinnig“ ab. Niemand könne heute seriös prognostizieren, wie sich die Infektionszahlen und Hospitalisierungsraten in der kalten Jahreszeit entwickelten, sagte Vize-Fraktionsvorsitzende Ilona Osterkamp-Weber. „Für die Aufhebung aller Corona-Schutzmaßnahmen ist es viel zu früh.“ Zudem könnten viele Kinder derzeit nicht geimpft werden, weil für sie kein Impfstoff zugelassen sei. Ihr Schutz habe höchste Priorität. Man wolle die „stabile Lage“ in Bremen „nicht leichtfertig“ aufs Spiel setzen. „Wir halten weiter am Stufenmodell fest“, sagte die Grüne.

In der Stadt Bremen gilt seit Donnerstag Warnstufe 0 (0 bis 3), viele Einschränkungen sind aufgehoben. Masken müssen nur in Bussen und Bahnen sowie in Läden getragen werden. In Lokalen ist die 3G-Regel aufgehoben. Es könnten also durchaus Infizierte neben Geimpften sitzen, Tests und Kontrollen sind nicht mehr vorgeschrieben. Nur bei Veranstaltungen ab 5 000 Menschen gilt 3G. Allerdings kündigten bereits etliche Veranstalter an, 3G (geimpft, genesen, getestet) beizubehalten. gn

Corona: 73 neue Infektionen

Bremen – Das Gesundheitsressort hat am Donnerstag 73 neue Corona-Infektionen für das Land Bremen gemeldet, davon 51 in der Stadt Bremen. Die Hospitalisierungsinzidenz (Corona-Patienten pro 100 000 Einwohner in sieben Tagen) ist in Bremen leicht auf 3,0 gesunken (Bremerhaven 6,16). 56 Covid-19-Patienten, darunter einige aus dem Umland, werden in Bremer Kliniken versorgt. 24 dieser Patienten liegen auf Intensivstationen, hieß es. gn

PARTEIEN

Merkel zieht ein

Wachsfigur der Kanzlerin für die CDU

Bremen – Noch-Bundeskanzlerin Angela Merkel (67) ist als lebensgroße Wachsfigur in die Bremer CDU-Zentrale eingezogen. Der Bremerhavener Gastronom und Merkel-Fan Alexis Vaiou ließ die Figur in Originalgröße und mit blauem Blazer für rund 10 000 Euro in China fertigen. Am Donnerstag übergab er sie der CDU in der Hansestadt.

Ursprünglich sollte die Merkel-Figur in Vaious Restaurant eine dauerhafte Heimat bekommen. Doch nachdem einige junge Gäste nach zu viel Alkoholgenuß respektlos mit der Figur umgegangen seien, habe er sich umentschieden. Die Verehrung des Griechen für die Kanzlerin begann vor sechs Jahren, als diese trotz der damaligen Eurokrise zu seinem Heimatland gestanden habe. „Ich werde nie vergessen, wie sie sich für Griechenland eingesetzt hat“, sagte er. Jedes Jahr schaltet er zu Merckels Geburtstag eine Anzeige in einer Zeitung. Einmal traf er sie persönlich.

In der Bremer CDU-Zentrale kann die Wachsfigur zu den Öffnungszeiten von Besucherinnen und Besuchern angeschaut werden. dpa



Merkel-Fan Alexis Vaiou steht neben der lebensgroßen Wachsfigur von Bundeskanzlerin Merkel in der CDU-Zentrale. Der Bremerhavener Gastronom und bekennende Merkel-Fan Alexis Vaiou ließ die Figur anfertigen und überlässt sie nun der Bremer CDU. FOTO: DPA/SCHULTZ



82 500 Quadratmeter groß soll das neue Logistikzentrum der BLG Logistics Group im Güterverkehrszentrum werden. Die Dachfläche wird mit einer Photovoltaikanlage bestückt. FOTO: ENGEL & HAEHNEL

„Kraftvoll und zukunftsgerichtet“

Grundsteinlegung für neues BLG-Autoteile-Logistikzentrum

VON JÖRG ESSER

Bremen – Das Areal im Güterverkehrszentrum (GVZ) war einst für Borgward reserviert. Doch der Traum vom Comeback des mittlerweile chinesischen Autoherstellers mit Bremer Wurzeln ist längst geplatzt. Das 152 000 Quadratmeter große Areal, die letzte große Freifläche im GVZ, wird jetzt bebaut.

Die BLG Logistik-Gruppe errichtet hier ein neues Logistikzentrum. Am Donnerstag wurde die symbolische Grundsteinlegung für das „C3“ zelebriert – mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD), Bausenatorin Maïke Schaefer (Grüne), Häfensenatorin Claudia Schilling (SPD) und Finanzsenator Dietmar Strehl (Grüne). Im neuen Logistikzentrum will BLG Logistics ab Herbst 2021 die Produktionsversorgung der internationalen Montagewerke von Mercedes-Benz bündeln. Projektentwickler und Investor der 82 500 Quadratmeter großen Anlage ist Baytree Logistics Properties. Die BLG mietet das Areal langfristig.

„Das ‚C3‘ ist ein kraftvolles und zukunftsgerichtetes Neubauprojekt“, sagte BLG-Chef Frank Dreeke. „C3“ steht für Customer, Climate



Die mit Bauplan und Corona-Test gefüllte Zeitkapsel soll in den Grundstein des Logistikzentrums „C3“ wandern: Als Handwerker fungierten Frank Dreeke (v.l.), Andreas Bovenschulte, Sascha Petersmann und Kuno Neumeier, Geschäftsführer des Logistikimobilienberaters Logivest. FOTO: BLG

und Comfort, für Kunden, Klima und Komfort. Das „C3“ sei ein „ökologisch zukunftsweisendes Leuchtturmprojekt für Industrielogistikanlagen“, so Dreeke weiter. So versorgt sich das „C3“ vor allem durch eine großflächige Solaranlage auf dem Dach mit Strom. Bei Fertigstellung wird sie mit einer Fläche von 80 000 Quadratmetern die größte Solaranlage auf dem Dach eines Logistikzentrums

in Deutschland sein. Die nachhaltige Immobilie soll kein singuläres Projekt sein, sondern als Blaupause für weitere Standorte im Netzwerk des international aufgestellten Seehafen- und Logistikdienstleisters mit Hauptsitz in Bremen dienen. Das Grundstück biete eine Infrastruktur, die es ermöglicht, dass die Autoteile, die nach der speziellen Methode in Container verpackt werden,

über die großen deutschen Seehäfen weltweit versendet werden können.

Im „C3“ sollen 500 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. „Das zeigt die Bedeutung der Logistikbranche für unsere Stadt“, sagte Bürgermeister Bovenschulte. Ein starkes Signal sei es, dass sich hier zwei für Bremen wichtige Unternehmen gefunden haben – die BLG und Mercedes-Benz. Die XXL-Pho-

tovoltaikanlage wiederum soll pro Jahr rund zehn Millionen Kilowattstunden Solarstrom erzeugen, „der größtenteils direkt in der Immobilie und für die Logistikprozesse vor Ort eingesetzt wird“, sagte Sascha Petersmann, Deutschland-Chef von Baytree.

Auch für den Innenbereich des Logistikzentrums mit insgesamt acht Hallenabschnitten, einem 5000 Quadratmeter großen Ladetunnel sowie 18 Containerstellflächen gibt es laut Petersmann einen Nachhaltigkeitsplan. Dazu zählen unter anderem bodentiefe Sektionaltore zur Vermeidung von Kältebrücken, ein intelligentes Lichtsteuerungskonzept und reduzierter Gasverbrauch durch den Einsatz von Gasdunkelstrahlern. Als Baumaterial wird zudem in mehreren Bereichen Lärchenholz verwendet – etwa für Bereiche des Betriebsrestaurants sowie für eine Fußgängerbrücke.

Auf nachhaltige Konzepte wird auch in der Außenanlagenplanung gesetzt. So sollen ein Obstgarten und eine als Dünenlandschaft mit finnischer Grillhütte kreierte Parkanlage der Erholung der Mitarbeiter dienen, heißt es bei der BLG.

„Ischa Freimaak“: In Bremen wird abgeschleppt

Umland-Buslinien planen zusätzliche Fahrten ein

VON THOMAS KUZAJ

Bremen – Der 985. Bremer Freimarkt – der bis einschließlich Sonntag, 31. Oktober, dauert – wartet mit einer ungewöhnlichen Attraktion auf. Wenn der Roland heute, Freitag, um 16 Uhr sein Freimarktsherz umhängt bekommt, dürfte der Blick darauf fallen – auf das „Klimacamp“ am Rathaus.

Am Donnerstag wurde dort ein Jubiläum gefeiert. Seit 175 Tagen verharren die Protest-Camper neben dem Welterbe Rathaus. Und der Freimarkt wird daran nichts ändern. Die Zelte, Bretter und Transparente bleiben, wo sie sind. Üblicherweise steht an dieser Stelle ein Kinderkarussell. Das musste nun ein paar Meter zur Seite rücken und wurde neben dem Dom aufgebaut. Ischa Freimaak!

„Spätestens zum Weihnachtsmarkt muss Schluss sein mit dem Klimacamp auf dem Marktplatz. Dann wird der Platz dringend benötigt“, hatte die FDP schon vor Wochen gefordert. Apropos: Einen Weihnachtsmarkt soll es geben, wenn die Pandemieentwicklung sich nicht verschärft. Gegenwärtig tüfteln die Behörden an einem Aufbau-Konzept. Eine Umzäunung wie beim Freimarkt auf der Bürgerweide gilt in der City als nicht praktikabel. Man wolle, so Wirtschaftssekretarin Kristina Vogt (Linke), „einen Markt hinstellen, der den Namen Weihnachtsmarkt verdient“.

Zurück zum Freimarkt. Mit Beginn des Volksfests droht wieder das Park-Chaos rund um die Bürgerweide. Auch Rettungswege müssen frei bleiben. „Wir werden vor al-



Camp statt Karussell – das „Klimacamp“ neben dem Bremer Rathaus. FOTO: KUZAJ

lem in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen Fahrzeuge konsequent abschleppen“, so Innensenator Ulrich Maurer (SPD). „Auch entlang dem Torfkanal am Bürgerpark haben die Autos von Freimarkt-Besuchern nichts zu suchen.“ Vor zwei Jahren,

beim bislang letzten regulären Freimarkt, ließen Polizei und Ordnungsamt 260 Autos abschleppen und nahmen 4250 Verkehrsverstöße auf. In Volksfest-Nähe halten die Straßenbahnen der Linie 5 (Haltestelle: Messe) und 6 (Blumenthalstraße). Mit der

6 geht auch Park and Ride – Parkplätze dafür gibt es an der Uni (Haltestelle: Universität Süd).

Umland-Buslinien planen wegen des Freimarkts zusätzliche Fahrten ein – die Linie 101 (Bremen – Brinkum – Bassum) zum Beispiel an den Wochenenden 16. und 17. Oktober, 23. und 24. Oktober sowie 30. und 31. Oktober jeweils in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag um 0 Uhr und um 2.30 Uhr ab Bremen-Hauptbahnhof. Die Nachtlinie N12 (Bremen – Brinkum – Kirchweyhe) nimmt ab heute, Freitag, ihren vollständigen Betrieb wieder auf. Für den Zeitraum 17. bis 31. Oktober gilt darüberhinaus: Zusatzfahrten um 22.32 Uhr und 23.32 Uhr jeweils montags bis donnerstags sowie Sonntag ab Bremen-Hauptbahnhof.

HOCHSCHULEN

Bovenschulte:
„Uni ist Gewinn
für das Land“

Bremen – Die einst als „rote Kaderschmiede“ bezeichnete Bremer Universität ist längst zu einem „Gewinn für das Land“ geworden. Das betonte Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) am Donnerstagabend im Rathaus bei einem Festakt zur Gründung der Universität vor 50 Jahren.

Bovenschulte, einst Student und Asta-Vorsitzender an der Bremer Uni, hob unter anderem die Gründung des Technologieparks an der Uni im Jahr 1988 hervor, wodurch die Hochschule zu einem Wirtschaftsfaktor geworden sei: „Durch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft wird seither ein relevanter und wachsender Beitrag zur Wertschöpfung erbracht.“

Bovenschulte beschrieb das Bremer Wissenschaftssystem in wirtschaftlichen Kennziffern: Demnach hängen 24 000 Arbeitsplätze und 40 000 Einwohner daran, 38 000 Studenten bringen 217 Millionen Euro Kaufkraft. Im System entstünden zudem 1,5 Milliarden Euro Wertschöpfung und 205 Millionen Euro jährlicher Steuereinnahmen.

An der Uni, die laut Rektor Prof. Dr. Bernd Scholz-Reiter zu einer „forschungsstarken europäischen Hochschule geworden ist“, studieren derzeit rund 19 000 junge Leute. Wissenschaftssenatorin Claudia Schilling (SPD) ergänzte: „Die Bremer Uni steht für Internationalisierung von Lehre und Forschung, für Gleichstellung der Geschlechter, für klima- und umweltgerechtes Forschen und Handeln.“ je

Positiv-Trend und Lieferengpässe

Bremer Handwerkskammer legt Ergebnis ihrer Konjunkturumfrage vor

Bremen – Die Konjunktur im Handwerk des Bundeslands Bremen hat sich im Sommer deutlich erholt. Das ist das Ergebnis der jüngsten Konjunkturumfrage der Bremer Handwerkskammer, die am Donnerstag präsentiert wurde. Erstmals seit Beginn der Pandemie liege das Geschäftsklima wieder im positiven Trend.

80,6 Prozent (Herbst 2020: 77 Prozent) der teilnehmenden Betriebe seien mit ihrer aktuellen Geschäftslage grundsätzlich zufrieden, hieß es. Und: 23,1 Prozent rechnen für das kommende Halbjahr mit einer weiteren Verbesserung. Insgesamt stehe das Bremer Handwerk „in allen betrachteten Gewerken mindestens so gut wie im Frühjahr oder noch besser da“, erklärte ein Sprecher.

Gegenwärtig seien weniger Betriebe als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres von Umsatzeinbußen betroffen, parallel dazu stiegen auch die Auftragsbestände weiter an – und zwar besonders in den Bau- und Ausbauhandwerken. Der Umsatz und die Beschäftigungszahlen verbessern sich weiter, so die Kammer am Donnerstag. Die Gewerke, die pandemiebedingt im vergangenen Jahr und zu Beginn des laufenden Jahres



Durch die Öffnung der Betriebe nach dem Lockdown hat sich die Lage für Friseure wieder etwas entspannt.

FOTO: DPA

von Schließungen betroffen waren – besonders Friseursalons, Kosmetikerinnen und Kraftfahrzeugbetriebe – hätten sich „wirtschaftlich etwas erholen“ können.

Doch trotz der Aufwärtstendenz gibt es auch noch

Themen, die auf die Stimmung drücken – bei den Handwerkern und zuweilen auch bei den Kunden der Handwerker. „Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Lieferkettenstörungen und Materialpreissteigerungen der vergangenen Monate zahlreiche Betriebe in ihrer täglichen Arbeit beeinflussen“, heißt es etwa bei der Handwerkskammer. Und weiter: „Nicht selten führen Lieferengpässe zu massiven Beeinträchtigungen und Störungen in der Auftragsabwicklung. Häufig müssen

Aufträge verschoben oder storniert werden, weil Standard-Materialien und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entweder nicht oder nur zu sehr hohen Preisen verfügbar sind.“

Aufgrund der Lieferengpässe melden die Ausbaugewerke rückläufige Umsätze, so der Sprecher der Kammer. „Einzelne Aufträge konnten nicht oder nur sehr verspätet bearbeitet werden. Für die Zukunft sehen die befragten Betriebe jedoch eine erste Erholung der Umsätze.“

Die Auftragsbücher seien unterdessen „nach wie vor

gut gefüllt“. Die Kapazitätsauslastung sei im Vergleich zum Frühjahr, als sie bei 63,6 Prozent lag, wieder „stark gestiegen“ und liege mit nunmehr 75,7 Prozent beinahe auf dem Niveau des Vorjahres. So hätten im Herbst vergangenen Jahres 78 Prozent aller (an der Umfrage teilnehmenden) Betriebe eine Auslastung von mehr als 70 Prozent angegeben. 86,1 Prozent der Betriebe erwarten für das Winterhalbjahr eine bessere oder gleichbleibende Geschäftsentwicklung, hieß es bei der Bremer Handwerkskammer. kuz

Rücklaufquote: 9,3 Prozent

Die Handwerkskammer hat für ihre Konjunkturumfrage 1 165 Betriebe befragt, 223 davon kamen aus Bremerhaven. 108 Unternehmen haben teilgenommen, was einer Quote von 9,3 Prozent entspricht. Die befragten Unternehmen seien „nach dem Zufallsprinzip“ ausgewählt worden, hieß es bei der Handwerkskammer. kuz

Bleiben die Versuche mit Affen erlaubt?

Hirnforschung an der Uni Bremen auf dem Prüfstand / Viel Gegenwind für den Neurobiologen Andreas Kreiter

VON ELISABETH GNUSCHKE

Bremen – Die Ansichten zum Thema Forschung an Affen gehen weit auseinander. Kritiker werfen den Forschern Tierquälerei vor, andere zweifeln die Erfolge an. Anders Menschen, die beispielsweise an Parkinson, Alzheimer oder Epilepsie leiden. Sie erhoffen sich durch die Hirnforschung Hilfe. An der Bremer Uni forschen Prof. Andreas Kreiter und sein Team seit 1997 mit Makakenaffen. Die Fortsetzung der Forschung ist ungewiss.

Seit Beginn der Forschung an der Uni sehen sich die Wissenschaftler nicht nur Beschimpfungen, sondern massiven Angriffen ausgesetzt. In der Öffentlichkeit tritt Kreiter (58) kaum noch auf.

Gerichtlich hatte der Neurobiologe zuletzt seine Forschung gegenüber der Genehmigungsbehörde, dem Gesundheitsressort, durchgesetzt. Die dreijährige Erlaubnis läuft nun aus, Kreiter hat im Juli die Fortsetzung seiner Experimente um ein Jahr beantragt. Die Uni steht hinter ihm. Gerade erst wurden in einem Fachmagazin neue Bremer Studienergebnisse zu einer bereits vor längerer Zeit von Kreiters Team entwickelten neuartigen Elektrodenmatte bei neuropsychiatrischen Erkrankungen (zum Beispiel Epilepsie) vorgestellt.

Die bislang in der Medizin genutzten Matten könnten zeitlich begrenzt eingesetzt werden, heißt es. Bei den Elektrodenmatten aus Bremen sei das Verfahren we-



Im Cognium der Universität Bremen arbeiten Wissenschaftler um Prof. Andreas Kreiter seit vielen Jahren im Bereich der Hirnforschung mit Affen.

FOTO: UNIVERSITÄT BREMEN

sentlich einfacher, die Hirnhaut brauche nicht geöffnet zu werden (wie sonst), die Matten könnten unbegrenzt lange dort verbleiben. Genutzt werden könnten die Matten mit vielen Kontaktpunkten zum Beispiel auch von vollständig gelähmten

Patienten, um mit Hilfe von Kommandos aus dem Gehirn Prothesen zu steuern.

Die rot-grüne Koalition steht den Affenversuchen ablehnend gegenüber, möchte keine Verlängerung. Kreiters Antrag liegt bei der Gesundheitsbehörde. Diese muss

nun prüfen, ob die Hirnforschung an den Makakenaffen weiter genehmigt oder abgelehnt wird. Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard (Linke) sagte auf Nachfrage: „Tierversuche sind generell kritisch zu sehen. Den aktuellen Antrag prüfen wir intensiv und werden uns zu dem Ergebnis äußern.“ Bei der Bewertung beziehe die Behörde die neue Rechtslage bei Tierversuchen sowohl auf deutscher als auch auf EU-Ebene mit ein. Die Auflagen sind mittlerweile strenger. Womöglich wird es die Freiheit der Wissenschaft diesmal schwer haben.

Wie laufen die Experimente an den Affen ab? Nach Flüssigkeitsentzug werden den Primaten feine Elektroden ins Hirn eingeführt, die die

Hirnaktivitäten messen. Dafür wird der Kopf der Tiere fixiert, sie müssen auf visuelle Reize reagieren. Sie bekommen etwas zu trinken, wenn sie die Aufgaben lösen. Es geht dabei um Wahrnehmung im Gehirn. Laut Kreiter, so der Nachrichtendienst epd, bleiben die Tiere mehrere Jahre im Projekt, werden dann eingeschläfert, ihr Gehirn wird untersucht.

Zu den Kritikern gehört der Bremer Tierschutzverein, der von „qualvollen Versuchen“ spricht und tierversuchsfreie Alternativen fordert. Am Donnerstag forderte der Verein „Ärzte gegen Tierversuche“ ein Ende der Hirnforschung an Affen. Der Verein hält die Versuche für „besonders qualvoll und nutzlos für kranke Menschen“.

KURZ NOTIERT

Überfall
auf Tankstelle

Bremen – Bei einem Überfall auf eine Tankstelle am Mittwochabend in Kattenturm haben drei junge Männer unter anderem Bargeld und Zigaretten erbeutet. Nach Polizeiangaben betrat das Trio kurz vor Ladenschluss gegen 22.50 Uhr den Verkaufsraum der Tankstelle am Arsterdamm. Die jungen Männer gingen direkt hinter den Tresen und bedrohten einen 31 Jahre alten Mitarbeiter mit einem langen Küchenmesser, so eine Polizeisprecherin am Donnerstag. Sie raubten Geld aus der Kasse, Zigaretten aus einem Regal und den Rucksack des 31-jährigen. Mit der Beute flüchteten sie. Kurios: Ein Täter kehrte den Angaben zufolge kurz darauf zurück – er holte das auf dem Tresen verlassene Tatmesser. Die Räuber sollen Mitte 20 sein und einen dunklen Teint haben. Einer, so die Polizei, wird als jünger beschrieben, ein anderer ging gebückt. Hinweis an 0421/362-3888. gn

Radfahrerin in
Lebensgefahr

Bremen – Eine 79 Jahre alte Radfahrerin ist am frühen Mittwochabend bei einem Zusammenstoß mit einem Auto lebensgefährlich verletzt worden. Laut Polizei war ein 33-jähriger mit seinem Auto in Uthbremen auf der Kohlenstraße unterwegs. An einer Kreuzung stieß er mit der Radfahrerin zusammen, die den Angaben zufolge (auf dem Radweg an der Münchener Straße) vorfahrtsberechtigt war. Die Bremerin kam mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen in ein Krankenhaus, hieß es. gn

„Back to Live“ im
Uni-Theatersaal

Bremen – „Back to Live“ heißt es am Dienstag, 19. Oktober, um 12.30 Uhr im Theatersaal der Uni am Mensasee. Am Klavier spielt Juan María Solare. Es gelten die 3G-Regeln. je

Kontakt

Redaktion Bremen (04 21)
Elisabeth Gnuschke **3 39 77 13**
Jörg Esser **3 39 77 14**
Thomas Kuzaj **3 39 77 15**
Telefax **3 39 77 17**
redaktion.bremen@kreiszeitung.de

Schlachte 2, 28195 Bremen

- ANZEIGE -

**BREMEN
ERLEBEN!**

985. Bremer Freimarkt

Auflagen nach Coronaverordnung:
www.freimarkt.de

**Ischa
Freimaak!**
15. bis 31. Oktober 2021

Fragwürdige Visavergabe

Wie das Auswärtige Amt den Familiennachzug erschwerte

VON LAURENZ SCHREINER

Berlin – Tausende Familien müssen jahrelang darauf warten, zusammen in Deutschland leben zu können – und deutsche Behörden nutzen ihre Macht offenbar so aus, dass sich das nicht ändert. Recherchen von Ippen Investigativ und FragDenStaat und dem ARD-Politikmagazin Kontraste zeigen, dass das Auswärtige Amt vor Gericht systematisch einen fragwürdigen Deal anbietet: den sogenannten „Berliner Vergleich“. Anwälte nennen das Vorgehen erpresserisch.

Wer als Einwanderer seine Familie nach Deutschland nachholen will oder als Deutscher seine ausländische Partnerin, der benötigt ein sogenanntes Visum zur Familienzusammenführung. Für viele Betroffene gibt es die benötigten Visa vor Gericht aber nur dann, wenn sie ihre erfolgversprechende Klage gegen das Auswärtige Amt zurückziehen – und auch die Kosten für Prozess und Anwälte übernehmen.

Die Betroffenen lassen sich auf diese sogenannten Vergleiche ein, weil sie andernfalls noch lange auf einen Urteilspruch mit ungewissem Ausgang warten müssten. Das Auswärtige Amt vermeidet dadurch eine juristische Niederlage – auch weil das für das Auswärtige Amt zuständige Verwaltungsgericht Berlin bei dieser Praxis regelmäßig kooperiert. Dadurch ist über Jahre eine Praxis entstanden, mit der das Auswärtige Amt Geld spart und Visa-

Verfahren beim Familiennachzug verzögert werden.

Wie häufig solche Fälle vor Gericht landen, zeigt eine interne Statistik des Ministeriums, die Kontraste, Ippen Investigativ und FragDenStaat exklusiv vorliegt. Seit 2017 wurden rund 20000 Verfahren gegen das Auswärtige Amt geführt, in denen die Behörde die Erteilung von Visa zunächst abgelehnt hatte. Etwa 6200 Familien bekamen am Ende doch ein Visum ausgestellt. In 95 Prozent dieser Verfahren, bei 5855 Familien, kam es zu keinem Urteil – stattdessen bot das Auswärtige Amt den Familien eine Einigung wie den „Berliner Vergleich“ an.

Ippen Investigativ, Kontraste und FragDenStaat haben über mehrere Monate mit Anwälten, Betroffenen, Flüchtlingshelfern, Richtern, Politikern und Vertretern von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) gesprochen, Gerichtsverhandlungen besucht, gerichtliche Dokumente analysiert und viele Statistiken zu dem Ausgang der Gerichtsverfahren ausgewertet.

Die Strategie des Auswärtigen Amts, den Betroffenen einen solchen Deal vorzuschlagen, ist unter zahlreichen Migrationsanwälten auch als „Berliner Erpressung“ bekannt. Die Nachteile für die Migranten sind vielfältig: Durch diese „Vergleiche“ wird verhindert, dass es eine gültige Rechtsprechung gibt, auf die sich Behörden und andere Antragsteller berufen könnten. Das ist ein Problem:



Familien aus Afghanistan in Ramstein. Sie werden weiter in die USA ausgeflogen. Abseits der Medienaufmerksamkeit stehen viele Einwanderer in Deutschland, die seit Jahren auf die Zusammenführung mit ihren Familien warten.

FOTO: DPA

Botschaften in den Ländern, in denen Familien einen Antrag auf Visa stellen, sollen sich laut Auswärtigem Amt an der aktuellen Rechtsprechung orientieren.

Auch Richter berufen sich oft auf bereits bestehende Urteile. Werden aber keine positiven Urteile für Einwanderer gesprochen, gibt es keine sogenannten Präzedenzfälle. So ändert sich nichts an der Praxis für Familien, die in Zukunft Anträge stellen möchten.

Die Kosten für Gericht und Anwälte tragen bei den Vergleichen am Ende die Einwanderer, meist Summen im vierstelligen Bereich. Für Schutzsuchende in Deutschland, die oft nur eine schlecht bezahlte Arbeit haben, kann das ein hoher Betrag sein.

Das Auswärtige Amt spart dadurch eine Menge Geld. Die genaue Summe lässt sich nicht berechnen, weil die durchschnittlichen Kosten der Verfahren nicht bekannt sind. Geht man aber von etwa 2000 Euro pro Verfahren (Gerichts- und Anwaltskosten) aus, spart die Behörde bei den von uns ermittelten 300 bis 500 Vergleichen pro Jahr jährlich rund eine Million Euro. Auf eine Presseanfrage antwortet das Auswärtige Amt, dass es nur in wenigen Fällen überhaupt zu Klagen käme. 100000 Visa werden pro Jahr insgesamt für den Nachzug von Familien erteilt. Dass viele gerichtliche Verfahren mit einem Vergleich enden, ist laut Auswärtigem Amt vor allem damit zu erklären, „dass erst im Rahmen

des Verfahrens alle für eine Visumserteilung erforderlichen Nachweise vorgelegt“ würden. Vergleiche seien „im Interesse der Antragstellenden“, da die Beilegung für sie Zeit und Kosten spare.

Christoph Tometten ist Anwalt in Berlin und hat regelmäßig mit diesen „Berliner Vergleichen“ zu tun. „Unsäglich“ findet er die Praxis. Die Behörde spiele mit der Sorge der Betroffenen, dass sich die Trennung der Familien bei einer Ablehnung des Angebots monatelang fortsetzen könnte. Tometten kritisiert auch, dass seine Mandanten die Kosten übernehmen müssen. Das sei „skandalös“. „Wenn das Auswärtige Amt im laufenden Verfahren erkennt, dass die ursprüngliche Entscheidung rechtswidrig war,

dann müsste es eigentlich auch die Größe haben, anzuerkennen, dass es die Kosten des Verfahrens zu tragen hat.“

Auch in der Politik ist die Praxis des Auswärtigen Amts bekannt. Janine Wissler, Vorsitzende der Linken, bezeichnet das Handeln der Behörde als „rechtsstaatlich problematisch“. Das Auswärtige Amt treffe Entscheidungen, „bei denen man offensichtlich sich ziemlich sicher ist, dass sie einer juristischen Überprüfung nicht standhalten“. Man bringe dadurch die Menschen erst in die Lage, dagegen vorgehen zu müssen. „Was sagt das über die Arbeit der Botschaften vor Ort aus? Wie wird dort geprüft? Und gibt es da vielleicht auch in irgendeiner Form politische Vorgaben? Dass gesagt wird: Haltet die Absicht, den Nachzug von Familien zu unterbinden. „Familienzusammenführung ist in vielen Fällen ein gesetzlich und teilweise sogar grundgesetzlich verbrieft Anspruch“, sagte ein Sprecher des Ministeriums dazu auf Nachfrage in der Bundespressekonferenz.

Das SPD-geführte Auswärtige Amt weist diese Vorwürfe zurück. Die Visastellen hätten nicht die Absicht, den Nachzug von Familien zu unterbinden. „Familienzusammenführung ist in vielen Fällen ein gesetzlich und teilweise sogar grundgesetzlich verbrieft Anspruch“, sagte ein Sprecher des Ministeriums dazu auf Nachfrage in der Bundespressekonferenz.

Sie haben selbst Missstände erlebt oder Hinweise und Dokumente zu Machtmissbrauch, die unser Recherche team interessieren könnten? Wenden Sie sich vertraulich an recherche@ippen-investigativ.de.

Wahlpannen in Berlin haben ein Nachspiel

Berlin – Die zahlreichen Panen und Probleme bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 26. September haben ein juristisches Nachspiel. Die Landeswahlleitung kündigte Einspruch gegen Wahlergebnisse beim Berliner Verfassungsgerichtshof an. In zwei Wahlkreisen habe es Rechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Landeswahlleiterin Petra Michaelis bei einer Sitzung des Wahlausschusses. Möglich ist dort nun eine Wiederholung der Wahl. Darüber muss der Verfassungsgerichtshof entscheiden. Der Einspruch bezieht sich zum einen auf den Wahlkreis 6 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, wo zunächst die SPD-Politikerin Franziska Becker als Siegerin gekürt wurde und nach einer Nachzählung dann der Grüne Alexander Kaas-Elias. Betroffen ist zudem der Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, in dem der AfD-Politiker Gunnar Lindemann das Direktmandat holte. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Sollte in den fraglichen Wahlkreisen tatsächlich neu gewählt werden, kann das je nach Ergebnis mehr oder weniger Auswirkungen auf die Zusammensetzung des 147 Abgeordnete umfassenden Landesparlamentes haben. Neu zu vergeben wären zwei Direktmandate, betroffen wäre auch das Zweitstimmenergebnis.

dpa

- ANZEIGE -

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!

MK Mediengruppe Kreiszeitung

Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!



Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: [datenschutz.tmia.de](https://www.datenschutz.tmia.de)
Der Teilnahmeabschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

	B	L	O	C	1							Z							
	L							H	2		L	5	T	I	S	C	H		
	7												F						
	I																		
	S		B	U	E	R	O		L	2		M	M	E	8				
	3							A					R						
	I					W		R	E	4		S	S	N	A	6	E	3	N
P		L	A	N	Z	4		I					B					I	
	T					C					Z	A	H		E			5	
						K		R						A				E	
		B	L		M	E	1	T	O		F		T					A	
						R												L	

Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4 5

01378 260168*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6 7 8

01378 404885*

Gewinner vom 12.10.2021:

Gerhard Hillebrand (links)
Manfred Zwingmann (rechts)



Lösungen vom 14.10.2021

Lösungswort 1: RUHEN / Lösungswort 2: KAFFEE



BUCH-TIPP

Klänge, Krach und andere Geräusche

Aus dem Fenster dringt der süße Ton einer Geige. Im Baum zwitschert ein Vogel. Und von der anderen Straßenseite strömt der Krach eines Presslufthammers herüber. Unsere Ohren empfangen andauernd Klänge: mal angenehme und mal solche, die Kopfschmerzen bereiten.

Wir selbst besitzen auch einen Klang, nämlich unsere Stimme. Mit dieser können wir nicht nur sprechen, sondern fabelhafterweise auch singen. Auch sonst machen Körper ihre eigenen Geräusche: Niesen, Schnarchen, Pupsen, Magenknurren oder Schluckauf gehören dazu. Das Sachbuch „Hören“ nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise in die Welt der Klänge, Töne und Geräusche. Darin gibt es Antworten auf Fragen: Wie funktioniert das menschliche Ohr? Oder wie entsteht Musik? Das Buch verrät auch, welches die beiden lautesten Tiere sind. Es erklärt, warum Klänge aus der Natur beruhigend wirken, etwa das Fallen von Regentropfen oder Blätterrascheln. Und es erzählt von einem besonderen Musikstück des Komponisten John Cage. 4 Minuten und 33 Sekunden sitzen die Musiker einfach da, ohne ihre Instrumente zu spielen.

Das Buch

Romana Romanyschn/Andrij Lessiw: „Hören“, Gerstenberg-Verlag 60 Seiten, ab 7 Jahre, 20 Euro



In dem Buch kann man lesen, was es alles so zu hören gibt.

FOTO: GERSTENBERG VERLAG/DPA

Rettungsaktion für Hündin Liza

Am Ende war die Freude groß: Eine Frau konnte die kleine Hündin aus einer engen Felsspalte retten. Fünf Tage lang war Hündin Liza dort ohne Futter eingesperrt. Immerhin etwas Flüssigkeit bekam das Tier. Die Hündin schleckte nämlich die feuchte Felswand ab. Aber was war passiert? Gemeinsam mit ihrem Frauchen wanderte Liza durch einen Park. Dieser Park liegt im Osten des Landes USA. Plötzlich rutschte die Hündin zwölf Meter in die Tiefe. Der Spalt war sehr eng. So konnte zunächst niemand das Tier befreien. Am Ende kletterte eine zierliche Höhlenretterin zur Hündin hinunter. Sie konnte das Tier nach fünf Tagen in einen Rucksack packen und aus der Felsspalte herausholen. Hündin Liza war sehr hungrig und zum Glück unverletzt. Da war die Erleichterung bei allen groß.



Die Hündin Liza steckte fünf Tage lang in einem Felsspalt fest.

FOTO: NY STATE PARKS/DPA



Im Film ist Emilia mit Fuchs Rabbat zu sehen. Der ist computeranimiert. Beim Filmdreh musste sich die Schauspielerin ihn oft vorstellen oder mit einem blauen Stofffuchs arbeiten.

FOTO: WOLFGANG AICHHOLZER/LEONINE STUDIOS/DPA

„Es war richtig aufregend“

INTERVIEW Schauspielerin Emilia musste sich magische Tiere vorstellen

Der erste Film – und dann so was! Die 14 Jahre alte Emilia spielt im Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere“ gleich die Hauptrolle. Besonders schwer: Beim Dreh musste sie sich die Tiere einbilden. In der Schule der magischen Tiere dreht sich alles, na klar, um magische Tiere. In den Büchern von Margit Auer kann sich jede Leserin und jeder Leser die Tiere selbst vorstellen. Wie aber ist das im Film? Gerade läuft er im Kino. Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie hüpfen, tanzen und fliegen darin durchs Bild. Doch beim Filmdreh wurden keine echten Tiere verwendet. Die 14 Jahre alte Schauspielerin Emilia erzählt, wie das mit den magischen Tieren umgesetzt wurde.

Du spielst die Hauptfigur Ida. Ihr magisches Tier ist Fuchs Rabbat. Das ist aber kein echter Fuchs, oder?

Nein, leider nicht! Oft war der Fuchs einfach nur ein Gestell mit Augen oder ein blauer Stofffuchs. Mit dem hat man dann geschauspielert. Man muss sich das so vorstellen: Man rennt mit seinem besten Freund Rabbat über eine Wiese, aber der beste Freund ist gar nicht da.

Am Anfang war das schon komisch, und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen. Aber mit der Zeit war das gar nicht mehr so schwer. Ich bin echt begeistert, wie die Tiere im Film animiert sind. Das ist echt cool geworden!

Wie sieht eigentlich so ein Drehtag aus?

Meistens wird man mit den

anderen Kindern von einem Fahrer abgeholt. Am Set angekommen geht es in die Maske und ins Kostüm.

Wir ziehen ja nicht unsere eigenen Klamotten an, sondern wir bekommen dort welche. In der Maske habe ich dann zwei Dutts oder Zöpfe gemacht bekommen und wurde geschminkt. Meistens gibt es noch ein paar Schauspielspiele zum Aufwärmen und Lockerwerden, bevor die Szene geprobt wird. Irgendwann geht es dann richtig los.

Für die Rolle standest du das erste Mal vor der Kamera. Wie war das für dich?

Es war richtig aufregend, aber positiv aufregend! Es ist toll, wenn man ans Set kommt und es begrüßen einen die ganzen netten Leute. Das war richtig schön! Wir waren ein echt tolles Team. Nach einer Weile automatisiert sich auch alles ein bisschen und als die Dreharbeiten dann vorbei waren, hat anfangs wirklich etwas im Tagesablauf gefehlt.

Welchen Tipp würdest du Kindern geben, die auch mal vor der Kamera stehen möchten?

Auf jeden Fall sollte man ganz viel Spaß mitbringen! Und sich auch nicht so viele Gedanken machen, sondern sich einfach mal bei einem Casting anmelden und loslegen.

Ich habe dann viel ausprobiert, aber habe auch gute Tipps und Hilfestellungen bekommen. Naja... und ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu!



Emilia spielt in ihrem ersten Kinofilm gleich die Hauptrolle.

FOTO: MARC MASCHECK/DPA

Die Stimme von Fuchs Rabbat

Echte Rotfüchse bellen oder winseln manchmal. Der Fuchs Rabbat im Film „Die Schule der magischen Tiere“ kann **sprechen**. Seine Stimme leiht ihm Max von der Groeben. Er ist Schauspieler und **Synchronsprecher**. Als Synchronsprecher sieht er in einem Studio die Bilder eines Films. Gleichzeitig spricht er den Text und dabei wird seine Stimme **aufgenommen**. Beim Synchronsprechen liest man den Text aber nicht einfach nur vor. Man muss auch ein wenig **schauspielen**. „Wenn der Fuchs lächelt, dann lache ich auch. Oder wenn der Fuchs in Bewegung ist, dann bewege ich mich auch ein bisschen“, sagt Max von der Groeben. „Das macht was mit der Stimme. So übertrage ich meine **Gefühle** auf den Fuchs, sodass es zum Film passt“, erklärt er.

Selbst mal bei einem Film mitspielen, das wollen viele Kinder gerne. Um das zu schaffen, gibt es mehrere Möglichkeiten. In der Regel aber nimmt man an einem **Auswahlverfahren** teil, einem Casting. Für die 14 Jahre alte Emilia hat alles mit einem Aufruf im Internet angefangen. „Eigentlich waren wir dafür schon viel zu spät dran“, erzählt sie. „Ich habe aber meinen Papa so lange bearbeitet, bis er endlich eine **Bewerbungsmail** geschrieben hat.“ Als die Antwort kam, musste sie eine Erlaubnis ihrer Eltern besorgen und hinschicken. „Man sollte auch ein paar Fotos mitschicken.“ Danach musste sie zum ersten Mal ihr **Schauspieltalent** zeigen: Sie sollte ein **Video** mit ausgewählten Szenen aus dem Drehbuch senden.

So ging es für Emilia immer eine Runde weiter ins nächste **Casting**. Am Ende stand ein persönliches Auswahlverfahren. „Im Urlaub habe ich dann die Nachricht bekommen, dass es geklappt hat“, erzählt Emilia.

Ein bisschen weniger Stoff im Unterricht

Was in der Schule unterrichtet wird, bestimmen nicht nur die Lehrer und Lehrerinnen. Dafür gibt es Lehrpläne. Die sollen helfen, dass Kinder im gleichen Alter ungefähr

das gleiche Wissen haben. Durch Corona ist es aber gerade schwer, den Plan zu erfüllen. Es gibt also etwas nachzuholen. Manche Bundesländer hatten deshalb be-

schlossen: Wir ändern den Lehrplan. So war es etwa in Bayern und Niedersachsen. Die Schülerinnen und Schüler haben so weniger Schulstoff und teils auch weniger

Klassenarbeiten. Vor den Herbstferien in Niedersachsen sprachen Eltern mit dem Minister des Bundeslandes, der für Bildung zuständig ist. Sie sind sich einig: Es sollte

nicht darum gehen, Schülerinnen und Schülern den verpassten Stoff einzutrichern. Stattdessen soll der wirklich wichtige Schulstoff im Mittelpunkt stehen.



Habt ihr euch schon mal im Schauspielen versucht? Die Schauspielerin Emilia musste sich bei den Dreharbeiten zum Film „Die Schule der magischen Tiere“ alle Tiere vorstellen. Die werden nämlich erst hinterher computeranimiert. Total verrückt. Hätte ich das gewusst, hätte ich mich natürlich als Schauspieler beworben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Euer Racker

WITZ DES TAGES

Kommt ein Mann in die Bäckerei und sagt zur Verkäuferin: „Ich möchte gerne Runkugeln.“

Darauf die Verkäuferin: „Bitte, wenn Ihnen der Boden nicht zu dreckig ist.“

SCHON GEWUSST?

An Bäumen Algen sammeln

Peter Wohlleben ist Förster. Er weiß, dass es an einem Baum viel zu entdecken gibt. Uns hat er verraten, wie man sich einen Baumstamm genauer anschauen kann. Wenn du ganz nah herangehst, ist ein Baumstamm nicht nur braun. Auf der Rinde wachsen oft viele verschiedenfarbige Algen. Nimm einen durchsichtigen Klebstreifen und klebe ihn auf die Rinde.

Dann ziehst du ihn einfach ab und klebst ihn auf ein weißes Blatt Papier. Wenn du das an verschiedenen Stellen am Baum machst, sammelst du vielleicht graue, orange, grüne Streifen. Das sind alles verschiedene Algen. Manche Bäume haben zum Beispiel einen roten Belag. Der sieht aus wie Rost. Das sind Grünalgen, die es auch in Rot gibt. Viel Spaß beim Entdecken!



Auf der Rinde eines Baums gibt es viel mehr zu entdecken als man zunächst denkt.

FOTO: ANNE APPL/DPA

QUIZFRAGE

Was hat Emilia beim Filmdreh von „Die Schule der magischen Tiere“ geholfen?

- a) ein blauer Stofffuchs
- b) eine rote Plüschgiraffe
- c) ein gelber Teddybär

vorstellen zu können. Der Fuchs Rabbat besetzt besser ihr dabei, sich den magischen Stofffuchs. Der half richtig ist Antwort a) ein

HÖRTEST



Kurt Elling ft. Charlie Hunter: Superblue (Edition Records, TheOrchard/Bertus). Eigentlich gibt Kurt Elling sich auf „Superblue“ der Nostalgie hin. Den Titeltrack spielte ursprünglich Freddie Hubbard 1978 ein. Elling aber holt den Song in die Gegenwart. Ein Teil des Erfolgsrezepts ist die Rhythmusgruppe: Keyboarder DJ Harrison und Drummer Corey Fonville von Butcher Brown liefern einen grandiosen treibenden Groove. Das andere ist Ellings Coolness, mit der er die Technik des Vocalese, der instrumental eingesetzten Stimme, ins Hip-Hop-Zeitalter überträgt. Und das Sahnehäubchen setzt dem Ganzen Gitarrist Charlie Hunter auf, der eben nicht lange Soli gniedelt, sondern gruppendienlich zum kompakten Sound beiträgt. Da werden die Strophen von „Sassy“, die Hommage von Manhattan Transfer an Sarah Vaughan, zum kraftvollen Blues-Shouting. In jedem Song pumpt ein unwiderstehlicher Bass, gehalten und umspielt von wuchtigen Drums. Bei „Manic Panic Epiphanic“ setzt Elling auf einen Disco-Funk-Refrain im Stil der Bee Gees ein Zitat des Gospel-Songs „He’s Got The Whole World In His Hands“ und lässt es ganz organisch klingen. Aus Wayne Shorters „Where To Find It“ machen Elling und seine Begleiter einen sphärischen Funk-Trip. Sie haben nervösen Vollgas-Funk drauf wie in „Can’t Make It With Your Brain“, in dessen Refrain Elling an Gregory Porter erinnert. „The Seed“ von Cody Chesnutt und den Roots interpretieren sie mit tiefem Soul-Feeling, und bei „Dharma Bums“ treffen sie den lässigen Beat der großen Steely-Dan-Songs. Elling, sowieso ein verlässlich starker Sänger, klingt hier wie nach einer Nacht im Jungbrunnen: frisch, kraftvoll, überraschend.

RALF STIFTEL

BUCHPRÜFUNG



Christof Gasser: Wenn die Schatten sterben. Emons Verlag, Köln. 352 S., 15 Euro. In Solothurn (Schweiz) lässt Christof Gasser seinen Kriminalroman „Wenn die Schatten sterben“ spielen. Hierhin zieht es nach einem Schicksalsschlag die junge Becky. Mit ihrem kleinen Sohn zieht sie in das heruntergekommene Schlösschen, in dem ihre Großeltern gelebt hatten. Bei Renovierungsarbeiten wird die Leiche einer jungen Frau gefunden, die vor rund 80 Jahren, also während des Zweiten Weltkrieges, ermordet worden sein muss. Die Tat ist nach Schweizer Recht verjährt, aber Becky will die Wahrheit herausfinden. Gassen erzählt die Geschichte auf zwei Zeitebenen. Hier zeigt er, wie einflussreich die Nazis in der neutralen Schweiz waren.

Christof Gasser erzählt nicht nur eine spannende Geschichte, er bringt auch ein wenig bekanntes Kapitel der Geschichte wieder ins Bewusstsein.

AXEL KNÖNAGEL



FOTO: DOMINIC LIPINSKI/PA WIRE/DPA

Versteigerung von Banksy-Werk

Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das halb geschredderte Banksy-Werk „Love is in the Bin“ für 16 Millionen Pfund (18,89 Millionen Euro) plus Gebühren versteigert worden. Damit erzielte das Bild am Abend bei Sotheby’s in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer des Werks wurde zunächst nicht bekanntgegeben. Eine europäische Sammlerin hatte das Bild, eines der bekanntesten Banksy-Motive namens „Girl with Balloon“, 2018 für rund 1,1 Millionen Pfund ersteigert. Direkt im Anschluss ertönten Piepsgeräusche und das Bild rauschte durch den dicken Goldrahmen nach unten. Kurz darauf bekannte sich Banksy zu der Aktion. Er gab dem neuen Werk den Namen „Love is in the bin“ (Liebe ist im Eimer).

Faltiger Mops erobert große Bühne

Die ProSieben-Show „The Masked Singer“ startet mit Überraschungen

VON JONAS-ERIK SCHMIDT

Köln – Streamingdienste hin, veränderte Sehgewohnheiten her: Wenn die Uhr an einem Samstagabend 20.15 Uhr zeigt, hat das für viele Menschen immer noch etwas Mythisches. Es ist die Zeit, zu der früher Thomas Gottschalk (71) in vollem Ornat aus der Kulisse von „Wetten, dass..?“ trat oder Stefan Raab (54) begann, seine Konkurrenten bei „Schlag den Raab“ mit Blicken einzuschüchtern. Es ist die Zeit der Samstagabend-Show und ihrer großen Zeremonienmeister. Nun rückt ein drolliger Mops mit Kulleraugen in die Riege auf.

Die ProSieben-Show „The Masked Singer“, die dem Sender in den vergangenen Jahren mit Sendeplätzen an Dienstagen oder Donnerstagen allerbeste Quoten bescherte, wagt mit ihrer fünften Staffel das Experiment, auf den Samstagabend zu wechseln. Die erste Ausgabe ist an diesem Samstag zu sehen.

Viele der Kostüme, unter denen die neuen Promis sin-



FOTO: BENJAMIN KIS/PROSIEBEN/DPA

Zu den Publikumslieblichen zählen Chili und Mops – hier an der Seite von Moderator Matthias Opdenhövel.

gen und nicht erkannt werden wollen, sind bereits bekannt. Darunter ein faltiger Mops, ein aufgetupptes Stinktier, ein knuddeliger Teddybär und eine überdimensionierte Chili-Schote

mit latent irrem Blick. Samstagabendshows zeichneten sich einst dadurch aus, dass von Enkel bis Oma jeder irgendwie etwas zu sehen bekam – sie waren ein Fernseh-

Und das Rätsel wird schwer. Sehr schwer.

Daniel Rosemann
ProSieben-Chef

Sowohl die Mediennutzung als auch das Familienleben haben sich in Deutschland allerdings verändert. Kurz gesagt: Der Enkel kann heute auf seinem Smartphone Serien auf Netflix oder Amazon Prime Video schauen und braucht dafür nicht mehr die elterliche Glotze. Und die Oma wohnt mitunter Hunderte Kilometer entfernt, weil sie nicht zum Arbeiten in die Stadt gezogen ist wie ihre Kinder.

„The Masked Singer“ kann man in jedem Fall als familientauglich bezeichnen. Die Auftritte der kostümierten Promis werden in der Regel positiv bis überschwänglich beurteilt. Der raue Ton manch anderer Musik-Show mit wechselhafter Kandidaten-Leistung liegt dem Rate-

team im Studio, das wieder aus Ruth Moschner (45), Rea

Garvey (48) und einem wechselnden Gast besteht, fern. Zudem wird viel gesungen und die Kostüme sind zum meist putzig. In der Auftaktshow rät Sänger Alvaro Soler zum ersten Mal mit.

Nach Angaben von ProSieben handelt es sich bei dem Wechsel auf den Samstagabend um eine einmalige Aktion, um der treuen Zuschauerschaft des Formats einen Wunsch zu erfüllen. ProSieben-Chef Daniel Rosemann kündigte zudem an: „Und das Rätsel wird schwer. Sehr schwer.“

Jenseits aller Sendetermine wird die große Frage tatsächlich wieder sein: Welche Promis lassen sich auf den Spaß ein? Bevor der erste Ton gesungen wurde, bewegen sich entsprechende Prognosen naturgemäß noch auf dem Niveau von Jahrmarkt-Wahrsagerei. In einer oft kundigen Facebook-Seite zum Format glaubt jemand, Züge von Sänger Mike Krüger (69) an der singenden Chili entdeckt zu haben. Man wird es erfahren.

Samstag, ProSieben, 20.15 Uhr

Neuer Kommissar ermittelt bei „Soko Leipzig“

Schauspieler Johannes Hendrik Langer verkörpert Moritz Brenner in der ZDF-Serie



Johannes Hendrik Langer
Schauspieler

nichts Besonderes mehr. Aber die Kommentare nicht zu lesen – so cool bin ich noch nicht“, sagte Langer.

Sein Charakter in dem Krimi-Dauerbrenner wird als Typ beschrieben, der aneckt. „Moritz Brenner versucht, sehr kontrolliert und korrekt zu sein, aber es gibt gerade am Anfang ein großes Misstrauen gegenüber meiner Figur“, sagte Langer. „Er hat Spaß an der Macht, die seine Position mit sich bringt. Ich hoffe, dass er sich in Zukunft ein bisschen entspannt, noch ein bisschen humorvoller

und ein bisschen lockerer wird.“ Für Kommissar Brenner sei die Situation fast so wie im „Soko“-Team in der Realität auch. „Ich komme neu dazu. Und jeder hat seine eigenen Strategien, damit

umzugehen.“ Die Dreharbeiten für die ZDF-Krimi-Serie begannen für Langer schon vor einem Jahr. Er ist dafür extra mit seiner Familie von Berlin nach Leipzig umgezogen. „Wir waren so lange in Berlin, es fühlt sich immer noch seltsam an, dort nicht mehr zu sein. Aber wir sind auch – fast schon erschreckend schnell – in Leipzig angekommen. In Berlin haben wir in Friedrichshain gewohnt, und auch noch mittendrin, am Boxhagener Platz, und das mit drei Kindern. Wir genießen in Leipzig

sehr, dass wir so viel Grün haben, es gibt viele Seen im Umland. Alles ist so nah.“

Leipzig werde dem Ruf als „kleine Schwester von Berlin“ durchaus gerecht, findet der Schauspieler. „Man kann die Orte, die man in Berlin hat, auch in Leipzig finden“, sagte er. Aber alles sei kleiner. „In Berlin war das Freizeitangebot so übermäßig, dass man am Ende zu Hause geblieben ist, weil man gar nicht wusste, wofür man sich entscheiden sollte.“

dpa

ZDF, 21.15 Uhr

Walter Sittler sucht Täter am Bodensee

Berlin – Es gibt gleich zwei gute Nachrichten für Fans von ZDF-Fernsehpolizist Walter Sittler. Der aus „Der Kommissar und das Meer“ bekannte Publikumslieb-ling bleibt den Zuschauern als Ermittler Robert Anders erhalten – er bekommt eine neue Krimiserie im Zweiten. Und man muss sich beim Titel nicht einmal besonders umgewöhnen: Das neue Format heißt „Der Kommissar und der See“ und spielt am Bodensee. Zuvor war die schwedische Insel Gotland Schauplatz der Morde gewesen.

Worum es geht? Der pensionierte Kommissar Anders, gespielt vom 68-jährigen Sittler, ist aus Gotland in seine alte Heimat an den Bodensee zurückgekehrt und gerät in den Fokus von Mordermittlungen. Laut ZDF-Mitteilung entsteht in Lindau, Hamburg und Umgebung zurzeit in Zusammenarbeit mit dem ORF die Pilotfolge „Liebeswahn“. Der zweite Film der Reihe werde voraussichtlich im Herbst 2022 gedreht.

Sittler steht unter anderem mit Nurit Hirschfeld („Freies Land“), Dominik Maringer („Tatort – Die Faust“) und Tilman Pörzgen („In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“) vor der Kamera. Regisseur Felix Karolus („An seiner Seite“) inszeniert ein Drehbuch von Jürgen Werner. Die Dreharbeiten dauern bis 8. November 2021. Der Sendetermin steht noch nicht fest. Im Juni 2020 hatte das ZDF mitgeteilt, dass die quotenstarke Serie „Der Kommissar und das Meer“ kurz vor der 30. Episode eingestellt werden soll. Der letzte Fall ist noch nicht ausgestrahlt. „Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen, aber um Neues entwickeln zu können, müssen wir uns auch immer wieder von etablierten Reihen verabschieden“, sagte der Leiter der ZDF-Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie, Frank Zervos.

dpa



Walter Sittler
Schauspieler

LEUTE, LEUTE



Hape Kerkeling (56), Komiker, startet am 21. November sein Bildschirm-Comeback. Wie Vox berichtete, beginnt an dem Sonntag die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten“. „In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen auf einmal doch wieder größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte“, erklärte Kerkeling.

dpa

„Aktenzeichen XY... ungelöst“ erreicht die meisten Zuschauer

Berlin – „Aktenzeichen XY... ungelöst“ war am Mittwochabend das beliebteste Prime-time-Format. Die ZDF-Fahndungssendung erreichte ab

20.15 Uhr 5,01 Millionen (18,1 Prozent). Moderator Rudi Cerne befasste sich diesmal unter anderem mit einem Tötungsdelikt an einer

Kölner Bushaltestelle im Jahr 1992, zu dem es neue Hinweise gibt.

Das Drama „Geliefert“ mit Bjarne Mädel und Anne Schä-

fer wollten im Ersten 4,01 Millionen (14,4 Prozent) sehen. Mit der RTL-Realityshow „Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare“ ver-

brachten 2,01 Millionen (7,4 Prozent) den Abend. Der ZDFneo-Regionalkrimi „Wilsberg: Bullenball“ überzeugte 1,50 Millionen (5,4 Prozent)

zum Einschalten. Bei Kabel eins schauten 1,22 Millionen (4,8 Prozent) den US-Thriller „Der Anschlag“ mit Ben Affleck.

dpa

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.
Offensichtlich haben Sie sich von gewesenen Strapazen noch nicht wieder völlig erholt. Mit der ordnungsgemäßen Erfüllung Ihrer anstehenden Aufgaben tun Sie sich zumindest schwer.

Stier 21.4.–20.5.
Sie kennen die Wünsche und Sehnsüchte Ihres Partners ganz genau. Es fällt Ihnen auch nicht schwer, sich denselben anzupassen. Damit steht einer Harmonie absolut nichts im Wege!

Zwillinge 21.5.–21.6.
Herzensdinge laufen im Moment auf Sparflamme. Das liegt zum Teil daran, dass es Ihnen jetzt wichtiger ist, bestimmte Arbeiten voranzubringen. Doch für längere Zeit ist dies so verkehrt!

Krebs 22.6.–22.7.
Hexenschuss droht: Vermeiden Sie heute Anstrengungen, die den Rücken belasten. Mit ein bisschen Umsicht sollten Sie das schaffen. Finanziell läuft seit kurzem nicht alles so besonders.

Löwe 23.7.–23.8.
Zumindest was Ihren Beruf betrifft, hält Ihre Glücksträhne auch heute noch an. Stetig kämpfen Sie sich auf der Karriereleiter voran. Zufrieden sollten Sie aber trotzdem nicht sein.

Jungfrau 24.8.–23.9.
Sie erhalten heute einige Informationen, die sich sehr bald als wichtig für Sie entpuppen werden. Plaudern Sie die Neuigkeiten aber bloß nicht aus, weil sie sonst wertlos werden würden.

Waage 24.9.–23.10.
Ihre Erfolgskurve zeigt nach wie vor recht steil nach oben. Hauptsächlich darum, weil es Ihnen im Gegensatz zu anderen nichts ausmacht, hier und da ein Stündchen länger zu arbeiten.

Skorpion 24.10.–22.11.
Lassen Sie den kommenden Tag ruhig angehen. Unaufschiebbares kreuzt Ihren Weg nun nämlich nicht mehr. Ihre Überzeugungskraft überträgt sich auf Ihr Umfeld, wovon Sie profitieren können.

Schütze 23.11.–21.12.
Jemand entfernt sich zwar nur langsam, aber dafür ebenso sicher von Ihnen. Legen Sie dem Betroffenen kein Hindernis in den Weg. Es wäre vergebliche Liebesmüh und völlig nutzlos.

Steinbock 22.12.–20.1.
Behalten Sie bitte die grobe Richtung im Auge, auch wenn es in der Hektik des Alltags zuweilen schwierig erscheint. Hören Sie auf Ihre innere Stimme: Sie weiß zu meist, wo es langgeht.

Wassermann 21.1.–19.2.
Ihren Gedankensprüngen zu folgen ist nicht immer ganz einfach für Ihre Freunde. Es ist aber bestimmt kein Problem für Sie, demnächst wieder etwas klarer und verständlicher zu sein.

Fische 20.2.–20.3.
Wenn Sie sich jetzt von Ihren beruflichen Plänen verabschieden würden, wäre der dann entstehende Schaden schier unüberschaubar. Besser, Sie überdenken Ihr Handeln noch einmal.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS



VERGLEICHSRÄTSEL

T	S	R	E	E	B		S
O		A		U	T	E	D
R	R	R	O	N	H	F	E
R	I		O	M	L		E
N	F	A		E		R	N
	U		S	S	I	G	E
R	N	K	K	A		S	
T	T	T	K	I	E	E	E

	T	R					S
O		A			D	E	
	E			R			
	R			L			E
	F			E			N
	U			S			
K		A				S	
E			K				

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

ZAHLN-KREUZWORTRÄTSEL

4		4	1	4	7	4	14	4
13	10	4	8		10		4	
4		10			18	12	1	6
	5	11	3	11	13	12	2	
17	11	2		9		6		13
	16		13	1	11	18	18	12
13	12	9	11	12	5	3		6
10	10		1		5		12	18
15		7	12	10	12	6	3	18
7	10	12	14	12	2		4	
12		3		18		7	13	7
	13	12	18	3	12	9	12	2

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätselkruzworträtzel und in der Zahlenschlüsselreihe. Hiernach ist das Zahlenkruzworträtzel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

		5	8		2			3
					3			
	6	7	9	1		4		
6	9		7	2	8			5
	7		3	4	6		9	1
		8		9	4	2	1	
			8					
5		2		3	9			

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

KREUZWORTRÄTSEL

Bildungs-veranstaltung	Teil des Arms	oft kalt, unfreundlich (Klima)	Blumen-arrangement	Ehren-name der röm. Kaiser	Wiesen-pflanze
Jubiläum, Gedenkfeier					
Fluss durch Lüttich (Belgien)			ein weiches Metall		
				kleiner Ausschnitt	
kurzes Zeitmaß		Zeitungslüge	sächlicher Artikel		
nicht gesund	Frucht der Buche				europäischer Hauptstädter
			Reifen ohne Profil	Kfz.-Z.: Monaco	
fröhlich, heiter	rohrartiger Gegenstand	Vorname des Komikers Hardy	mit allem		
nicht nah, fern		deutsche Vorsilbe: schnell		Frauenkurzname	
			Bergsteiger	ehem. Kfz.-Z.: Lübben	
Terrain		Anteil-schein			
			fertig gekocht		
		Name Babyloniens im Alten Testament	italienisch: Gesang		
deutsche Vorsilbe	Zahlwort	Internat. Bankcode (Abk.)			
Prinzessin von Wales † 1997					
roter Edelstein					
Bauwerk in Venedig (Brücke)		Kfz.-Z.: Estland			

Auflösung des letzten Rätsels
Z S O K
H I N T E R H O F
R A D A M E
K A R M I N N
R A N K N C D
H B A Y E R
R I G A T O N I
D U E R R E T C
D B U F E H
E S C H U R
F L A C H G I
H S E X T
S P A L T E I H
R U E G E
R E S I Z
S S Z U
L E S E N
T E R T G
Y A T E

AUFLÖSUNGEN VORTAG

9	4	1	6	5	8	2	3	7
2	6	5	7	4	3	1	8	9
8	7	3	2	9	1	5	4	6
5	9	6	4	8	2	7	1	3
7	3	2	1	6	5	4	9	8
4	1	8	9	3	7	6	5	2
3	2	7	8	1	4	9	6	5
6	5	4	3	2	9	8	7	1
1	8	9	5	7	6	3	2	4

R	A	E	U	B	E	R	S
A	H	O	I	S	K	A	T
S	S	S	K	A	T		
T	I	N	T	E	A		
B	O	N	R	B	B		
E	G	M	A	M	A		
N	O	M	I	N	E	L	L
Z	L	O	G	G	I	A	

H	A	N	D	S	C	H	U	H
A	O	T	E	R	R	A		
S	E	N	D	E	R	N		
S	T	I	N	E	F	K	E	A
E	R	A	T	E	R			
O	R	D	E	R	N			
R	I	N	K	A	B	E	L	
S	A	L	T	A	L			
T	I	B	O	M	B	E		
A	V	E	G	L	I	E	D	

- ANZEIGE -

Rathausstr. 9
31608 Marklohe/Nienburg
Tel. 05021 9225791

Fliesen
Trockenbau
Malerarbeiten
Sanitär

Fühlen Sie sich auch manchmal gebädert?
... dann sind Sie bei uns genau richtig!
Badezimmer Komplettsanierung aus einer Hand.
www.mein-fugenloses-bad.de

Sanierungen
Fugenloses Bad
Badmöbel
Desgin

Stader Landstr. 7a
28718 Bremen
Tel. 0421 41655650

Schauer

SA 12° SO 13° MO 15° DI 16°
6° 7° 8° 11°

Biowetter: Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

Pegelstände: Celle 133 -1, Rethem 68 +1.8, Neustadt 180 -1, Porta 146 -1, Dörverden -, Intschede 50 -2

Lage
Hinter der Warmfront eines nördlichen Tiefs, das nach Südosten zieht, folgt etwas mildere Meeresluft.

Vorhersage
Heute südostwärts durchziehender Regen, später von Norden her Auflockerungen und nur noch einzelne Schauer. Werte 13 bis 14 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind.

Aussichten
Morgen bleibt es bewölkt, im Norden fallen vereinzelt Schauer. Am Sonntag oft stark bewölkt, teilweise auch auflockernde Bewölkung mit etwas Sonne, meist trocken.

Bauernregel
Zu Theres beginnt die Weinles'. Hedwige gibt Zucker in die Rübe.

Hochwasser
Wilhelmshaven 8:25 21:23, Bremen 10:29 23:27, Harlesiel 7:25 20:29, Emden 8:03 21:05, Cuxhaven 8:46 21:44

Regenrisiko
0% 25% 50% 75% 100%

Deutschland morgen
Bremen 12° wolkg, Berlin 12° wolkg, Dresden 11° wolkg, Frankfurt 14° wolkg, Hamburg 12° bedeckt, München 13° bedeckt, Rostock 13° wolkg, Stuttgart 13° wolkg, Sylt 12° Schauer, Zugspitze -1° heiter

Europa morgen
Athen 22°, Barcelona 23°, Bordeaux 18°, Budapest 15°, Dubrovnik 19°, Helsinki 9°, Lissabon 24°, London 17°, Madrid 24°, Nizza 20°, Oslo 10°, Palma 25°, Paris 15°, Rom 20°, Stockholm 11°, Warschau 11°, Wien 16°, Zürich 13°

Deutschland
Heute zieht in der Nordhälfte ein Regenband durch, das am Nachmittag die Mitte erreicht. Nachfolgend auflockernde Bewölkung und nur vereinzelt Schauer. Im Süden teils Nebel oder Hochnebel, teils locker bewölkt. Am Nachmittag von Norden her Bewölkungszunahme, aber weitgehend trocken. In Alpennähe ganztägig viel Sonne. Höchstwerte zwischen 13 und 16 Grad. Im Süden schwächer, sonst mäßiger, teils frischer West- bis Nordwestwind.

Reisewetter
Südsandinavien: Heiter bis wolkg, teilweise Regen, 11 bis 14 Grad.
Großbritannien, Irland: Im Norden freundlich, im Süden bedeckt, sonst meist bedeckt, Höchstwerte 11 bis 18 Grad.
Italien, Malta: Heiter bis wolkg, es bleibt niederschlagsfrei, Höchstwerte 17 bis 21 Grad.
Spanien, Portugal: Es wird heiter oder auch wolkenlos, Tageshöchstwerte 19 bis 26 Grad.
Griechenland, Türkei, Zypern: Im Norden fällt Regen, Athen Gewitter, sonst freundlich, Höchstwerte 15 bis 30 Grad.

Meere
Nordsee 15 bis 17 Grad, Ostsee 14 bis 15 Grad, Algarve 20 bis 22 Grad, Adria 20 bis 23 Grad, Westl. Mittelmeer 23 bis 25 Grad, Östl. Mittelmeer 22 bis 28 Grad

ZUR PERSON



Wieso der finstere Blick, Milos Veljkovic? Es läuft doch gut für ihn. FOTO: GUMZMEDIA

Veljkovic wird zur Ausnahmeerscheinung

Bremen – Den Saisonstart musste er noch als misslungen verbuchen. Doch elf Wochen später ist Milos Veljkovic bei Werder Bremen zu einer Ausnahmeerscheinung geworden. Aber nicht aufgrund seiner Leistungen, die zwar gut, aber nicht alles überragend sind, sondern weil er derzeit der einzige A-Nationalspieler ist, den der Kader des Bundesliga-Absteigers noch zu bieten hat. Und mehr noch: Der Verteidiger hat sich in der Auswahl Serbiens sogar zu einem Stammspieler in der Dreierkette entwickelt. Zudem trug er in den vergangenen Partien des SV Werder die Kapitänsbinde. Alles zusammen ergibt das für den 26-Jährigen dieses Urteil: Es geht bergauf.

Dass Veljkovic Mitte Oktober an diesem Punkt stehen würde, war im Sommer noch überhaupt nicht abzusehen gewesen. Zu Saisonbeginn musste er eine Corona-Infektion überstehen, war deshalb außen vor. Und als er dann wieder spielen durfte und gegen den SC Paderborn früh für Ömer Toprak eingewechselt wurde, legte Werder ein Katastrophenspiel hin. 1:4 verloren, nichts funktionierte. Veljkovic war in einer desaströsen Defensive jedoch noch ein kleiner Lichtblick. Und seither hat er keine Minute mehr verpasst, ist im Dauereinsatz. Nicht nur bei Werder, sondern auch für Serbien. In drei der vier WM-Qualifikationsspiele der laufenden Saison stand er über die volle Spielzeit auf dem Feld. Was für Veljkovic einen gewaltigen Fortschritt darstellt. Seine Nationalmannschaftskarriere war in den vergangenen drei Jahren vor allem von Kurzeinsätzen, Nicht-Berücksichtigungen oder Verletzungen geprägt gewesen.

Nun der Aufschwung, der ausgerechnet nach dem Abstieg mit Werder Bremen einsetzte. Doch Veljkovic gewinnt in beiden Teams an Wert. Dass er die Bremer zuletzt in den Spielen gegen Dynamo Dresden und den 1. FC Heidenheim als Kapitän auf das Feld führte, ist zwar auch ein Ausdruck dieses Aufschwungs, war aber auch der Tatsache geschuldet, dass in Toprak, Bittencourt, Groß und Füllkrug vier in der internen Hierarchie vor ihm platzierte Profis nicht zur Verfügung standen. „Aber er kann in diese Rolle hineinwachsen“, sagt Werder-Trainer Markus Anfang über Veljkovic. Der in der Schweiz geborene Profi sei auch „nicht von ungefähr in den Mannschaftsrat aufgerückt“, meint der Coach: „Er ist nicht der extrovertierte, sondern eher der ruhigere Typ. Aber auf dem Platz ist er da. Er muss auch kein Lautsprecher sein, um Verantwortung zu übernehmen. Er ist einer von denen, die Verantwortung tragen können.“

Das sieht offenbar auch Dragan Stojkovic, der serbische Nationaltrainer, so. In den zurückliegenden WM-Qualifikationsspielen gegen Irland (1:1), Luxemburg (1:0) und Aserbaidschan (3:1) bot er drei verschiedene Abwehrformationen auf, aber Veljkovic war immer dabei. Bei Werder ist der Innenverteidiger mittlerweile sogar schon der letzte seiner Art. In der zurückliegenden Länderspielperiode reiste nur noch er zu einer A-Nationalmannschaft. Jiri Pavlenka (Tschechien) und Marco Friedl (Österreich) blieben in Bremen. CSA

KURZ NOTIERT

Ducksch wieder dabei

Mbom bleibt vorerst auf Distanz

Bremen – Kurz aufatmen: Marvin Ducksch hat seine Rückenprobleme während des trainingsfreien Mittwochs überwunden und hat am Donnerstag wieder mit der Mannschaft des SV Werder geübt. Einem Einsatz des Torjägers am Sonntag im Auswärtsspiel bei Darmstadt 98 sollte also nichts im Wege stehen. Am Dienstag hatte Ducksch die Übungseinheit noch vorzeitig abgebrochen.

Eine kurze Auszeit muss dagegen Manuel Mbom nehmen. Nach der Rückkehr von der U21-Nationalmannschaft hält Werder den Außenverteidiger noch vom eigenen Team fern. Grund ist der positive Corona-Test bei U21-Nationalspieler Shinta Appelkamp (Fortuna Düsseldorf). Mbom wurde am Donnerstag in Bremen bereits einmal negativ getestet, sollte auch der Test am Freitag negativ sein, wird er wieder mit der Mannschaft trainieren. Milos Veljkovic und Ilia Gruev, die ebenfalls mit ihren Nationalteams unterwegs waren, standen am Donnerstag wieder in Bremen auf dem Platz.

Jiri Pavlenka fehlt dagegen weiterhin. Der Torhüter plagt sich noch mit einer Erkältung herum. CSA

Bremen – Mit der Geduld ist es bei Fußball-Profis so eine Sache. Nur die wenigsten bringen sie auf, wenn es um die eigene Karriere geht. Ilia Gruev ist da anders. Oder besser: Er war anders. Beim SV Werder Bremen wurde seine Geduld auf eine sehr harte Probe gestellt – bis zu diesem Herbst, als Gruev endlich erlöst und zum Startelfspieler bei den Profis wurde. „Auf diese Chance habe ich echt lange gewartet – fast vier Jahre“, sagt der 21-Jährige und erinnert an das Trainingslager 2017 im Zillertal: „Da war ich schon dabei.“ Doch gespielt hat er in den folgenden Jahren nur einige wenige Minuten. Bis Werder abstieg, Trainer Markus Anfang übernahm und sich ein älterer Kollege verletzte. Nun hat Ilia Gruev ein Etappenziel erreicht, aber zufrieden ist er deshalb noch lange nicht: „Ich hoffe, dass es jetzt erst so richtig losgeht für mich.“



Über Werder berichten:
Björn Knips,
Carsten Sander

Damit meint Gruev aber nicht nur Werder, sondern auch die bulgarische Nationalmannschaft. Seit der U16 spielt er für sein Geburtsland. Aufgewachsen ist er allerdings in Deutschland, weil Papa Ilia Gruev senior dort als Profi spielte. Deswegen hat Gruev junior auch einen deutschen Pass. Spielen will er aber nur für Bulgarien, hat das gerade erst in der EM-Qualifikation für die U21 getan und wird schon als kommander A-Nationalspieler gehandelt. „Mich hat noch keiner kontaktiert“, sagt Gruev zwar, fügt aber sofort selbstbewusst an: „Klar ist es mein Ziel, schnellstmöglich für die A-Nationalmannschaft nominiert zu werden. Ich hoffe, dass es bald passiert.“

Da hat jemand das Warten offenbar satt. Gruev gilt schon lange als großes Talent. 2015 war er als 15-Jähriger von RW Erfurt an die Weser ins Werder-Internat gewechselt. Nur zwei Jahre später durfte der defensive Mittelfeldspieler bereits mit den Profis ins Trainingslager ins

Drobny wird Torwart-Coach bei den Bayern

Bremen/München – Zehn seiner 202 Bundesliga-Spiele hat Jaroslav Drobny einst für den SV Werder absolviert, nun hat er die Torwart-Handschuhe ausgezogen – oder eigentlich doch nicht. Zwar hat der 41-jährige Tscheche vor wenigen Wochen seine aktive Karriere beendet, bleibt aber dem Fußball erhalten. Wie die „Bild“-Zeitung berichtet, wird Drobny übergangsweise Torwart-Trainer bei der U23 des FC Bayern. Er soll Ex-Bayern-Keeper Walter Junghans (62) vertreten, der sich einer Knie-OP unterziehen muss.

Drobny, zwischen Juli 2016 und Januar 2019 Teil des Werder-Kaders, gehörte zuletzt zum Aufgebot des tschechischen Viertligisten FK Jindřichuv Hradec. In Deutschland hatte er für den VfL Bochum, Hertha BSC, den Hamburger SV, Werder und Fortuna Düsseldorf gespielt. CSA

Ende der Geduldsprobe

Ilia Gruev will jetzt durchstarten / „Auf diese Chance habe ich lange gewartet“



Leise Kritik an Ex-Coach Florian Kohfeldt klingt durch, wenn Ilia Gruev über seine Anlaufzeit bei den Werder-Profis spricht. FOTO: GUMZMEDIA

ZITAT

„Da wusste ich: Das ist meine Chance, jetzt liegt es an mir, jetzt muss ich performen und zeigen, was ich kann.“

Ilia Gruev über seine Gedanken vor der Einwechslung im Nordderby gegen den HSV.

noch im DFB-Pokal zum Einsatz – allerdings auch nicht viel länger. Immerhin war es eine Steigerung zur Saison davor, als Gruev fast immer mit den Profis trainiert, es aber nur fünf Mal in den Kader geschafft hatte und dann auch ohne Einsatz geblieben war.

Unter Markus Anfang und eine Liga tiefer sah es zunächst so aus, als sollte sich Gruevs Wartezeit weiter verlängern. In den ersten fünf Pflichtspielen war er nur Zuschauer. Es folgten zwei Einwechslungen – und dann pro-

fitierte Gruev von der frühen Gelb-Rote Karte für Christian Groß im Nordderby gegen den Hamburger SV. „Da wusste ich: Das ist meine Chance, jetzt liegt es an mir, jetzt muss ich performen und zeigen, was ich kann“, erinnert sich Gruev und prophezeit: „Wenn mir das gelingt, dann bin ich überzeugt, dass ich hier einen schönen Weg vor mir habe.“

Die ersten Schritte sind ihm gegen den HSV geglückt. Trotz der 0:2-Niederlage durfte sich Gruev ein bisschen als Gewinner fühlen, er hatte eine ordentliche Leistung gezeigt. Der Lohn: das Startelf-Debüt in Dresden – und zwar als alleiniger Sechser, eine große Aufgabe. Werder kassierte eine 0:3-Klatsche. Gruev machte sich schon ein bisschen Sorgen, dass er in die Kritik geraten könnte. Es würden sich gerne solche Positionen wie die des Sechsters rausgesucht, die dann verantwortlich für eine Niederlage seien. „Aber das ist verkehrt“, sagt Gruev: „Es hängt nicht an einer Position.“ Trainer

Anfang nahm seinen jungen Spieler schon direkt nach der Partie ihn Schutz, attestierte ihm durchaus nachvollziehbar eine ordentliche Leistung in einem schwierigen Spiel. Viel wichtiger aber noch: Anfang ließ Gruev auch beim 3:0 gegen Heidenheim ran – für den verletzten Groß. Der 32-Jährige wird nach seiner Knieoperation noch ein paar Wochen fehlen. Gruev wünscht dem Kumpel, den er sehr schätzt und neben dem er auch in der Kabine sitzt, eine schnelle Genesung, sagt aber auch: „Ich will mich nicht mehr hinten anstellen, ich will spielen.“

Dass immer noch behauptet wird, er sei als Sechser zu schwächig, ärgert ihn schon ein bisschen. „Ein Davy Klaassen war auch nicht der Besteste und ist trotzdem im Mittelfeld in jeden Zweikampf gegangen und hat sehr viele gewonnen.“ Der zu Ajax Amsterdam gewechselte Ex-Kollege ist schon so etwas wie ein Vorbild für Gruev. Das gilt auch für Nuri Sahin, der inzwischen Trainer bei Antalyaspor in der Türkei ist. „Nuri hat mir auch sehr viel geholfen. Es haben aber ganz viele hier gesagt: ‚Bleib‘ dran, bleib‘ dran! Das weiß ich sehr zu schätzen.“

Nach sechs Jahren an der Weser ist Werder zu seiner Heimat geworden – nur einer fehlt ihm: sein Vater. Der war für ein Jahr sein Co-Trainer in Bremen, dann musste der Ex-Profi das Trainerteam von Kohfeldt verlassen, er wurde Scout. „Das fand ich schade“, sagt Gruev und kann gut verstehen, dass der Vater wenig später als Co-Trainer zu Arminia Bielefeld wechselte: „Er wollte einfach wieder auf den Platz.“ Nun coacht der Papa den Sohn ein bisschen aus der Ferne. „Er schaut sich möglichst alle Spiele an, danach sprechen wir ausführlich darüber.“

Die nächste Analyse steht dann nach dem Spiel am Sonntag in Darmstadt an. Geht es nach dem Sohnenmann, wird über ein gewonnenes Spiel geredet. Sein Ziel für Darmstadt und darüber hinaus: „Wir sind in einer sehr guten Form und wollen zeigen, dass wir auch zwei, drei, vier Spiele hintereinander gewinnen können und nicht wackeln.“ kni

-ANZEIGE-



BRANDT CAMPER VERMIETUNG

SCHON AB 95,- € PRO NACHT

Ihr Urlaub BEGINNT IM Autohaus Brandt

INFOS UNTER AUTOHAUS-BRANDT.COM

AUTOHAUS BRANDT GMBH
IM BRUCH 16, 28844 WEYHE
TEL: +49 4203 79079 121
NUTZFAHRZEUGE@AUTOHAUS-BRANDT.COM



Präsentiert von:

AOK
Die Gesundheitskasse.

Das grün-weiße
BUNDESLIGA
TIPPSPIEL

ECHTE FANS TIPPEN 2. LIGA!

GEWINNE IM GESAMTWERT VON ÜBER **10.000€**

tippspiel.deichstube.de

WESER KURIER MK Mediengruppe Kreiszeitung

FUSSBALL

**Heidel bleibt:
„Projekt noch
nicht fertig“**

Mainz – Der FSV Mainz 05 hat den Vertrag mit Sportvorstand Christian Heidel über das bisherige Ende am 30. Juni 2022 hinaus verlängert. „Wir sind noch nicht fertig mit unserem Projekt“, betonte der 58-Jährige. Über die Laufzeit des Kontrakts machten die Rhein Hessen keine Angaben. „Christian Heidel verkörpert so etwas wie das Ur-Gen von Mainz 05. Er hat den Verein in seiner gesamten Entwicklung geprägt und aktuell wieder zu sportlicher Stabilität geführt. Für eine solche Persönlichkeit gelten andere als die in der Branche üblichen Gesetzmäßigkeiten“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Baas.



Christian Heidel
Urgestein bei Mainz 05

Heidel war 1992 als Manager beim damaligen Zweitligisten eingestiegen. Später stellte er die heutigen Strainer Jürgen Klopp (Liverpool) und Thomas Tuchel (Chelsea) ein und machte aus dem Mainzern einen gestandenen Erstligisten. 2016 wechselte Heidel als Sportvorstand zum FC Schalke 04, wo er allerdings krachend scheiterte. Im Dezember 2020 kehrte er als Vorstand Strategie, Sport und Kommunikation zum FSV zurück. „Gemeinsam mit Martin Schmidt (Sportdirektor, d. Red.) und Bo Svensson (Trainer) haben wir uns in der vergangenen Saison aus einer fast schon ausweglosen sportlichen Lage befreit und damit den ersten Teil unserer Mission erfüllt. Diesen Weg will ich fortsetzen und den Verein weiter stabilisieren und entwickeln“, betonte Heidel. dpa

Svenssons freier Tag

Trainer Bo Svensson vom Bundesligisten FSV Mainz 05 arbeitet noch an seiner Work-Life-Balance. „Ich bin dabei, die Mischung zu finden, um gleichzeitig der bestmögliche Trainer zu sein und das bestmögliche Leben führen zu können“, sagte der 42 Jahre alte Däne, der den FSV in der vergangenen Saison vor dem Abstieg gerettet hatte, der „Sport Bild“: „Ich brauche auf jeden Fall einen freien Tag die Woche. Mir tut es nicht gut, jeden Tag so viel Fußball wie möglich zu schauen.“ sid

**Pedri bleibt bis
2026 bei Barca**

Barcelona – Der spanische Topclub FC Barcelona hat den Vertrag mit Pedri (18) bis 2026 verlängert. Am Donnerstag twitterte der Club „It’s done. #DreamTeen“ zu einem Video Pedris mit der entsprechenden Jahreszahl. Die Ausstiegsklausel des Mittelfeldstrategen ist mit einer Milliarde Euro die höchste der Vereinsgeschichte. Für die finanziell stark angeschlagenen Katalanen ist die Vertragsverlängerung nach dem Abgang von Superstar Lionel Messi im Sommer ein Erfolg. Pedri war in der vergangenen Saison bei Barca zum Stammspieler gereift und gilt als „neuer“ Andres Iniesta. sid



Die Art des neuen Coaches Gerardo Seoane (weißes Hemd) scheint bei den Bayer-Profis anzukommen.

FOTO: IMAGO IMAGES / NORDPHOTO

Eingeschworen und erwachsener

Bayer will Bayern stürzen: „Alle sind heiß auf das Topspiel“

Leverkusen – Die Erinnerungen an den 19. Dezember 2020 sind schmerzhaft. Vollgetankt mit Selbstvertrauen empfing Bayer Leverkusen als ungeschlagener Tabellenführer den Rekordmeister Bayern München – doch die „Werkself“ unterlag in letzter Minute, es folgte ein Absturz bis auf Platz sechs. Ein Deja-vu soll für den Bayern-Jäger Nummer eins beim nächsten Anlauf im Topspiel am Sonntag (15.30 Uhr/DAZN) gegen den punktgleichen Tabellenführer ausbleiben – in den vergangenen Monaten wurde an vielen Stellschrauben gedreht. „Das Gesamtkonstrukt hat sich verändert, der Trainer hat viel verändert in der Kabi-

ne“, sagte Bayer-Abwehrchef Jonathan Tah: „Es steht am Wochenende eine Mannschaft auf dem Platz, in der jeder alles für jeden gibt.“ Die Kritik am damaligen Trainer Peter Bosz ist unüberhörbar. Die Art des neuen Coaches Gerardo Seoane hat es hingegen nicht nur dem 25-jährigen schwer angetan. „Wir sind als Mannschaft gewachsen und auch erwachsener geworden, auch wenn wir noch mehr jüngere Spieler dabei haben als im letzten Spiel“, sagte Tah, der seinen Vertrag bei Bayer kürzlich vorzeitig bis 2025 verlängert hatte. Seit Seoanes Ankunft sei Mentalität in die Kabine gekommen. Jeder müsse Verantwortung übernehmen,

„ Er hat eine klare Philosophie und lebt sie auch seit Tag eins vor. Die Mannschaft merkt das und zieht mit.

Bayer-Profi Kerem Demirbay bei Sport1 über Trainer Gerardo Seoane

„für sich und für das Team“, sagte Tah. Wie erwachsen Leverkusen tatsächlich ist, kann es bei der Reifepfung gegen die Bayern zeigen. Von Vorteil könnte dabei auch die Unruhe in München sein. Der Heim-Niederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) folgten

Schlagzeilen über die Vollstreckung einer Haftstrafe gegen Weltmeister Lucas Hernandez. Zudem könnten die Voraussetzungen bei der Werks-elf besser sein. Neben dem Glücksgriff auf der Trainerposition ist der Kader exzellent besetzt in der Breite. Patrik Schick ist im Sturmzentrum mit sechs Saisontoren gesetzt. Wird der Tscheche geschont, ersetzt ihn der argentinische Nationalstürmer Lucas Alario nahezu gleichwertig. Braucht der 18-jährige Durchstarter Florian Wirtz eine Verschnaufpause, stehen Karim Bellarabi, Paulinho oder Nadiem Amiri zur Wahl. Hinzukommt: Der Rückenwind des erfolgreichen

Saisonstarts ist immens: „Diese Dynamik habe ich in den Jahren vorher nicht erlebt“, sagte Tah, der „eine grundsätzlich positive Energie verspürt. Ich hoffe, dass wir es bis zum Ende der Saison durchziehen.“ Selbst die Erinnerungen an den Dezembertag lassen sich aus heutiger Sicht besser einordnen. Sicherlich habe die Niederlage dazu beigetragen, „dass wir in ein kleines Loch reinkamen“, meinte Tah. Er sei sich aber sicher, dass es dieses Mal nicht passieren werde, „egal, wie das Ergebnis am Wochenende ausfällt. Die gesamte Mannschaft freut sich sehr auf das Spiel. Es ist ein Topspiel, alle sind heiß drauf.“ sid



Erneut in Rage: Köln-Coach Steffen Baumgart. FOTO: DPA

Baumgart vermisst den Spielerschutz

Köln-Trainer von Ansetzungen genervt / Auch Rose spricht hohe Belastung an

Köln – Das Beruhigungs-Mantra von Steffen Baumgart half nur wenige Sekunden. „Fangen wir mal langsam an“, sagte der aufgewühlte Trainer des 1. FC Köln zu Beginn seines Ausblicks auf das Freitagspiel der Fußball-Bundesliga bei der TSG Hoffenheim (20.30 Uhr/DAZN). Doch Augenblicke später ließ der Coach seinen Emotionen freien Lauf. Diesmal meckerte Baumgart, der bei kontroversen Themen bekanntlich noch nie einen Streit gescheut hat,

über die starke Belastung der Nationalspieler und die Terminierung der Deutschen Fußball Liga (DFL) nach der Länderspielpause. „Das Freitagspiel ist an einen Sender gegangen. Es geht also darum, dass eine Partie gezeigt werden soll“, schimpfte Baumgart: „Was möchten Sie von mir hören – bis auf die Tatsache, dass ich angepisst bin?“ Die Frage war eher rhetorischer Natur, denn zuvor hatten die Zuhörer schon ausreichend Klagen vernommen.

„Ich habe noch nicht eine Maßnahme gesehen, die unsere Spieler wirklich schützt. Die Nationalspieler haben neben den Spiel- auch die Reistrapazen“, wettete Baumgart. Nach jeder Länderspielpause habe er neue Ausfälle zu beklagen, führte er an. Diesmal hatte es Ellyes Skhiri (Knieverletzung) getroffen. Der Tunesier fällt ganz sicher gegen Hoffenheim aus, aber womöglich muss der Köln-Coach noch länger auf seine Stammkraft verzichten. Baumgart war aber nicht

der einzige Bundesliga-Trainer, der die hohe Belastung durch die Länderspiele und die Einheiten rund um die internationalen Partien ansprach. „Die Jungs brauchen dort kein großes Training mehr“, sagte Borussia Dortmunds Fußballlehrer Marco Rose: „Fit werden sie im Verein gemacht.“ Er habe Verständnis dafür, dass die Nationaltrainer „Inhalte trainieren“ wollen. Allerdings: „Ich glaube, dass man das auch ohne Intensität machen kann.“ sid/dpa

Eine Bitte an den Thronräuber

Terodde vor Rekord in Schatzschneiders Wohnzimmer

Hannover – Simon Terodde (33) lachte. „Ich wünsch’ Dir für Freitag alles Schlechte“, hatte ihm Dieter Schatzschneider (63) liebevoll im Videocall zugerufen – schließlich kann Thronräuber Terodde ja in dessen „Wohnzimmer“ in Hannover alleiniger Rekord-Torjäger der 2. Liga werden: „Es wäre schön, wenn Du Deinen Torhunger mal ein bisschen liegen lässt.“

Völlig ausschließen will Terodde das tatsächlich nicht vor der Partie am Freitag (18.30 Uhr/Sky). „Ich kann mich gerne zurückhalten“,

sagte der Angreifer von Schalke 04, aber nur, wenn die „Königsblauen“ auch ohne eine Terodde-Tor gewinnen: „Wir müssen auch irgendwo die drei Punkte haben.“ Terodde und Schatzschneider – beide haben sie in der 2. Liga 153 Tore erzielt. Ausgerechnet in Hannover, vor den Augen der 96-Ikone „Schatz“, kann Terodde zum alleinigen Rekordhalter aufsteigen. Als Extra-Motivation für den Rekord bekam der 33-jährige zuletzt eine alte Autogrammkarte Schatzschneiders aus dessen Zeit auf Schalke auf den Platz in der Kabine ge-

legt. Dass er den Rekord verliert, damit hat sich Schatzschneider längst abgefunden. „Eine überragende Leistung. Kompliment. Der Terodde ist wirklich würdig“, sagte der 63-Jährige. Aber Terodde möge doch bitteschön Hannover, den Tabellen-13., verschonen. Und in der Tat ist Hannover so etwas wie ein Angstgegner für Terodde. In den vergangenen fünf Spielen gegen 96 traf die Tormaschine nicht, noch nie gelang Terodde ein Sieg gegen die Niedersachsen. Vielleicht aber auch nur ein weiterer Motivationsschub. sid

Gladbach ein paar Wochen ohne Kramer

Mönchengladbach – Fußball-Bundesligist Borussia Mönchengladbach muss in den kommenden Wochen auf Mittelfeldspieler Christoph Kramer verzichten. Der 30-

jährige zog sich im Training eine „stärkere Zerrung“ zu, sagte Trainer Adi Hütter am Donnerstag auf der Pressekonferenz vor dem Spiel am Samstag gegen den VfB Stutt-

gart (18.30 Uhr/Sky): „Er wird sicherlich ein paar Wochen ausfallen.“ Zudem fehlen weiterhin die Leistungsträger Stefan Lainer (Knöchelbruch) und Marcus Thuram (Innen-

bandanriss im Knie). Ramy Bensebaini (Leistenprobleme) ist zurück in Gladbach und setzt seine Reha fort. Zuvor hatte der Algerier zur Nationalmannschaft reisen müs-

sen, obwohl er dort nicht eingesetzt werden konnte. „Darüber waren wir natürlich nicht glücklich“, betonte Hütter am Donnerstag noch mal. sid/dpa

Haaland möchte helfen, Hummels hat Schmerzen

Dortmund – BVB-Heiland vor der Rückkehr? Bei Borussia Dortmund steigt vor dem Bundesligaspiel gegen den FSV Mainz 05 am Samstag (15.30 Uhr/Sky) die Hoffnung auf das Mitwirken von Erling Haaland. „Er möchte unbedingt helfen, aber wir müssen sehen, wie es ausgeht“, sagte Trainer Marco Rose am Donnerstag. Haaland (21) hatte nach einer schweren Oberschenkelprellung zuletzt im spanischen Marbella um seine Fitness gekämpft. „Wir müssen nicht rumeiern. Das, was geht, werden wir annehmen. Wenn er noch nicht bereit für die Startelf ist, wird er auf die Bank gehen. Wenn es noch gar nicht geht, müssen wir ihn noch einmal weglassen“, sagte Rose.

Unabhängig von seinem norwegischen Ausnahme-stürmer plagten den BVB erhebliche Sorgen. Mahmoud Dahoud „wird sicher ausfallen“, berichtete Rose, gleiches gilt für den Belgier Thomas Meunier: „Er hat mit seiner Zehe größere Probleme.“ Auch Linksverteidiger Raphael Guerreiro und U21-Nationalstürmer Youssef Moukoko werden nicht spielen können. Und dann klagt auch noch Abwehrhoss Mats Hummels über Schmerzen. „Ihm würde Ruhe mal guttun“, erklärte Rose, „aber die haben wir nicht.“ sid



Erling Haaland
Dortmunds Torjäger

BUNDESLIGA

■ Freitag		
TSG Hoffenheim - 1. FC Köln	20.30	
■ Samstag		
FSV Mainz 05 - Bor. Dortmund	15.30	
Eintr. Frankfurt - Hertha BSC	15.30	
Union Berlin - VfL Wolfsburg	15.30	
SC Freiburg - RB Leipzig	15.30	
Greuther Fürth - VfL Bochum	15.30	
Bor. M'gladbach - VfB Stuttgart	18.30	
■ Sonntag		
Leverkusen - Bayern München	15.30	
FC Augsburg - Arm. Bielefeld	17.30	
1. Bayern München	7	24:7 16
2. Bayer Leverkusen	7	20:7 16
3. Borussia Dortmund	7	19:13 15
4. SC Freiburg	7	11:5 15
5. VfL Wolfsburg	7	9:8 13
6. 1. FC Köln	7	13:9 12
7. 1. FC Union Berlin	7	10:9 12
8. RB Leipzig	7	15:7 10
9. FSV Mainz 05	7	7:5 10
10. Bor. M'gladbach	7	9:10 10
11. 1899 Hoffenheim	7	12:11 8
12. VfB Stuttgart	7	12:13 8
13. Eintracht Frankfurt	7	8:10 8
14. Hertha BSC	7	8:20 6
15. FC Augsburg	7	3:13 5
16. Arminia Bielefeld	7	3:10 4
17. VfL Bochum	7	4:16 4
18. SpVgg Greuther Fürth	7	5:19 1

2. BUNDESLIGA

■ Freitag		
SC Paderborn - J. Regensburg	18.30	
Hannover 96 - FC Schalke 04	18.30	
■ Samstag		
Karlsruher SC - Erzgebirge Aue	13.30	
1. FC Heidenheim - FC St. Pauli	13.30	
FC Ingolstadt - Holstein Kiel	13.30	
Hamburger SV - F. Düsseldorf	20.30	

■ Sonntag		
Darmstadt 98 - Werder Bremen	13.30	
Dyn. Dresden - 1. FC Nürnberg	13.30	
Hansa Rostock - Sandhausen	13.30	
1. FC St. Pauli	9	19:8 19
2. Jahn Regensburg	9	20:10 18
3. SC Paderborn	9	20:10 17
4. FC Schalke 04	9	16:11 16
5. 1. FC Nürnberg	9	11:7 15
6. FC Heidenheim	9	10:9 15
7. Hamburger SV	9	15:11 14
8. Werder Bremen	9	14:12 14
9. Darmstadt 98	9	21:13 13
10. Karlsruher SC	9	14:11 13
11. Dynamo Dresden	9	13:11 13
12. Fortuna Düsseldorf	9	13:15 11
13. Hannover 96	9	7:12 11
14. Hansa Rostock	9	10:14 10
15. Holstein Kiel	9	9:19 8
16. SV Sandhausen	9	8:20 7
17. Erzgebirge Aue	9	6:16 4
18. FC Ingolstadt	9	6:23 4

Flensburgs Flaute hält an, Sagosen macht Andeutung

Flensburg – Geographisch trennen die Handball-Erzrivalen THW Kiel und SG Flensburg-Handewitt nur 68 Kilometer, aktuell in der Champions League aber sportliche Welten: Denn während Kiel in der Königsklasse auf Direktkurs Richtung Viertelfinale liegt, droht den Flensburgern das vorzeitige Aus. Die deutliche 29:37 (16:21)-Pleite beim polnischen Meister Vive Kielce war die dritte Niederlage im vierten Spiel. Der Tabellenletzte der Gruppe B kann die verletzungsbedingten Ausfälle nicht kompensieren. Als alleinige Entschuldigung wollte Maik Machulla das aber nicht gelten lassen. „Wenn wir 37 Gegentore kassieren, dann heißt das, dass unsere Abwehr schlecht gespielt hat“, sagte der SG-Trainer ungehalten: „Wir müssen darüber miteinander sprechen, auch wenn nicht viel Zeit da ist.“

Denn schon am Sonntag (14.00 Uhr) steht für Flensburg in der Bundesliga das Auswärtsspiel beim Tabellenführer SC Magdeburg auf dem Programm. Bei einer weiteren Niederlage müsste sich die SG den vierten deutschen Meistertitel wohl schon abschminken.

Möglicherweise kann Ex-Nationalspieler Michael Müller diese sportliche Talfrucht stoppen. SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke nahm kurzentschlossen seinen Schwiegersohn bis zum Jahresende als Ergänzungsspieler unter Vertrag. Der mittlerweile 37-jährige hatte bis zum Sommer vergangenen Jahres das Trikot der Füchse Berlin getragen.

Solche Notkäufe hat man in der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt derzeit nicht nötig. Der klare 36:28 (18:15)-Sieg gegen den kroatischen Meister RK Zagreb war nie in Gefahr. Dafür gibt es eine andere Baustelle. Mehr und mehr spricht dafür, dass Weltklasse-Spieler Sander Sagosen spätestens zum Vertragsende 2023 in seine Geburtsstadt Trondheim zurückkehren wird. „Wenn man mich fragt, ob Koldast IL irgendwann eine Option ist, muss ich das mit einem Ja beantworten“, sagte der Rückraumspieler den „Kieler Nachrichten“. sid



Verärgert über die indiskutable Abwehrarbeit: SG-Coach Maik Machulla.

FOTO: DPA

Polizei fahndet nach Tirops Mann

Nairobi – Nach dem gewaltsamen Tod von Langstreckenläuferin Agnes Jebet Tirop (25) fahndet die Polizei in Kenia nach deren Ehemann. Emmanuel Rotich wird verdächtig, Tirop in deren Haus erstochen zu haben. Bei der Fahndung näherte man sich „dem Mörder“ an, sagte Tom Makori, Polizeikommandant von Keiyo North, gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Erst vor einem Monat hatte Tirop, Olympia-Vierte über 5000 Meter, in Herzogenaurach einen Straßen-Weltrekord über die 10000 Meter aufgestellt. Tirop wurde nur 25 Jahre alt. sid

Die Tour de France bietet auch 2022 alle Zutaten für ein Spektakel. Die deutschen Fahrer dürften wieder vor allem als Helfer geordert sein – und auf Etappensiege setzen.

Paris – Emanuel Buchmann studierte die Route der 109. Tour de France neugierig im Team-Camp im Ötztal, Tadej Pogacar plante im Pariser Palais des Congres beim Blick auf den Kurs schon den nächsten Angriff auf das Gelbe Trikot: Ein Favoriten-Showdown in Alpe d'Huez, Sturzgefahr auf dem Kopfsteinpflaster von Paris-Roubaix und ein Herzschlagfinale im Kampf gegen die Uhr – die Frankreich-Rundfahrt geizt im kommenden Jahr nicht mit Höhepunkten.

„Es ist eine schöne Tour, aber auch eine anstrengende“, sagte Ralph Denk, Teamchef des deutschen Top-Teams Bora-hansgrohe, am Donnerstag: „Mit klassischen Anstiegen wie Alpe d'Huez oder Hautacam beschäftigt sich der Fan noch intensiver als mit anonymen Bergen.“ Der deutsche Meister Maximilian Schachmann meinte: „Es wird eine spannende Tour, sie ist ausgewogen.“

Einen großen Einfluss auf das Gesamtergebnis dürften neben den Bergetappen in Alpen und Pyrenäen die beiden Zeitfahren haben. Der Startschuss fällt mit einem 13 Kilometer langen Kampf gegen die Uhr in Kopenhagen; Dänemark wird damit zehntes Gastgeberland des Grand Depart. Das Einzelzeitfahren der vorletzten Etappe nach

Ein Profil für Pogacar



Der mythische Alpe-d'Huez-Anstieg und einige Zeitfahrkilometer: „Eine schöne Tour“, betont Titelverteidiger Tadej Pogacar.

FOTO: IMAGO IMAGES / PANORAMIC INTERNATIONAL

Rocamadour ist stolze 40 Kilometer lang.

Dass sicher geglaubte Siege im Zeitfahren noch verspielt werden können, hatte der

Slowene Pogacar 2020 bewiesen, als er seinem Landsmann Primož Roglič vor dem Schlusstag noch das Gelbe Trikot entriss. Im kommen-

den Jahr peilt der 23-Jährige vom Team UAE Emirates den dritten Erfolg in Serie an. „Es ist ein wirklich guter Kurs, ich kann es kaum erwarten“,

Speed sorgt für Sorgenfalten

Red Bull grübelt über Mercedes-Power: „Wir müssen ihrem Geheimnis auf die Spur kommen“

VON RALF BACH

Salzburg – Eigentlich könnten die Verantwortlichen von Red Bull gut gelaunt und gespannt auf die sechs verbleibenden Rennen im WM-Titelkampf mit Mercedes schauen. Nach seinem zweiten Platz in der Türkei hat Max Verstappen mit sechs Punkten Vorsprung vor seinem Erzrivalen Lewis Hamilton wieder die Führung in der Formel 1 übernommen. Doch die Sorgenfalten bei den Österreichern mehren sich. Ihr Motorsportchef Helmut Marko erklärt: „Die Überlegenheit von Mercedes war ein-

fach zu groß. Unter nassen Bedingungen hätte Max Verstappen normalerweise kein Problem gehabt, Bottas zu schlagen. Doch in Istanbul hatte er keine Chance, das Tempo von Hamiltons Teamkollegen mitzugehen.“

Besonders in einem Bereich hätte Mercedes einen Riesensprung gemacht. Marko: „Ihr Speed auf der Geraden gibt uns Rätsel auf. Teilweise fuhren sie 15 km/h schneller als wir. Das ist ein Unterschied wie Tag und Nacht. Und das, obwohl sie mehr Abtrieb auf den Heckflügel drauf gepackt hatten als wir.“ Auffällig laut Marko



Helmut Marko
Motorsportchef bei Red Bull

ist: „Besonders mit leereren Tanks sind sie uns haushoch überlegen. Am Anfang des Rennens sind sie auf Augenhöhe. Deshalb tat sich Hamilton auch noch so schwer gegen Tsunoda. Später, als Hamilton auf Tsunodas Teamkollegen Gasly aufließ, ließ er

ihn stehen, als würde dieser parken.“

Red Bulls Techniker sind jetzt gefordert. Marko: „Ich glaube nicht, dass Mercedes etwas Illegales getan hat. Deshalb liegt es jetzt an uns, zu recherchieren, warum Mercedes plötzlich so schnell ist. Ist es nur der Motor oder noch etwas anderes? Wir müssen jetzt Tag und Nacht arbeiten, um ihrem Geheimnis auf die Spur zu kommen und dann dagegenzuhalten. So schnell wie möglich. Es liegt an uns.“

Sonst sieht es eher düster aus mit dem WM-Titel. Marko: „Wenn die Leistungsun-

terschiede weiter so bleiben wie in Istanbul, haben wir ein Problem. Von den sechs Rennstrecken spielen uns nur die Kurse in Mexiko und Sao Paulo wegen ihrer Höhenlage ein wenig in die Karten. Der Rest scheint klar Mercedes-Land zu sein.“

Als erste Maßnahme wird das Chassis von Verstappen auf Herz und Nieren untersucht. „Das war nicht optimal in Istanbul“, erklärt Marko, „Max klagte ständig über Untersteuern, das wir einfach nicht wegbekamen.“ Es wird wohl Nachtschichten geben, denn Marko betont: „Wir kämpfen weiter.“

Mehrere Coronafälle bei den Löwen: Heimspiel verlegt

Mannheim – Corona-Ausbruch beim Handball-Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen: Wie die Mannheimer am Donnerstag mitteilten, muss das für Samstag angesetzte

Heimspiel gegen den SC DHfK Leipzig kurzfristig verschoben werden. Bei einer routinemäßigen Corona-Testung am vergangenen Montag seien zwei Spieler der Lö-

wen positiv auf das Virus getestet worden, Nachtstunden hätten weitere Fälle innerhalb der Mannschaft ergeben. Die betroffenen Spieler

sind nach Angaben der Löwen alle vollständig geimpft und haben keine bis schwache Symptome. Die Namen der betroffenen Profis wurden nicht genannt. Wann das

ERGEBNISSE

■ Fußball

Champions League Frauen Gr. C
HB Köge - FC Barcelona 0:2
FC Arsenal - Hoffenheim 4:0

1. FC Barcelona	2	6:1	6
2. FC Arsenal	2	5:4	3
3. 1899 Hoffenheim	2	5:4	3
4. HB Köge	2	0:7	0

Champions League Frauen Gr. D
Bayern München - BK Häcken FF 4:0
Olym. Lyon - Benf. Lissabon 5:0

1. Olympique Lyon	2	8:0	6
2. Bayern München	2	4:0	4
3. Benfica Lissabon	2	0:5	1
4. BK Häcken FF	2	0:7	0

■ Handball

Champions League Gr. A
Pick Szeged - Elverum Handball 30:34

1. Aalborg AB	4	132:115	6:2
2. THW Kiel	4	140:131	6:2
3. Montpellier	4	125:120	5:3
4. Pick Szeged	4	117:109	5:3
5. Vardar Skopje	4	117:113	5:3
6. Elverum Handball	4	124:125	4:4
7. PPD Zagreb	4	100:127	1:7
8. HC Meshkov Brest	4	115:130	0:8

Champions League Gr. B
FC Barcelona - Dinamo Bukarest 36:32
FC Porto - MKB Veszprem 23:30
Paris St. Germain - Motor Saporischja 40:32

1. FC Barcelona	4	125:107	6:2
2. Vive Kielce	4	124:115	6:2
3. MKB Veszprem	4	122:114	6:2
4. Paris St. Germain	4	139:123	5:3
5. FC Porto	4	105:113	4:4
6. Dinamo Bukarest	4	120:133	2:6
7. Motor Saporischja	4	112:129	2:6
8. Flensburg-Handewitt	4	104:117	1:7

Bundesliga Männer
N-Lübbecke - HC Erlangen 20:21
TSV Hannover-B. - Füchse Berlin 22:25
FA Göppingen - MT Melsungen 26:26

1. Füchse Berlin	7	211:179	13:1
2. SC Magdeburg	6	176:149	12:0
3. THW Kiel	6	191:146	11:1
4. FA Göppingen	7	202:193	10:4
5. SG Flensburg-H.	5	148:122	7:3
6. Bergischer HC	6	150:151	7:5
7. HSV Hamburg	7	204:195	7:7
8. HC Erlangen	7	171:177	7:7
9. MT Melsungen	7	175:190	6:8
10. TSV Lengo-L.	5	143:132	5:5
11. HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12. SC Leipzig	6	155:156	5:7

13. R.-N. Löwen 6 172:176 5:7
14. HBW Balingen 6 151:179 4:8
15. N-Lübbecke 7 159:174 4:10
16. TVB Stuttgart 6 166:190 2:10
17. TSV Hannover-B. 6 139:164 2:10
18. GWD Minden 6 129:176 0:12

Frisch Auf Göppingen - MT Melsungen 26:26 (10:14) - Tore: Kneule (5), Hermann (4), Lindenchrone Andersen (4), Schiller (4/4), Gulliksen (3), Kozi-na (3), Neudeck (2), Zelenovic (1) für Göppingen - K. Häfner (6), Jonsson (3), Kastening (3), Reichmann (3/1), A. Gomes (2), Kunkel (2), Kühn (2), Maric (2), Allendorf (1), Pavlovic (1), Petersson (1) für Melsungen - Zuschauer: 2300.

TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin 22:25 (12:13) - Tore: Mävers (4/2), Böhm (3), Büchner (3), J. Hansen (3), Martinovic (3), Brozovic (2), Hanne (2), Krone (2) für Hannover - Lindberg (6/5), Andersson (4), Marsenic (3), Drux (2), Kopljär (2), Wiede (2), Holm (1), Koch (1), Lichtlein (1), Matthes (1), Michalczik (1), Milosavljev (1) für Berlin - Zuschauer: 2371.

TuS N-Lübbecke - HC Erlangen 20:21 (11:11) - Tore: Petrovsky (3), Speckmann (3/3), Spohn (3), Strosack (3), Mundus (2), Petreikis (2), Skroblien (2/1), Heiny (1), Nissen (1) für N-Lübbecke - Jepsen (6), Sellin (4), Steinert (4), Büdel (3), Bissel (2), Olsson (1/1), Zechel (1) für Erlangen - Zuschauer: 1058.

■ Eishockey

DEL
Düsseldorfer EG - Ping. Bremerhaven ... 5:2

1. EHC München	10	38:23	24
2. Grizzlys Wolfsburg	11	33:25	23
3. Eisbären Berlin	11	37:25	22
4. Adler Mannheim	10	29:17	22
5. Düsseldorfer EG	11	35:34	19
6. Iserlohn Roosters	10	33:27	18
7. Kölner Haie	10	36:28	16
8. Augsburger Panther	10	30:33	16
9. Ping. Bremerhaven	11	27:31	14
10. Bietigheim Steelers	10	28:33	13
11. ERC Ingolstadt	10	29:36	12
12. Straubing Tigers	10	30:39	10
13. Nürnberg Ice Tigers	11	28:39	10
14. Krefeld Pinguine	10	25:39	9
15. Schwenningen	11	23:32	6

■ Tennis

ATP-Masters in Indian Wells/Kalifornien (8,36 Mio. US-Dollar), Achttelfinale: Alexander Zverev (Hamburg/3) - Gael Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3; Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) - Daniil Medwedew (Russland/1) 4:6, 6:4, 6:3; Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) - Alex de Minaur (Australien/22) 6:7 (3:7), 7:6 (7:3), 6:2; Taylor. Harry Fritz (USA/31) - Jannik Sinner (Italien/10) 6:4, 6:3; Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Tommy Paul (USA) 6:4, 4:6, 6:2; Nikolas Bassilaschwili (Georgien/29) - Karen Chatschanow (Russland/24) 6:4, 7:6 (8:6); Hubert Hurkacz (Polen/8) - Aslan Karazew (Russland/19) 6:1, 6:3. **Viertelfinale:** Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) 6:0, 6:2.

WTA-Masters in Indian Wells/Kalifornien (8,76 Mio. US-Dollar), Viertelfinale: Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jessica Pegula (USA/19) 6:4, 6:2; Jelena Ostapenko (Lettland/24) - Shelby Rogers (USA) 6:4, 4:6, 6:3.

Zverev steigt zum Favoriten in Indian Wells auf

Indian Wells – Alexander Zverev versuchte sich nach einer weiteren Demonstration der Stärke in Understatement. „Ich fühle mich gut und mein Tennis ist ziemlich okay“, sagte der deutsche Topspieler, nachdem er mit einem äußerst überzeugenden 6:1, 6:3-Sieg gegen den Franzosen Gael Monfils beim Masters in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht hatte.

Zverevs Erfolge sind spätestens seit Beginn der zweiten Jahreshälfte nicht nur ziemlich okay, sondern schlicht herausragend: Nur eine Niederlage hat er in den letzten 21 Matches erlitten. Neuerdings findet er sich auch in der kalifornischen Wüste zurecht. „Mir hat es hier schon immer gut gefallen, aber ich habe nie so gut gespielt“, sagte der 24-jährige Olympiasieger. Diesmal sei das anders: „Und hoffentlich geht es so weiter.“

Durch das Aus des US-Open-Siegers Daniil Medwedew gegen den Bulgaren Grigor Dimitrow stieg Zverev jedenfalls zum Topfavorit in Indian Wells auf. In French-Open-Finalist Stefanos Tsitsipas ist nur noch ein weiterer Top-Ten-Spieler im Rennen.

Für Zverev geht es am Freitagabend (MESZ) gegen Taylor Fritz. Der Lokalmatador hatte sich gegen Jannik Sinner (Italien) mit 6:4, 6:3 durchgesetzt. „Taylor hat die letzten beiden Tage wahnsinnig gut gespielt“, betonte Zverev. sid/dpa



Alexander Zverev
Deutschlands Tennisstar

Irving pocht auf „mein Leben“

New York – Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus vorerst nicht mehr berücksichtigte Basketball-Star Kyrie Irving denkt nicht an ein Karriereende. Auf der Social-Media-Plattform Instagram äußerte sich der 29-Jährige erstmalig zu den Gerüchten. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, machte Irving klar: „Ich tue, was das Beste für mich ist. Ich kenne die Konsequenzen – und wenn das bedeutet, dass ich dafür verurteilt und verteuelt werde, dann ist das eben so.“ Er sei nicht grundsätzlich gegen Impfungen eingestellt. Vielmehr müsse er fühlen, was gut für ihn sei. „Das ist mein Leben“, sagte Irving: „Es ist mein Körper.“ dpa/sid

TV-TIPPS

■ Snooker

Eurosport: 12.45 - 19.00 und 21.15 - 23.00 Uhr live: Northern Ireland Open in Belfast/Nordirland, Viertelfinale.

■ Fußball

Sky: 18.00 - 20.30 Uhr live: Bundesliga, 10. Spieltag: Konferenz und Einzel; u.a. Hannover 96 - Schalke 04. Eurosport: 19.00 - 21.15 Uhr live: Bundesliga, Frauen, 6. Spieltag: Werder Bremen - SGS Essen.

■ Tennis

Sky: 20.00 - 00.00 Uhr live: Masters-Turnier in Indian Wells, Viertelfinals.

■ Darts

Sky: 20.15 - 00.00 Uhr live: EM, 1. Runde aus Salzburg/Österreich.

Kienes Rückkehr ins einstige „Wohnzimmer“

Mittelfeldmann fordert Sieg bei seinem Ex-Club HSC Hannover: „Neues Selbstvertrauen“

Hannover – Das dürfte ein emotionales Wiedersehen werden: Viereinhalb Jahre hielt Niklas Kiene für den HSC Hannover die Knochen hin – und verpasste dabei bemerkenswerterweise kein einziges Pflichtspiel. Während dieser Zeit hatte der Mittelfeldmann mit zwei Aufstiegen zur beeindruckenden Reise des HSC von der Landesliga in die Regionalliga beigetragen. In diesem Frühjahr nun entschied sich der 30-Jährige für eine neue Herausforderung – und fand sie bei Klasse Gefährte BSV Rehden. Mit diesem Team kehrt er am Sonntag zurück zu seiner „alten Liebe“. Um 15.00 Uhr startet im HSC-Stadion Rehdens Rückrunde in der Südtafel – doch zumindest äußerlich bleibt Kiene vor dem Wiederbetreten seines einstigen „Wohnzimmers“ ungerührt.

„Es ist schon ein Spiel, auf das man sich vielleicht etwas mehr freut, aber es bleibt eins, das man unbedingt gewinnen will – und auch muss“, verdeutlicht der frühere HSC-Kapitän mit Blick auf den vorletzten Tabellenplatz seines Ex-Teams.

Noch immer besteht Kontakt zu einigen früheren Kollegen – etwa zu Verteidiger Yannick Bahls oder den Stürmern Martin Wiederhold und Christopher Schultz. Sollte der BSV-Sechser zum Einsatz kommen, möchte er natürlich verhindern, dass die HSC-Offensivkräfte an

ihm und den anderen Rehdern vorbei kommen – doch da ist er optimistisch: „Wenn wir es jetzt schaffen, so kompakt zu stehen wie am Samstag, dann wird es ganz schwer, gegen uns Punkte zu holen“, erinnert er an das jüngste 2:0 gegen den Lüneburger SK Hansa. Eine Partie, die Rehdens Trainer Andreas Golombek „vom Spielerischen her nicht berauschend“ fand. „Das habe ich der Mannschaft auch gesagt. Aber wichtiger müssen uns

„Uns erwartet ein kleiner, aber meist sehr gut gepflegter Platz, der uns aufgrund unserer Qualität entgegenkommt.“

Rehdens Mittelfeldspieler Niklas Kiene, „Insider“ nach mehr als vier Jahren beim HSC Hannover

erst mal die Punkte sein. Nach unseren frühen Toren haben wir das Ergebnis gut verwaltet.“

Kienes ganz persönliche Leistung über die volle Distanz freute Golombek: „Niklas hat das ordentlich gemacht. Er scheint verstanden zu haben, was wir von ihm erwarten – nämlich nicht, dass er sich wie ein Kamer Krasniqi bis nach vorn dribbelt.“

Ähnlich sieht es der 30-Jährige selbst: „Wir haben neues Selbstvertrauen getankt.



Punkte gesammelt – in der Tabelle und bei seinem Trainer: „Er scheint verstanden zu haben, was wir von ihm erwarten“, sagt Rehdens Trainer Andreas Golombek über seinen Mittelfeldmann Niklas Kiene (Bild).

FOTO: KRÜGER

Wichtig war es, hinten stabil zu bleiben und die Null zu halten.“ Für eigene Tore hingegen „sind wir immer gut“.

Für die Gastgeber aus dem Hannoveraner Stadtteil List galt das in dieser Hinsicht bisher nicht. Sieben Treffer in

neun Begegnungen sprechen eine deutliche Sprache. Einer davon gelang Wiederhold – beim 1:1 im Hinspiel gegen

ck

SCHIESSEN

„Keiner weiß so richtig, wo er steht“

Haendorf – „Wenn wir das erreichen könnten, dann wäre das schon eine kleine Sensation.“ Das sagt Bernd Cordes, Sportleiter und Trainer des Luftpistolen-Zweitligisten SV Haendorf, und meint damit die Tatsache, dass sein Team im vorvergangenen Jahr nur ganz knapp am Erstliga-Aufstieg vorbeigeschrammt war. „Die vergangene Saison ist wegen Corona komplett ausgefallen, sodass die Unsicherheit ob des eigenen Leistungsvermögens sehr groß ist. Keiner weiß so richtig, wo er steht. Ich wäre schon mit einem Platz im Mittelfeld zufrieden.“

Christoph Varnhorn und Trainersohn Timon Cordes hätten bei der Deutschen Meisterschaft in München starten können, um Wettkampferfahrung zu sammeln, führen wegen der Corona-Auflagen aber nicht hin.

Jetzt geht es am Sonntag beim SBr Süplingen mit den ersten beiden Partien gegen den SV Lindwedel (11.35 Uhr) und die SG Wolfenbüttel (13.40) los. Nicht mit dabei ist urlaubsbedingt Michael Helm. Für ihn kommt am Sonntag Neuzug Marina Wingert zum Einsatz, die aus Schwanewede zu den Haendorfern gestoßen ist.

Stammkader: Christoph Varnhorn, Jens Frieling, Timon Cordes, Michael Helm und Marc Bonne.

töb

FUSSBALL-TABELLEN

■ Kreis Diepholz

5. Kreisklasse Nord		
MTV Riede III - TSV Barrien II	0:2
1. TSV Okel III	5	30:2 15
2. Bramstedt II	5	28:5 13
3. MTV Riede III	6	27:8 12
4. TSV Barrien II	6	13:11 10
5. TSV Süstedt III	5	11:12 9
6. TuS Syke II	6	11:26 5
7. AS United II	5	9:16 4
8. TSV Asendorf III	6	11:30 4
9. Par.-C. Fahrenhorst II	6	3:33 0

AH 1. Kreisklasse Süd		
FC Sulingen - SV Lembruch	6:1
SG BDE Barnstorf - SG Neuenkirchen	..	2:0

1. SG Kirchdorf	7	36:4 19
2. FC Sulingen	7	25:9 16
3. SG Kickers	6	14:4 15
4. SG Brockum/L.	7	10:7 13
5. SG Dickel/We.	7	7:7 9
6. SG BDE Barnstorf	7	5:19 9
7. SG Varenesch	5	7:5 7
8. Wagenfeld	7	10:25 6
9. SV Lembruch	6	8:23 6
10. SG Neuenkirchen	7	9:13 3
11. SG Lessen	6	2:17 1

Alltliga 7er Nord		
TSV Heiligenrode - SG Bruchhausen-V.	..	5:0
SG Barrien/Okel - TSG Seckenh.-F.	...	5:2

1. SG Barrien/Okel	7	33:9 18
2. TV Stuhr	5	13:5 12
3. TSV Lahausen	6	14:10 12
4. SG Ristedt	5	12:10 12
5. TSG Seckenh.-F.	7	18:15 9
6. TSV Heiligenrode	6	15:13 9
7. SG Nordwohde	6	6:15 6
8. SG Dreye/Sud.	6	11:23 6
9. TSV Schwarme	6	10:16 3
10. SG Bruchhausen-V.	6	7:23 3

HANDBALL-TERMINE

■ Region HVN/BHV

Oberliga Nordsee Männer: Sonabend: HSG Schwanewede/Neuenkirchen - TSG Hatten-Sandkrug (18.00), TuS Rotenburg - TuS Haren (18.30), SG VTB Althörden - HSG Nienburg, HC Bremen - SV Beckdorf (beide 19.30); Sonntag: Elsflether TB - HSG Delmenhorst (17.00).

Verbandsliga Nordsee Männer: Freitag: Wilhelmshavener HV II - ATSV Habenhausen II (20.00), HSG Hunte-Aue Löwen II - SG Neuenhaus/Uelsen (20.30 MKH); Sonabend: OHV Aurich II - MTV Eyendorf (17.30), Eickener SpVg - TSV Bremervörde (18.30), TuS Bergen - VfL Horneburg, HSG Heidmark - TV Neerstedt (beide 19.30); Sonntag: VfL Fredenbeck II - TV Oyten (17.00).

Landesliga Männer Nord: Sonntag: SG Achim/Baden II - HSG Bützfelde/Drochtersen (16.30).

Landesklasse Frauen: Sonntag: TC Oyten III - Hagener SV (18.00).

■ Region Nieders. Mitte

Regionsoberliga Männer: Sonntag: HSG Verden-Aller II - TuS Rotenburg III (16.00).



Darf er ran? Wetschens Ricardo Tenti (am Ball) ist aus dem Urlaub zurück und würde seinen Doppelpack aus dem Hinspiel gern wiederholen. Andererseits lobt Coach Oliver Marcordes auch Torge Rittmeyer (hinten): „Torge, Omar Ceesay und Kevin Diekmann haben gut geliefert.“

FOTO: KRÜGER

Ende einer harten Zeit für Jona Hardt

Linksverteidiger des TuS Sulingen zurück im Training / Sonntag Auftritt in Eilvese

Eilvese – Das Szenario mutete für Thorolf Meyer schon ungewohnt an – in mehrfacher Hinsicht. Erstens registrierte der Coach des TuS Sulingen am Dienstagabend im Training eine noch bessere Stimmung als sonst. „Verständlich – nach zwei Siegen hintereinander“, meinte „Toto“. Zweitens zählte der Trainer des Fußball-Landesligisten gleich 18 Mann auf dem Platz. „Das gab’s, glaube ich, in dieser Saison noch nie – aber wir kommen zum Glück immer besser aus der Verletzungsmisere raus.“ Einer, der seit Ende Juli nicht mehr gegen den Ball treten durfte, fand sich ebenfalls unter den Rückkehrern – die wohl beste neue Nachricht an jenem Abend: Jona Hardt war wieder im Sportpark!

„Natürlich ist er am Sonntag noch kein Kandidat für die Startelf“, sagt Meyer mit

Blick auf die um 15.30 Uhr beginnende Partie beim Spitzenreiter STK Eilvese. Schließlich hat der Linksverteidiger fast drei Monate wegen einer schweren Knöchelverletzung gefehlt. „Aber so langsam erhöht sich jetzt im Kader der Konkurrenzkampf – das merkt man daran, dass es im Training mehr zur Sache geht“, freut sich Meyer.

Hardt hatte daran ebenfalls seinen Anteil: „Ich konnte alle Elemente mitmachen und habe mich danach gutgefühlt. Aber klar, die Spritzigkeit fehlt mir noch“, schildert der 25-Jährige. Am wichtigsten war ihm aber, wieder beim Team zu sein. Zwar verpasste er als Zuschauer kein Heimspiel und sah sich auch einige Auswärts-Auftritte an, doch das ist nicht das Gleiche. „Vor allem auf Pascal Löhmann und Tim Rieckhof habe ich mich gefreut, weil

wir auch privat viel zusammen unternehmen“, berichtet der Vechtaer. Rieckhof und Löhmann mussten zuletzt ebenfalls aussetzen – im Vergleich zu Hardts Leidenszeit aber relativ kurz.

Der Linksfuß hatte sich im Testspiel gegen den SC Twistringen einen Haarriss im rechten Knöchel zugezogen, „und alle Bänder waren gerissen“, fasst der gebürtige Sulinger den „Flurschaden“ zusammen. Trotzdem: Für eine Operation erwies sich die Verletzung als nicht schwer genug, Hardt bekam eine Schiene verpasst. „In der ersten Woche waren die Schmerzen so schlimm, dass ich mich sogar wieder bei meinen Eltern einquartiert habe, damit Mama mich pflegen konnte“, schildert Hardt schmunzelnd. Wenige Tage später durfte der Bauleiter aber wieder für seine Qua-

lenbrücker Firma arbeiten, wenn auch zunächst meist im Büro.

Jetzt hat er den nächsten Schritt zurück zur Normalität geschafft. „Es war eine harte Zeit für mich. Wann ich das erste Mal spielen werde, muss man abwarten“, sagt Hardt. Den Hit in Eilvese will er sich aber nicht entgehen lassen. Und er ist sich sicher: „An einem guten Tag ist das was drin für uns – wie im Hinspiel.“

Dieses 1:1 bezeichnet Meyer noch heute als „glücklich“, denn Lennart Greifenberg gelang erst kurz vor Schluss der Ausgleich. „Eilvese hat eine enorm hohe individuelle Qualität“, warnt der frühere Stürmer. Doch auch er hat jetzt wieder Qualität zurückbekommen. Nur noch Aziz Ayal steht nach seinem Kreuzbandriss noch auf der Ausfallliste.

ck



Zurück auf dem Platz ist Jona Hardt bereits – jedenfalls auf dem Trainingsplatz. Ein Einsatz am Sonntag in Eilvese käme für Sulingens Linksverteidiger aber noch zu früh. FOTO: KRÜGER

Dikhtyar vertraut den Nadelstichen

Wagenfelds Coach vom Höhenflug seiner Truppe etwas überrascht / Ein Auge auf Schalke

VON CARSTEN DRÖSSEMEYER

Wagenfeld – Fußball-Bezirksligist TuS Wagenfeld hat momentan einen Lauf: Nach fünf Siegen in Folge liegt das Team von Trainer Sergiy Dikhtyar in der Südstaffel als Tabellendritter nur noch drei Pünktchen hinter dem Zweiten FC Sulingen und damit dem Ticket zur Meisterrunde zurück. Wie er sich diesen Aufschwung erklärt – und ob er bei seinem neuen Club schon heimisch geworden ist, verrät der 46-jährige Coach im folgenden Gespräch.

Herr Dikhtyar, hätten Sie vor der Saison mit einem solchen Einstand gerechnet?

Ewas unerwartet kommt es für mich schon. Natürlich hatte ich auf eine schnelle Entwicklung gehofft, aber die Jungs haben mich bislang doch positiv überrascht.

Wie erklären Sie sich denn die jüngste Siegesserie?

Ich denke, unsere Systemumstellung trägt mittlerweile Früchte. Eigentlich liebe ich ja ballorientierten Angriffsfußball mit aufrückenden Verteidigern.

Kommt jetzt ein „aber“?



Ist erst kurz da, aber dennoch fühlt sich Sergiy Dikhtjar in Wagenfeld sehr wohl. FOTO: CK

Richtig. So haben wir anfangs gespielt und sind regelmäßig in Konter gelaufen. Deshalb setze ich ich mittlerweile auf eine stabile Defensive und nadelstichartige Angriffe.

Erklärt sich so auch die mit nur 13 Treffern zweit-schwächste Offensive der Staffel?

Nicht komplett. Sicherlich le-

gen wir mittlerweile deutlich mehr Wert auf eine kompakte Abwehr und kommen deshalb zu weniger Torchancen. Aber in Jannik Klänning und Roman Esanu fehlen auch schon länger unsere abgezocktesten Angreifer.

Toren nicht etwas das Herz?

Den Vollblutstürmer Dikhtyar stört es vielleicht, aber der Trainer Dikhtyar freut sich über den Erfolg. Als Coach ist mir ein 1:0 viel lieber als ein 5:5-Spektakel.

Aber blutet dem Ex-Stürmer von Schalke 04 angesichts von nur 13 erzielten

Der Erfolg gibt Ihnen ja auch Recht. Momentan fehlen nach dem jüngsten

2:1-Coup beim FC Sulingen nur noch drei Zähler zur Meisterrunde. Wird in Wagenfeld vielleicht schon insgeheim von der Landesliga geträumt?

(schmunzelt) Träumen ist immer erlaubt. Realistisch betrachtet ist allerdings die Qualität von Steimbke und dem FC Sulingen einfach noch höher. Unser Ziel bleibt unverändert der dritte Platz.

Vor der Saison bezeichneten Sie den TuS Wagenfeld als gut geführten Verein mit Potential. Hat sich dieser Eindruck mittlerweile verfestigt?

Auf jeden Fall. Ich bin ja nun schon über zwei Monate hier und fühle mich in Wagenfeld ausgesprochen wohl. Der TuS ist ein toller Club mit einem super Umfeld.

Wäre für Sie demnach eventuell auch ein langfristiges Engagement denkbar?

Ich plane nie weit in die Zukunft hinein. Deshalb kann ich die Frage aktuell nicht seriös beantworten. Aber ich kann sagen, dass es mir in Wagenfeld richtig, richtig gut gefällt. Momentan spricht überhaupt nichts für einen Vereinswechsel nach dieser Saison.

Obwohl ein Ex-Profi doch ein ganz anderes Arbeiten gewohnt sein dürfte. Wundern Sie sich nicht, wenn für Ihre Spieler oftmals private Dinge im Vordergrund stehen?

(schmunzelt) Ich war ja schon mal kurz Spielertrainer in Barver in der Kreisklasse. Natürlich muss ich Abstriche machen. Fußball steht hier auf dem Dorf halt nicht immer an allererster Stelle. Aber die Jungs ziehen im Training voll mit und waren schon bei meinem Amtsantritt konditionell topfit. Sicherlich auch dank der guten Arbeit meines Vorgängers Jörg Rodewald.

Eine letzte Frage noch. Fiebern Sie weiterhin mit Ihrem Ex-Verein FC Schalke 04?

Das ist natürlich so. Ich werde immer ein großer Schalke-Fan bleiben. Hoffentlich steigen sie bald auf. Schalke gehört einfach in die 1. Bundesliga.

SPIELTAGSTIPP

Von Sergiy Dikhtyar	
TuS Wagenfeld - SG Diepholz	2:1
TuS Lemförde - FC Sulingen	0:2
TuS Sulingen II - Komata Nienburg	0:2
TuS Drakenburg - SV Steimbke	0:4

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA VOR DEM ANPFIFF – 10. SPIELTAG

■ Staffel 1

SC Twistringen - TSV Oke

Samstag, 15 Uhr/Hinspiel: 0:2

Direkter Vergleich (seit 2015): Sechs Spiele, vier Twistriger und zwei Okeler Siege (16:7 Tore für Twistringen).

Wer fehlt: Kai Wessels (Armbruch), Hannes Fortkamp (gesperrt), Christoph Harms (Fußprellung) – Steffen Quast, Timo Eggers (beide Oberschenkelprobleme), Dennis Dahme (privat verhindert), Leon Helmke (beruflich verhindert), Clemens Backhaus (Urlaub), Tristan von Engeln (Grippe).

Im Fokus: Endlich kann Okels offensiver Fixpunkt Rico Volkmann sich wieder als Feldspieler austoben. Sieben Spiele lang vertrat er Stammspieler Lucas Feldmann exzellent, doch seit letzter Woche steht dieser wieder im TSV-Kasten. Sehr zur Freude von Volkmann: „Ich stelle mich zwar gerne in den Dienst der Mannschaft, aber nun reicht es auch im Tor.“

Das sagen die Trainer: „Wir wollen zumindest noch ins obere Tabellendrittel klettern“, bekräftigt Twistringens Co-Trainer Michael Schultalbers: „Deshalb hoffe ich auf einen Heimsieg gegen Oke, gehe aber von einem schweren Spiel gegen einen tiefstehenden TSV aus.“

Damit trifft er laut Okels Spielertrainer Volkmann auch voll ins Schwarze: „Wir bleiben bei unserer Taktik und bauen auf eine kompakte Defensive. Ins offene Messer wollen wir ja nicht laufen.“

TuS Sudweyhe - SV Heiligenfelde

So., 15 Uhr/Hinspiel: 2:1

Direkter Vergleich (seit 2003): Satte 36 Begegnungen – und trotzdem eine ziemlich ausgeglichene Bilanz mit jeweils 16 Siegen und vier Unentschieden (72:65 Tore für den TuS).

Wer fehlt: Jason Traemann (Fußbruch) – Björn Isensee, Marcel Albers (muskuläre Probleme).

Im Fokus: Beim Klassenprimus aus Sudweyhe greift mittlerweile ein Rädchen ins andere. Gerade die Neuzugänge wie Bastian Helms oder Maximilian Wirth haben sich längst akklimatisiert und prägen das TuS-Spiel. Doch Sudweyhes Trainer Benjamin Jacobeit hebt noch einen anderen Neuen hervor: „Jonas Grund kam vor der Saison frisch aus der A-Jugend und ist auf der Zehn schon eine echte Verstärkung. Damit war so nicht zu rechnen.“

Das sagen die Trainer: „Viel mehr Spitzenspiel geht nicht“, scharrt TuS-Coach Jacobeit schon mit den Hufen: „Bei einem Sieg hätten wir bereits sechs Punkte Vorsprung auf den Dritten Heiligenfelde. Bei dann nur noch vier Spielen wären wir wohl fast durch.“

SVH-Trainer Torben Budelmann hofft selbstredend auf das Gegenteil: „Wir sind gut drauf und wollen natürlich in Sudweyhe etwas mitnehmen. Dazu müssen wir allerdings Bastian Helms ausschalten. Er ist beim TuS der offensive Dreh- und Angelpunkt.“

TV Stuhr - TSV Bassum

Sonntag, 15 Uhr/Hinspiel: 2:2

Direkter Vergleich (seit 2001): 30 Duelle, 18 Stuhrer und fünf Bassumer Siege bei fünf Remis (86:47 Tore für Stuhr).

Wer fehlt: Torben Drawert, Henning Sawall (beide Oberschenkelzerrung), Andre Kück, Tim Langreder (beide Knieprobleme), Adrian Kück (Grippe), Timo Wetjen (Leistnenprobleme) – Manka Madun (Rotsperre), Marco Baier (Oberschenkelzerrung), Max Hahnel (Urlaub).

Im Fokus: Die Abwehrreihen. Während Stuhr mit 20 Gegentoren die schlechteste Defensive der Staffel 1 stellt, steht es um die hinteren Reihen der Bassumer nicht besser. Mit bereits 14 kassierten Treffern gehört die Abwehr ebenfalls zum Schlusslicht der Liga. Die Zuschauer können sich vermutlich auf ein torreiches Spiel einstellen.

Das sagen die Trainer: „Gegen Bassum sind es immer enge Spiele“, sagt Stuhrs Trainer Stephan Stindt: „Sie spielen sehr robust, haben gute Einzelspieler in ihrem Team. Wir müssen auf jeden Fall gut stehen und dann schnell umschalten.“

Das will Bassums Coach Martin Werner unbedingt verhindern: „Stuhr hat einige schnelle Spieler. Sie dürfen auf gar

keinen Fall zur Entfaltung kommen. Dafür brauchen wir aber eine gewisse Grundstabilität, um dann unser Spiel durchzudrücken. Ich gehe davon aus, dass die Tagesform entscheidet, wer am Ende als Sieger vom Platz geht.“

TSG Seckenh.-F. - SV Bruchh.-V.

So., 15.30 Uhr/Hinsp.: 0:0

Direkter Vergleich (seit 2005): 19 Partien, elf Seckenhauser und fünf Brokser Siege, drei Unentschieden (43:28 Tore für Seckenhausen).

Wer fehlt: Christian Schwarz (Frakturen im Gesicht), Marcel Dörgeloh, Howard Barbosa (beide Rückenprobleme), Philip Kleingärtner (Adduktorenprobleme), Nico Kiesewetter, Tarik Elmali (beide Bänderriss) – Sören Schweers (Schulterverletzung).

Im Fokus: Bei Seckenhausen läuft es angesichts von nur zehn Punkten aus neun Spielen alles andere als rund. Ein Grund: Woche für Woche muss die TSG verletzungsbedingt auf Leistungsträger verzichten. Mittlerweile ist laut des sportlichen Leiters Andre Schmitz sogar ein längerer Einsatz von Trainer Iman Bi Ria denkbar: „Seinen Torrieher hat Iman bestimmt nicht verloren. Er weiß einfach, wo das Tor steht.“



Ein Bild aus vergangenen Zeiten – doch am Sonntag könnte Ex-Stürmer Iman Bi Ria in der Seckenhauser Personalnot von der Trainerbank wieder auf das Spielfeld wechseln. FOTO: CK

Das sagen die Trainer: „Ab jetzt können wir eigentlich locker aufspielen. Die Meisterrunde ist abgehakt. Vielleicht löst sich bei uns dadurch ja die Verkrampfung“, hofft Schmitz: „Auf alle Fälle ist Vilsen für mich der ganz klare Favorit.“

Doch diese Rolle lehnt Vilsens Coach Torsten Klein dankend ab: „Seckenhausen hat unverändert unfassbares Potential und enorme Qualität im Kader. Deshalb würde ich ein Remis sofort nehmen.“

■ Staffel 2

TuS Sulingen II - Inter Kom. Nienb.

So., 15 Uhr/Hinsp.: 0:7

Direkter Vergleich (seit 2019): vier Spiele, ein Sulinger Sieg und drei Niederlagen (17:6 Tore für Nienburg).

Wer fehlt: Danny Stöver (Schulterblattbruch), Patrick Kappermann (Zehenbruch), Alper Kayrancioglu (Schlüsselbeinbruch), Rojhat Cengiz (Muskelfaserriss im Oberschenkel), Eli-

as Pfeiffer (Bänderdehnung im Sprunggelenk), Luca Feßner (Leistenzerrung/fraglich).

Im Fokus: Jegerchwin Tero. Der ehemalige Stürmer des TuS Sulingen spielt beim SV Inter Komata Nienburg aktuell groß auf. Mit sieben Treffern rangiert der Syrier in der Torjägerliste auf Platz zwei. „Tero sticht im Nienburger Team klar hervor. Er ist ein Ausnahmefußballer. Auf ihn müssen wir besonders achtgeben“, betont Sulingens Trainer Tim Bösche.

Das sagt der Trainer: Bösche erwartet einen offensivstarken Gegner: „Nienburg will immer nach vorne spielen, dafür sind sie aber in der Defensive verwundbar.“ Mit 33 Gegentoren stellt Inter die zweitschlechteste Abwehr. Nur der TuS hat mehr kassiert (35). Kleiner Lichtblick, trotz der langen Verletztenliste: Gegen Nienburg wird erstmals Neuzugang Marek Löffler auflaufen. „Marek ist ein erfahrener Mittelstürmer, der uns weiterbringen wird“, ist sich Bösche sicher.

TuS Lemförde - FC Sulingen

Sonntag, 15 Uhr/Hinsp.: 1:5

Direkter Vergleich (seit 2003): Zwölf Duelle, acht Sulinger Siege und ein Lemförder Erfolg bei drei Unentschieden (37:10 Tore für den FC).

Wer fehlt: Ferhat Gören (Wadenprobleme), Francesco Schiavone (Oberschenkelzerrung), Giovanni Esposito (Rückenprobleme), Tobias Middel Artur Seibel (beide Knieprobleme), Niklas Poschmann (Schulterverletzung), Oliver Zboron (Krankenhausaufenthalt) – Martin Roughley (Teilabriss des Innenbandes im Knie), Marian Pingel (Kreuzbandriss), Bennet Lüdecke (Knöchel-OP), Bennet Könker (Schlüsselbeinbruch), Janis Ehlers (Außenbanddehnung im Sprunggelenk), Benjamin Barth (Rotsperre).

Im Fokus: Sulingens Abwehr. Mit erst sieben Gegentoren stellt der FCS die zweitbeste Defensive. Gelingt es den Lemfördern sie zu knacken? Wie es geht, zeigte zuletzt Zboron, der TuS hatte an der Verdener Straße mit 2:1 gewonnen.

Das sagen der Trainer: „Auf uns wartet einer der stärksten Gegner der Liga. Wichtig ist, dass wir gut stehen und unsere Konterchancen nutzen“, sagt Lemfördes Trainer David Schiavone: „Wir können frei aufspielen, wollen den FCS ärgern.“ Die Niederlage gegen Wagenfeld ärgert Sulingens Coach Sascha Jäger immer noch: „Vor allem die Art und Weise, wie wir gespielt haben, hat mir nicht gefallen. Wir müssen wieder unsere gewohnte Wucht auf den Platz bringen.“ Und wenn man Jäger glauben schenken darf, werden sie es auch: „Meine Spieler wollen die Scharte auswetzen. Das habe ich sowohl in den Spieler-Gesprächen als auch im Training gemerkt.“

TuS Wagenfeld - SG Diepholz

Sonntag, 15 Uhr/Hinsp.: 0:4

Direkter Vergleich (seit 2006): Zwölf Begegnungen, sieben Diepholzer und vier Wagenfelder Siege (36:18 für die SG).

Wer fehlt: Jannik Klänning (Bänderriss in der Schulter), Roman Esanu (Knieprobleme), Andrej Sabou (gesperrt), Ike Kuhlmann (Fußprobleme) – Saad Haji (Knieprobleme), Anass Saadan (Sprunggelenksverletzung), Bennet Kruse, Jan-Ole Fiedler (beide im Urlaub).

Im Fokus: Das Südkreis-Derby steht ganz im Zeichen des dritten Platzes: Gerade Wagenfelds Trainer Sergiy Dikhtyar hat sich den prestigeträchtigen „Bronze-Rang“ auf die Fahnen geschrieben: „Mit einem Sieg würden wir den Vorsprung zur SGD auf fünf Punkte ausbauen. Das ist unser klares Ziel.“ Auch wenn es der TuS-Coach nicht gerne hört: Damit bliebe Wagenfeld zudem dem FC Sulingen weiterhin dicht auf den Fersen und dürfte von der Meisterrunde träumen.

Das sagen die Trainer: „Wir freuen uns schon sehr auf das Derby“, brennt Wagenfelds Trainer Dikhtyar bereits auf den Südkreis-Schlager: „Schließlich wollen wir die 0:4-Klatsche des Hinspiels wieder wettmachen.“

SGD-Coach Patrick Brüggemann hätte hingegen nichts gegen einen erneuten Kantertsieg: „Das gefiel mir natürlich super. Aber ich rechne diesmal mit einer deutlich umkämpfteren Partie. Wagenfeld steht hinten super stabil und hat in Rivaldo Brüning/Marcel Heyer ein gefährliches Sturmduo.“

IM GESPRÄCH

„Nicht überrascht, dass wir oben mitspielen“

Neuenkirchen – Gleich drei Spiele stehen am Freitag der Nordstaffel der Fußball-Kreisliga an. Und genau genommen sind alle Partien Spitzenspiele, wobei man vor der Saison vermutlich auf die Begegnung des TSV Lahausen gegen den SV Mörsen als Topspiel gesetzt hätte. Doch diese beiden Mannschaften müssen sich zumindest momentan mit der Verfolgerrolle zufrieden geben, denn vor ihnen hat sich neben Spitzenreiter TVE Nordwohld auch der punktgleiche TV Neuenkirchen etabliert. Dessen Trainer Thomas Weiner ist natürlich gut gelaunt.

Ihre Mannschaft steht punktgleich mit Nordwohld an der Tabellenspitze. War das so abzu-sehen? Wie überrascht sind Sie angesichts diverser Personalprobleme?

Ich bin nicht überrascht, dass wir oben mitspielen, denn das war ja auch unser Ziel. Aber es ist schon eine Überraschung, dass wir trotz der vielen Ausfälle dort stehen. Die Mannschaft fängt das momentan sehr gut auf, hat eine tolle Entwicklung genommen.



Thomas Weiner
Trainer TV Neuenkirchen

Wenn man Ihre Aufstellungen durchblättert, dann ändert sich dort ständig etwas. Ist das auch der Grund für die vielen Gegentore? Fehlende Abstimmung?

Nein, denn eigentlich muss man da die sieben Gegentore aus dem Nordwohld-Spiel abziehen, wo wir gerade noch zehn halbwegs gesunde Spieler auf dem Platz hatten. Ohne diese Treffer lägen wir im normalen Soll.

Ist denn personell Land in Sicht?

Nein, es ist verrückt. Kommen zwei Spieler zurück, fallen die nächsten aus. Aber wir lösen das bislang durch eine tolle Geschlossenheit. Aber es ist schon blöd, denn wir bekommen zwar immer eine erste Elf zusammen, die Bank ist aber stets improvisiert.

Die Liga ist extrem eng. Zwischen dem Ersten und dem Sechsten liegen nur vier Punkte. War das so zu erwarten? Und wo steht Ihr Team am Ende der Quali-Runde?

Ich hatte nur zwei Fragezeichen vor der Saison: Das waren Lahausen wegen der vielen Ab- und Zugänge sowie Barrien. Ansonsten war klar, dass es eine sehr ausgeglichene Saison werden würde. Ich bin sicher, dass wir am Ende unter den ersten Drei landen werden. Erst recht, wenn wir das Sechs-Punkte-Spiel gegen Vilsen heute gewinnen.

SPIELTAGSTIPP

Von Thomas Weiner	
TSV Lahausen - SV Mörsen	3:1
TSV Bramstedt - TVE Nordwohld	1:1
Neuenkirchen - SV Br.-Vilsen II	2:0
TuS Sudweyhe II - TSV Barrien	4:0
TSV Brockum - TuS St. Hülfe-H.	1:1
SV Dickel - Barnstorfer SV	1:2
TuS Kirchdorf - SV Lembruch	3:2
SV Eydelstedt - Holzhausen-B.	2:2

Im Auftrag des Volleyballs

Runde Sache: Peter Mehwald (1. VC Minden) feiert seinen 80. Geburtstag.

Minden (tok). Er war Protagonist so mancher Schlagzeile. Ob als „Polter-Peter“, der barsch das mangelnde Engagement vieler Mitglieder im eigenen Verein anprangerte, oder als „Verwalter statt des gewünschten Gestalters“, wenn er den Stillstand im heimischen Volleyball beklagte: Peter Mehwald hat stets klare Kante gezeigt. Als Mitbegründer und Chef des 1. Volleyball-Clubs Minden sowie als Vorsitzender des Volleyball-Kreises Minden-Ravensberg ist er aus der Volleyball-Szene immer noch nicht wegzudenken. Nun feierte „Mr. Volleyball“ seinen 80. Geburtstag.

Als Fachmann mit besten Beziehungen bis in die Spitze des Deutschen Volleyball-Verbandes wie als akribischer Arbeiter für seinen Klub und den Verband genießt der Jubilar höchste Wertschätzung. „Es ist seit fast 50 Jahren kein Tag vergangen, an dem ich mich nicht irgendwie um Volleyball gekümmert habe. Und es ändert sich auch nichts“, sagt der 80-Jährige. Nicht zuletzt dank seiner Vernetzung und dem begnadeten Organisationstalent sind der Stadt einige Volleyball-Leckerbissen beschert worden – wie das WM-Qualifikationsspiel der Frauen zwischen Deutschland und Ungarn 1990 in der über-vollen Kreissporthalle.

Mehwald erinnert sich genau: „Nachdem Bremen abge-sagt hatte, sprang der 1. VC Minden für die Ausrichtung ein. Von unserer Geschäftsstelle habe ich gesehen, wie der Vorplatz der Kreissporthalle voll von Menschen war. Ich hatte mich schon darauf eingerichtet, Leute abzuweisen, als der damalige Bundes-trainer Matthias Eichinger zu mir kam und mich anflehte, alle reinzulassen und sogar

auf dem Boden um das Spielfeld zu positionieren. So waren mehr als 3.000 Fans in der Halle und haben die Mannschaft zum Sieg getrieben.“

Am 4. Oktober 1941 in Breslau geboren, kommt Mehwald nach seinem Abitur am Mindener Besselgymnasium während des Lehramtsstudiums erstmals mit Volleyball in Verbindung. Es entsteht eine Leidenschaft, die ihn nicht mehr loslässt. „Die Initialzündung waren die Olympischen Spiele in München 1972. Dort haben wir Karten für das Frauen-Finale bekommen und den 3:2-Sieg der Sowjetunion gegen Japan bewundert – zwei Tage nach dem Attentat.“

Es folgt 1975 die Gründung des Volleyball-Vereins „Schulsportgemeinschaft im Hahler Feld“. 1987 entsteht der 1. VC Minden. Chef von Beginn an bis heute: Peter Mehwald. Als Aktiver war der spätere Direktor der Gesamtschule Hüllhorst bis 2007 am Ball. Mehwald wird Vorsitzender des Volleyballkreises Minden-Lübbecke (später Minden-Ravensberg), hat zwischendurch den Präsidentenposten beim Westdeutschen Volleyball-Verband inne. „Bei meiner Arbeit ist mir die soziale Integration immer wichtig gewesen“, sagt Mehwald. Beste Beispiele sind die Verpflichtung der hauptamtlichen Trainer Juri Kudrzi-ki und Juri Chabrouski beim 1. VC sowie das Engagement von Flüchtlingen in ehrenamtlichen Aufgaben.

Die Ruhe für seine Aufgaben holt er sich bei seiner Ehefrau Kirsten, dem Bobtail-Hund „Pippa“ und dem dritten Hobby: der Gartenarbeit. Auch an seinem Ehrentag im Kreis der Familie sollte Bewegung eine Rolle spielen: „Zwischen den Mahlzeiten wird es altersgerechten Sport geben.“



Auch als „80er“ noch fit und fidel: Peter Mehwald mit seiner Ehefrau Kirsten und Bobtail „Pippa“. FOTO: THOMAS KÜHLMANN

RWM bringt Verl in die Bredouille

Westfalenpokal: Landesligist liefert den Profis beim 1:3 (1:1) einen großen Kampf.

Petershagen (apl). Auf dem Dorfsportplatz herrschte Stadionatmosphäre: Dicht an dicht drängten sich am Mittwoch 850 Zuschauer an den B-Platz von RW Maaslingen. Das Westfalenpokal-Achtelfinale hielt den kleinen Ort in Atem. Der Landesligist erlebte beim knappen 1:3 (1:1) gegen die Drittliga-Profis einen denkwürdigen Fußballabend – inklusive Glücksmoment.

Es lief die 37. Spielminute, als Philipp Rusteberg den Ball nach einer Hereingabe von der linken Seite mit vollem Einsatz irgendwie über die Li-

nie drückte. Da war er, der Ausgleich. Die Maaslinger, bei denen der Ex-Varler Marcel Redeker im Tor ein starker Rückhalt war, jubelten ausgelassen, die vier Klassen höher spielenden Verler schauten sich irritiert an. „Wir mussten uns erst an das massiv höhere Tempo gewöhnen. Aber dann haben wir das mega gut gemacht“, sagte RWM-Trainer Jan-Werner Schmitz stolz.

Rusteberg hatte sogar die Führung auf dem Fuß (60.), ehe Tom Baack den Gast mit dem 1:2 erlöste (64.). Verl kam noch einmal davon.



Hatten Spaß bei der Fußball-Fortbildung im United-Park: (von links) Daniel Pöttker, Felix Bremer, Fynn Sporleder, Sebastian Heuser, Annika Rosenbohm, Alexander Gerber, Henrik Grundmann, Florian Hackemeier und Oliver Röhe. FOTOS: UNION VARL

Kopf und Füße

Fußball: Union Varl schult kognitives Training im Jugendbereich. Sebastian Heuser erklärt den Teilnehmern, wie sich spezielle Inhalte einfach ins Trainingsprogramm der Übungsleiter integrieren lassen.

Varl. Der Kopf kann auch die Beine besser machen. Um dem eigenen Nachwuchs ein gutes und umfassendes Fußball-Training zu bieten, setzt Union Varl unter anderem auf interne Schulungen der Jugendtrainer durch eigene Vereinsmitglieder.

Mit dem Beginn der Herbstferien stand nun das Thema „Kognitives Training“ auf dem Programm. United-Mitglied und Torwart Sebastian Heuser erklärte den zehn teilnehmenden Jugendtrainern, was sich hinter dem Begriff verbirgt und wie einfach es sich in das gewohnte Training integrieren lässt.

„Kognitives Training ist Training für den Kopf. Und wer schnell im Kopf ist, ist auch auf dem Platz aufmerksamer und kann schneller, besser agieren“, verweist Heuser auf den möglichen Qualitätsgewinn. Er gab den anwesenden Trainern nützliche Tipps und

erklärte, warum immer kognitive Parts ins Training eingebaut werden sollten. Denn am Ende machen laut Heuser Spieler, die auch ihren Kopf mittrainieren, den Unterschied zwischen guten und sehr guten Spielern aus – das gelte für den Profi-Fußball genauso wie für Amateure.

Nach einem kurzen Theorie-Teil ging es auf dem Platz weiter. Die United-Trainer konnten erfahren, dass der Aufbau kognitiver Übungen gar nicht schwer ist und wie auf den ersten Blick recht einfache Übungen sie selbst schnell an ihre Grenzen bringen.

Im Mittelpunkt der Varler Fortbildungsmaßnahme stand zum Beispiel die Koordinationsleiter. Für die meisten Trainer an und für sich ein gängiges Trainingsmittel. Allein durch den Einsatz verschiedenfarbiger Hütchen, die für unterschiedliche Bewegungen stehen, wird daraus



Aufgaben für Beine und Kopf: Mit der Koordinationsleiter lassen sich spielerisch leicht interessante Übungen für das Training integrieren.

dann aber eine Übung, die Kopf und Füße fordert.

Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig, dass die

Schulung dem anfangs einschüchternden Begriff des kognitiven Trainings die Komplexität genommen hatte und

zukünftig regelmäßig Übungen für den Kopf in die Trainingseinheiten integriert werden sollten.

Guter Ersatz für das Herbstturnier

Reiten: RV Holzhausen-Heddinghausen richtet Reitertag mit Vereinsmeisterschaften aus. Nancy Bokel setzt sich im Springreiten durch. Im kommenden Jahr soll es dann wieder die bewährten Veranstaltungen geben.

Preußisch Oldendorf. Anstelle des großen Herbstturniers hat der Reitverein Holzhausen-Heddinghausen einen Reitertag mit der Vereinsmeisterschaft vom Führzügelwettbewerb bis zu Dressur- und Springprüfungen der Klasse A ausgerichtet.

„Wir sind froh, dass wir ein kleines Turnier und eine interne Meisterschaft für die Reiter und den Nachwuchs ausrichten können“, sagte Vorsitzende Jennifer Schmidt nach der erneuten coronabedingten Absage des Herbstturniers. 60 Reiter absolvierten in 13 Prüfungen mehr als 110 Starts.

Der Gastgeber nutzte das WBO-Turnier auch dazu, um seine Vereinsmeister in Dressur (Klasse A), Springen (Klasse A), Kombinierte Wertung (Klasse A) und Junioren (Klasse E) zu ermitteln.

Im Springen holte sich Nancy Bokel mit 97 Punkten auf Consin knapp vor Anna-Sophia Redeker (Corney/96) und Franziska Vortmeyer (Wembli/93), die Vereinsmeisterschaft. In der Dressur

fiel das Ergebnis deutlicher aus: Hier gewann Theresa Möller auf Percy beide A-Dressuren und mit 100 Punkten den Titel vor Sarah Vortmeyer auf For Joy (91) und Mira Kottmann auf Amar (84).

In der Kombinierten Wertung aus A-Dressur und A-Stilspringen setzte sich Vortmeyer vor Bokel (beide 94) und Theresa Möller (92)

durch. Hier entschied das bessere Dressur-Ergebnis am Ende über den Sieg.

Die Vereinsmeisterschaft der Junioren, bestehend aus einem Dressurreiterwettbewerb der Klasse E und einem Stilspringen der Klasse E, gewann Lucie Busse auf Ramazotti. 2022 hofft der Verein, wieder einen Reitertag im Frühjahr und ein großes

Herbstturnier im September ausrichten zu können.

Hier die Sieger aus weiteren Prüfungen des Turniers:

Führzügel-WB: Junia Lou Horstmann (1. RFV Espelkamp) auf Luzy, 7.60.

Reiter-WB Schritt-Trab: Fenja Korfmacher (Espelkamp) auf Nicky/7.30.

Reiter-WB Schritt-Trab-Galopp: Mina Sophie Hilde-

brandt (RV Frotheim-Issent) auf Diva Larina, 7.80.

Dressurreiter-WB RE3: Pia Lang (Espelkamp) auf Honey Faye, 7.70.

Dressurwettbewerb E1: Pia Lang (Espelkamp) auf Honey Faye, 8.00.

Dressurwettbewerb A1: Theresa Möller (RV Holzhausen-Heddinghausen) auf Percy, 8.50.

Reiter-WB mit zwei Sprüngen: Sahra Nunnenkamp (RV Herzog Wittekind Oberbauerschaft) auf It's Casper, 7.30.

Springreiter-WB: Mina Sophie Hildebrandt (Frotheim-Issent) auf Diva Larina, 8.20.

Stilspringwettbewerb ohne erlaubte Zeit: Mina Sophie Hildebrandt (Frotheim-Issent) auf Diva Larina, 8.00.

A*-Stilspringwettbewerb mit erlaubter Zeit: Anna-Sophia Redeker (Holzhausen-Hedd.) auf Corney, 7.80.

A*-Standard-Springwettbewerb mit Stechen: Nancy Bokel (Holzhausen-Heddinghausen) auf Consin 0/41.65.



Freuen sich über den Titel Vereinsmeister 2021: Franziska Vortmeyer mit Wembli (von links), Nancy Bokel mit Consin, Theresa Möller mit Percy und Lucie Busse mit Ramazotti.

Kalender 2022

Ab sofort in allen Geschäftsstellen!

Kunstkalender 2022

Berühmte Meisterwerke der klassischen Moderne in bester Druckqualität, z. B. mit Klee: "Winterbild", Kandinsky: "Winterlandschaft I", van Gogh: "Blick auf Arles", Macke: "Garteneingang", Vallotton: "Boot auf dem Genfer See", Gris: "Fantômas", Munch, "Winternacht" (Wandkalender)



12,95€

Landfrauen Wochenkalender 2022

Landfrauen aus ganz Deutschland verraten auf 53 Kalenderseiten mit stimmungsvollen Bildern ihre liebsten Rezepte (z. B. raffinierte Pilzküchlein, Himbeertorte mit Mohnbiskuit), wunderschöne Deko-Ideen und lang gehütete Haushalts-Geheimnisse. (Wochenkalender zum Aufstellen)



12,99€

Rezepte ohne Schnickschnack 2022

Jede Woche ein Rezept - Die besten Rezepte aus Großmutter's Küchen-schatz regen Woche für Woche zum Nachkochen an. Mit saisonalen Zutaten und praktischen Tipps lassen sie sich einfach zubereiten. Mit Jahresübersicht, Saison- und Geburtstagskalender. (Wandkalender)



12,95€

Kluge Frauen Tischkalender 2022

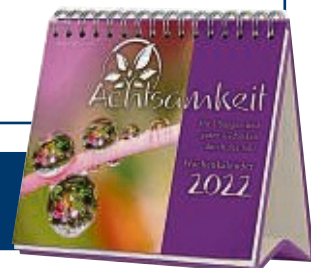
Wochenkalendarium mit Lebensweisheiten und stilvollen Fotografien von und für kluge Frauen, mit Stundenleiste, Platz für Notizen, Übersicht über Feier- und Gedenktage. Macht sich perfekt auf dem Schreibtisch! (Tischkalender zum Aufstellen)



10,00€

Achtsamkeit Wochenkalender 2022

Inspirierende Fotos und Sprüche kombiniert mit Übungen und Denkanstößen ermuntern dazu, das Alltägliche bewusster und achtsamer wahrzunehmen. Schöner Aufsteller als Deko im Flur oder Wohnzimmer. (Wochenkalender zum Aufstellen)



7,95€

Tages-Abreißkalender 2022:

- Gartentipps 2022 4,99 €
- Rätselkalender 2022 4,99 €
- Rentnerkalender 2022 4,99 €
- Kalender für Rentner 2022 5,95 €
- Mondkalender 2022 5,00 €

Haushaltskalender:

- Tag für Tag 2022 6,95 €



Heinz Erhardt Wochenkalender 2022

Dieser Kalender vereint auf 53 Seiten, Woche für Woche, die schönsten Gedichte und Sprüche von Heinz Erhardt, ergänzt um wunderbare Illustrationen in hochwertiger Anmutung. Ideal als Geschenk. (Wandkalender)



16,99€

Schutzengelkalender 2022

Der Jahresplaner inspiriert jeden Tag aufs Neue mit Engelbotschaften, kraftvollen Zitaten und besinnlichen Gebeten und Gedichten, 1 Seite pro Tag mit viel Platz für persönliche Einträge und Termine. (Jahresplaner A5, gebunden)



7,95€

Natürlich gesund durchs Jahr 2022

Taschenkalender mit wöchentlichen Gesundheitstipps für Körper, Geist und Seele inkl. Mini-Rezepten, Übungen etc. von der Ärztin Dr. med. Rubin. Notizfeld für jeden Tag, 7 Tage auf 2 Seiten. Perfekt für die Handtasche. (Taschenkalender)



10,00€

Frag doch mal ... die Maus 2022

Besitzen die Menschen auch an den Zehen Fingerabdrücke? Was ist ein Nimbostratus? Warum nennt man die Steinzeit „Steinzeit“? Dieser Tagesabreißkalender gibt Antworten auf all die Fragen, die Kinder der Maus stellen! (Abreißkalender, ab 6 Jahren)



9,99€

Her mit den bunten Ideen 2022

Ohne Langeweile durch das Jahr 2022 - 365 bunte Beschäftigungsideen für Kinder, z. B. Basteltipps oder Anregungen, um den Tag schön zu gestalten, ergänzt um kreative Illustrationen. Als Geschenk für die ganze Familie! (Abreißkalender zum Aufstellen)



12,99€

Heinz Erhardt Adventskalenderbuch

Heinz Erhardts „Sinn für Unsinn“ ist legendär. Sein schelmischster Unsinn trifft in diesem lustigen Adventskalender-Buch auf die weihnachtlichen Cartoons vom meisterhaften Gerhardt Glück. Der jeweilige Tagesinhalt ist verschlossen, wird über eine perforierte Seite geöffnet. (gebunden)



14,00€

Renate Bergmann - Der Kalender 2022

In diesem Tageskalender finden sich jede Menge lustige Sprüche der Twitter-Oma Renate Bergmann - da können Sie noch was lernen! Wenn sie nicht mit ihrer Freundin Gertrud unterwegs ist, ihre Männer auf dem Friedhof gießt, twittert sie am liebsten den ganzen Tag im »Interweb«. (Abreißkalender)



12,99€

Strohsterne-Adventskalender

24 liebevoll von Hand geflochtene Strohsterne (Ø 8 cm, mit rotem Band) in einem schönen Papieretui mit Spruch und Kurzgeschichte. Überraschendes für jeden Tag des Advent. (Geschenkbbox)



14,95€

Tee-Adventskalender

24 liebevoll gestaltete Teebeutel mit besinnlichen Zitaten in einer hübschen Verpackung, gefüllt mit hochwertigem Schwarz-, Kräuter-, Rooibos-, oder Grüntee. Erwärmt Leib, Herz und Seele. Ideal als kleines Mitbringsel. (Geschenkbbox)



5,95€

Gesundheitsdienst

Bereitschaftsdienst

16. und 17. Oktober 2021
Sozialstation Diepholz:
Altenpfl. Hans-Jürgen Wielenberg
Altenpfleger Jacek Adamciewicz
Altenpflegerin Rebecca Strese
jeweils Tel. 05441/7776
Sozialstation Barnstorf:
Die Wochenenddienste der Sozialstation Barnstorf sind zu erfragen unter Tel. 05442/3797
DRK Ambul. Pflege Barnstorf:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05442-8039012
DRK Ambul. Pflege Rehden:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05446/902211, Mobil: 0170/4516357
DRK Ambul. Pflege Wagenfeld:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05444/5950, Mobil: 0173/6106897
Sozialstation Sulinger Land:
(Stadt Sulingen). Die Wochenenddienste sind zu erfragen unter Tel. 04271/956370
DRK Ambul. Schwaförden:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04275/9640036, Mobil: 0170/4516358
DRK Ambul. Pflege Siedenburg:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04272/963855, Mobil: 0172/4017480
DRK Ambul. Pflege Kirchdorf:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04273/962200, Mobil: 0171/8641737
DRK Ambul. Pflege Lemförde:
Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05443/1064, Mobil: 0173/6106896
Hospizdienst Lemförde:
Tel. 05443/997093
Ambul.-Pflegedienst Diak.-Mutterhaus, Lemförde:
Die Wochenenddienste des Ambulanten Pflegedienstes des Diak.-Mutterhauses Lemförde sind zu erfragen unter Tel. 05443/2080, Mobil: 0172/8607914
Diakoniestation Nord, Lavern:
Die Wochenenddienste für die Diakoniestation Stewede und Rahden sind zu erfragen unter Tel. 05745/1423
Mobicare-Hauskrankenpflege:
Haldemer Str. 95, Stewede-Haldem. Beratungszeiten vorm. 9–12 Uhr, Tel. 05474/205000
Mobile Pflege Dümmerland:
Zur Alten Windmühle 3, Stewede, Tel. 05474/204888
Haus- und Familienpflege des Caritasverbandes Minden:
Einsatzleitung: Frau M. Schwarz, Tel. 05772/334 oder Caritasverband Minden, Tel. 05772/1025
Sanocare Pflegedienst Diepholz:
Willenberg 97, 24 Std. Bereitschaftsdienst, Tel. 05441/81818

Zahnärztlicher Notfalldienst

Kreis Diepholz: Die diensthabenden Zahnärzte sind unter der Tel.-Nr. 05443/929328 zu erfragen.
Kernsprechzeiten von 10–12 Uhr.
Die diensthabenden Zahnärzte des Kreises Minden-Lübbecke (westlicher und östlicher Bezirk) sind unter der Tel.-Nr. 0571/85252 zu erfragen.

Notdienst der Apotheken

16. und 17. Oktober 2021
Diepholz: 16.10. Apotheke Am Pohl, Steinstr. 23 (17–19 Uhr)
17.10. Löwen Apotheke, Auf dem Esch 4 (17–19 Uhr)
Wagenfeld: 16.10. Auburg Apotheke, Oppenweher Str. 10
Rehden: 17.10. Sonnentau Apotheke, Nienburger Str. 13
Sulingen/Kirchdorf/Siedenburg: 16./17.10. Burg Apotheke, Mühlenstr. 16, Siedenburg
Espelkamp/Rahden/Lübbecke: 16.10. Panda-Apotheke, Gerhard-Wetzel-Str. 3, Espelkamp
17.10. City Apotheke, Breslauer Str. 16, Espelkamp

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Jürgen G. Enninga, Stewede-Lavern, Tel. 05745/2192
Tierklinik Pr. Oldendorf
Tel. 05742/2355
Dietmar Helms, Espelkamp-Fiestel, Tel. 05743/928811
Tierarztpraxis Jörg Rußwurm, Auf dem Esch 66, 49356 Diepholz
Tel. 05441/9923960
Der Tierärztliche Bereitschaftsdienst des Kreises Diepholz ist zu erfragen beim Haustierarzt

Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle des Landkreises Diepholz

Ärztlicher Notfall-Bereitschaftsdienst

Von Freitag, 15 Uhr bis Montag, 8 Uhr
Augenärztl. Notdienst erfahren Sie über den Anrufbeantworter ihres Augenarztes
Bereitschaftsdienst Diepholz
Tel.: 116 117
zuständig für:
Diepholz, Drebber, Barnstorf, Drentwede, Eydelstedt, Dickel, Barver, Hemsloh, Wetschen, Rehden, Wagenfeld, Brockum, Hüde, Lembruch, Lemförde, Marl, Quernheim, Stemshorn
Ärztliche Bereitschaftsdienstprechstunde in der Klinik Diepholz:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 17.00 – 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 9.00 – 11.00 und 17.00 – 19.00 Uhr
Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr
Bereitschaftsdienst Sulingen, Kirchdorf, Schwaförden und Varrel:
Tel.: 116 117
zuständig für:
Sulingen, Asendorf, Bahrenbors-tel, Barenburg, Binnen, Borstel, Ehrenburg, Freistatt, Kirchdorf, Liebenau, Maasen, Mellinghausen, Pennigsehl, Scholen, Schwaförden, Siedenburg, Staffhorst, Steyerberg, Varrel u. Wehrbleck
Bereitschaftsdienstpraxis der niedergelassenen Ärzte am Krankenhaus in Sulingen.
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 10.00–12.00 u. 17.00–19.00 Uhr
Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Martfeld-Schwarme:
Ärztl. Bereitschaftsdienstpraxis Verden Tel.: **116 117**
Twistringen/Heiligenloh, Br.-Vilsen, Engeln und Wesenstedt:
Notdienstpraxis am Krankenhaus Bassum Tel.: **116 117**
Bereitschaftsdienst Marklohe/Lemke, Wietzen
Tel.: 116 117
zuständig für:
Nienburg, Balge, Bücken, Drakenburg, Estorf, Haßbergen, Heemsen, Husum, Linsburg, Marklohe, Rodewald, Rohrsen, Schweringen, Steimbke, Stöckse, Warpe, Wietzen
Ärztliche Bereitschaftsdienstprechstunde in der Mittelwieser-Klinik Nienburg:
Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch, Freitag 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 9.00–12.00 und 18.00–21.00 Uhr
Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen:
Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Rahden-Pr. Ströhen:
Tel.: 116 117
Notfallpraxis am Krankenhaus Lübbecke:
Montag, Dienstag, Donnerstag von 18.00 – 22.00 Uhr
Mittwoch, Freitag von 13.00 – 22.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage von 8.00 – 22.00 Uhr
Telefonisch durchgängig bis 8.00 Uhr am Folgetag erreichbar.

Gisela Lanitz

† 22.09.2021

DANKE

für den gemeinsamen Abschied, für eine stumme Umarmung, für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für Blumen, Kränze und Geldspenden.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Engeler für seine einfühlsamen Abschiedsworte.

Im Namen aller Angehörigen:
Bernd und Marion Lanitz

Sulingen, im Oktober 2021

Unendlich traurig müssen wir Abschied nehmen von unserer Freundin

Elke Rabbe

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Es sind wundervolle Erinnerungen, die uns bleiben. Du bist für immer in unseren Herzen.

Gudrun und Hannes, Astrid und Gerhard, Gisela, Marlies, Dorothee und Wilbrand, Margarethe und Claus

Kirchliche Nachrichten

- Kath. Kirchengemeinde St. Barbara u. Hedwig, Barnstorf:**
So., 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Gedenken der hl. Hedwig, **Do., 19.30 Uhr** Andacht
Kath. Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung, Sulingen:
So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, **Mi., 19 Uhr** Eucharistiefeier, **Do., 15 Uhr** Seniorenmesse
- Stemshorn-Dielingen:**
So., 10 Uhr Ehrenamtlicher Gottesdienst, Gemeindezentrum HAI in Haldem

Barenburg:
So., 10 Uhr Jubiläums-Konfirmation Varrel, Pastor Thies; 18 Uhr Gottesdienst, Pastor Witte

Barver
So., 14 Uhr Fest der Jubelkonfirmationen im Dorfgemeinschaftshaus, Pastor Schweitz

Diepholz, St. Michaelis:
Sa., 18 Uhr Gottesdienst, Pastor Keitel, **So., 10 Uhr** Gottesdienst, Lektorinnen Bloch und Bösking

Burlage:
Sa., 18 Uhr ökumen. Klosterklang Team, **So., 10.45 Uhr** Gottesdienst, Pastorin Burkhardt

Barnstorf:
So., 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Schröder. Anmeldung unter 0151-26361436

Brockum:
So., 9.15 Uhr Gottesdienst, Pastorin Burkhardt

Ströhen:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Lektorin Johannes

Sudwalde:
So., 18 Uhr Gottesdienst, Pastorin Kopmann, Kirche Sudwalde

Wagenfeld:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Bollhorst

Mellinghausen/Siedenburg:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Mellinghausen, Pastor Busch

Wetschen:
So., 10 Uhr Einladung nach Rehden und Barver

Rehden-Hemsloh:
So., 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Schweitz

Diepholz, St. Nicolai:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Sup. Lensch

St. Hülfe-Heede:
So., 11 Uhr Moderner Morgengottesdienst, Pastor Winter

Sulingen:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Lektorin Müller
- Borstel:**
So., Einladung in die Region
Pennigsehl:
So., Einladung in die Region
Staffhorst:
So., Einladung in die Region

Kath. Kirchengemeinde Zu den Hl. Engeln Lemförde Fr., 18 Uhr Rosenkranzandacht, **So., 11 Uhr** Hochamt, **Di., 18 Uhr** Hl. Messe

Pfarramt Drebber:
So., 10 Uhr Frühstücksgottesdienst, Marienkirche (nur mit Anmeldung); 17.46 Uhr liturgischer Gottesdienst, Jacobikirche

Schwaförden/Scholen:
So., 9.30 Uhr Jubiläumskonfirmation ohne Gemeinde, Scholen; 11 Uhr Jubiläumskonfirmation ohne Gemeinde, Schwaförden.

Lemförde:
So., 15 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Schätzelt; 10 Uhr Gottesdienst, Kapelle Mutterhaus

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Diepholz (Baptisten), Heeder Dorfstr. 132:
So., 10 Uhr Gottesdienst

Kirchdorf:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Bachhofer; 11.15 Uhr Taufen, Pastor Bachhofer

Varrel:
So., 10 Uhr Jubelkonfirmation, Pastor Thies; 11.45 Uhr Taufgottesdienst

Neuenkirchen/Schmalförden:
So., 10 Uhr Gottesdienst, Schmalförden

MK Mediengruppe Kreiszeitung

Zeitungszusteller gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in (m/w/d) für das Diepholzer Kreisblatt im Bereich **49453 Rehden**.

Sie sind mindestens 18 Jahre alt und mit eigenem PKW, dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!

Bewerbungen telefonisch unter 05441 - 908162 oder per E-Mail heike.engelmann@kreiszeitung.de

365 ARGUMENTE FÜR DIE ZEITUNG

Mensch, ärgere Dich nicht!

Die Live-Übertragung des Fußballspiels im Fernsehen verpasst? Nichts gewusst vom Auftritt der Lieblingsschauspielerin gestern? Im Kino Karten für den abgesetzten Film verlangt? Kann passieren – wenn man nicht in die Zeitung schaut. Hier gibt es jeden Tag das aktuelle Programm – für alle, die wissen, dass morgen heute schon gestern ist.

DIE ZEITUNG. DAS QUALITÄTSMEDIUM.

Marita & Heinrich Schlüterbusch

Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit!

Heut' vor 50 Jahren sagtet ihr einander „Ja“ und ihr seid noch immer ein echt tolles Ehepaar! Viel habt ihr erlebt und geleistet in dieser Zeit – mit Bravour habt ihr gemeistert alle Hürden zu zweit. Wir wünschen euch hier zu eurem goldenen Feste Zufriedenheit, Gesundheit und das Allerbeste. Doch haben wir auch noch eine große Bitte – bleibt noch sehr viele Jahre in unserer Mitte!

Martina und Frank mit Fabian und Maurice Andrea und Carsten

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines, das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses eine Blatt allein, war ein Teil von unserem Leben, drum wird dieses eine Blatt allein, uns immer wieder fehlen.

Wir wussten, dass der Tag kommen würde und doch ist der Abschied schwer.

Wilhelm Kuhlmann

* 3. 8. 1938 † 12. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit

Sabine und Achim mit Patrick, Andreas und Familien Claudia und Axel Maximilian, Pascal und Familie Thomas und Gina mit Familie Jutta und Rolf

Brake, den 12. Oktober 2021
Traueranschrift: Sabine Kuhlmann, Braker Dorfstraße 4, 27249 Mellinghausen
Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Brunner Bestattungen 04272-222

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die ihn kannten.

Detlef Brüning

* 28.07.1964 † 11.10.2021

Wir nehmen Abschied
Deine Eltern Karin und Alfred
Volker und Bea
mit Rivaldo und Markenson
Bernd und Claudia
mit Benito und Luke
Uwe und Charlotte
mit Ida und Oskar
und alle Angehörigen

49406 Barnstorf, Schlesierstraße 4
Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 19. Oktober 2021, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Barnstorf statt; anschließend Urnenbeisetzung.

Jürgen Schneider Bestattungen

Plötzlich und viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von

Volkart Konsulke

Volkart Konsulke war 18 Jahre lang als Assistent der Geschäftsleitung bei der BTR Logistik tätig. In dieser Zeit prägte er mit seinem großen Engagement unser Unternehmen in besonderer Weise. Sein Wirken ist für uns von unschätzbarem Wert. Als umsichtiger Ratgeber begleitete er unsere unternehmerischen Schritte mit großer Sachkenntnis und höchster Loyalität. Mit seiner wertschätzenden, gradlinigen und umsichtigen Art genoss er hohes Ansehen und Anerkennung im Unternehmen. Wir trauern um Volkart Konsulke, erinnern uns seiner in Anerkennung und Hochachtung und werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.
Im Namen der Firmengruppe Boes
Geschäftsführung & Belegschaft

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Heute ein Baum, morgen ein Wald!

Als NABU-Stiftung bewahren wir Natur für die Ewigkeit. Helfen Sie uns dabei mit Ihrem Letzten Willen.

Ein Testament für die Natur

Mehr Informationen
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Frauke Hennek · Charitéstraße 3 · 10117 Berlin
Tel. 030 284 984-1810
naturerbe@nabu.de
www.naturerbe.de

Wir haben vorgesorgt!

Fordern Sie noch heute Ihre Infobroschüre an!

Informationen erhalten Sie gegen Einsendung von 5 Euro (bar oder in Briefmarken) an die Deutsche Stiftung Patientenschutz, Europaplatz 7, 44269 Dortmund oder unter www.stiftung-patientenschutz.de

Vorname Name

Straße

PLZ Ort

Deutsche Stiftung Patientenschutz

Unsere Patientenverfügung wurde von Experten gemacht!

Vater verhaftet: Waffe ungesichert im Kinderrucksack

Miami – US-Behörden haben den Vater eines zweijährigen Kleinkinds festgenommen, das bei einem tragischen Unfall im August seine eigene Mutter erschossen hatte. Der 22-Jährige wird beschuldigt, die Schusswaffe nicht sicher aufbewahrt zu haben, wie Polizei und Staatsanwaltschaft im Bundesstaat Florida mitteilten. Die 21-jährige Mutter des Kindes hatte während des Unglücks am 11. August an einer Video-Konferenz teilgenommen.

Bisher steht laut der Mitteilung noch kein Termin für den Beginn des Verfahrens fest. Laut der Mitteilung hatte der Vater die Pistole geladen und entschert in einem Kinderrucksack aufbewahrt.

Die Zeitung „Orlando Sentinel“ zitierte aus einem Notruf einer Arbeitskollegin der Mutter: „Eines der Mädchen ist ohnmächtig, sie hat geblutet. Ihre Kamera ist an, ihr Baby weint im Hintergrund.“ Der Vater sei zum Zeitpunkt des Unglücks nicht zu Hause gewesen. In einem zweiten Notruf habe er die Rettungskräfte gebeten, sich „zu beeilen“.

Als die Polizei eintraf, fanden die Beamten den Mann bei dem Versuch, seine Freundin wiederzubeleben. Notärzte stellten kurz darauf den Tod fest. dpa

Torfbrände lösen dichten Smog aus

Jekaterinburg – Wegen Torfbränden hat sich in der russischen Metropole Jekaterinburg am Ural dichter Smog ausgebreitet. Es sei eine erhöhte Konzentration schädlicher Stoffe in der Luft gemessen worden, teilte die regionale Verbraucherschutzbehörde am Donnerstag mit. Auf Fotos im Internet ist zu sehen, wie von Hochhäusern teils nur noch die obersten Etagen aus einer dicken weißen Nebelschicht herausragen. Wegen der schlechten Sicht wurden Teile der Stadtautobahn gesperrt. Vor einigen Tagen hatte unweit der Stadt trockenes Gras Feuer gefangen, das sich auf die Moore ausbreitete. Mittlerweile seien die Schmelbrände im Torf auf eine Fläche von 4,8 Hektar begrenzt worden, teilte der Zivilschutz mit. Zwischenzeitlich waren es 120 Hektar gewesen. An den Löscharbeiten seien mehr als 70 Einsatzkräfte beteiligt, erklärte die Behörde. dpa

Todesopfer nach Tropensturm

Manila – Die Zahl der Toten beim Tropensturm „Kompasu“ auf den Philippinen steigt weiter: Bei Erdrutschen und Sturzfluten seien mindestens 30 Menschen ums Leben gekommen, teilte der nationale Katastrophenschutz am Donnerstag mit. Mindestens 13 weitere würden vermisst. Betroffen waren besonders die Provinzen Ilocos Sur und Benguet auf der Hauptinsel Luzon. Die meisten Opfer sind den Angaben zufolge von Erdrutschen verschüttet worden oder ertrunken.

„Kompasu“, der auf den Philippinen „Maring“ genannt wird, war seit vergangenem Wochenende mit starkem Regen und heftigem Wind über den Norden des südostasiatischen Inselstaates gezogen. Mehr als 14900 Menschen hätten ihre Häuser verlassen müssen, so die Behörden. Auch die Landwirtschaft sei schwer getroffen worden. dpa



FOTO: AFP PHOTO/CNA PHOTO

Hochhaus in Taiwan brennt

Bei einem Brand in einem Hochhaus in der südtaiwanischen Hafenstadt Kaohsiung sind mindestens 46 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 40 Menschen wurden verletzt, wie die Feuerwehr berichtete. Viele der meist älteren Bewohner seien durch die Flammen und den Rauch in den oberen Stockwerken eingeschlossen gewesen. Auch seien Fluchtwege versperrt gewesen – unter anderem durch Müll und Gerümpel, hieß es. Das 13-stöckige Wohn- und Geschäftshaus, das wegen leerstehender gewerblicher Räume in den unteren Stockwerken auch „Geisterhaus“ genannt wurde, brannte über mehr als fünf Stunden. Der Brand war aus bislang unbekannter Ursache im ersten Stock des 40 Jahre alten Hauses ausgebrochen. Rund 150 Feuerwehrleute brachten den Brand unter Kontrolle.

Terror erschüttert Norwegen

Mutmaßlicher Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden

VON SIGRID HARMS

Oslo – Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf Halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben. Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im

Gewalttat in norwegischer Kleinstadt



dpa-103228

Quelle: dpa

Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernsehsender TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuflucht, sich in Sicherheit zu



Details zum Tathergang nannte Polizeichef Ole Bredrup Sæverud.

FOTO: DPA

bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat.

Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben.

2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger

stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten, doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt“. Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden, weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde

William rügt Weltraumtourismus

Britischer Prinz hält Lösungen beim Klimawandel für wichtiger

London – Prinz William hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte der 39-Jährige am Donnerstag in einem Interview mit der BBC. Es gebe „fundamentale Fragen“ hinsichtlich des CO₂-Ausstoßes von Flügen in den Weltraum, fuhr der Royal fort. Wichtiger als nach bewohnbaren Planeten im Weltall zu suchen, sei die Suche nach Lösungen für den Klimawandel, ergänzte Prinz William in dem Gespräch.

Am Mittwoch hatte der inzwischen 90 Jahre alte kanadische Schauspieler William Shatner („Captain Kirk“) – als bislang ältester Mensch – einen Ausflug ins All an Bord einer Raumfahrtkapsel von Amazon-Chef Jeff Bezos' Raumfahrtfirma Blue Origin unternommen.

„Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Planeten zu reparieren, statt zu versuchen den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann,

um dort zu leben“, sagte der Prinz in dem BBC-Gespräch.

William, der gemeinsam mit dem legendären BBC-Dokumentarfilmer David Attenborough einen Preis für die besten Ideen zum Klima- und Umweltschutz ausgelobt hat, wird neben anderen Royals auch bei der UN-Klimakonferenz in Glasgow COP26 im November erwartet. Auch Queen Elizabeth II. (95), Herzogin Kate (39) und Williams Vater Prinz Charles haben sich angekündigt. dpa

Zwei flüchtige Patienten in Spanien gefasst

Weinsberg – Nach den Ausbrüchen aus einer psychiatrischen Klinik in Baden-Württemberg sind zwei der vier flüchtigen Patienten in der spanischen Metropole Barcelona festgenommen worden. Die Polizei habe die 28 und 36 Jahre alten Gesuchten zuvor verdeckt und mit Hilfe der Zielfahndung des Landeskriminalamts Baden-Württemberg verfolgt und ausfindig gemacht. Das Duo sei auf dem Weg nach Spanien allein am Mittwoch durch mehrere europäische Länder gefahren, bevor es den Behörden am Abend ins Netz gegangen sei, teilte die Heilbronner Polizei am Donnerstag mit.

Weiter auf der Flucht sind ein 24-Jähriger, der mit den beiden Männern und einem bereits zuvor festgenommenen vierten Insassen vor drei Wochen aus der Einrichtung in Weinsberg entkommen war, und ein 40 Jahre alter Mann aus der offenen Station. Dieser wird seit dem vergangenen Samstag gesucht. Nach den Ermittlungen der Polizei sollen diese beiden Fälle aber nicht miteinander zusammenhängen.

Patienten flüchten immer wieder aus Psychiatrien. Im vergangenen Jahr gab es in Baden-Württemberg nach früheren Angaben des Gesundheitsministeriums 47 solcher Fälle bei 1252 Patienten landesweit. dpa

Gericht hebt Haftbefehl auf

Dresden – Im Verfahren wegen des Juwelendiebstahls aus dem Dresdner Grünen Gewölbe hat das Landgericht Dresden den Haftbefehl gegen einen der sechs dringend Tatverdächtigen aufgehoben. Anders als Amtsgericht und Staatsanwaltschaft sieht es derzeit keinen dringenden Tatverdacht gegen den 23-Jährigen aus Berlin. Frei komme der Mann deshalb nicht, sagte ein Sprecher. Er verbüße eine Jugendstrafe wegen seiner Tatbeteiligung am Goldmünzen-Diebstahl aus dem Bode-Museum Berlin. dpa

LEUTE, LEUTE



Khloé Kardashian (37), Reality-TV-Star, achtet stark auf die Wortwahl anderer Menschen, die über ihre Tochter **True** sprechen. „Ich versuche, sie dazu zu bringen, sich beschreibender auszudrücken“, sagte die 37-Jährige der US-Zeitschrift „Health“. Menschen würden der Dreijährigen immer das Adjektiv „big“ zuschreiben, so Kardashian. „Big“ lässt sich sowohl mit „groß“, aber auch mit „schwer“ oder „umfangreich“ übersetzen. „Dann sage ich: ‚Oh, sie ist hochgewachsen (englisch: tall)‘“, erklärte der TV-Star. dpa



Mit Kindern suchte Prinz William, Herzog von Cambridge, im Royal Botanic Garden das Gespräch.

FOTO: DPA

London führt nächtliche U-Bahnen an Wochenenden wieder ein

London – Partygänger in London können nach langer Pause bald wieder an Wochenenden die ganze Nacht hindurch mit der U-Bahn durch die britische Hauptstadt fah-

ren. Am 27. November werde der 24-Stunden-Betrieb an Freitagen und Samstagen auf zwei Linien, der Victoria und der District Line, wieder aufgenommen, teilte Bürger-

meister Sadiq Khan am Donnerstag mit.

Das Angebot war wegen der Corona-Pandemie eingestellt worden. Nun unterzeichneten mehr als 138000

Menschen eine Petition, die die Rückkehr der sogenannten Night Tube fordert. Ein Grund war dabei, mehr Sicherheit für Frauen zu bieten. Viele Anhänger der Peti-

tion verwiesen auf den Mord an der Londonerin Sarah Everard, die im März auf dem Heimweg von einer Freundin von einem Polizisten abgefangen und verschleppt wor-

den war. „Die Night Tube war seit der Einführung 2016 ein großer Erfolg“, twitterte Khan. „Dieses Angebot wird dazu beitragen, die Sicherheit zu erhöhen.“ dpa

37. Diepholzer Grafensonntag

am 17. Oktober 2021 von 13.00 bis 18.00 Uhr



Grafensonntag mit vielen Aktionen in der Innenstadt:

Auf die Ansprache des Grafen darf man schon sehr gespannt sein



Das Einstudieren des obligatorischen „Grafengrußes“ mit den Anwesenden ist nicht nur für Graf Georg Türke ein unverzichtbarer Teil der Eröffnungszeremonie. Diese Aufnahme stammt aus dem Jahr 2014, als die Eröffnung am Bremer Eck über die Bühne ging
Archivfoto: Dümer

Am Sonntag ist in Diepholz was los. Dann nämlich steht der traditionelle Grafensonntag auf dem Programm. Nach langer Pandemie-bedingter Pause kann es in der Kreisstadt endlich wieder einen Aktionstag geben.

Der Grafensonntag, der im vergangenen Jahr - wie auch zahlreiche andere Aktivitäten - hatte abgesagt werden müssen, darf wieder über die Bühne gehen - am 17. Oktober von 13 bis 18 Uhr. Bei der Fördergemeinschaft Lebendiges Diepholz und beim Heimatverein Diepholz freue man sich darüber sehr, heißt es von dort.

Um 13.15 Uhr wird der Graf mit seinem Gefolge vom Schloss in die Diepholzer Innenstadt aufbrechen und um 13.30 Uhr seine traditionelle Eröffnungsrede auf der zentralen Bühne in der Fußgängerzone an der Ecke Lange Straße / Bahnhofstraße halten.

Zusätzlich zum verkaufsoffenen Sonntag solle es in der Diepholzer Innenstadt kulinarische Angebote geben und der Heimatverein werde traditionell im Schlosshof den Besucherinnen und Besuchern Kaffee und Kuchen anbieten, so City-Manager Torben Kohring auf Nachfrage. Allerdings sei ein Besteigen des Schlossturmes bedauerlicherweise nach wie vor nicht möglich.

„Wir freuen uns insbesondere darüber, mit den Förderzuschüssen aus dem Programm „Niedersachsen dreht auf“ ein vielfältiges musikalisches künstlerisches Programm in der Innenstadt und am Schloss präsentieren zu können!“ erklärt Eventmanager Sebastian Fabick.

Mehrere Musiker und Unterhaltungskünstler sollen am Schloss und auf der Bühne in der Fußgängerzone die Besucher durch den Nachmittag begleiten. Für die kleinen Gäste tritt der beliebte Musi-

ker Heiner Rusche auf der Bühne auf. Das Trio „Modern Walking“ biete Musik für alle Generationen. Zudem wollen sich der Männerchor Diepholz und die Tanzschule Hoppenburg nach langer Coronapause jeweils mit einer eigenen Showeinlage vorstellen.

In bewährter Form werde Georg Türke in die Rolle des Grafen schlüpfen, erklärt der Vorsitzende des Heimatvereins, Richard W. Bitter. Für die Rolle der Gräfin habe man in diesem Jahr mit Carola Koldewei eine Diepholzerin gewinnen können, die diese Aufgabe vor einigen Jahren schon einmal übernommen hatte. „Wir hoffen, dass wieder viele in historischen Kostümen kommen werden“, wünscht sich Bitter, diese seit Jahren gepflegte Tradition auch zum Grafensonntag 2021 umsetzen zu können.

Für Georg Türke ist die Eröffnung des Grafensonntags ein alljährliches persönliches Highlight. Und natürlich freut er sich, nach einem Jahr Pause wieder in das historische Gewand schlüpfen zu dürfen. Man darf schon gespannt sein, welche Ereignisse aus der jüngeren Vergangenheit er den Diepholzerinnen und Diepholzern bei seiner Ansprache noch einmal auf die ihm eigene Art ins Gedächtnis rufen wird. Und dass dann von den Anwesenden unter besonders kritischem Blick seiner gräflichen Hoheit auch der obligatorische Grafengruß wieder geübt werden muss, steht ja wohl außer Frage.

„Nach einem Jahr voller Absagen und Enttäuschungen freuen sich alle Beteiligten riesig, dass wir den Grafensonntag 2021 durchführen können“, betont Stefanie Tröbs-Kütemann aus dem Vorstand der Fördergemeinschaft. Es gelte natürlich, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültige Coronaverord-

nung des Landes Niedersachsen, zu beachten. Und die Veranstalter bitten darum, auf die jeweiligen Hygienekonzepte der Aussteller und des Handels vor Ort zu achten.

Mitglieder des Heimatvereins möchten am Nachmittag

Kaffee und Kuchen auf der Schlossinsel anbieten. „Auch da müssen wir natürlich einig- anders machen“, betont Richard W. Bitter. Unter anderem sei eine Erfassung der Kontaktdaten am Eingang erforderlich und es dürfe nur eine begrenzte Gästezahl auf

die Schlossinsel kommen.

Die Fördergemeinschaft Lebendiges Diepholz befindet sich darüber hinaus in einem permanenten Austausch mit den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes des Landkreises Diepholz.

Michael H. Dümer



Waren schon 2014 das Diepholzer Grafenpaar: Carola Koldewei und Georg Türke.

GRAFENSONNTAG
Wir sehen uns.



ANDERS



Unser Angebot für den 16. + 17.10.2021:

20% auf das gesamte Lagersortiment EINZELPAARE ZU TIEFPREISEN !!!

wolky designed for walking | WALDLÄUFER | Finn Comfort

FRIEDRICH SCHRÖDER
SANITÄTSHAUS | REHA | ORTHOPÄDIE
SCHUHTECHNIK

Lange Straße 39 • 49356 Diepholz • Tel. (0 54 41) 22 66

edding New Acryl

Entdecke bei uns die neuen edding Acrylstifte!

Vorführungen und selber ausprobieren am Grafensonntag!

Das neue edding Acryl-Sortiment macht Malen einfach und problemlos. Die unkomplizierten Produkte helfen Dir, Dein eigenes Kunstwerk in Künstlerqualität zu entwerfen! Um ein rundum perfektes Kunstwerk zu kreieren, lohnt sich eine Kombination der neuen Acrylmarkern in fein, medium und breit mit dem e-5400 3D Double Liner. Sie sorgen für hervorragende Ergebnisse auf verschiedenen Maloberflächen, besonders auf Leinwand und Papier. Überzeuge Dich selbst!

Schüttert GmbH
BUCHHANDLUNG • BÜROBEDARF
lesen • schreiben • lernen • schenken
SYKE • WEYHE • DIEPHOLZ

DIEPHOLZ, LANGE STRASSE • 0 54 41-9 95 95 84

SONNTAG JACKENTAG!

Geschenkt!
Beim Kauf einer Outdoorjacke schenken wir Ihnen am Grafensonntag einen Schal Ihrer Wahl bis zu einem Wert von 39,95 Euro.

klüver
Lange Str. 41 | 49356 Diepholz | Tel. 05441-2566
www.modehaus-kluever.de

JUWELIER AHRENS
Lange Str. 15 | 49356 Diepholz | Fon 054 413217



FOSSIL
AUSVERKAUF
30-50% Rabatt
(nur auf Lagerware)



Wie voll mag es wohl an diesem Sonntag in der Diepholzer Innenstadt werden? Ganz wichtig ist auf jeden Fall, die Hygienevorschriften einzuhalten und zum Beispiel auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu achten.

MK Mediengruppe
Kreiszeitung

Ihr Medienberater
für die Stadt Diepholz und
die Samtgemeinde Rehden:
Kai Winkelmann

Bahnhofstr. 9, 49356 Diepholz
kai.winkelmann@kreiszeitung.de
Tel.: 05441 908-131

Verkauf auch am Grafensonntag auf der Schlossinsel:

Der Heimatverein Diepholz setzt die Kalendertradition auch für 2022 fort



In etwa 60 Jahre liegen zwischen diesen beiden Bildern aus der Diepholzer Römlingstraße. Äußerlich hat sich das Gebäude kaum verändert, das einst als Kreisberufs- und Handelsschule genutzt wurde, zwischenzeitlich aber seit vielen Jahren Dienststellen der Kreisverwaltung beherbergt.

Er hat schon eine gute Tradition - und eine große Fangemeinde. Alljährlich legt der Heimatverein Diepholz einen Jahreskalender mit Bildern aus Diepholz auf.

Waren es in den ersten Jahren stets alte Motive, so ist man mittlerweile dazu übergegangen, den historischen Stadtansichten aktuelle Pendanten gegenüberzustellen, so auch für die neueste Auflage für das Jahr 2022. Manches sieht fast noch so aus wie damals, anderes hat sich dagegen völlig verändert. Das März-Blatt zum Beispiel zeigt die Luderstraße vom Pohl aus gesehen in den 50er-Jahren und im Jahr 2021. Zwar sieht alles ein bisschen moderner aus, grundlegend verändert

hat sich dieser Bereich aber nicht.

Auch das Gebäude der ehemaligen Kreisberufs- und Handelsschule an der Römlingstraße sah in den 60er-Jahren von außen kaum anders aus als heute. Nur die Nutzung hat sich geändert, seit vielen Jahren nutzt die Kreisverwaltung das im Innern entsprechend umgebaute Haus, das auf dem Kalenderblatt für Juli zu finden ist.

Ganz anders ist es dagegen, wenn man das Januar-Blatt betrachtet. Wo einst auf dem Esch hinter prächtigen Bäumen die Kaiserhalle stand, hat sich das Bild völlig verändert. Der Einzelhandel prägt heute den entsprechenden Bereich dieser Diepholzer

Straße. Motiv im Juni ist das Bremer Eck, das 1960 ebenfalls ein deutlich anderes Bild bot als heute.

Und auch die Wilhelmstraße hat ein ganz anderes Aussehen als im Jahre 1905, als sie noch ein unbefestigter Weg war. Übrigens trägt sie längst den Namen Hindenburgstraße und wird in wenigen Jahren - nach Abschluss der vor einigen Monaten begonnenen Sanierungsarbeiten - erneut ein stark verändertes Bild zeigen.

Die alten Aufnahmen stammen aus dem Stadtarchiv oder aus privaten Sammlungen. Die aktuellen Gegenüberstellungen hat fast alle der heutige Geschäftsführer Horst Brinkmann mit seiner

Kamera eingefangen. Mit der neuerlichen Herausgabe eines Motivkalenders setzt der Heimatverein eine Tradition fort, die von seinem langjährigen Geschäftsführer Wilfried Krüger begründet worden war. Erstmals hat sich der Heimatverein dabei selber um das Layout gekümmert. Insgesamt 400 Exemplare seien aufgelegt worden.

Erhältlich ist der Bildkalender zum Stückpreis von fünf Euro im Diepholzer Rathaus und bei der Buchhandlung Schüttert. Und am Grafensonntag auf der Schlossinsel, wo Mitglieder des Heimatvereins dann auch wieder Kaffee und Kuchen anbieten wollen.

Michael H. Dümer

„Musik, die mit Geschmack alle Generationen unterhält“:

„ModernWalking“ kommen zum Grafensonntag

Ein unterhaltsames Programm für die ganze Familie soll zum Diepholzer Grafensonntag geboten werden. Dazu gehört auch Musik auf der Bühne, unter anderem mit der Band „ModernWalking“.

„Andi, Benny und Sören verbinden keine schmalzigen Euro Disco Hits aus den 80ern, sondern der Spaß an der Musik“, heißt es über die Formation auf der Homepage unter www.modernwalking.de/die-band.html

Die drei Musiker werden zum Grafensonntag als Stimmung machender Live-Act in der Diepholzer Innenstadt erwartet. Was sie dann bieten wollen? „Musik, die mit Geschmack alle Generationen unterhält: Elvis Presley, Frank Sinatra, The Beatles,



Cliff Richard, The Eagles, Udo Lindenberg, Michael Jackson, Robbie Williams, Amy Winehouse oder Pharrell Williams sowie Bruno Mars. Vor, ne-

ben, hinter, über oder auch unter den Gästen wird das gesamte Repertoire als mobile Band im Publikum wahrhaftig live gespielt. Musik zum

Anfassen, Mitmachen oder einfach nur zum Zuhören“, erfährt man weiter.

Foto: Modern Walking

WELT DER SPRACHEN
Sonntag, 17.10.2021 von 14-18 Uhr
Tag der offenen Tür



Bahnhofstraße 21 | 49356 Diepholz | ☎ (0 54 41) 70 79 899
E-Mail: mail@welt-der-sprachen.com | Internet: www.welt-der-sprachen.com

50%
auf alle
Brillengläser*



**Wir feiern
Grafensonntag**
am 10. Oktober 2021 von 13 bis 18 Uhr
mit Mega-Angeboten.

Brillengläser in Sehstärke
egal ob Gleitsicht, Ferne oder Nähe -
50% Rabatt
Angebot gültig vom 15.10. bis 17.10.2021.

Jetzt online Termin vereinbaren. apollo.de/termin

Apollo in Diepholz
Lange Str. 16

Apollo
apollo.de Über 850x in Deutschland.



Auch eine Autoschau soll es im Rahmen des diesjährigen Grafensonntags geben.

Er ist seit 1985 der Graf von Diepholz:

Seit mittlerweile 50 Jahren lebt Georg Türke in der Grafenstadt

Nun ja, die Damen an seiner Seite haben schon ein paar Mal gewechselt. Er selber lächelt vielsagend, darauf angesprochen. Den Grafen von Diepholz mimt seit 1985 ununterbrochen Georg Türke. Viele Diepholzer könnten sich das auch gar nicht anders vorstellen. Und für ihn persönlich ist es sozusagen die Rolle seines Lebens, auch wenn Georg Türke ja auch schon in zahlreiche andere Rollen geschlüpft ist, so etwa als langjähriges Mitglied des Ensembles der Deefholter Döntkenspälers.

Als im Vorfeld des ersten Grafensonntages ein repräsentatives Grafenpaar gesucht wurde, fanden sich viele Bewerberinnen, aber kein geeigneter edler Herr dazu. Weil nun Georg Türke sich zuvor schon in der Rolle des Schlossgeistes bewährt hatte, wurde er schließlich gebeten, doch einfach mal das schmutzige Grafenkostüm anzuprobieren - und damit hatte er die Rolle, die ihm bis heute großen Spaß bereitet. Nicht ganz ohne Stolz verrät Georg Türke: „Das Grafenkostüm von damals passt mir noch immer!“ Einige weitere Details hat sich der Laiendarsteller dann noch aus dem Osna-



Auch in diesem Jahr wird Georg Türke als Graf auf seine Weise Rückschau auf die vergangenen Monate in Diepholz halten.

brücker Theater besorgt, zum Beispiel seinen auffälligen Bart.

Als erste Gräfin fungierte damals Diethild Peinz. Mehrere weitere Damen folgten im Laufe der Jahre. Auch in diesem Jahr wird das Grafenpaar wieder in der Kutsche sitzend durch die Stadt fahren und huldvoll das Volk grüßen, das hoffentlich wieder in großer Zahl die Straßenränder säumt. „Das gehört einfach dazu, das erwarten die Diepholzer“, stellt Türke klar.

Alljährlich zur Eröffnung des Grafensonntags geht der Graf mit den Diepholzern humorvoll, aber durchaus auch mal streng, ins Gericht. Als Handwerksmeister kennt Georg Türke viele Leute und ist häufig in der Stadt unterwegs - mit offenen Augen und offenen Ohren. „Da schnappt man viele Meinungen auf!“ Nicht immer geht er dabei zimperlich mit den Untertanen um, böse sei ihm deshalb aber noch nie jemand gewesen. Ganz im Gegenteil, die Diepholzer warten Jahr für Jahr aufs Neue zum Grafensonntag ganz gespannt darauf, was der edle Schlossherr so anzuprangern hat.

Danach wird dann der Gra-

fengruß geübt. Die Idee dazu hatte Georg Türke vor vielen Jahren aus den Niederlanden mitgebracht. Ein besonderes Spektakel, das ebenso zur Eröffnungszereemonie gehört wie die bisweilen strengen Worte, aber vielfach auch erheiternden Worte des Edelherren. Und es ist nicht leicht, den Ansprüchen des Grafen gerecht zu werden, der seine Untertanen natürlich mehrfach den speziellen Gruß üben lässt, bevor der richtig sitzt - begleitet immer auch von ein paar gräflichen Sprüchen.

Das Jahr 2021 ist für den Grafenmimen auch persönlich ein besonderes Jahr, denn seit nunmehr 50 Jahren, seit 1971, ist der gebürtige Schlesier Georg Türke in Diepholz zuhause. Er mag die Stadt und die Menschen, die hier leben. Aufgewachsen ist er im südoldenburgischen Holdorf. „Aber meine Frau ist Diepholzerin und da lag es nahe, dass wir hierher ziehen würden!“

düm



Diepholzer in historischen Gewändern gehören zum Grafensonntag dazu, im Bild Bernd Öhlmann.

RENAULT ZOE E-TECH

Jetzt mit 10.000 € Elektrobonus*

Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40

Ab **79,- €**

Mit exklusivem Finanzierungsvorteil für ADAC Mitglieder

Fahrzeugpreis: 26.106,00 € (inkl. 4.000 € Renault Anteil)* inkl. Antriebsbatterie. Finanzierung: Anzahlung 3.285,- € (bereits abgezogen: 6.000 € Bundeszuschuss)* Nettodarlehensbetrag 16.821,- €, 24 Monate Laufzeit (23 Raten à 79,- € und Schlussrate 15.324,- €), Gesamtlaufleistung 15.000 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag der Raten 17.141,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 26.426,- €. Finanzierungsangebot der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC bei Kaufantrag bis 31.12.2021 und Zulassung bis 31.12.2021.

• E-Shift mit B-Modus (Ein-Pedal-Fahren) • Online-Multimediasystem EASY Link mit 7"-Touchscreen und Smartphone-Integration • Digitale Instrumententafel mit 10-Zoll Display (im Cockpit) • LED-Heckleuchten mit dynamischen Blinkern • Licht- und Regensensor

Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40, Elektro, 80 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+++. Renault ZOE: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7-17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0-0 g/km; Effizienzklasse A+++ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

In Kooperation mit **ADAC SE**

WISLOH GMBH
Renault Vertragspartner
Maschstraße 56
49356 Diepholz
Tel. 05441 9880-0
post@wisloh-renault.de
www.wisloh-renault.de

*Der Elektrobonus i. H. v. 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 4.000 € Renault Anteil gemäß den aktuellen Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines BAFA-Antrags. Kein Rechtsanspruch. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei Kaufantrag bis 31.10.2021 und Zulassung bis 30.12.2021.



Zu den Traditionen des Diepholzer Grafensonntags gehört es auch schon seit vielen Jahren, dass das Grafenpaar mit einer Kutsche durch die Stadt fährt. Archivfoto: Dümer

POSTEN • BÖRSE

SONDERPOSTEN-MÄRKTE

Verkaufsoffen in:

Diepholz

Am Sonntag, 17. Oktober 2021 von 13.00 - 18.00 Uhr geöffnet !!!

Auf unser komplettes Sortiment erhalten Sie

10% RABATT

(gültig für alle regulären Einzelpreise)

Dieses Angebot ist nur für die POSTEN-BÖRSE in Diepholz am Sonntag, 17.10.2021 gültig !!!

49356 Diepholz • Stauffenbergstraße 1 • Telefon (0 54 41) 5 92 49 75
Geöffnet: Montag - Freitag 9.00 - 19.00 Uhr • Samstag 9.00 - 16.00 Uhr • Sonderöffnungszeiten: Sonntag 13.00 - 18.00 Uhr

z.B. Silberdraht Lichterkette für innen - warmweißes Licht

Inklusive Knopfzellen-batterie

12,9 € -10% nur 11,6 €

Neenkarkner Dörpspeeler

Neue Spielzeit startet am 31.10.2021



Ihr Raumausstatter
Kai Wilker

Räume zum Wohlfühlen

- Farben • Tapeten • Bodenbeläge

Kai Wilker, Dorfstraße 9c, 27251 Neuenkirchen
Tel. 04245/963876, Mobil 0160 8025364
E-Mail: kaiwilker@online.de

Wir wünschen allen viel Vergnügen!

Gasthaus Zur Post

Gaststätte | Saalbetrieb bis 70 Personen
Jetzt Grünkohl-Essen & Weihnachtsfeiern reservieren

Inh. Volker Klaahsen
Bassumer Straße 9 | 27251 Neuenkirchen
Tel.: 04245 - 590 | Fax: 04245 - 962064

Wir schreiben Service groß.

VGH fair versichert

VGH Vertretung Kai Klaahsen
Bassumer Str. 9 • 27251 Neuenkirchen
Tel. 04245 95001 • Fax 04245 95002
www.vgh.de/kai.klaahsen
kai.klaahsen@vgh.de

Finanzgruppe Sparkasse VGH LBS Dekabank

Viel Erfolg für die neue Saison!

Ihr KFZ-Meisterbetrieb

- An-/Verkauf und Vermittlung
- TÜV-Abnahme im Hause jeden Mo., Di. + Mi.
- Beseitigung von Unfall- und Karosserieschäden
- Fahrzeug-Aufbereitung zum Festpreis
- Reifendienst
- Wartung aller Fabrikate
- Notdienst jeden Samstag 8.00-12.00 Uhr
- immer zu günstigen Konditionen

Manfred Ziechner
Bassumer Str. 6 • 27251 Neuenkirchen
Tel.: 0 42 45 - 58 3 • Fax: 0 42 45 - 96 22 12
www.kfz-service-ziechner.de

Essen, trinken, feiern, schlafen ...

Gasthaus Erhard Brand
Sulinger Str. 6 • Scholen • Tel. 04245-438 • Fax 04245-963228
Gästezimmer

28.11. **Gänsemenü** ab 12.00 Uhr
29.11. **Weihnachtsmenü** ab 18.00 Uhr
13.12. **Adventsmenü** ab 18.00 Uhr
15.12. **Entenessen** ab 18.00 Uhr
19.12. **Mittagstisch** ab 12.00 Uhr

Wir bitten um Reservierung!
www.brand-scholen.de

GROSSE HERBST-AKTION!

inkl. Akku und Ladegerät **SAB 109 AE** Laubbläser **nur 109,- €**

Park 320 P inkl. Mulchmäherwerk 95cm Combi **nur 4.400,- €**

SWS600G Kehrmaschine **nur 899,- €**

inkl. Sammelbehälter **nur 799,- €**

Laubsammelwagen **nur 330,- €**

Abb. ähnlich **ATIGA** **Greenbuster Pro 66** Gerät zur Unkrautvernichtung AKTION: inkl. 1 Satz Ersatzbürsten

Wir beraten Sie gern.
SÜNDERMANN
Apelstedt 30 • 27211 Bassum
Telefon (04241) 8027-0
www.suendermann-gmbh.de



Szene mit - von links - Wilfried Diedrichs (Tierarzt Roland de Ries), Anja Schwitalla (Tante Ubine), Gudrun Kramme (Herma de Ries - Frau vom Tierarzt), Tjard Scharrelmann (Hanno Haag - Freund der Tochter) und Vanessa Müller (Lieschen Halvekatt - schrullige Nachbarin).
Fotos: Neenkarkner Dörpspeeler

Die Neenkarkner Dörpspeeler proben bereits fleißig:

Ab 31. Oktober „schall Roland fliegen“

Die Freude ist groß beim Ensemble der Neenkarkner Dörpspeeler, denn sie dürfen wieder auf die Bühne und proben dafür schon seit August mit großem Fleiß.

Gespielt wird diesmal ein plattdeutscher Klassiker: „Roland schall fliegen“, ein Theaterstück in drei Akten von Hans Gnant. Ins Plattdeutsche übertragen wurde das Stück von Arthur Speck.

Bitte teilen Sie mir mit, ob es Ihnen an diesem Termin passt.

„Mit viel Freude treffen sich die Theaterspieler zweimal wöchentlich, um das neue Stück ‚Roland schall fliegen‘ einzustudieren. Nun geht es in die heiße Phase und in Kürze hebt sich der Vorhang. Es geht turbulent zu auf der Bühne und die Zuschauer dürfen sich schon mal auf ein kurzweiliges lustiges Stück freuen“, berichtet Melanie Harms über die Vorbereitungen.

Zum Inhalt: „Der Tierarzt Dr. Roland de Ries (Wilfried Diedrichs) gerät durch den Hauptgewinn eines Preisauerschreibens heftig unter Druck, denn Glück bedeutet nicht immer Glück. Während seine Frau Herma (Gudrun Kramme) sich auf die gewonnene Flugreise freut, sucht Roland verzweifelt nach Auswegen, nicht in die Luft gehen zu müssen“.

Vorsichtshalber werde Tante Ubine (Anja Schwitalla) als Haremswächterin engagiert, damit die frischverliebte Tochter Anja (Lena Rajes)



Eine ganze Menge zu tun gibt es im Vorfeld der Aufführungen, damit den Publikum in Neuenkirchen und in Scholen ein attraktives Bühnenbild geboten werden kann.



Szene mit Wilfried Diedrichs (Tierarzt Roland de Ries) und Tjard Scharrelmann (Hanno Haag - Freund der Tochter)

nicht mit ihrem Freund Hanno (Tjard Scharrelmann) in sturmfreier Bude auf dumme Gedanken kommen könne. Auch Lieschen Halvekatt (Vanessa Müller) komme mit ihrer tragenden Kuh Erna nicht aus der Aufregung heraus und selbst Glücksbote Otto Cornelius Pufahl (Manuel Bolte) trage zu diesem Durcheinander kräftig bei.

„Wie die Geschichte vom

Fliegen oder vielleicht auch Nichtfliegen ausgeht, können sich die Theaterfreunde in Neuenkirchen und Scholen anschauen“, verrät Melanie Harms weiter.

Beim besuch aller Aufführungen seien die jeweils aktuell geltenden Corona-Regeln zu beachten.

Aufführungen im Dorfgemeinschaftshaus in Neuenkirchen sind nach Mitteilung

der Neenkarkner Dörpspeeler für die folgenden Tage geplant:

Sonntag, 31. Oktober 2021, 9.30 Uhr (mit Frühstücksbuffet), 11 Uhr Auftritt des Gemischten Chores.

Freitag, 5. November 2021, 18.30 Uhr (mit Frühstücksbuffet).

Sonntag, 7. November 2021, 9.30 Uhr (mit Frühstücksbuffet), 11 Uhr Auftritt des Gemischten Chores.

Samstag, 13. November 2021, 18.30 Uhr (mit Frühstücksbuffet)

Tischreservierungen und Kartenvorbestellungen sind bei Ursel Hameister unter Telefon 04245 / 223 oder Wilfried Diedrichs unter Telefon 04241 / 2921 möglich.

Weitere Aufführungen seien für Januar 2022 in Scholen geplant. Die Termine:

Freitag, 21. Januar 2022, 18.30 Uhr (mit Buffet).

Sonntag, 23. Januar 2022, 9.30 Uhr (mit Frühstücksbuffet). Tischreservierungen nimmt dazu Erhard Brand unter Telefon 04245 / 438 entgegen.

düm



Auf jede Menge Spaß dürfen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer schon jetzt freuen. Noch proben die Akteure ihre Rollen fleißig.

Salon Geisler
Damen- und Herrensalon
Inh. Daniela Weiner
Mittelstraße 12 • Neuenkirchen
☎ (0 42 45) 3 42
Hauptstraße 35 • Neubruchhausen
☎ (0 42 48) 90 28 88